Höchster Kreisblatt

Samstag, 27. November 2021 · Jahrgang 172 · Nr. 277

Frankfurter Neue Presse

D 3766 A · € 2,40

Heute im Wochenende

Mobil: Alles für die kalte Jahreszeit
Wohnen: Nachhaltigkeit gewinnt
Reise: Ein magischer Moment

GLOSSIERT

Zum Schmunzeln

Manchmal ist es seltsam. Man denkt: Heute ist es ja wieder trostlos, grau, dunkel, nur schlechte Nachrichten. Ja, wird's denn überhaupt nicht mehr hell!? Gibt's denn gar nichts mehr zu lachen!? Da geht ein Licht an: „Vor 60 Jahren landete Ephraim Kishon seinen ersten Bestseller", steht da in den Tiefen des Internets. Weiß noch jemand, wer Ephraim Kishon war? Ein wunderbarer Schriftsteller: Jude, seine Verwandtschaft wurde im KZ ermordet. Ihm selbst gelang die Flucht, später auch vor dem sowjetischen Arbeitslager. Sein erster Bestseller war: „Drehn Sie sich um, Frau Lot". Andere hießen „Arche Noah, Touristenklasse", „Der seekranke Walfisch" oder „Der Blaumilchkanal". Er schrieb Satiren, vergnügliche Geschichten aus dem Alltag, über die Wirren der Bürokratie oder der Familie. Viele Jahre war Ephraim Kishon ein Lieblingsautor der Deutschen, die ihn beinah umgebracht hätten. Er freute sich über diese Ironie der Geschichte. Sein Humor war diebisch, doch zutiefst versöhnlich, voller Herzensgüte und Mitgefühl für kleine Unzulänglichkeiten im Menschlichen. Als wir daran dachten, dass ein so lebenskluger Autor wie er heute wohl einen feministischen Shitstorm erntete, weil der Satiriker so gern von der „besten Ehefrau von allen" schrieb, mussten wir herzhaft schmunzeln. **MICHAEL KLUGER**

HEUTE IM BLATT

Was sich nun alles ändert
Viele Formulierungen im Koalitionsvertrag hören sich hochtrabend an. Doch hinter ihnen stecken konkrete Veränderungen für den Alltag. **» SEITE 4**

Die Prachtmeile von Luxor
Luxor in Oberägypten ist die vielleicht üppigste Schatzkammer für Archäologen. Dort wird nun eine alte Prachtmeile wiedereröffnet. **» SEITE 9**

Zunächst kein Wohnungsbau
Im umstrittenen Bauprojekt an der Embsmühle will die Stadt Eppstein den Kindergartenbau und den Multifunktionsplatz voranbringen. **» SEITE 14**

Ursula Zürn gehört zu Hessens Helden
Sie sammelt unermüdlich auf, was andere gedankenlos wegwerfen. Deshalb zählt die Flörsheimerin Ursula Zürn zu „Hessens Helden". **» SEITE 16**

Viele Tote bei Unglück im Bergwerk
Mehr als 50 Menschen sind in Russland nach dem schwersten Bergwerksunglück seit mehr als zehn Jahren für tot erklärt worden. **» SEITE 36**

MENSCH DES TAGES

Das Mädchen mit den grünen Augen

1984 fotografierte Steve McCurry Sharbat Gula im pakistanischen Flüchtlingslager Nasir Bagh. Das Bild der Afghanin mit den grünen Augen wurde berühmt. Jetzt hat Italien die Endvierzigerin, inzwischen vierfache Mutter, aus Afghanistan ausgeflogen. Das geschah im Rahmen der Rettungsmissionen nach der Machtübernahme der Taliban. afp/FOTO: DPA

3°	4°	-1°
Morgens	Mittags	Abends

Tiefsttemperatur der kommenden Nacht: **0°**

So erreichen Sie uns

Abo-Service/Zustellung: Telefon: (0 61 92) 96 52 90, E-Mail: leserservice@fnp.de, www.fnp.de/service
Anzeigen: Höchst und Hofheim: Telefon: (0 69) 75 01 33 37, E-Mail: service@rmm.de
Redaktion: Höchst und Hofheim, Telefon: (0 69) 7 50 10, E-Mail: HK-Hoechst@fnp.de, HK-Hofheim@fnp.de, www.kreisblatt.de
Anschrift: Kirschgartenstr. 4, 65719 Hofheim
Geschäftsstelle Hofheim:
Platz am Untertor, geöffnet montags und donnerstags, 9 – 12 Uhr.

62047
4 190376 602406

Advent: Licht der Hoffnung an dunklen Tagen

Advent. Ankunft. Zeit der Hoffnung. Das Weihnachtsfest naht. Wir zählen die Wochen, die Tage. Doch die sind grau und trüb. Die Weltlage ist nicht schön. Auch wir Redakteure würden gern einmal von etwas anderem berichten als von immer neuen Bedrohungslagen. Von immer neuen Krisen und Sorgen. Von vielen Gründen zu trauern. Doch gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, auch einmal Ruhe zu finden. Wir brauchen Nischen der Behaglichkeit, um Kraft zu tanken. Und wir können sie finden. Im Kleinen, im Freundes- und Familienkreis. In der Besinnung auf das, was wirklich wichtig ist. Zusammenhalt und offene Herzen: Menschliche Wärme kann Wunder bewirken. Wir können das täglich spüren, vergessen es aber allzu oft. Die Adventszeit gibt uns den Anlass, uns auf diese verborgenen Kraftquellen in uns zu besinnen. So wie die beiden Mädchen im Bild: ganz bei sich und zugleich ganz beim Anderen. Advent. Zeit der Hoffnung. Wieder einmal schöpfen wir Kraft aus der Lehre der christlichen Nächstenliebe. Wir brauchen sie, nötiger als je. Auch in diesem Jahr.

wol/FOTO: DPA

Reiseverkehr nach Südafrika eingeschränkt

Die neue Corona-Variante sorgt international für erhebliche Unruhe

Johannesburg – Aus Sorge vor den Folgen der zuerst in Südafrika entdeckten Corona-Variante B.1.1.529 empfahl die EU-Kommission am Freitagnachmittag allen Mitgliedstaaten die vorübergehende Einstellung des Reiseverkehrs mit den Ländern im südlichen Afrika. Mehrere Länder, darunter auch Deutschland, haben entsprechende Maßnahmen bereits beschlossen. Die Börsen in Asien und Europa brachen ein.

Südafrikanische Wissenschaftler hatten am Donnerstag mitgeteilt, die neue Variante mit der wissenschaftlichen Bezeichnung B.1.1.529 gebe „Anlass zur Sorge". Sie könnte demnach wegen ungewöhnlich vieler Mutationen noch ansteckender sein als die derzeit grassierende Delta-Variante und die Impfstoffe weniger wirksam machen. Inzwischen wurde die Variante auch in Botsuana, Hongkong, Israel sowie – als erstem EU-Land – in Belgien bei Reisenden aus Afrika nachgewiesen. Ob die Variante in Südafrika ihren Ursprung hat, ist derzeit ungewiss. Denkbar ist auch, dass sie aus anderen Ländern nach Südafrika gekommen ist und dort nur erstmals erkannt wurde. Der Kap-Staat verfügt über gute Virologen, die stutzig wurden, als die täglichen Infektionsraten im Land innerhalb weniger Tage von einigen Hundert Fällen auf mehr als 2000 hochschnellten. Betroffen ist vor allem der Großraum um die Millionenmetropole Johannesburg und die Hauptstadt Pretoria. Diese „Gauteng-Provinz" ist die wirtschaftliche Kernregion des Landes und stellt etwa 80 Prozent der täglichen Neuinfektionen landesweit.

Mit der neuen Variante befasste sich am Freitagnachmittag auch das Expertengremium der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Sie wollten darüber beraten , ob B.1.1.529 als Variante „von Interesse" oder sogar als „besorgniserregend" eingestuft wird.

Vorerst riet die WHO ausdrücklich von Reisebeschränkungen ab. Die WHO empfehle den Ländern „weiterhin eine risikobasierte und wissenschaftliche Herangehensweise bei Reisebeschränkungen", sagte WHO-Sprecher Christian Lindmeier. „Vor der Verhängung von Reisebeschränkungen wird gewarnt", fügte er hinzu.

Ungeachtet der WHO setzten Großbritannien, Frankreich und die Niederlande ab dem Nachmittag Flüge aus Südafrika und fünf Nachbarländern aus, Italien und Israel hatten bereits am Donnerstagabend ähnliche Maßnahmen verkündet. In Deutschland wurde der Flugverkehr mit Südafrika in der Nacht zum Samstag drastisch eingeschränkt. Das Land gelte seitdem zum Samstag als Virusvariantengebiet, teilte das Bundesgesundheitsministerium mit.

„In der Folge dürfen Fluggesellschaften nur noch deutsche Staatsbürger nach Deutschland befördern." Zudem müssten alle Eingereisten für 14 Tage in Quarantäne – auch wenn sie vollständig geimpft sind. Wie das Ministerium weiter mitteilte, wird die neue Einstufung möglicherweise auch Nachbarländer von Südafrika betreffen. „Das Letzte, was uns jetzt noch fehlt, ist eine eingeschleppte neue Variante, die noch mehr Probleme macht," erklärte der geschäftsführende Minister Jens Spahn (CDU).

In Österreich sind seit Mitternacht alle Einreisen aus Südafrika, Lesotho, Botsuana, Simbabwe, Mosambik, Namibia und Eswatini untersagt. Zusätzlich werde ein Landeverbot für Flüge aus diesen Ländern verhängt, teilte Wien mit. Belgien kündigte ähnliche Schritte an.

Die südafrikanische Regierung bezeichnete die Maßnahmen als „voreilig". Außenministerin Naledi Pandor wies auf den Schaden für die Tourismusindustrie und Unternehmen ihres Landes hin. afp/dpa **» SEITEN 2 + 3**

Biontech prüft Effektivität

Nach der Entdeckung einer neuen Coronavirus-Variante in Südafrika prüft Biontech die Anpassung seines mRNA-Impfstoffs. „Wir können die Besorgnis nachvollziehen und haben unverzüglich Untersuchungen zur Variante B.1.1.529 eingeleitet", erklärte ein Biontech-Sprecher. „Die Variante unterscheidet sich deutlich von bisher beobachteten Varianten, da sie zusätzliche Mutationen im Spike-Protein hat." In spätestens zwei Wochen seien Daten aus den Labortests zu erwarten. „Sie werden uns Aufschluss darüber geben, ob es sich um eine Escape-Variante handeln könnte, die eine Anpassung unseres Impfstoffs erforderlich macht." Biontech und Pfizer hätten dafür schon vor Monaten Vorbereitungen getroffen. afp

Merkel wünscht sich Lieder von Nina Hagen und Hildegard Knef

Berlin – Die Bundeswehr verabschiedet sich Anfang Dezember von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU). Für den 2. Dezember sei ein Großer Zapfenstreich auf dem Gelände des Verteidigungsministeriums in Berlin geplant, teilte das Ministerium mit. Bei solchen Anlässen dürfen die Geehrten Musikwünsche äußern – Merkel möchte einem Bericht des „Spiegel" zufolge unter anderem „Für mich soll's rote Rosen regnen" von Hildegard Knef hören. Der „Spiegel" berichtete, auch sollten „Du hast den Farbfilm vergessen" von Nina Hagen und das Kirchenlied „Großer Gott, wir loben Dich" ertönen.

Insgesamt werden 200 Gäste erwartet. Eingeladen seien neben dem Bundespräsident Steinmeier alle 52 Bundesministerinnen und -minister aus Merkels Regierungszeit. afp

„Wir müssen die Welle jetzt stoppen!"

Gesundheitsministerium und RKI mit dramatischem Corona-Appell

Berlin – Wegen der immer bedrohlicheren Corona-Ausbreitung über ganz Deutschland wächst der Druck, Großveranstaltungen abzusagen und Kontakte auf breiter Front zu unterbinden. Die geschäftsführende Bundesregierung und das Robert-Koch-Institut (RKI) riefen am Freitag alle Bürger zur Vorsicht auf und verlangten sofortige zusätzliche Beschränkungen in Ländern und Kommunen. „Wie viele Menschen müssen denn noch sterben, damit wir unser Verhalten anpassen und die Krankenhäuser und das Pflegepersonal entlasten?", sagte RKI-Präsident Lothar Wieler. Um eine vorgezogene Bund-Länder-Runde gibt es weiter Streit.

Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sagte, die Lage sei so ernst wie noch zu keinem Zeitpunkt in der Pandemie. „Wir müssen jetzt diese Welle stoppen. Sonst erleben wir genau das, was wir immer vermeiden wollten: eine Überlastung des Gesundheitssystems." Warnungen und Weckrufe seien aber noch immer nicht überall angekommen, es passiere zu wenig und oft zu spät. Die Welle werde vom stark betroffenen Süden und Osten „weiter gen Westen und Norden ziehen". Trotz Impfungen und Tests sei kurzfristig jetzt nur eines entscheidend: „Die Zahl der Kontakte muss runter, deutlich runter. Es nützt alles nichts."

Konkret nannte Spahn konsequente Zugangsregeln nur für Geimpfte und Genesene zusätzlich mit Test (2G plus) sowie Absagen von Feiern und Großveranstaltungen. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) mahnte, die Situation wirklich ernst zu nehmen, wie Regierungssprecher Steffen Seibert deutlich machte. RKI-Chef Wieler sagte: „Ich erwarte jetzt von den Entscheidern, dass sie alle Maßnahmen einleiten, um gemeinsam die Fallzahlen herunterzubringen."

Er bat auch die Bürgerinnen und Bürger zu helfen: „Mit jedem Kontakt, den wir nicht haben, mit jedem Treffen, auf das wir verzichten, mit jeder Menschenmenge, die wir meiden, helfen wir dabei, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen."

Sechs Corona-Intensivpatienten aus Bayern sind am frühen Freitagabend mit einer Maschine der Luftwaffe am Flughafen Münster/Osnabrück gelandet. Von dort wurden sie weiter auf Kliniken in NRW verteilt. Mit zwei Flugzeugen hilft die Bundeswehr erstmals dabei, Krankenhäuser in Regionen mit vielen Corona-Patienten zu entlasten. dpa

Schwerverletzter bei Pyro-Attacke im Waldstadion

Frankfurt – Bei der Pyro-Attacke belgischer Fußballfans im Europa-League-Spiel Eintracht Frankfurt gegen Royal Antwerpen (2:2) ist ein Besucher schwer verletzt worden. Der Täter, der ein bengalisches Feuer in die Zuschauermenge gefeuert hatte, wurde nach Angaben der Frankfurter Polizei ermittelt und sollte noch am Freitag einem Haftrichter vorgeführt werden. Schon vor dem Vorfall war im Gästeblock eine Unmenge an Pyrotechnik gezündet worden. Frankfurter Fans warfen drei Böller in den Innenraum, wodurch einige Ordner verletzt worden seien. Vor und nach der Partie kam es zudem immer wieder zu Ausschreitungen beider Fanlager. Dabei seien Polizisten mit Eisenstangen, Steinen und anderen Gegenständen attackiert worden. lhe **» SEITE 29**

Brustkrebsvorsorge[1] mit MRT-Mammographie
Nicht nur wir glauben:
Die bessere Art der Brustkrebsvorsorge

Fordern Sie unsere Info-Broschüre an - als Patientin haben Sie das Recht, umfassend informiert zu sein.

Prof. Dr. mult. Michael K. Stehling[2]
Institut für Bildgebende Diagnostik
Strahlenbergerstraße 110
63067 Offenbach
+49 (0)69 50 50 00 90
info@bilddiagnostik.de
bilddiagnostik.de

VITUS PROSTATA CENTER

Prostatakrebsvorsorge[1] mit Prostata-MRT:
Sicherheit auf höchstem Niveau

Fordern Sie unsere Info-Broschüre an oder besuchen Sie unsere Website - Sie werden überrascht sein.

Prof. Dr. mult. Michael K. Stehling[2]
VITUS Prostata Center und Klinik
Strahlenbergerstraße 110
63067 Offenbach
+49 (0)69 50 50 00 980
offenbach@vitusprostate.com
vitusprostate.com

[1] Mamma- und Prostata-MRT sind individuelle Früherkennungsuntersuchungen, keine Leistungen im Rahmen eines Screening-Programms. Unsere Meinung kann von Empfehlungen einer S3-Leitline abweichen. [2] University Professor of Radiology, Jerusalem University.

KOMMENTARE

Gerangel um Kabinettsposten

Die harmonischen Zeiten bei den Grünen sind vorbei

VON DIETER SATTLER

Bei den Grünen herrschte fast vier Jahre Harmonie. Seit Robert Habeck und Annalena Baerbock an die Parteispitze gewählt worden waren, gab es nur eine Richtung: aufwärts. Der Burgfrieden hielt sogar, als Baerbock als Kanzlerkandidatin schwächelte und die Grünen von 28 Prozent in Umfragen im April bis zur Wahl auf Normalmaß halbiert wurden. Nach 16 Jahren Abstinenz wollte die Partei unbedingt im Bund wieder mitregieren. Wie stark dieses Bedürfnis ist, zeigt sich im erbitterten Gerangel um Ministerposten.

Dass Habeck und Baerbock die wichtigsten grünen Ministerposten bekämen, mit Vorteil für Vizekanzler Habeck (als Ausgleich für den Verzicht auf die Kandidatur), war klar. Eine Reihe dahinter ging es richtig zur Sache. Den schwersten Kampf lieferten sich Cem Özdemir und Anton Hofreiter um das Landwirtschaftsressort. Eigentlich wäre Hofreiter dafür prädestiniert, aber seine Außenwirkung ist begrenzt. Im Gegensatz zu Özdemir, der in seinem Stuttgarter Wahlkreis ein herausragendes Ergebnis holte. Den „anatolischen Schwaben“, der früher Parteichef war, weiter in der zweiten Reihe zu verstecken, wäre unklug. Aber als Landwirtschaftsminister qualifiziert ihn: nichts. Diese Nominierung ist nur damit zu erklären, dass im Proporz-Portfolio (Männer/Frauen, Realos/Linke) nur dieser „Restposten“ disponibel war.

Das Postengeschacher, in dem aus der älteren Generation neben Özdemir auch Claudia Roth (erfolgreich) und Katrin Göring-Eckardt (erfolglos) mitmischten, zeigt, dass die ruhigen Zeiten für die Grünen vorbei sind. Richtungskämpfe dürften wieder aufflackern. Die neue Doppelspitze, zu der der Frankfurter Omid Nouripour gehören könnte, wird viel Hintergrund-Arbeit leisten müssen, um Regierungsgrüne und Parteibasis beisammen zu halten.

dieter.sattler@fnp.de

Neue Virusvariante

Durch strenge Maßnahmen Zeit gewinnen

VON PIA ROLFS

Die Hoffnungen trüben sich weiter ein: Mit der hoch ansteckenden Virusvariante aus Südafrika droht Deutschland mitten in der vierten Welle neue Gefahr. Zwar hat die Bundesregierung mit dem Einschränken von Flügen schneller reagiert als im April auf die Delta-Variante. Damals stoppte sie Einreisen aus Indien erst nach einigen Tagen und Appellen – später als andere Länder.

Doch das Beispiel Delta zeigt auch: Die Ausbreitung einer aggressiven Mutation lässt sich langfristig nicht verhindern. Reisende, die mit anderen Fluglinien in einem anderen Land umsteigen, werden oft nicht erfasst. Urlauber, die gerade zurückkehrten, können schon infiziert sein. In Deutschland werden nur wenige Proben auf Mutationen untersucht – ein großes Manko. Und wenn sich eine Variante irgendwo in Europa ausbreitet, gelangt sie unweigerlich zu uns. Delta dominierte das Infektionsgeschehen in Deutschland nur zwei Monate nach dem Stopp der Flüge aus Indien. Die ansteckendere Variante wird das auch schaffen. Die Frage ist nur, wann.

Resignation jedoch wäre falsch, Zeit ist in der Pandemie ein wichtiger Faktor. Durch strenge Maßnahmen kann Deutschland Zeit gewinnen, der Anstieg der Neuinfektionen muss jetzt mit allen Mitteln gebremst werden. Sonst bricht das Gesundheitssystem völlig zusammen, wenn die Mutation kommt. Jeder Aufschub bedeutet Chancen, Impfstoffe eventuell anzupassen, Medikamente zu entwickeln. Dieser Aufschub lässt sich mit Kontaktbeschränkungen erreichen – die aber lassen sich nur vermitteln, wenn etwa auch Fußballspiele und Weihnachtsmärkte abgesagt werden. **pia.rolfs@fnp.de**

JUGENDFREI

So weit muss es nicht kommen

Von Rafael Seligmann

Deutschland tut sich bei der Bewältigung der Corona-Krise derartig schwer, weil die westliche Bundesrepublik nach 1945 von größeren Krisen verschont geblieben ist. Dieser historische Glücksfall hat unser Land in eine internationale Komfortzone des Friedens und Wohlstandes manövriert. Politik und Gesellschaft verloren die Fähigkeit zur effizienten Krisenbewältigung. Dabei geht es um schnelle und sichere Entscheidungen, sobald existentielle Werte auf dem Spiel stehen.

Diese Notwendigkeit hat in der Bundesrepublik nicht bestanden. Daher konnte man sich für gewöhnlich Zeit lassen. Dieser angenehme Zustand war Anfang vorigen Jahres vorbei, als in China das Coronavirus ausbrach. Es ist bemerkenswert, das als erstes die Eheleute Sahin und Türeci, Kinder türkischer Einwanderer, das volle Ausmaß der Gefahr begriffen – und sogleich mit der Entwicklung einer Gegenmaßnahme begannen. Sie warteten nicht auf ein Signal der Politik, sondern überzeugten im Gegenteil die Staatsorgane und ihre Investoren, dass keine Zeit zu verlieren sei. Mit der Entwicklung eines effektiven Impfstoffes der neuesten Kategorie müsse unverzüglich begonnen werden. Die Politik dagegen ließ sich Zeit.

Da wurde wie in „normalen“ Zeiten ausführlich über die geeigneten Schritte beraten. Gleichzeitig aber arbeiteten Forscher bei Biontech in Mainz und woanders fieberhaft an der Entwicklung eines Impfstoffes. In Rekordzeit von weniger als einem Jahr wurde ein wirksames Vakzin entwickelt. Anfang des Jahres, als Millionen im Lockdown waren, war der Abwehrstoff einsatzbereit. Während in Israel der Premierminister verzweifelt um das Serum im Ausland bettelte, machten in Deutschland, wo die beste Abwehrarznei erfunden worden war und teilweise produziert wird, und anderswo die Impfgegner und Verschwörungstheoretiker mobil. Zehntausende starben, derweil die Bundesregierung mit den Ländern um die wirksamste Impfstrategie rang. In einer Krise muss die Rettung von Menschenleben und die Gesundheit der Bevölkerung Vorrang genießen – wobei alles gesetzeskonform zu geschehen hat.

Als die Massenimpfungen bei uns endlich in Gang kamen, war in Israel die Bevölkerung bereits weitgehend geimpft. Hier wollten Millionen die Gefahr immer noch nicht wahr haben. Sind hunderttausend Tote und Millionen Kranke nicht überzeugend? Glaubt man eher unreifen Fußballprofis und Verschwörungstheoretikern? Das Virus nimmt nicht auf eine langwierige Regierungsbildung Rücksicht! Als letzte Maßnahme droht ein Impfzwang. So weit muss es nicht kommen. Doch drastische Schritte sind überflüssig – wenn Skeptiker ihre Bedenken überwinden und sich und andere durch eine Impfung schützen.

Südafrikanische Zugvögel. KARIKATUR:TOMICEK

PRESSE

Bruchstellen in der Regierung

Die **Süddeutsche Zeitung** zur Zukunft der Ampel-Koalition: In der Ampel gibt es Bruchstellen. Trotz aller Säuselrhetorik von Lindner und Habeck, den großen Sprachoptimierern, haben in dieser Koalition zwei Parteien zueinanderfinden müssen, deren Anhänger oft sehr unterschiedliche Lebens- und Weltanschauungen vertreten.

Misstrauen bei den Grünen

Die **Mitteldeutsche Zeitung** zum Postengerangel bei den Grünen: Ausgerechnet die Grünen geben dem Vorurteil Auftrieb, in der Politik drehe sich alles um Schulterklappen und Posten. Das schadet nicht nur dem Ruf der Partei, die ja schon wieder an die nächsten Landtagswahlen denken muss. Es wird auch Spuren hinterlassen im inneren Gefüge, weil der Eindruck von Nebenabsprachen zu Misstrauen führt.

Klare Botschaft an Europa

Die spanische Zeitung **El País** zum Koalitionsabkommen: Dies ist eine gute Nachricht sowohl für Deutschland als auch für die Europäische Union. Das Streben nach einem integrativeren Projekt gehört zu den obersten Prioritäten des (Koalitions-)Abkommens, in dem das Wort „Europa“ 254 Mal erwähnt wird, viel öfter als das Wort „Deutschland“.

Sechs Grüne für die Ampel

Vier Frauen, zwei Männer: Partei ist mit altgedienten Politikern in Regierung vertreten

Berlin – Es war ein hartes Stück Arbeit auf den letzten Metern. Die Grünen bekamen sich über die Aufstellung ihrer Minister für die Ampel-Regierung am Donnerstagabend in die Haare. Nach stundenlangen Beratungen stand fest: Der Fraktionsvorsitzende Anton Hofreiter ist nicht dabei. Er fällt zugunsten Cem Özdemirs aus. Auch Co-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt ist nicht Teil der Aufstellung. Vier Frauen und zwei Männer schicken die Grünen ins Kabinett. Ein Überblick:

■ Klimaschutz und Wirtschaft: Robert Habeck

Der 52-jährige Ko-Parteichef ist als Chef des Mammut-Ministeriums und Vizekanzler der starke Mann der Grünen in der künftigen Regierung. Der Schriftsteller gilt als Stratege und Feingeist mit Hang zur Analyse. 2012 wurde er Landesminister für Energiewende, Landwirtschaft und Umwelt in Schleswig-Holstein, bevor er 2018 mit Ko-Chefin Annalena Baerbock an die Bundes-Spitze der Grünen gewählt wurde.

■ Auswärtiges Amt: Annalena Baerbock

Die 40-jährige Parteichefin hat als gescheiterte Kanzlerkandidatin zwar das mit 14,8 Prozent eher magere Abschneiden der Grünen mitzuverantworten. Doch Baerbock fand nach der Wahl schnell ihre Rolle bei den Verhandlungen zur Ampel-Koalition. Die studierte Völkerrechtlerin wird im Außenamt besonderes Augenmerk auf den internationalen Klimaschutz legen. Baerbock war von 2009 bis 2013 Landesvorsitzende der Grünen in Brandenburg, bevor sie in den Bundestag einzog. Die Mutter von zwei Töchtern steht seit Anfang 2018 mit Habeck an der Spitze der Grünen.

■ Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz: Steffi Lemke

Die 53-jährige Agraringenieurin Lemke wurde 1994 erstmals ins Parlament gewählt, 2002 übernahm sie den Posten der Bundesgeschäftsführerin der Grünen. Den hatte sie bis 2013 inne. Lemke organisierte erfolgreiche Wahlkämpfe, doch den Grünen gelang in ihrer Amtszeit kein Höhenflug. Nach dem mageren Abschneiden bei der Bundestagswahl 2013 gab sie ihr Amt ab und kehrte zurück in den Bundestag.

■ Ernährung und Landwirtschaft: Cem Özdemir

Der 55-Jährige war von 2008 bis 2018 Bundesvorsitzender der Grünen, bei der Bundestagswahl 2017 auch Spitzenkandidat. Bei der diesjährigen Bundestagswahl holte er mit 40 Prozent der Erststimmen ein Direktmandat in Stuttgart. 1994 wurde Özdemir zeitgleich mit der SPD-Politikerin Leyla Onur als erster Deutscher mit türkischen Wurzeln in den Bundestag gewählt. Seit 2018 leitete der Schwabe den Verkehrsausschuss des Parlaments. Von 1998 bis 2002 war er innenpolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion. Özdemir ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Claudia Roth. FOTO: DPA

Cem Özdemir. FOTO: DPA

■ Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Anne Spiegel

Die 40-Jährige wurde 2016 Ministerin in Rheinland-Pfalz: Zunächst hatte sie das Familienressort im Kabinett von Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) inne. Anfang dieses Jahres übernahm sie das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität. Spiegel studierte Politik, Philosophie und Psychologie und arbeitete als Sprachtrainerin. Sie ist Mutter von vier Kindern.

■ Staatsministerin für Kultur und Medien: Claudia Roth

Die 66-Jährige ist ein grünes Urgestein. Sie studierte Theaterwissenschaften und arbeitete als Dramaturgin sowie als Managerin der Rockband „Ton Steine Scherben“. 1989 zog Roth ins Europaparlament ein, 1998 wechselte sie in den Bundestag und leitete den Ausschuss für Menschenrechte. Von 2004 bis 2013 war Roth Bundesvorsitzende. 2013 verlor sie bei der Urwahl zur Grünen-Spitzenkandidatur, wurde aber im Oktober 2013 Vizepräsidentin des Bundestags. Die meist farbenfroh gekleidete Augsburgerin ist für emotionale Auftritte bekannt. afp

Urabstimmung

Über den Koalitionsvertrag und die Regierungsmannschaft der Grünen stimmen die 125 000 Parteimitglieder seit Freitag ab. Die Urabstimmung dauert zehn Tage. Die Grünen müssen traditionell mindestens zwei Quoten vereinbaren: die Ausgewogenheit von Linken und Realos und die gleiche Repräsentanz von Frauen und Männern. Wären Hofreiter und Özdemir beide ins Kabinett gezogen, wären von fünf Ministerposten drei mit Männern besetzt gewesen. Baerbock und Habeck galten von Anfang an als gesetzt. Sie sind Realos. Es brauchte also für die Ministerriege zwei linke Frauen. dpa

LESERMEINUNG

„Das Virus nimmt diese Einladung dankend an“

Die Legalisierung von Cannabis, die Corona-Pandemie, Philipp Amthor und Jens Spahn beschäftigen unsere Leser

Einstiegsdroge

Zu „Neue Regierung will Cannabis freigeben“: So hat man die Droge quasi durch die Hintertür legalisiert und damit den Weg für das Kiffen freigemacht. Damit haben sich in erster Linie die Befürworter und sogenannten Experten durchgesetzt. Es ist nur zu unverständlich, dass das Votum gegen die Mehrheit der Bevölkerung gefasst wurde. Haben wir es nicht bereits mit der Organisierten Drogen-Kriminalität zu tun, die einen großen Platz in unserer Gesellschaft einnimmt? Zu keiner Zeit bestand/besteht die Notwendigkeit, diese Droge freizugeben. (...) Die Entscheidung ist auch ein schlechtes Vorbild, insbesondere für unsere Jugend. Zudem wird das Demokratieverständnis ad absurdum geführt, denn eine Umfrage im Vorfeld zeigte eine hohe Ablehnung der Freigabe. (...) Ein Blick in unser Nachbarland Niederlande macht die dortige Situation sehr deutlich. Die Probleme sind derart aus dem Ruder gelaufen und de facto unlösbar, da Clans das gesamte Drogen-Milieu beherrschen. (...) Das Argument, dass die Einstiegsdroge Cannabis dort legalisiert ist, zieht nicht – das Sprichwort „Wehret den Anfängen“ ist in diesem Kontext die uneingeschränkte Wahrheit. Während das Rauchen zurecht verteufelt wird, legalisiert man Cannabis. Wie passt das zusammen? **Josef Staat, Limburg**

Die halbe Wahrheit

Zu Corona-Beschränkungen: Immer öfter wird 2 G von Politik und Medien als „sehr restriktive Maßnahme“ entweder gelobt oder aber kritisiert, weil sie Ungeimpfte und Nichtgenesene von einer Teilnahme ausschließt. Und nach wie vor appellieren Politik und Medien, man solle sich impfen lassen, um damit sich und andere vor einer Corona-Infektion zu schützen. Nach den aktuellen Erkenntnissen der Wissenschaft ist das aber bestenfalls die halbe Wahrheit. Die aggressive und in Deutschland vorherrschende Delta-Variante wird auch von Geimpften und Genesenen (also 2G-Personen) übertragen. Und wenn die 2G-Regelung bei Veranstaltungen, in Restaurants und Clubs, in Fußballstadien und auf Weihnachtsmärkten mit einem Verzicht auf Maskenpflicht und Mindestabstände einhergeht, kann von einer restriktiven Maßnahme keine Rede sein. Im Gegenteil: Das Virus nimmt diese Einladung dankend an und sorgt für steigende Neuinfektionen und überlastete Krankenhäuser. Merke: Impfung ist enorm wichtig, denn Impfung schützt vor schwerer Erkrankung, aber Impfung verhindert keine Ansteckung von Kontaktpersonen! Und Infektion kann für ungeimpfte Kinder sowie immungeschwächte Alte und Kranke tödlich sein. Wer also in Innenräumen auf Mindestabstände und im Gedränge auf Masken verzichtet, nimmt das billigend in Kauf. Das gilt für jeden Einzelnen ebenso wie für die Verordnungen von Regierungen und Behörden. **Frank Stoffregen, Frankfurt**

Vorschläge Fehlanzeige

Zu Corona: Jeden Tag impfen und impfen, man kann es nicht mehr hören! Was soll es denn jetzt bringen, wenn bis Ende des Jahres so etwa fünf Millionen Bürger geimpft werden? Nichts, das wird erst im Februar oder März eine Wirkung zeigen. Die Ampel will in zehn (!!!) Tagen etwas vorschlagen, wenn wir bei 1000 Inzidenz am Tag sind, kein Vorschlag von den Grünen, die Klimaziele sind wichtiger, kurzfristige Vorschläge Fehlanzeige. Weiterhin Massenveranstaltungen und Weihnachtsmärkte, für viele eventuell der Letzte. Wie sagt Herr Spahn? Genesen, geimpft oder gestorben – wenn der Regierung nichts einfällt, dann wird es so kommen. **Horst See, Bad Homburg**

Philipp Amthor (CDU). FOTO: DPA

Sack Reis in Peking

Zu Mensch des Tages Philipp Amthor: Was veranlasst Sie eigentlich, Herrn Philipp Amthor als „Mensch des Tages“ auf Seite 1 zu setzen? Das ist doch so uninteressant, wie wenn in Peking ein Sack Reis umfällt. Wegen eines Verkehrsdeliktes zu einer Geldstrafe verurteilt zu werden, und wegen Führerscheinentzuges wird man nicht „Mensch des Tages“. Das ist wahrlich keine Großtat und kann nicht zur Nachahmung empfohlen werden. **Rainer Rautnig, Friedrichsdorf**

Berufliche Laien

Zu Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU): Ich nehme Minister Spahn ausdrücklich in Schutz, weil nichts anderes zu erwarten war, aber die in Verantwortung, die Spahn die Aufgabe als Gesundheitsminister übertragen haben. In keinem Unternehmen kann jemand die Leitung übernehmen, der nicht über ausreichend Erfahrung, Fachkenntnisse und Führungsverantwortung verfügt und sich erfolgreich nach oben gearbeitet hat. Wenn die Parteien die Praxis nicht beenden, berufliche Laien oder Berufsfremde in hochverantwortungsvolle Posten zu setzen, werden die Ergebnisse immer gleich sein. Nämlich: katastrophal! Ein gutes Beispiel ist Ursula von der Leyen. Als Gesundheitsministerin hat die Ärztin einen hervorragenden Job gemacht. Nach dem Wechsel in das Verteidigungsministerium war das Ergebnis ebenfalls desaströs, so dass bis zum heutigen Tag davon auszugehen ist, dass die Bundeswehr ihren verfassungsmäßigen Auftrag nicht erfüllen kann. (...) **Peter Löw, Bad Homburg**

Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Zuschriften senden Sie bitte an: leserbriefe@fnp.de

JETZT MEHRFACH SCHÜTZEN

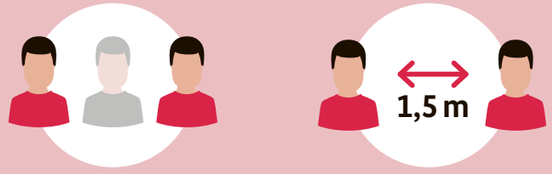
Die Infektionszahlen und die Anzahl der COVID-19-Fälle in den Krankenhäusern sind so hoch wie nie zuvor. Allerdings haben wir auch so viele Schutzmöglichkeiten wie nie zuvor: wirksame Impfstoffe, Testmethoden zur Früherkennung und bewährte Schutzmaßnahmen wie AHA und Kontaktreduzierung. Jede dieser Maßnahmen hilft, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern und die Infektionswelle zu brechen. Wir haben es in der Hand. Wir müssen jetzt schnell und konsequent handeln.

Antigen-Tests

Schnelltests zeigen schon nach wenigen Minuten, ob eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegen könnte – so lässt sich COVID-19 schon in der Frühphase erkennen.

PCR-Tests

PCR-Tests weisen eine akute Corona-Infektion sicher und zuverlässig im Labor nach, damit wir schnell weitere Schutzmaßnahmen ergreifen können.



Kontakte reduzieren

Abstand

Hygiene

Alltag mit Maske

Lüften

Corona-Warn-App

1. Impfschutz +

Der Schutzschild: Unser Immunsystem baut mit einer Impfung einen passenden Schutzschild auf, um unseren Körper vor den Coronaviren zu beschützen. Nach einigen Monaten wird der Schutzschild durchlässiger und eine Auffrischung mit einem der beiden mRNA-Impfstoffe wird notwendig.

! Lassen Sie sich 5–6 Monate nach Ihrem ersten vollen Impfschutz boostern. Bei einer Grundimmunisierung mit Janssen® von Johnson & Johnson schon nach 4 Wochen.

2. Tests +

Das Frühwarnsystem: Vor jedem Treffen mit vielen Menschen, besonders in Innenräumen, ist ein vorheriger Corona-Test dringend empfohlen. Nur so lassen sich auch unbemerkte Infektionen rechtzeitig erkennen.

! Bürgerinnen und Bürger haben wieder Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest – unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus.

3. AHA-Formel

Die Alltagshelfer: Wer weniger Kontakte hat, reduziert das Ansteckungsrisiko für sich und andere erheblich. Lassen sich Kontakte im Alltag nicht vermeiden, helfen das Maske tragen, Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten und Räume lüften. Die Corona-Warn-App ist zudem ein zuverlässiger Warnmelder, der bei längerem Kontakt zu Infizierten eine Nachricht sendet.

Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus? Das können Sie tun:

Symptome? Bitte bleiben Sie bei typischen Erkältungssymptomen zu Hause, schränken Sie Kontakte ein und wenden Sie sich telefonisch an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren Arzt.

Kontakt zu Infizierten? Wenn Sie eine an COVID-19 erkrankte Person getroffen haben, könnten Sie sich angesteckt haben. Beobachten Sie Ihren Gesundheitszustand und machen Sie regelmäßig Schnelltests.

Positiver Antigen-Test? Bleiben Sie zu Hause, meiden Sie Kontakte und wenden Sie sich telefonisch an Ihre Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117, um das Testergebnis labordiagnostisch abklären zu lassen.

Positiver PCR-Test? Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt und dem zuständigen Gesundheitsamt. Informieren Sie Kontaktpersonen und nutzen Sie die Corona-Warn-App.

LIVE TALK
27.11.2021/ 14 Uhr

Sie haben Fragen zur Booster-Impfung?

Der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und seine Gäste beantworten Ihre Fragen am **Samstag, 27.11. um 14 Uhr** im LiveTalk auf **zusammengegencorona.de/live.**

Den Stream gibt es auch in English, العربية, Türkçe, Русский sowie in Gebärdensprache.

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

bmg.bund
Bundesministerium für Gesundheit
bmg_bund
bundesgesundheitsministerium

Weitere Informationen, auch in mehreren Sprachen, zum Download als Video oder als Newsletter unter ***Corona-Schutzimpfung.de***

DEUTSCHLAND KREMPELT DIE #ÄRMELHOCH
CORONA-SCHUTZIMPFUNG.DE

Zehn Jahre Haft für deutschen Islamisten Nils D.

Düsseldorf – Maskiert und schwarz gekleidet verbreitete er Leid und Schrecken. Nils D. aus Dinslaken war der gefürchtete Folterer Abu Ibrahim al-Almani („Ibrahim der Deutsche“), hat das Düsseldorfer Oberlandesgericht am Freitag befunden und den 31-Jährigen zu zehn Jahren Haft wegen Mordes verurteilt. Der Deutsche habe in einem Gefängnis des Islamischen Staats in Syrien 2014 einen 25-jährigen Gefangenen zu Tode gefoltert. In zwei weiteren Fällen sprach ihn das Gericht frei. Nils D. entging einer lebenslangen Haft, weil er umfassend gegen seine islamistischen Komplizen ausgesagt hatte und in weiteren Verfahren als Belastungszeuge aufgetreten war. dpa

Kavala bleibt in Türkei in Haft

Istanbul – Der türkische Kulturförderer Osman Kavala bleibt in Haft. Ein Gericht in Istanbul entschied am Freitag über eine Verlängerung der Untersuchungshaft für den 64-Jährigen. Die Staatsanwaltschaft wirft Kavala die Finanzierung der regierungskritischen Gezi-Proteste im Jahr 2013 sowie eine Beteiligung am gescheiterten Putschversuch in der Türkei 2016 vor. Beobachter kritisieren das Verfahren dagegen als politisch motiviert. Im Oktober hatten zehn Botschafter Kavalas Freilassung gefordert. Präsident Recep Tayyip Erdogan drohte ihnen mit Ausweisung. afp

AfD sagt Bundesparteitag ab

Berlin – Die AfD verschiebt wegen der Corona-Lage ihren für 11. und 12. Dezember in Wiesbaden geplanten Bundesparteitag. Das teilten die Parteichefs Jörg Meuthen und Tino Chrupalla am Freitag in Berlin mit. Der Beschluss im Bundesvorstand sei einstimmig gefallen. Das Treffen soll nun 2022 stattfinden. Ein konkretes Datum steht noch nicht fest. Die AfD-Delegierten wollen bei dem Parteitag einen neuen Bundesvorstand wählen. Von den zwei bisherigen Vorsitzenden tritt nur Chrupalla noch an. Der langjährige Co-Vorsitzende Meuthen will nicht mehr kandidieren. dpa

Wird alles noch schlimmer?

FRAGEN UND ANTWORTEN Die Folgen durch neue Virusvariante sind noch nicht abzusehen

Berlin – Die Corona-Lage ist in Deutschland und vielen anderen Ländern ohnehin kritisch – die Zahl der Neuinfektionen steigt, die Kliniken laufen voll, und der Winter hat noch nicht einmal begonnen. Nun taucht in Südafrika eine neue Variante des Sars-CoV-2-Erregers auf, die Experten beunruhigt. Droht eine neuerliche Corona-Eskalation?

Was ist bislang über B.1.1 529 bekannt?

Die zuerst in Südafrika entdeckte Variante B.1.1529 hat Mutationen an mehreren entscheidenden Stellen des Virus. Sie betreffen zum einen das Spike-Protein, über das die Viren an menschliche Zellen andocken. Gegen das Spike-Protein bildet der Körper bei einer Ansteckung mit dem Virus Antikörper. Auch viele der Impfstoffe regen das Immunsystem zur Bildung von Antikörpern gegen dieses Protein an. Darüber hinaus hat B.1.1529 Mutationen in der Nähe einer Region, die eine Rolle bei der Aufnahme des Virus in menschliche Zellen spielt.

Wie groß ist die Besorgnis bei Experten?

„Das Ding ist bis an die Zähne bewaffnet“, sagt Friedemann Weber, Leiter des Instituts für Virologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Das Virus bringe einen „Riesen-Strauß an Mutationen mit sich“, allein mehr als 30 seien im Spike-Protein. Von einigen der festgestellten Mutationen sei bereits bekannt, dass sie die Wirkung von Antikörpern abschwächen. Allerdings sei es zu früh, um Aussagen über den weiteren Verlauf zu machen, betont Weber. „Es ist durchaus denkbar, dass die Variante wieder verschwindet.“

Die Variante verdiene auf jeden Fall besondere Aufmerksamkeit, sind sich Experten einig. Aufgrund der festgestellten Mutationen sei es durchaus vorstellbar, dass die Variante sehr übertragbar sei und Teilen der Immunantwort entkomme, sagt Richard Neher, Leiter der Forschungsgruppe Evolution von Viren und Bakterien am Biozentrum der Universität Basel.

„Sie hat keine Mutationen, die wir nicht schon kennen, aber die Kombination der Mutationen kennen wir bisher nicht“, sagt auch Carsten Watzl, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie (DGfI). Aussagen über den Einfluss der Variante auf den Krankheitsverlauf sind derzeit nicht möglich. „Dazu haben wir momentan einfach zu wenige Fälle.“

Corona macht einen Strich durch Reisepläne: Kapstadt in Südafrika ist für viele Menschen ein Traumziel. Wegen einer neuen Variante des Coronavirus haben mehrere Länder jetzt den Flugverkehr mit Südafrika eingestellt oder eingeschränkt. FOTO: CAPE TOWN TOURISM/DPA

Besteht die Gefahr, dass die Impfungen nicht mehr wirken?

„Da die Impfstoffe gegen alle bisherigen Varianten effizient sind, gehe ich davon aus, dass auch gegen diese Variante Impfschutz besteht“, sagt Neher. „Allerdings ist es durchaus vorstellbar, dass es vermehrt zu Durchbruchsinfektionen kommt, so dass eine dritte Dosis umso wichtiger wird.“ Auch Immunologe Watzl geht nicht davon aus, dass die Impfung sich als nutzlos erweist. „Es kann sein, dass die Schutzwirkung abnimmt, aber wir sind nicht schutzlos.“ Laut Virologe Weber könnten vor allem die vorhandenen Antikörper-Therapien durch die neue Variante beeinträchtigt werden. Bei dieser Behandlung bekommen Patienten mit hohem Risiko für einen schweren Verlauf nach der Infektion einen Antikörper-Cocktail verabreicht. Anders als die Impfstoffe zielen die Antikörper nur gegen einige Merkmale des Spike-Proteins. Sie verlieren ihre Wirkung, wenn sich genau dieses Merkmal verändert.

Wie verbreiten sich Varianten überhaupt über Länder hinweg?

Der Flugverkehr und Reisen insgesamt sind die wesentlichen Verbreitungswege für Viren. Sie können so innerhalb von Stunden von einem Land ins andere, sogar von einem Kontinent zum nächsten gelangen und, einmal dort angekommen, neue Infektionsketten starten. Die Beschränkung des Flugverkehrs zählt deshalb zu den Maßnahmen, die bei Auftauchen einer als bedrohlich eingestuften Virusvariante getroffen werden können. Aber: „Wir werden die Varianten nicht aus Europa raushalten können, wir können jedoch wertvolle Zeit gewinnen, um an bessere Daten über das Virus zu kommen“, sagt Watzl.

Was ist Experten zufolge jetzt zu tun?

Ziel müsse es sein, den Eintrag dieser Variante so weit wie möglich zu vermeiden, sagte der geschäftsführende Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) am Freitag in Berlin. Zusätzlich zu den Reisebeschränkungen müsse die Erforschung der Virusvariante vorangetrieben werden, sagt DGfI-Generalsekretär Watzl. Über Laboruntersuchungen sei feststellbar, ob sich die Immunantwort auf den neuen Virustyp verändert hat. In zwei bis drei Wochen könne man mit ersten Ergebnissen rechnen. Erst später werde sich über größere Studien herausstellen, ob die Variante ansteckender sei als andere und ob sie den Krankheitsverlauf beeinflusse.

Wird der gelbe Impfpass ein Auslaufmodell?

Bisher gelten der digitale Impfnachweis mit QR-Code und das gelbe Impfheft als gleichberechtigte Nachweise für die Corona-Impfung. Doch das Impfheft auf Papier könnte zu einem Auslaufmodell werden. In den ersten Bundesländern reicht der gelbe Pass nicht mehr. Wegen zunehmenden Betrügereien mit dem Pass treffen die ersten Bundesländer Regelungen, damit nur noch der digitale Impfnachweis akzeptiert wird. So ist in Baden-Württemberg ab Dezember ein Corona-Impfnachweis für den Zugang zu 2G- oder 2G-Plus-Bereichen nur mit einem QR-Code in digitaler oder Papierform möglich. Der gelbe Impfpass reicht dann nicht aus. Wer keinen QR-Code hat, kann ihn sich nachträglich in einer Apotheke ausstellen lassen. In Berlin und Brandenburg sind für 2G-Veranstaltungen nur noch digital lesbare Impfnachweise mit QR-Code zugelassen. afp

Katastrophenfall: Warnung künftig über Mobilfunk

Berlin – In einem Katastrophenfall soll die Bevölkerung künftig über Massennachrichten an alle Handys gewarnt werden. Der Bundesrat stimmte am Freitag gut vier Monate nach der Hochwasserkatastrophe vor allem im Westen Deutschlands einer Regierungsverordnung zum „Cell Broadcast“ zu. Das System ermöglicht es den Behörden, allen Handynutzern, die sich gerade in einem bestimmten Gebiet aufhalten, eine Warnung zu schicken, auch dann, wenn sie keine Smartphones benutzen oder eine ausländische Mobilfunknummer haben. In vielen europäischen Staaten wird dieses System genutzt, etwa um vor Waldbränden zu warnen. Das Verfahren könnte nach Einschätzung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ab Ende 2022 genutzt werden. dpa

Lukaschenko bei Migranten an Grenze

Moskau – Der belarussische Präsident Alexander Lukaschenko hat eine provisorische Flüchtlingsunterkunft in der Nähe der polnischen Grenze besucht. „Die Migranten haben sich um den Präsidenten versammelt und ihn mit Beifall begrüßt“, berichtete die staatliche Nachrichtenagentur Belta am Freitag. Lukaschenko sagte demnach, er verstehe die Flüchtlinge: Sie „versuchen, nach Europa zu kommen“, wohin sie „eingeladen“ worden seien. Er versprach laut Belta, ihren „Wunsch“ zu erfüllen. Belarus könne jedoch „keinen Krieg beginnen“, um einen Korridor von Polen nach Deutschland zu schaffen. Lukaschenkos Angaben zufolge „irren“ etwa 150 Migranten an der Grenze mit Polen umher. afp

5000 Soldaten als Corona-Helfer

Bonn – Wegen steigender Inzidenzwerte in der Corona-Pandemie will die Bundeswehr bis Montag 5000 zusätzliche Soldaten für Hilfe in den Ämtern bereitstellen. Seit Anfang November stieg die Zahl der Hilfeleistungen von 30 auf 250 Maßnahmen an, teilte die Streitkräftebasis am Freitag in Bonn mit. Demnach unterstützen derzeit 3500 Soldaten Ämter in 14 Bundesländern. Je nach Lage könne die Zahl bis Ende Dezember angepasst werden. Derzeit arbeiten 1800 Soldaten in 150 Gesundheitsämtern und 450 Kräfte in 50 Impfzentren. afp

Zehntausende bei Frauen-Protesten

Madrid – In zahlreichen Städten Europas und Lateinamerikas sind am Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen zehntausende Menschen auf die Straßen gegangen. In Madrid und Barcelona forderten die Demonstranten am Donnerstag auf Transparenten „Lösungen jetzt!“. Auch in Paris, London und Istanbul wurde ebenso demonstriert wie in Mexiko, Chile, Venezuela und weiteren lateinamerikanischen Staaten. In Spanien hat der Kampf gegen häusliche Gewalt einen hohen Stellenwert. 2004 verabschiedete das Parlament in Madrid das erste europäische Gesetz zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt. afp

Johnson ärgert Paris mit Brief

Frankreich lädt London von Konferenz zu Migration aus

Paris/London – Nach dem Bootsunglück im Ärmelkanal mit 27 Toten droht der Streit zwischen London und Paris über Maßnahmen zu Eindämmung der illegalen Migration an der Meeresenge zu eskalieren. Frankreich sagte am Freitag ein Treffen mit Großbritannien zur Migration über den Ärmelkanal ab – kurz nachdem der britische Premierminister Boris Johnson per Twitter ein Abkommen mit Frankreich zur Rücknahme von Migranten gefordert hatte.

Das geplante Treffen von Innenminister Gérald Darmanin mit seiner britischen Amtskollegin Priti Patel am Sonntag finde nicht statt, sagte eine Sprecherin des Innenministeriums in Paris am Freitag. Darmanin trifft am Sonntag aber wie geplant Vertreter aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien, um über die Situation am Ärmelkanal zu beraten. Dort starben am Mittwoch 27 Menschen auf dem Weg nach Großbritannien, als ihr Boot kenterte.

Johnson hatte zuvor in einem Schreiben ein Abkommen zur Flüchtlingsrücknahme gefordert. Eine entsprechende EU-Regelung über die Rückführung von Asylsuchenden kann Großbritannien seit dem Vollzug des Brexits nicht mehr in Anspruch nehmen. Des Weiteren forderte Johnson in dem auf Twitter veröffentlichten Brief an den „lieben Emmanuel“ (Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron) gemeinsame Polizeistreifen an französischen Stränden, den Einsatz von Technologie wie Sensoren und Radar, Zugang zu französischen Hoheitsgewässern, Luftüberwachung und Geheimdienstzusammenarbeit.

Macron zeigte sich wenig angetan. „Über solche Dinge kommuniziert man nicht zwischen Staatschefs per Tweet und veröffentlichte Briefe“, sagte der französische Staatschef am Freitag. Er bezweifelte die Ernsthaftigkeit des britischen Vorstoßes. dpa

Polen untermauert Anspruch auf Reparationen

Berlin – Mit einem neuen Forschungsinstitut will Polen seine Reparationsansprüche für die von den deutschen Besatzern im Zweiten Weltkrieg verursachten Schäden untermauern. Der polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki sagte bei seinem Besuch in Berlin, dass er am vergangenen Mittwoch ein Dokument zur Gründung des nach dem Widerstandskämpfer Jan Karski benannten Instituts für Kriegsschäden unterzeichnet habe.

„Das Thema ist nicht vom Tisch, weil Polen sehr schlecht behandelt wurde, indem es keine Reparationen erhalten hat“, sagte der Politiker der nationalkonservativen PiS-Partei. Das Institut solle die Bemühungen um die Erforschung sämtlicher Kriegsschäden institutionalisieren und sich mit der weiteren Verfolgung der Reparationsansprüche befassen. Morawiecki kündigte zudem an, dass eine 2017 eingesetzte Parlamentskommission zur Untersuchung der Kriegsschäden im Februar ihren Bericht fertigstellen werde.

Nach früheren polnischen Schätzungen belaufen sich die Schäden auf 800 Milliarden Euro. Für die Bundesregierung ist das Thema rechtlich und politisch abgeschlossen. Sie beruft sich vor allem auf den Zwei-plus-Vier-Vertrag von 1990. dpa

IMPRESSUM

Frankfurter Societäts-Medien GmbH

Geschäftsführung:
Dr. Max Rempel und Daniel Schöningh

Chefredaktion:
Dr. Max Rempel

Chef vom Dienst:
Peter Schmitt

Leiter Newsdesk:
Sven Weidlich

Die verantwortlichen Redakteure:
Politik und Wirtschaft: Dr. Dieter Sattler; Rhein-Main & Hessen: Christiane Warnecke; Kultur und Service: Michael Kluger; Sport: Kerstin Schellhaas.

Redaktion und Verlag:
Postanschrift: 60268 Frankfurt am Main; Hausadresse: Frankenallee 71–81, 60327 Frankfurt am Main; zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten.
Telefonnummer: (0 69) 75 01–0,
Fax: (0 69) 75 01-42 92.
E-Mail: redaktion@fnp.de; Internet: www.fnp.de

Anzeigen:
Achim Pflüger; Anzeigenverkauf: RheinMainMedia GmbH, Postfach 20 02 21, 60606 Frankfurt am Main, Telefonnummer (0 69) 75 01-33 36, Telefax: (0 69) 75 01-33 37.
Anzeigenpreise laut RheinMain.Media-Anzeigenpreisliste Nr. 26a, gültig seit 1. Juni 2021;
E-Mail: service@rmm.de; www.rmm.de

Druck:
Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH & Co. KG, Kurhessenstraße 4–6, 64546 Mörfelden-Walldorf, Telefonnummer: (0 61 05) 98 3-0,
Telefax: (0 61 05) 98 3-52 03,
Internet: www.fs-druckerei.de

Vertrieb:
Monatsbezugspreis: 50,95 Euro; E-Paper/App 33,95 Euro. Alle Preise inkl. der jeweils gültigen Umsatzsteuer. Zur Auslieferung des Abonnements werden, soweit erforderlich, Abonnentendaten an spezielle Dienstleistungsunternehmen und Zustellpartner weitergegeben.

Siehe auch www.fnp.de/abo

Bankverbindungen:
Frankfurter Sparkasse, IBAN: DE76 5005 0201 0000 3550 54, BIC: HELADEF1822;
Frankfurter Volksbank, IBAN: DE20 5019 0000 6200 0139 54, BIC: FFVBDEFFXXX.

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt keine Entschädigung. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Verantwortung.

© Alle Rechte vorbehalten.
Frankfurter Societäts-Medien GmbH.
Es ist nicht gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, zu ändern, zu verbreiten, dauerhaft zu speichern oder nachzudrucken. Insbesondere dürfen die Inhalte nicht zum Aufbau einer Datenbank verwendet oder an Dritte weitergegeben werden. Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte können unter nutzungsrechte@mediengruppe-frankfurt.de erworben werden.

Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

KURZ NOTIERT

Sea Watch 4 vor Sizilien

Das deutsche Seenotrettungsschiff „Sea-Watch 4“ darf mit rund 460 im Mittelmeer geretteten Migranten an Bord auf Sizilien anlegen. Die italienischen Behörden hätten den Hafen in Augusta zugewiesen, teilte Sea-Watch am Freitag mit. dpa

Puigdemonts Immunität

Die Immunität des katalanischen Separatistenführers Carles Puigdemont als Europaabgeordneter bleibt aufgehoben. Dies gilt auch für die Abgeordneten Toni Comín und Clara Ponsatí, entschied das EU-Gericht in Luxemburg. dpa

Abstimmung über 3 G-Pass

Die Schweizer stimmen am Sonntag über das geänderte Covid-19-Gesetz ab, das die Grundlage für ein 3G-Zertifikat bildet. Die Regierung in Bern wirbt für ein Ja zu dem Gesetz. Das Zertifikat für Geimpfte, Genesene und Getestete ist Voraussetzung für den Zugang zu unter anderem öffentlichen Gebäuden, Restaurants und größeren Veranstaltungen. epd

Braun: Koalitionsvertrag ist unpräzise und weich

Kandidaten für den CDU-Vorsitz: Kanzleramtschef stellte sich online den Fragen der Mitglieder

Berlin – Der geschäftsführende Kanzleramtschef Helge Braun hat den von SPD, Grünen und FDP vorgelegten Koalitionsvertrag als „sehr unausgegoren“ kritisiert. „Dieser Koalitionsvertrag ist an vielen Stellen relativ unpräzise und weich“, sagte Braun am Donnerstagabend bei seiner Online-Vorstellungsrunde für den CDU-Vorsitz. Im Koalitionsvertrag der letzten großen Koalition seien wesentlich mehr Zahlen und Ziele definiert worden. Der CDU-Politiker sah vor allem Lücken bei der Finanzierung. „Da werden Riesen-Ausgabenversprechungen gemacht, und auf der anderen Seite steht überhaupt nichts über die Finanzierung drinnen.“

Braun stellte sich im Format „CDU Live“ als letzter der drei Bewerber für die Nachfolge von Armin Laschet an der Spitze der Partei den Fragen von Mitgliedern. Vor ihm hatten dies der Außenpolitiker Norbert Röttgen und der ehemalige CDU/CSU-Fraktionschef im Bundestag, Friedrich Merz, gemacht.

Chat mit Mitgliedern: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramtes, am Donnerstagabend in Berlin bei seiner Online-Vorstellung als Kandidat für den CDU-Vorsitz. FOTO: DPA

Viele für die CDU wichtigen Prinzipien werden laut Braun im Koalitionsvertrag der Ampel-Parteien nicht berücksichtigt. Als Beispiel nannte er die Sozialpolitik, etwa Aussagen zu Hartz IV. „Da steht noch nicht das bedingungslose Grundeinkommen drinnen, aber es geht in diese Richtung.“ Braun betonte, „dass wir unsere Sozialsysteme stabilisieren müssen für die, die es wirklich nötig haben, aber nicht so einen überbordenden Sozialstaat, der die Falschen alimentiert“. Dies sei ein „ganz, ganz zentrales Manko“ des Koalitionsvertrags. Braun lehnte auch die geplante Streichung des Paragrafen 219a aus dem Strafgesetzbuch ab, wodurch das umstrittene Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche fällt. „Im Ergebnis ist die Werbung für Schwangerschaftsabbrüche ähnlich möglich wie für eine Schönheitsklinik.“ Dies mache deutlich, dass die Union für ihre Werte kämpfen müsse, „weil da gesellschaftspolitische Veränderungen anstehen, die uns nicht recht sein können“. Die von SPD, Grünen und FDP geplante Senkung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahre stieß ebenfalls auf den Widerspruch von Braun.

Der Vertraute von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) appellierte an seine Partei, die neue Oppositionsrolle nicht nur negativ zu sehen. In den vergangenen Jahren habe die CDU sehr viel ihrer Energie für die Regierung aufgewendet. „Aber jetzt, wenn Opposition auch Mist ist, ist es doch eine Chance, dass wir uns erst um uns selber kümmern.“ Man befinde sich in einem Prozess, „dass die CDU die modernste Volkspartei wird in Deutschland oder vielleicht in ganz Europa“. In einer Vorstellungsrunde am kommenden Mittwoch werden die drei Kandidaten für den CDU-Vorsitz gemeinsam auftreten. Daran soll sich eine Mitgliederbefragung anschließen, die erste in der Geschichte der Partei.

Parteitag jetzt online statt in Präsenz

Deren Ergebnis sollte ein Bundesparteitag am 21./22. Januar in Hannover absegnen – wegen der dramatischen Corona-Lage soll dieser aber nun online stattfinden. Der Bundesvorstand der Partei entschied nach Informationen aus Teilnehmerkreisen am Freitag mit 19 zu 13 Stimmen, das in Präsenz geplante Treffen der 1001 Delegierten abzusagen. Stattdessen soll es einen digitalen Parteitag geben. Noch unklar war, ob der neue Vorsitzende dabei am 21. oder am 22. Januar gewählt wird. Ein Präsenz-Parteitag soll im Frühling nachgeholt werden. dpa

In einer Reihe: Michael Kellner (Grünen-Generalsekretär), Norbert-Walter Borjans (SPD-Chef), Annalena Baerbock (Grünen-Chefin), Robert Habeck (Vorsitzender der Grünen), Olaf Scholz (SPD, noch Vize-Kanzler), Christian Lindner (FDP-Chef), Volker Wissing (Generalsekretär der FDP), Saskia Esken (SPD-Vorsitzende) und Lars Klingbeil (Generalsekretär der SPD) am Mittwoch auf dem Weg zur Vorstellung ihres Koalitionsvertrags im Berliner Hafen. FOTO: IMAGO

Mit der Ampel wird sich im Alltag einiges verändern

Hinter vielen Formulierungen im Koalitionsvertrag stecken ganz konkrete Auswirkungen für die Bürger

VON THERESA MÜNCH

Berlin – Die Ampel-Koalition hat sich Großes vorgenommen: Der Kampf gegen die globale Erderwärmung schwebt über allem. Deutschland soll Verantwortung übernehmen in der Welt. Dazu gehört quasi eine industrielle Revolution, ein Mammutprojekt. Doch was bedeutet der Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP eigentlich im Kleinen, im Alltag der Menschen? Auch im täglichen Leben von Familien, Mietern, Autofahrern und anderen will die neue Regierung einiges verändern:

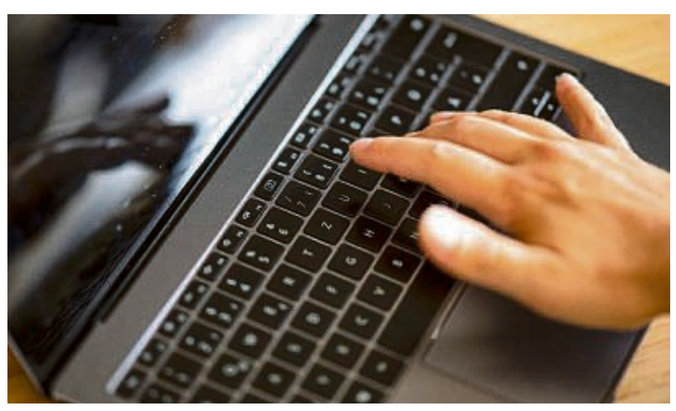
■ **Familien mit Kindern** sollen von mehr Kitaplätzen und Ganztagsangeboten in Schulen profitieren. Eine Kindergrundsicherung soll vor allem Familien mit wenig Geld entlasten. Darin werden das bisherige Kindergeld, Kinderzuschlag sowie eventuelle Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket und anderes gebündelt. Nach der Geburt eines Kindes sollen die Partner zudem zwei Wochen lang von der Arbeit freigestellt werden. Beim Basis-Elterngeld soll es einen Partnermonat mehr geben.

■ **Mieter** sollen die Mehrkosten beim Heizen durch den höheren CO2-Preis nicht mehr alleine tragen. Angestrebt wird eine „faire Teilung“ mit den Vermietern. Dafür will die Ampel bis Mitte 2022 ein Stufenmodell nach Gebäudeenergieklassen erarbeiten – schafft die Politik das nicht rechtzeitig, wird ab 1. Juni hälftig geteilt. Außerdem wird die Mietpreisbremse verlängert, die in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt Neumieten nach einem Umzug begrenzt. Auch Mieterhöhungen werden in diesen Gegenden stärker eingeschränkt.

■ **Hausbesitzer** müssen sich auf höhere Kosten einstellen – auch wenn die Ampel-Parteien Förderung versprechen. Wer neu baut oder saniert, soll bald ambitioniertere Energiestandards einhalten müssen. Das bedeutet mehr Dämmung, eventuell neue Fenster und Wärmeerzeugung mehr mit Solar und Biokraftstoffen. Bei privaten Neubauten sollen Solarpanels auf den Dächern die Regel, aber keine Pflicht werden. Außerdem sollen ab 2025 nur noch Heizungen eingebaut werden, die zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien funktionieren, also etwa Wärmepumpen.

■ **Stromkunden** werden angesichts der hohen Energiekosten entlastet. Ab 2023 wird die EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms nicht mehr über die Stromrechnung finanziert, sondern vom Bund. Das entlastet eine durchschnittliche Familie nach Rechnung des Vergleichsportals Verivox im Jahr um rund 177 Euro. Außerdem will die Ampel kurzfristig einen einmalig erhöhten Heizkostenzuschuss zahlen.

■ **Autofahrer** müssen davon ausgehen, dass die Spritpreise weiter steigen: 2022 erhöht sich der CO2-Preis, das verteuert Benzin und Diesel. Einen von den Grünen geforderten schnelleren Anstieg des CO2-Preises gibt es aber nicht. Autokäufer sollten davon ausgehen, dass ab Anfang der 2030er Jahre nur noch CO2-neutrale Fahrzeuge zugelassen werden.



Internetnutzer sollen nach dem Willen der Neu-Koalitionäre mehr Anonymität im Netz bekommen. FOTO: DPA

■ **Die gesetzliche Rente** soll mindestens stabil bleiben. Außerdem sollen mehr Selbstständige in die gesetzliche Rentenversicherung einbezogen werden. Das eingezahlte Geld soll zum Teil am Kapitalmarkt angelegt werden, wovon sich die Ampel bessere Renditen verspricht. Freiwillig sollen Arbeitnehmer einen Teil ihres Lohns für eine private Zusatzabsicherung in einen öffentlichen Fonds einzahlen können.

■ **Geringverdiener** profitieren von der Anhebung des Mindestlohns von derzeit 9,60 auf 12 Euro. „Das bedeutet eine Gehaltserhöhung für zehn Millionen Bürgerinnen und Bürger“, sagt der wohl künftige Kanzler Olaf Scholz (SPD). Eigentlich ist die regelmäßige Anpassung Sache der Mindestlohnkommission – das soll einmalig durchbrochen werden.

■ **Langzeitarbeitslose** sollen statt Hartz IV das sogenannte Bürgergeld bekommen. In den ersten zwei Bezugsjahren fällt dabei die Prüfung des Vermögens oder der Wohnung weg. Wer durch das Bürgergeld aufgefangen wird, soll sich vorerst nicht um das Ersparte und die Wohnsituation sorgen müssen. Mitwirkungspflichten der Arbeitslosen und Sanktionen sollen bleiben, aber spätestens Ende 2022 neu geordnet werden.

■ **Für Bürger mit ausländischen Wurzeln** soll eine doppelte Staatsbürgerschaft möglich sein. Außerdem wird der Weg zum deutschen Pass vereinfacht und bei besonderer Integrationsleistung bereits nach drei Jahren möglich. In Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern sollen mit Geburt deutsche Staatsbürger werden, wenn Mutter oder Vater seit fünf Jahren rechtmäßig in Deutschland leben.

■ Wer als **abgelehnter Asylbewerber** Deutsch lernt, seinen Lebensunterhalt durch Arbeit sichert und nicht straffällig wird, bekommt neue Möglichkeiten, dauerhaft in Deutschland zu bleiben. Gut integrierte, geduldete Jugendliche sollen nach drei Jahren im Land und bis zum 27. Lebensjahr die Möglichkeit für ein Bleiberecht bekommen. Für Flüchtlinge wird der Familiennachzug ausgedehnt.

■ **Pflegekräfte** können auf Steuererleichterungen und einen Corona-Bonus hoffen. Für den Bonus will die Ampel eine Milliarde zur Verfügung stellen. Pflegekräfte mit kleinen Kindern sollen einen Anspruch auf familienfreundliche Arbeitszeiten bekommen. Das Pflegegeld für die Pflege zu Hause soll regelmäßig angepasst werden. Pflegende Angehörige sollen mehr Entlastungsangebote und etwa Lohnersatz bei pflegebedingten Auszeiten bekommen.

■ Wer im **Homeoffice** arbeitet, soll auch im nächsten Jahr noch eine Pauschale bei der Steuererklärung geltend machen können. Ansetzen kann man pro Tag im Homeoffice 5 Euro, maximal aber 600 Euro im Jahr. Allerdings zählt die Summe zu den Werbungskosten, für die allen Steuerzahlern pauschal ohnehin 1000 Euro angerechnet werden. Nur wer mit seinen Werbekosten über 1000 Euro kommt, profitiert also. Wer auch nach der Pandemie gerne im Homeoffice arbeiten möchte, soll Anspruch auf ein Gespräch mit seinem Arbeitgeber haben.

■ **Jugendliche** sollen schon früher wählen und den Autoführerschein machen dürfen. Das Wahlalter für die Bundestagswahl soll auf 16 Jahre gesenkt werden. Begleitendes Fahren soll ebenfalls ab 16 statt wie bisher ab 17 Jahren möglich sein. Es bleibt aber dabei, dass man bis zum 18. Geburtstag nur zusammen mit einer mindestens 30-jährigen Begleitperson fahren darf.

■ **Internetnutzern** verspricht die Ampelkoalition Anonymität im Netz: Sie will möglichst wenig Überwachung und Speicherung von Kommunikationsdaten. Wer online Verträge abschließt, soll sie künftig auch einfach per Klick auf einen Button widerrufen können. Außerdem sollen Verbraucher ein Recht auf Reparatur bekommen. Produkte, die man lange benutzt, sollen eine entsprechend lange Gewährleistung kriegen.

Schulleiter oft kein Traumjob mehr

Düsseldorf – Demotiviert und ernüchtert – jeder fünfte Schulleiter unter 55 Jahren sieht sich in zehn Jahren nicht mehr in seinem Job. Wie eine repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag des Verbands Bildung und Erziehung (VBE) zeigt, wollen 21 Prozent der unter 55-jährigen Schulleiter und Schulleiterinnen ihren Beruf dann voraussichtlich nicht mehr ausüben. 56 Prozent dieser Altersgruppe sehen sich weiterhin als Direktorin oder Rektor einer Schule. Fast die Hälfte der Befragten (46 Prozent) würde den Beruf „wahrscheinlich nicht“ oder „auf keinen Fall“ weiterempfehlen. Bei den unter 40-Jährigen hält sogar fast jeder Vierte (24 Prozent) den Schulleiterberuf „auf keinen Fall“ für empfehlenswert.

Jede vierte Schulleitung (25 Prozent) macht die Arbeit nur noch ungern. Der Anteil verringerte sich damit leicht gegenüber der Befragung vor Jahresfrist. Damals waren es noch 27 Prozent, 2019 hatten dagegen nur vier Prozent geantwortet, ihren Beruf ungern auszuüben. In der Gesamtschau betrachtet, hat die große Mehrheit der Schulleitungen (75 Prozent) aber weiterhin eine positive Einstellung zu dem Beruf („eher gern“ und „sehr gern“).

Die Corona-Krise schlägt allerdings auf die Arbeitsmotivation durch. So veränderte sie sich bei mehr als der Hälfte (52 Prozent) aller Befragten zum Negativen. Bei den unter 40-Jährigen gaben dies sogar 62 Prozent an. VBE-Verbandschef Udo Beckmann sagte: „Die Politik muss endlich verstehen: Wenn sie nichts ändert, werden wir die Jüngeren direkt zu Beginn ihrer Führungslaufbahn wieder verlieren, also bevor sie richtig begonnen haben.“

Nach wie vor wird der Lehrkräftemangel am häufigsten als größtes Problem genannt (46 Prozent). Fast zwei Drittel der Befragten (63 Prozent) haben an ihren Schulen mit Mangel zu kämpfen. 2019 war es noch die Hälfte. Für ein Drittel (33 Prozent) der Schulleitungen zählen Corona und die Schutzmaßnahmen zu den derzeit größten Problemen. Die Politik erhält von den Befragten mit Gesamtnote 4,2 ein schlechtes Zeugnis. Einen Lichtblick gibt es aber: Bei der digitalen Ausstattung an den Schulen hat sich einiges verbessert. dpa

Steinmeier will Schulen offen halten

Düsseldorf – Trotz der hohen Corona-Zahlen hat sich Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gegen Schul- und Kitaschließungen ausgesprochen. „Es muss jetzt unser oberstes Ziel sein, Kitas und Schulen offen zu halten“, sagte Steinmeier anlässlich des Deutschen Schulleiterkongresses. Er verwies auf die Opfer, die die Jungen bereits erbracht hätten. „Und wir wissen inzwischen auch, dass viele junge Menschen bis heute unter körperlichen und seelischen Folgen von Isolation und Einsamkeit leiden“, sagte er. „Es ist jetzt an uns, die junge Generation vor weiteren Schäden zu schützen.“ dpa

TRAVEL & BUSINESS
SALE 20%* und mehr
WIR SCHLIESSEN
WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE
WWW.KOFFERKLEIN.DE
TRAVEL & BUSINESS ROSSMARKT 15, 60311 FRANKFURT
TELEFON: +49 (0) 69 / 91 33 561, E-MAIL: INFO@KOFFERKLEIN.DE
* AUSNAHMEN: BEREITS REDUZIERTE WARE
AMERICAN TOURISTER SINCE 1933 BOSS HUGO BOSS HORIZN STUDIOS LONGCHAMP PARIS PORSCHE DESIGN Samsonite THE BRIDGE FIRENZE 1969 travelite TUMI

Ifo: Unternehmen planen Preiserhöhungen

München – Die deutschen Verbraucher müssen im kommenden Jahr weiterhin mit starken Preiserhöhungen rechnen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, sind die Preise für Importgüter im Oktober so stark gestiegen wie seit 41 Jahren nicht mehr. Laut Ifo-Institut wollen jetzt „so viele Firmen in Deutschland ihre Preise erhöhen wie nie zuvor“. Das Institut hob deshalb seine Inflationsprognose für 2022 an.

Die Münchner Konjunkturforscher befragen monatlich rund 7000 Unternehmen nach ihren Plänen für ihre Verkaufspreise. Per Saldo stieg der Index der Preiserwartungen im November auf 45 Punkte, „einem neuen Rekordwert seit Beginn der Umfragen“ 1991. „Das bleibt natürlich nicht ohne Folgen für die Verbraucherpreise“, sagte der Leiter der Ifo-Konjunkturprognosen, Timo Wollmershäuser. „Bis Ende dieses Jahres dürfte die Inflationsrate auf knapp 5 Prozent steigen und auch im kommenden Jahr spürbar über 3 Prozent liegen.“ dpa

Bahn bündelt China-Güterverkehr

Berlin – Die Güterverkehrstochter der Deutschen Bahn, DB Cargo, bündelt den Transport von und nach China in einer neuen Gesellschaft. Mit der DB Cargo Transasia sollen Direktverbindungen zwischen China und 18 europäischen Ländern möglich werden, teilte das Unternehmen mit. Dienstleistungen in China könnten schneller werden. So könnte chinesischen Frachtkunden fortan Abholung, Transport über verschiedene Schienennetze und der Weitertransport in Deutschland aus einer Hand angeboten werden. Zuvor hätten die Kunden dafür oft verschiedene Dienstleister beauftragen müssen.

DB Cargo transportierte im vergangenen Jahr rund 200 000 Container zwischen Asien und Europa hin und her. Bis 2025 will die Bahn die Kapazitäten auf 500 000 Container mehr als verdoppeln. China ist seit Jahren einer der wichtigsten EU-Handelspartner, für Deutschland sogar der wichtigste. Ein Großteil des Warenverkehrs wird jedoch per Schiff abgewickelt. dpa

Was die Ampel für Autofahrer plant

Kaufprämien für Plug-in-Hybride dürften sinken – Höhere Steuer auf Diesel-Kraftstoff?

Berlin – Autofahrer müssen sich in den kommenden Jahren auf abnehmende Kaufprämien für Elektroautos einstellen – und möglicherweise auch auf Veränderungen beim Diesel. Bei den Prämien ins Visier geraten sind vor allem Plug-in-Hybridfahrzeuge, deren Nutzen für den Klimaschutz umstritten ist.

Aufregung gab es gestern aber vor allem über den Diesel. Die „Bild“-Zeitung berichtete, die Ampel wolle bis zu 18 Cent mehr pro Liter Diesel. Hintergrund ist diese Formulierung im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP: „Mit der Umsetzung der EU-Energiesteuerrichtlinie, die die steuerliche Angleichung von Dieselkraftstoff und Benzin vorsieht, werden wir die steuerliche Behandlung von Dieselfahrzeugen in der Kfz-Steuer überprüfen.“

Dieselkraftstoff wird derzeit mit 47,04 Cent pro Liter besteuert, Benzin mit 65,45 Cent pro Liter. Dafür ist die Kfz-Steuer für Diesel höher. Nur: Die EU-Energiesteuerrichtlinie ist noch längst nicht beschlossen. Die EU-Kommission hat im Zuge des Klimapakets „Fit for 55“ eine Überarbeitung vorgeschlagen. Unter anderem sollen Steuerbefreiungen und -ermäßigungen für bestimmte Kraftstoffe angegangen werden, wie eine Sprecherin der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland sagte.

SPD-Fraktionsvize Achim Post sagte: „Berichte darüber, dass der Koalitionsvertrag eine Abschaffung des Dieselprivilegs vorsehe, sind nicht zutreffend.“ Der Koalitionsvertrag sehe nicht vor, dass die Steuern auf Dieselkraftstoff erhöht werden. Es sei lediglich vorgesehen, dass die Kfz-Steuer überprüft werde, falls es Anpassungen bei der EU-Energiesteuerrichtlinie geben sollte. Der entsprechende Richtlinienvorschlag sei noch lange nicht beschlossen. „Im Übrigen gilt für ihn Einstimmigkeit.“

ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand sagte: „Eine Umgestaltung der Energiebesteuerung darf nicht als verdeckte Steuererhöhung enden.“ Der verkehrspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Oliver Luksic, sagte: „Es gibt keine Pläne der Ampel, sondern europarechtliche Vorgaben zur Angleichung. Wie dies genau umgesetzt wird, muss noch ausführlich diskutiert werden. Die Interessen der Autofahrer werden wir dabei im Blick behalten.“

VW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in Emden werden in einem Trainingsbereich für die Produktion von Elektroautos geschult. FOTO: DPA

Etwas anders hört sich das bei den Grünen an. „Die Koalition hat sich im Koalitionsvertrag dem 1,5-Grad-Ziel verpflichtet“, sagte der Grünen-Verkehspolitiker Stefan Gelbhaar – das bedeutet eine Begrenzung der Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf 1,5 Grad. „Auch der Verkehrssektor muss seinen Beitrag dazu leisten. Der Abbau umweltschädlicher Subventionen ist gemeinsames Ziel der Ampel. Die steuerliche Privilegierung von Dieselkraftstoff ist deswegen auf dem Prüfstand. Über das Wie des Abbaus wird sich die Koalition verständigen.“

Zoff in der Ampel scheint programmiert. Und auch beim künftigen Kurs zur Förderung von Elektroautos gibt es offene Fragen. Dabei geht es vor allem um Plug-in-Hybridfahrzeuge, die einen Elektro-Antrieb mit einem Verbrenner kombinieren. Umstritten ist, wie viel sie wirklich im rein elektrischen Betrieb gefahren werden. Plug-in-Hybride sind oft schwere SUV.

Klar ist: Laut Koalitionsvertrag soll sich bis Ende 2022 am bestehenden Fördersystem auch bei Plug-in-Hybriden zunächst nichts ändern. Verwiesen wird vor allem auf Auslieferungsschwierigkeiten der Hersteller bei bereits bestellten Fahrzeugen.

„Ein klimapolitischer Irrweg“

Der Verkehrsexperte des Umweltverbandes BUND, Jens Hilgenberg, kritisierte: „Dass die Anschaffung von Plug-in-Hybriden noch bis Ende des kommenden Jahres ohne Vorgaben subventioniert werden soll, ist ein klimapolitischer Irrweg.“ Jegliche Art von Kaufbeihilfen und steuerlichen Vorteilen für Plug-in-Hybride müssten auf null zurückgefahren werden.

Nach den Ampel-Plänen soll sich von 2023 an die Förderung ändern: Sie soll „degressiv und grundsätzlich“ so reformiert werden, dass sie nur für Fahrzeuge ausgegeben wird, die nachweislich einen positiven Klimaschutzeffekt haben. Dieser werde über einen elektrischen Fahranteil und eine elektrische Mindestreichweite definiert. Über das Jahresende 2025 hinaus sei die „Innovationsprämie“ nicht mehr erforderlich.

Damit ist aber noch offen, ob es über 2025 hinaus generell eine staatliche Kaufprämie gibt. Denn die Rede ist von der Innovationsprämie. Mitte des vergangenen Jahres war die bestehende Kaufprämie (Umweltbonus) für E-Autos und Plug-in-Hybride über eine Innovationsprämie erhöht worden – der Bund hatte seine Förderung beim Kauf solcher Fahrzeuge verdoppelt, befristet bis Ende 2021. Das hatte zu stark steigenden Neuzulassungen geführt.

„Um den schnellen Hochlauf der Elektromobilität, wie er auch politisch vorgegeben ist, zu unterstützen, sind die Prämien beim E-Auto-Kauf – und dazu zählen ausdrücklich auch Hybride – auch in Zukunft nötig“, sagte die Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Hildegard Müller. „Die Förderung der Hybride brauchen wir auch mit Blick auf die noch nicht flächendeckend ausgebaute Ladeinfrastruktur.“

Der Branchenexperte Ferdinand Dudenhöffer sagte, die Innovationsprämie 2025 ganz zu streichen, werde die Elektromobilität deutlich bremsen. „Die Grünen sind als Tiger gesprungen und bei der Transformation zum Elektroauto schon im Koalitionsvertrag als Bettvorleger gelandet.“

Anderseits steht ein ambitioniertes Ziel in dem Vertrag: Bis 2030 soll es „mindestens 15 Millionen vollelektrische“ Pkw geben. Wobei unter den Parteien dem Vernehmen nach umstritten ist, ob damit auch Plug-in-Hybride gemeint sind. Generell aber gilt: Bis zu den 15 Millionen Wagen wird es noch ein sehr weiter Weg sein.

PREISWERT TELEFONIEREN

Ortsgespräche: Montag – Freitag

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.
0– 7	01028	Sparcall	0,1
	01052	01052	0,89
7–12	01097	01097telecom	1,52
	01028	Sparcall	1,79
12–19	01097	01097telecom	1,62
	01028	Sparcall	1,79
19–24	01052	01052	0,89
	01033	Telekom	1,6

Ortsgespräche: Samstag + Sonntag

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.
0– 7	01028	Sparcall	0,1
	01052	01052	0,89
7– 8	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088telecom	1,39
8–19	01088	01088telecom	1,39
	01033	Telekom	1,6
19–24	01052	01052	0,89
	01097	01097telecom	0,89

Ferngespräche: Montag – Freitag

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.
0– 7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088telecom	0,49
7– 8	010052	010052	0,82
	01079	star79	1,64
8–18	010052	010052	0,82
	01040	Ventelo	1,83
18–19	010052	010052	0,82
	01079	star79	1,64
19–24	01097	01097telecom	0,89
	01079	star79	1,64

Ferngespräche: Samstag + Sonntag

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.
0– 7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088telecom	0,77
7– 8	01028	Sparcall	0,1
	010052	010052	1,59
8–19	010052	010052	1,59
	01088	01088telecom	1,59
19–24	01097	01097telecom	0,89
	010052	010052	1,59

Vom Festnetz zum Handy: Mo – So

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.
0–24	01052	01052	1,75
	01040	Ventelo	2,78

Die Tabelle zeigt zwei günstige Call-by-Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Quelle: www.teltarif.de

K+S sieht keinen Wertanpassungsbedarf

Kassel – Der Düngerkonzern K+S kann mit Blick auf Zweifel der Finanzaufsicht Bafin an der Bilanz für 2019 sowie dem ersten Halbjahr 2020 aufatmen. Die endgültigen Feststellungen der von den Aufsehern beauftragten Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) lösten keine Wertanpassungen aus, teilte K+S mit. Hintergrund ist der Verdacht der Bafin, dass eine im Herbst 2020 wegen des Düngerpreisverfalls erfolgte Milliardenabschreibung zu niedrig ausgefallen war. Die Aufseher hatten daher im Februar die DPR beauftragt, die Bilanzen unter die Lupe zu nehmen. dpa

Ölpreise brechen ein

New York – Corona-Ängste haben die Ölpreise gestern stark belastet. Marktbeobachter nannten die Unsicherheit wegen einer neuen Variante des Coronavirus als Grund. Sowohl die Nordseesorte Brent als auch US-Erdöl gaben um jeweils mehr als fünf Prozent nach und fielen auf zweimonatige Tiefstände. So kostete ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent 77,51 Dollar. Das waren 4,71 Dollar weniger als am Vortag. Der Preis für ein Fass der amerikanischen Sorte WTI fiel um 5,15 Dollar auf 73,24 Dollar.

Während der ersten Corona-Welle im Frühjahr 2020 waren die Erdölpreise abgestürzt. Ausschlaggebend waren die Gegenmaßnahmen wie die Schließung vieler Bereiche des Wirtschaftslebens. Neue Varianten des Coronavirus wecken Erinnerungen an diese Zeit und schüren Ängste vor wirtschaftlichem Schaden, der auch auf der Energienachfrage lasten würde. dpa

Grüne Woche 2022 abgesagt

Jahresauftakt der Ernährungsbranche fällt Corona zum Opfer

Berlin – Die Grüne Woche 2022 fällt aus. Acht Wochen vor der geplanten Eröffnung sagten die Veranstalter die Agrar- und Ernährungsmesse ab. Angesichts der Wucht der vierten Corona-Welle werde es im Januar und Februar keine Großveranstaltungen geben, teilte die Messe Berlin mit. Davon betroffen ist auch die Fruchthandelsmesse Fruit Logistica; die internationale Fachbesucher-Messe wird von Februar auf Anfang April verschoben.

Nach der Online-Ausgabe 2021 sollte die Publikumsmesse Grüne Woche am 21. Januar 2022 eigentlich wieder zehn Tage lang für Besucher öffnen. Geplant war, die Hallen am Berliner Funkturm nur für Geimpfte und Genesene zu öffnen (2 G). Auf Masken und Abstand sollte verzichtet werden.

„Die Internationale Grüne Woche lebt von den Begegnungen, vom Ausprobieren, Entdecken und Schmecken. Unter den gegebenen Voraussetzungen wie Masken und Abständen lassen sich die Erwartungen unserer Besucher an die Grüne Woche nicht erfüllen“, erklärte Messe-Projektleiter Lars Jaeger die Absage. Der Berliner Senat hatte beschlossen, 2 G mit einer Maskenpflicht zu verknüpfen. Erst am Mittwoch hatte Schleswig-Holstein seinen Messeauftritt in Berlin abgesagt. Gründe seien zahlreiche Absagen von Firmen und Organisationen für die Schleswig-Holstein-Halle sowie die Entwicklung der Pandemie, hieß es von Landwirtschaftsministerium und Bauernverband.

Vor Corona hatte die Grüne Woche regelmäßig 400 000 Besucherinnen und Besucher angelockt – mit Zehntausenden Nahrungs- und Genussmitteln aus aller Welt, Hunderten Tieren und Pflanzen. Die Messe zu Jahresbeginn gilt als wichtigstes Schaufenster der Land- und Ernährungswirtschaft. Auch der Gartenbau ist vertreten. Bei der letzten Präsenz-Ausgabe 2020 waren mehr als 1800 Anbieter aus mehr als 70 Ländern dabei. Die Unternehmen probieren in Berlin auch aus, wie gut neue Produkte beim Publikum ankommen. Zugleich ist die Messe ein politischer Jahresauftakt. Experten und Politiker diskutieren Fragen von Landwirtschaft und Ernährung in Kongressen, Foren, Podiumsrunden und Seminaren. Seit Jahren nutzen auch Kritiker der Ernährungsindustrie die Messe als Podium. dpa

Weihnachtsbäume ausreichend vorhanden

Adelberg – Pünktlich zum Beginn der Weihnachtsbaumsaison muss niemand um seinen Baum bangen. Anders als in Großbritannien gebe es hierzulande keine Engpässe, sagte eine Sprecherin des Verbands natürlicher Weihnachtsbaum. Mit dem symbolischen Schlagen des ersten Baums in Adelberg im Kreis Göppingen eröffneten die Weihnachtsbaumerzeuger die Saison.

Die Erzeuger rechnen mit einer gleichbleibend hohen Nachfrage, wie die Sprecherin sagte. Doch ein Trend dürfte sich auch in diesem Jahr fortsetzen: Der Baum werde früher gekauft, da die Menschen während der Pandemie viel Zeit im Homeoffice verbrächten und so mehr von ihrem Baum haben wollten. Dabei sei es wichtig, den Baum richtig zu pflegen. Der Weihnachtsbaum sollte nicht vor der Heizung stehen und genug Wasser bekommen. Ein zwei Meter hoher Baum brauche zwei Liter Wasser am Tag. Wer das beachte, habe vier bis fünf Wochen Freude an seinem Baum.

Bei den Preisen gibt es nur leichte Erhöhungen. Das Niveau des Vorjahrs bleibe weitgehend erhalten, hieß es. Für den Meter Nordmanntanne müsse man je nach Qualität mit 21 bis 27 Euro rechnen. Für Blautannen werden zwischen 12 und 16 Euro fällig. Wer auf eine Fichte setzt, bezahlt 9 bis 12 Euro. Die Nordmanntanne ist mit mehr als 80 Prozent aller verkauften Bäume der beliebteste Weihnachtsbaum – 90 Prozent davon werden in Deutschland produziert, so dass die Versorgung sichergestellt ist. dpa

Industriepark Höchst steht zum Verkauf

Frankfurt – Der Verkauf eines führenden Chemieparks in Deutschland könnte sich anbahnen. Die Betreibergesellschaft des Industrieparks Höchst soll zum Verkauf gestellt werden, wie mit der Angelegenheit vertraute Personen dem „Handelsblatt“ sagten. Die Deutsche Bank sei beauftragt worden, einen Käufer zu finden. Ob alle drei großen Eigner – die Chemiefirmen Clariant und Celanese sowie der Pharmakonzern Sanofi – sich von ihren Anteilen von je knapp einem Drittel trennen, ist noch unklar. Mehr als 22 000 Beschäftigte verschiedener Hersteller und Servicefirmen arbeiten auf dem früheren Produktionsgelände der in den 1990er-Jahren aufgelösten Hoechst AG. red

Allianz investiert in Glasfasernetz

München – Der Versicherungskonzern Allianz investiert eine Milliarde Euro in den Ausbau des österreichischen Glasfasernetzes. Die Allianz-Tochter öGIG werde damit einer der größten Glasfasernetzbetreiber Österreichs und wolle bis 2030 bis zu einer Million Haushalte mit schnellem Glasfaser-Internet versorgen, teilte die Allianz mit. Allianz-Capital-Partners-Manager Michael Pfennig sagte: „Als einer der größten Infrastruktur-Investoren weltweit freuen wir uns, mit den langfristigen Pensions- und Versicherungsgeldern unserer Kundinnen und Kunden und weiterer Anleger einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung in Österreich leisten zu können.“ Der Allianz-Konzern betreut im Auftrag seiner Versicherungskunden ein Investmentportfolio von 802 Milliarden Euro. dpa

Tesla verzichtet auf Milliardenförderung für Batteriefabrik

E-Autobauer aus den USA erfüllte möglicherweise die Bedingungen nicht

VON O. VON RIEGEN UND A. HOENIG

Berlin – Der US-Elektroautobauer Tesla verzichtet für die geplante Batteriefertigung in Grünheide bei Berlin auf eine mögliche staatliche Förderung in Milliardenhöhe. Das teilten das Bundeswirtschaftsministerium und Tesla mit. Gründe gab das Unternehmen nicht an. Die Batteriefabrik ist nach Angaben von Tesla weiter in Planung – auf dem Gelände der Autofabrik sollen neuartige Batterien hergestellt werden.

Tesla habe das Bundeswirtschaftsministerium und das Brandenburger Wirtschaftsministerium darüber informiert, dass es eine Teilnahme am zweiten europäischen Großvorhaben zur Batteriezellfertigung (EuBatIn) nicht weiter verfolgen möchte. Deshalb habe das Unternehmen den Antrag auf staatliche Förderung für ein IPCEI für die Batteriefabrik in Grünheide zurückgezogen. „Tesla hält jedoch weiterhin an seinen Planungen für die Batterie- und Recyclingfabrik in der Gigafactory fest, verzichtet aber auf die staatliche IPCEI-Förderung.“

Das Bundeswirtschaftsministerium fördert Großprojekte zur Batteriezellinnovation, die als „Important Projects of Common European Interest“ (IPCEI) umgesetzt werden. Europa hinkt bei der Fertigung von Batteriezellen für E-Autos Asien hinterher. Das Ministerium teilte mit: „Die nicht von Tesla genutzten staatlichen Fördergelder stehen nun für andere Vorhaben zur Verfügung.“ Über die konkrete Verwendung der Mittel müsse die neue Bundesregierung entscheiden.

Die Beihilfe für das Projekt in Grünheide war von der EU-Kommission genehmigt worden, doch stand die finale Summe der Förderung für Tesla noch nicht fest. Die EU-Kommission hatte einen Rahmen von maximal 1,1 Milliarden Euro genehmigt, dieser hätte aber nicht eins zu eins der Summe des Förderbescheids entsprechen müssen. Für eine solche Förderung sind Voraussetzungen zu erfüllen: Das Vorhaben muss einen wichtigen Beitrag zu Zielen der EU leisten wie dem Forschungsraum und der Klimapolitik, die Vorteile müssen Effekte auf die europäische Wirtschaft haben und die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben müssen von innovativer Natur sein.

Viel Betrieb herrscht an einer Zufahrt zur Baustelle der Tesla-Autofabrik in Grünheide bei Berlin. FOTO: DPA

Tesla hätte im Rahmen der Förderung nicht nur Mittel des Bundes bekommen, sondern auch einen Landesanteil aus Brandenburg. Der Wirtschaftsausschuss des Landtags hatte einer Fördersumme des Landes von 120 Millionen Euro aus einem Zukunftsfonds bereits zugestimmt. Linksfraktionschef Sebastian Walter meint, es gehe nicht um einen Verzicht, sondern um ein fehlendes Förderkriterium: „Wir haben immer wieder nachgefragt, ob Tesla auch Forschung und Entwicklung hat.“ Das Wirtschaftsministerium habe darauf im Wirtschaftsausschuss keine Antwort geben können.

Tesla will in Grünheide nicht nur eine Autofabrik errichten, sondern auch neuartige Batterien bauen. Das Vorhaben ist weit fortgeschritten. Tesla baut auf eigenes Risiko und mit vorzeitigen Zulassungen, weil die Genehmigung durch das Land Brandenburg noch aussteht. Tesla-Chef Elon Musk peilt an, dass die Produktion seiner ersten Autofabrik in Europa noch in diesem Jahr startet. Erst am Montag ging allerdings eine erneute Online-Erörterung von Kritikern des Projekts zu Ende, die noch ausgewertet wird. In Brandenburg gilt es als wahrscheinlich, dass Tesla grünes Licht bekommt – aber mit Auflagen wird gerechnet.

Das Vorhaben gilt als eines der wichtigsten Industrieprojekte in Ostdeutschland. Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach (SPD), der engen Kontakt zu Musk hält, sagte über den Verzicht: „Dies ändert nichts am Bekenntnis von Tesla zum Standort Grünheide.“

Tesla kann auf weitere Fördermittel hoffen: Der Antrag auf GRW-Mittel – das ist die Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – befinde sich in Bearbeitung, hieß es aus dem Wirtschaftsministerium in Potsdam. Um welche Summe geht es? „Das Verfahren läuft, so dass wir zur Höhe der Fördermittel keine Auskünfte geben.“

Hoffen auf Cannabis-Geschäft

Ampel-Parteien wollen es legalisieren – Kritiker warnen

Cannabispflanzen im Blühraum einer Produktionsanlage in Neumünster FOTOS: DPA

VON ALEXANDER STURM

Frankfurt – Vor Jahren die Freigabe von Cannabis für medizinische Zwecke, nun die geplante Legalisierung für den Genuss: Mit den Plänen von SPD, Grünen und FDP steht Deutschland nicht nur vor einem historischen Schritt in der Drogenpolitik. Die Liberalisierung dürfte auch einen legalen Massenmarkt für die Droge öffnen, für den sich Hersteller schon jetzt warmlaufen. Die Branche wittert das große Geschäft und wirbt mit potenziellen Einnahmen in Milliardenhöhe für den Staat im Zuge der Legalisierung. Die Polizeigewerkschaft dagegen warnt, der illegale Handel könne dann erst recht aufblühen.

Seit 2017, als Cannabis für medizinische Zwecke wie Schmerzlinderung bei Schwerkranken erlaubt wurde, hat der Stoff in Deutschland einen Boom erlebt. Start-ups haben immer mehr legale Lifestyle-Produkte wie Hanfaufstriche, Hanfsamenöle, Hanftees herausgebracht, Influencer werben für CBD-Öle. Doch handelte es sich 2017 um wenige Tonnen medizinisches Cannabis für schwerkranke Patienten, geht es nun um viel größere Mengen: Branchenkenner schätzen den Markt für illegal verkauftes Cannabis in Deutschland auf Hunderte Tonnen pro Jahr.

Gerade bei jungen Menschen ist die Droge beliebt: Nach Daten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung haben bundesweit gut zehn Prozent der 12- bis 17-Jährigen Cannabis schon einmal konsumiert, bei den 18- bis 25-Jährigen war es fast die Hälfte (46,4 Prozent).

Laut Koalitionsvertrag wollen die Ampel-Parteien eine „kontrollierte Abgabe von Cannabis an Erwachsene zu Genusszwecken in lizenzierten Geschäften“ einführen. Dadurch würde „die Qualität kontrolliert, die Weitergabe verunreinigter Substanzen verhindert und der Jugendschutz gewährleistet“, heißt es. Bei dem Schritt halten sich die Parteien aber auch eine Hintertür offen: Das geplante Gesetz solle nach vier Jahren auf „gesellschaftliche Auswirkungen“ überprüft werden.

Hoffnungen auf gute Geschäfte machen sich nun Firmen, die schon eine Lizenz zum Anbau von medizinischem Cannabis von der staatlichen Cannabisagentur haben: Tilray und Aurora aus Kanada sowie die deutsche Firma Demecan, die in Ebersbach nahe Dresden eine große Produktion unterhält. 2019 wurde den drei Firmen der Anbau von jährlich 2,6 Tonnen medizinischem Cannabis hierzulande erlaubt.

Die Produktion hochfahren

„Wir sind in der Lage, binnen kurzer Zeit unsere Produktion hochzufahren und parallel zum Arzneimittel Cannabis auch das Genussmittel zu produzieren“, sagte Cornelius Maurer, Geschäftsführer von Demecan. Er verspricht sich eine „gigantische Wachstumschance“. Die Legalisierung müsse mit Aufklärungsarbeit und Jugendschutz eng verbunden sein, meint Maurer. „Wir brauchen hohe Qualitätsstandards in der Produktion und eine kontrollierte Abgabe.“

Auch Sascha Mielcarek, Geschäftsführer von Tilray Europa, sieht mit der Liberalisierung große Geschäftschancen. Das Unternehmen produziert in einer 12 000 Quadratmeter großen Anlage in Neumünster (Schleswig-Holstein) tonnenweise medizinisches Cannabis. „Damit sind unsere Produktionskapazitäten bei weitem nicht ausgeschöpft“, sagt Mielcarek. Man sei „sehr kurzfristig in der Lage“, die Produktion in Neumünster kräftig zu erhöhen und nötiges Personal zu rekrutieren.

Die Legalisierung könnte die Droge nicht nur aus dem Schwarzmarkt holen, sondern dem Staat auch hohe Einnahmen bescheren, meint der Deutsche Hanfverband, der von einem „Meilenstein in der Drogenpolitik“ spricht. Dem Fiskus bringe eine Liberalisierung über zusätzliche Steuereinnahmen und Sozialversicherungsbeiträge sowie Einsparungen bei Strafverfolgung und Justiz einen finanziellen Vorteil von mindestens 4,7 Milliarden Euro pro Jahr, hieß es in einer Studie des Ökonomen Justus Haucap. Durch eine Cannabissteuer würden dem Staat jährlich 1,8 Milliarden Euro zufließen. Haucap, der an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf forscht, rechnet mit 27 000 neuen Arbeitsplätzen in der Cannabiswirtschaft. „Die Verbotspolitik ist gescheitert und konnte den Drogenkonsum nicht eindämmen“, meint Haucap. Gerade weil Cannabiskonsum gesundheitsschädlich sein könne, solle der Schwarzmarkt unter staatliche Aufsicht.

Konservative Politiker lehnen die Legalisierung von Cannabis, das der Hirnleistung schaden kann, ab. Die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig (CSU) warnt vor einem Dammbruch für die Drogen- und Suchtpolitik. Das Signal, Cannabis sei gesellschaftsfähig, sei gefährlich. Schätzungsweise fast jeder zehnte Cannabiskonsument werde abhängig, heißt es im Jahresbericht der Drogenbeauftragten.

Kritik äußert auch die Deutsche Polizeigewerkschaft. „Durch die Gewinne, die der Handel und der Staat erzielen wollen, wird Cannabis erheblich teurer“, sagte der Bundesvorsitzende Rainer Wendt. „Der illegale Handel mit billigeren Produkten wird aufblühen, denn in Apotheken können dann nur Wohlhabende ihren Bedarf decken, Kinder, Jugendliche und Geringverdiener werden weiter zum Dealer um die Ecke laufen.“ Die Koalition erwecke den Eindruck, mit einem Cannabis-Kontrollgesetz die Dinge in den Griff zu bekommen, so Wendt. „Das ist reines Wunschdenken, zumal der Bund weder für Kontrollen noch für Jugendschutz zuständig ist.“ Das in Sachen Cannabis liberale Beispiel Niederlande habe gezeigt, dass illegaler Anbau und Handel gestärkt werde und kriminelle Banden sich gewaltsame Auseinandersetzungen um Marktanteile lieferten.

Der Branchenverband Cannabiswirtschaft sieht das anders. Der Koalitionsvertrag sei eine gute Basis für Reformen, meint Präsident Stefan Meyer. „Legalisierungsfehler anderer Länder sollten in den anstehenden Prozessen möglichst vermieden werden.“

Die Kerzenindustrie im Wandel

Im Advent und in der Weihnachtszeit zünden die Deutschen Kerzen an. Woher sie kommen, warum Rohstoffe knapp und teuer wurden und warum Kirchen das Handwerk der Wachszieher schätzen, erklären Branchenexperten.

VON ROLAND LOSCH

München – Wenn es draußen kalt wird und die Tage kürzer werden, steigt die Nachfrage nach Kerzen und erreicht im Advent den Höhepunkt. „Kerzen sind ein saisonales Geschäft“, sagt Stefan Thomann, Geschäftsführer der European Candle Association, des Verbands der Kerzenindustrie. In Zeiten der Pandemie ist die Sehnsucht nach einem Lichtblick zu Hause noch größer geworden: Nach jahrelangem Abwärtstrend sind die Verkaufszahlen deutlich gestiegen.

Der Absatz in Deutschland wuchs im vergangenen Jahr um rund 10 000 Tonnen auf 180 700 Tonnen – fast 2,2 Kilogramm je Bundesbürger. „Das ist die erste Steigerung seit 2012“, sagt Thomann. Mehr als die Hälfte dieser Kerzen wurde aus China importiert und „gehört in die Kategorie Billigware“.

Die Kunden von Franz Fürst dagegen wollen Qualität. Der Münchner ist Wachszieher-Meister in fünfter Generation, sein Vater war Gründungsmitglied der Bayerischen Wachszieher-Innung und 24 Jahre lang ihr Vorsitzender. „Wir beliefern hauptsächlich Kirchen mit gezogenen Kerzen“, sagt er. Diese sehen zwar fast aus wie die aus Granulat gepresste Massenware. Aber sie tropfen weniger, brennen heller und länger und überstehen auch die Zugluft in der Kirche, so Fürst. Für die Münchner Frauenkirche liefert seine „Wachszieherei am Dom“ sämtliche Kerzen. Er verschickt Kerzen nach Chicago. Und Papst Benedikt habe seine Christbaumkerzen früher auch bei ihm gekauft.

Im Mittelalter waren die Kerzen- und Lichtzieher eine eigenständige Zunft. Auch heute noch wird beim Kerzenziehen ein Docht so oft durch warmes Wachs gezogen, bis die Kerze Millimeter um Millimeter die gewünschte Dicke erreicht hat. Allerdings ist der Docht heute 200 Meter lang und läuft maschinell über Kabeltrommeln.

„Die Maschinen werden immer größer, leistungsfähiger, immer mehr läuft computergesteuert“, sagt Stephan Zimmermann, Wachszieher-Meister in der achten Generation und Geschäftsführer der 1764 gegründeten Kerzenfabrik Joh. Schlösser in Köln. „Manche Kollegen sagen, ich brauche Maschinenführer, Techniker, Mechatroniker und keine Kerzenhersteller mehr. Aber wenn sie vom Wachs nichts verstehen und es Probleme gibt, stehen sie da und wissen nicht, was sie machen sollen.“

Deshalb ist die Kerzenindustrie froh, dass es die Bayerische Wachszieher-Innung gibt, der sich Handwerksbetriebe aus allen anderen Bundesländern sowie 17 Gastmitglieder aus Österreich und der Schweiz angeschlossen haben. Die Innung organisiert die Ausbildung und nimmt Gesellen- und Meisterprüfungen ab. Bundesweit gebe es keine 100 Meister in diesem Gewerk, sagt Zimmermann. Seit 2004 ist er der Obermeister der Innung, als erster Nicht-Bayer überhaupt. Die Hälfte der deutschen Mitgliedsbetriebe sitzt im Freistaat. Tradition, sagt Zimmermann: „Was Kirchenkerzen angeht, waren die Bayern immer ausdrucksstärker in ihrer Symbolik“, mit schön modellierte Kerzen „mit allen möglichen Ornamenten, Marienfiguren, Jahreszeiten“.

Franz Fürst in seiner Wachszieherei

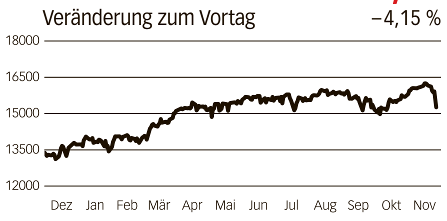
Im April hatte die Innung gefeiert: Eine Kerzenherstellerin und eine Wachsbildnerin bestanden ihre Meisterprüfungen. Die Ausbildungen seien eng verwandt, aber Wachsbildnerei sei auch heute noch reine Handarbeit. „In der Ausbildung sind mehr Frauen als Männer“, sagt Zimmermann. In seinem Betrieb beschäftigt er zwei Gesellinnen und einen Gesellen. Wie Fürst macht auch Zimmermann sein Hauptgeschäft mit Kirchengemeinden und verkauft in seinem Laden individuell gefertigte Tauf- und Hochzeitskerzen. Er liefert alle Kerzen für den Kölner Dom, hat aber auch Kunden in der Gastronomie und macht für Filmstudios Kerzen, die die Scheinwerferhitze vertragen.

Die Kerzenproduktion in Deutschland ist vergangenes Jahr gestiegen auf 64 400 Tonnen. Der größte Teil davon wurde exportiert, der Rest hauptsächlich in Möbelhäusern, Drogerie-, Bau- und Supermärkten verkauft. Dieses Jahr allerdings machen Rohstoffmangel und Lieferengpässe auch dieser Branche zu schaffen: Weil Ölraffinerien in der Pandemie herunterfuhren, wurde Paraffin von März an knapp und teuer. Seefracht aus Asien wurde zum Nadelöhr. Verpackungsmaterial fehlte. „Es scheint sich langsam zu entspannen, aber die Preise sind hoch geblieben“, sagt Thomann vom Industrieverband.

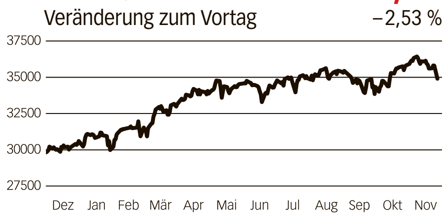
„Wir können gut produzieren“, sagt Zimmermann: „Wir sind keiner von den ganz großen, die jede Woche drei Tankzüge Paraffin brauchen.“ Manche Lieferanten hätten die Preise verdoppelt. „Aber gerade im Bereich der Kirche besteht Verständnis. Wir können höhere Preise platzieren.“

++ **MDAX:** 33 849,95 (–3,32%) +++ **TecDAX:** 3821,83 (–1,25%) +++ **SDAX:** 16 307,70 (–2,65%) +++ **DAX 50 ESG:** 1684,06 (–4,02%) +++ **REX:** 145,44 (+0,35%) +++ **Umlaufrendite:** -0,42 % (–16,67%) +++ **Euro-Leitzins:** 0,00 % ++

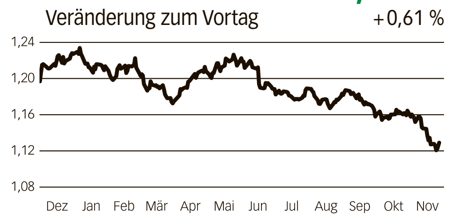
DAX 15 257,04 – Veränderung zum Vortag –4,15 %



Dow Jones 34 899,34 – Veränderung zum Vortag –2,53 %

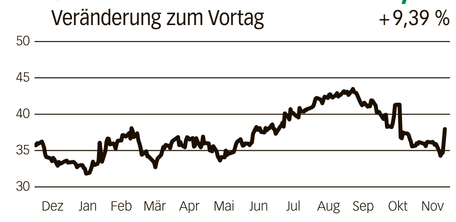


Euro in Dollar 1,1291 – Veränderung zum Vortag +0,61 %



Rohöl (Brent, je Barrel/159 L.) 71,80$ – Veränderung zum Vortag –12,71 %

Software 37,96 – Veränderung zum Vortag +9,39 %



TAGESGEWINNER / -VERLIERER

aus DAX und MDAX

Software	37,96	+9,39 %
Zalando	82,60	+5,52 %
HelloFresh	95,26	+5,07 %
Sartorius Vz.	580,00	+4,17 %
Lufthansa vNA	5,42	–12,84 %
Airbus	99,29	–11,55 %
Fraport	53,80	–11,45 %
MTU Aero Engines	166,75	–11,33 %

MDAX

52 Wochen Hoch	Tief	Aktie	Schluss 26.11.	± % 25.11.	Div.
26,60	11,63	Aixtron	17,99	–4,84	0,11
20,00	13,35	Alstria Off.	19,50	±0,00	0,53
7,16	5,50	Aroundtown	5,54	–6,58	0
87,74	61,00	Aurubis	74,94	–2,98	1,30
56,76	23,60	Auto1 Group	24,80	–3,13	0
69,56	49,15	Bechtle	62,00	–1,52	1,35
72,90	42,35	Befesa	58,00	–2,36	1,17
64,14	42,68	Cancom	60,06	–1,96	0,75
202,00	105,40	Carl Zeiss Med.	173,15	–0,37	0,50
7,19	4,70	Commerzbank	6,30	–5,58	0
85,35	59,40	CompuGroup	68,10	+1,57	0,50
72,68	47,34	CTS Eventim	57,54	–6,65	0
44,08	28,74	Dürr	35,24	–3,61	0,30
31,00	24,98	Evonik	26,42	–4,28	1,15
45,83	25,28	Evotec	42,55	+0,69	0
69,90	41,68	Fraport	53,80	–11,45	0
23,64	16,56	freenet NA	22,44	–3,86	1,65
49,70	37,04	Fuchs P. Vz.	39,90	–3,06	0,99
45,89	27,40	GEA Group	43,79	–2,99	0,85
99,40	75,60	Gerresheimer	79,65	+0,76	1,25
24,14	19,10	Grand City	21,18	–2,58	0,82
165,90	126,70	Hann. Rück NA	154,90	–5,11	4,50
68,72	44,24	Hella	60,00	–0,03	0,96
59,98	25,30	Hugo Boss NA	52,22	–7,18	0,04
618,00	407,00	Hypoport	483,80	–1,87	0
48,04	33,60	Jungheinrich	41,60	–4,98	0,43
15,84	7,38	K+S NA	14,61	–5,92	0
103,70	64,00	Kion Group	93,94	–3,15	0,41
117,24	88,16	Knorr-Bremse	90,80	–2,37	1,52
67,38	51,78	Lanxess	51,88	–6,05	1,00
139,80	110,18	LEG Immob.	124,35	–1,62	3,78
9,25	5,24	Lufthansa vNA	5,42	–12,84	0
116,15	50,95	Nemetschek	104,10	–0,67	0,30
19,00	12,12	ProSi.Sat.1	13,25	–6,33	0,49
1034	646,50	Rational	804,00	–2,31	4,80
93,80	74,00	Rheinmetall	79,58	–4,17	2,00
73,36	56,94	Scout24	59,56	–0,30	0,82
44,00	31,58	Software	37,96	+9,39	0,76
82,50	64,65	Ströer	68,00	–2,79	2,00
29,37	23,16	TAG Imm.	25,23	–2,17	0,88
42,66	29,52	Talanx	38,94	–4,70	1,50
49,64	11,28	TeamViewer	12,35	+3,35	0
2,63	2,13	Telefónica Dt.	2,34	–3,23	0,18
12,03	5,35	thyssenkrupp	9,74	–8,71	0
39,34	27,08	Uniper	37,86	–3,34	1,37
39,34	31,35	Utd. Internet NA	33,27	–2,61	0,50
31,58	23,97	Vantage T.	29,52	–0,03	0,56
181,30	99,70	Varta	115,00	–2,34	2,48
174,75	98,52	Wacker Chemie	151,20	–4,70	2,00
491,80	150,60	zooplus	479,00	–0,21	0

SDAX

52 Wochen Hoch	Tief	Aktie	Schluss 26.11.	± % 25.11.	Div.
27,86	19,29	1&1	25,02	–4,72	0,05
29,90	17,86	Aareal Bank	28,96	+1,16	0,40
26,98	17,30	About You	24,80	+4,20	0
19,72	9,03	Adler Group	11,05	–3,75	0,46
15,48	6,69	ADVA Optical	12,76	–2,00	0
206,50	108,20	Amadeus Fire	172,40	–3,36	1,55
221,50	124,50	Atoss Softw.	204,00	–0,97	1,67
174,40	62,40	Basler	139,80	–2,51	0,58
43,80	29,85	BayWa vNA	36,70	–0,94	1,00
33,34	22,92	Bilfinger	28,46	–6,75	1,88
6,02	3,37	Ceconomy St.	3,57	–2,57	0
138,40	89,30	CeWe Stift.	129,40	–1,52	2,30
91,35	52,38	Dermapharm	80,95	+1,44	0,88
8,45	4,63	Deutz	6,11	–6,14	0
16,84	12,02	DIC Asset	14,54	–2,48	0,70
82,70	55,55	Drägerw. Vz.	58,85	+4,81	0,19
21,68	14,53	Dt. EuroShop	14,61	–7,12	0,04
11,45	7,73	Dt. Pfandbr.	10,29	–5,25	0,26
41,88	31,45	DWS Group	34,88	–3,59	1,81
141,40	41,36	Eckert&Ziegler	98,00	–3,26	0,45
25,55	13,97	Encavis	16,38	–3,02	0,28
72,45	55,00	Fielmann	60,20	–1,47	1,20
29,70	13,15	flatexDEG.	21,54	–0,74	0
15,96	6,20	Global Fashion	7,15	+1,20	0
43,10	24,20	Grenke NA	30,80	–5,06	0,26
10,22	8,67	Hamborner Reit	9,62	–2,35	0,47
17,46	12,00	Hensoldt	12,98	–3,99	0,13
88,55	61,22	Hochtief	66,60	–5,42	3,93
26,86	10,49	home24	13,53	+8,24	0
119,60	69,70	Hornbach H.	109,90	–0,90	2,00
37,70	30,20	Indus Hold.	30,25	–2,89	0,80
28,35	18,50	Inst. Real	18,94	–4,63	0,26
36,14	21,62	Jenoptik	34,90	–0,51	0,25
57,80	38,90	Jost Werke	45,80	–3,17	1,00
13,49	6,81	Klöckner & Co.	9,80	–4,35	0
99,60	58,70	Krones	89,95	–2,70	0,06
80,90	62,30	KWS Saat	72,30	–4,62	0,70
33,35	16,47	LPKF Laser	17,40	–5,95	0,10
11,85	7,35	Metro St.	10,24	–2,80	0,70
101,90	32,41	MorphoSys	35,18	–7,52	0
194,50	66,20	Nagarro	177,00	–1,39	0
293,00	193,20	New Work	197,00	–1,99	2,59
27,26	12,64	Nordex	15,71	–5,08	0
49,36	32,42	Norma Group	33,30	–2,69	0,70
26,95	20,30	Patrizia	20,40	–2,86	0,30
226,00	149,60	Pfeiffer Vac.	212,00	–1,62	1,60
50,60	13,50	PVA TePla	42,60	–5,54	0
53,50	37,70	RTL Group	45,54	–3,11	3,00
24,20	18,08	S&T	18,52	–3,54	0,30
14,49	10,02	SAF Holland	11,25	–6,09	0
35,08	16,93	Salzgitter	26,40	–5,58	0
8,44	6,04	Schaeffler Vz.	7,14	–6,24	0,25
608,00	221,00	Secunet	391,50	–4,63	2,54
10,88	3,34	SGL Carbon	7,86	–5,53	0
249,00	116,50	Shop Apotheke	161,50	+6,60	0
147,35	107,95	Siltronic NA	134,00	–0,45	2,00
170,30	92,80	Sixt St.	140,40	–9,77	0
71,80	33,58	SMA Solar	42,96	–3,50	0,30
72,55	55,40	Stabilus	59,80	–2,13	0,50
236,50	121,00	Sto & Co.Vz	201,00	–2,66	5,00
147,40	100,40	Stratec	132,40	+2,48	0,90
14,62	11,24	Südzucker	13,04	–0,23	0,20
45,00	25,56	Suse	35,60	–3,78	0
25,00	17,40	Synlab	22,00	+4,76	0
15,42	9,94	Takkt	14,76	–2,25	1,10
28,46	20,90	Traton	20,98	–5,83	0,25
74,90	23,90	Verbio	63,25	–2,24	0,20
30,90	16,02	Wacker	25,78	–4,80	0,60
54,35	21,58	Westwing	25,80	+6,35	0
46,50	36,15	Zeal Netw.	37,45	–2,60	0,90

AKTIEN

52 Wochen Hoch	Tief	Aktie	Schluss 26.11.	± % 25.11.	Div.
1,81	1,33	11 88 0 Sol.	1,69	–5,06	0
13,06	7,31	Adler Real Est.	7,98	–1,24	0
1,75	1,25	Ahlers	1,45	–3,33	0
0,03	0,01	Air Berlin	0,02	±0,00	0
18,78	11,14	Aumann	14,52	–0,82	0
10,90	4,32	Baader Bank	6,36	–6,19	0,25
7,80	3,42	Bastei Lübbe	7,16	+1,42	0,29
7,18	5,28	Berentzen	6,40	–0,31	0,13
63,10	35,65	Bertrandt	55,30	–3,49	0,15
47,60	13,80	bet-at-home	13,80	–5,22	2,50
29,00	20,40	Bijou Brigitte	22,30	–4,70	0
44,00	25,40	Biotest St.	43,10	–0,69	0
43,80	25,30	Biotest Vz.	39,10	±0,00	0,04
6,72	4,19	Bor. Dortmund	4,30	–1,83	0
7,20	4,24	Ceconomy Vz.	5,20	–7,96	0
4,70	2,54	centrotherm	3,54	–8,71	0
18,56	7,62	Corestate	7,93	–7,95	0
54,00	36,00	Creditshelf	36,00	–5,76	0
15,58	9,70	CropEnergies	11,42	–6,36	0,35
42,45	40,70	DMG Mori	41,80	±0,00	1,03
58,00	39,45	Dr. Hönle	40,30	–3,47	0,50
40,55	30,68	Dt. Beteilig.	38,35	–2,17	0,80
48,60	25,45	Elmos Semic.	42,65	–1,04	0,52
38,80	17,60	Friwo	36,20	–2,69	0
26,10	14,75	Gesco	24,60	+0,82	0
0,45	0,23	Gigaset	0,31	–1,92	0
28,50	17,50	Grammer	18,40	–2,39	0
140,00	96,50	GSW Immob.	116,00	–6,45	1,40
235,00	64,50	Hapag-Lloyd	203,20	–3,33	3,50
2,86	0,68	Heidelb. Druck.	2,36	–2,07	0
40,30	31,65	Hornbach-Bau.	36,25	–2,03	0,90
6,62	3,06	Intershop Comm.	4,53	–6,98	0
32,30	21,38	Koenig & Bauer	28,45	–3,07	0
486,00	260,00	KSB St.	468,00	±0,00	4,00
76,40	36,10	KUKA	71,80	–1,64	0,11
49,85	31,90	Leifheit	31,90	–2,00	1,05
18,37	6,06	Leoni NA	10,55	–5,47	0
276,00	131,00	Logwin	246,00	±0,00	3,50
600,00	480,00	Mainova	550,00	–0,90	10,84
16,00	14,60	Medion	14,80	±0,00	0,69
41,35	31,90	Medios	38,80	+4,86	0
63,60	51,00	Mensch&Ma.	62,80	–0,95	1,00
12,85	8,56	Metro Vz.	10,60	–5,36	0,70
8,87	4,93	MLP	7,61	–2,56	0,23
35,80	24,80	MVV Energie NA	34,80	–1,69	0,95
28,00	19,20	PEH Wertp.	25,20	–0,79	1,00
46,60	22,40	PSI NA	43,90	–3,09	0,30
43,50	25,32	RIB Software	42,65	+0,12	0,98
20,80	13,80	Schloß Wachenh.	18,80xD	–6,00	0,50
55,00	38,40	Schwälbchen	51,00	±0,00	0,40
7,90	3,33	Singulus	4,24	–0,47	0
24,35	13,10	SLM Sol. Gr.	15,70	–4,50	0
64,60	42,24	SNP	42,42	–9,16	0
29,85	18,16	Süss M. Tec	21,30	–3,18	0
7,54	5,15	Syzygy	5,70	–3,39	0,15
4,19	1,96	TUI NA	2,37	–10,48	0
0,49	0,11	Vapiano	0,15	+0,34	0
2,70	1,42	Vivanco	-	±0,00	0
5,65	1,49	Voltabox	1,86	–3,13	0
49,15	37,75	Vossloh	43,00	–4,76	1,00
365,00	153,10	VW St.	259,00	–3,29	4,80
19,90	16,30	Wüst.&Württ	17,00	–5,56	0,65

Ausführliche, ständig aktualisierte Börsendaten finden Sie auf unserer Webseite

www.moneyspecial.de/266

DAX, MDAX, SDAX-Werte = Xetra-Kurse, die übrigen Aktienkurse = Kurse der Präsenzbörse, CH = Zürich in Franken. ° = Euro Stoxx 50 Titel. **Div.** = letzt gezahlte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsüblichem Auszahlungsrhythmus; **xS** = Split, **xD** = ex Dividende; **MK** = Marktkapitalisierung je Gattung; **KGV** = Kurs-Gewinn-Verhältnis; **REX** = Rentenindex für Bundespapiere; Quelle **Wechselkurse**: LBBW/Reisebank, umgerechnet von vwd; **Barren/Münzen:** Degussa Goldhandel; **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; * = Preis vom Vortag oder letzt verfügbar.

(Stand: 22.00 Uhr ME(S)Z)

Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

DAX

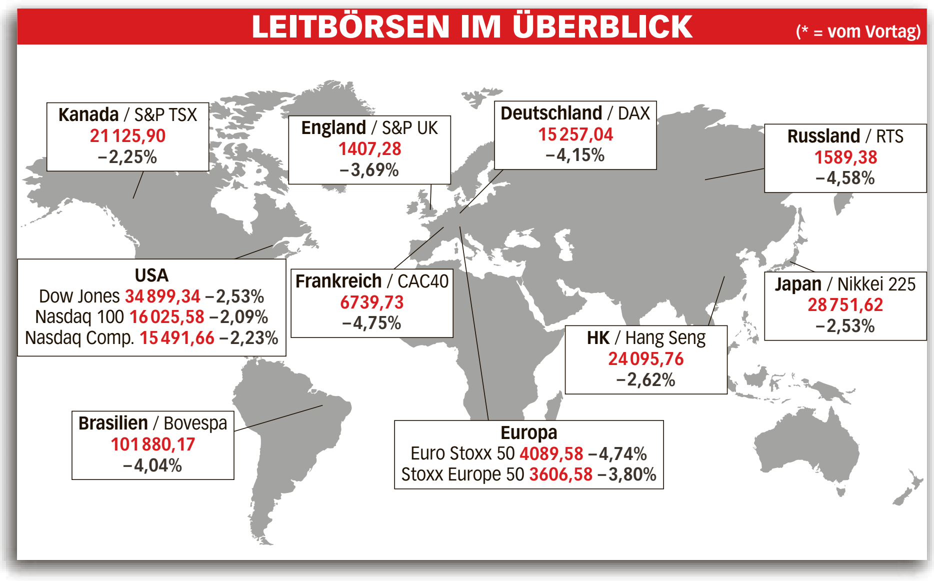
Hoch	52-Wochen Vergleich	Tief	Aktie	Schluss 26.11.	+/- 25.11.	+/- % 25.11.	Div.	KGV	MK- in Mrd.
16290		13009	DAX	15257	–660,94	–4,15			
336,25		252,05	Adidas NA°	253,35	–14,60	–5,45	3,00	32,69	50,78
120,92		81,90	Airbus°	99,29	–12,97	–11,55	0	26,13	78,05
223,50		182,52	Allianz vNA°	191,44	–11,21	–5,53	9,60	9,57	78,20
72,88		57,76	BASF NA°	57,91	–3,70	–6,01	3,30	16,55	53,19
57,73		44,47	Bayer NA°	45,54	–1,89	–3,97	2,00	12,65	44,74
108,05		81,86	Beiersdorf	90,78	–1,80	–1,94	0,70	30,26	22,88
96,39		68,21	BMW St.°	85,51	–5,62	–6,17	1,90	10,30	51,52
87,40		61,10	Brenntag NA	76,68	–1,12	–1,44	1,35	23,24	11,85
118,65		89,73	Continental	97,36	–6,54	–6,29	0	12,98	19,47
63,24		45,50	Covestro	51,22	–3,70	–6,74	1,30	12,34	9,90
91,63		54,82	Daimler NA°	83,16	–5,22	–5,91	1,35	10,40	88,97
145,40		96,96	Delivery Hero	116,95	+3,25	+2,86	0		29,27
12,56		8,37	Deutsche Bank NA	10,70	–0,87	–7,52	0	53,50	22,11
152,65		130,10	Deutsche Börse NA°	143,05	–1,90	–1,31	3,00	22,71	27,18
61,38		38,64	Deutsche Post NA°	53,94	–1,39	–2,51	1,35	18,60	66,83
18,92		14,53	Deutsche Telek. NA°	16,15	–0,70	–4,17	0,60	21,53	80,52
11,43		8,27	E.ON NA	10,80	–0,26	–2,32	0,47	15,43	28,53
47,60		32,94	Fresenius	34,05	–0,84	–2,39	0,88	10,32	15,40
71,44		52,62	Fresenius M. C. St.	53,34	–1,38	–2,52	1,34	14,22	15,62
81,04		57,66	HeidelbergCement	61,02	–2,22	–3,51	2,20	8,72	12,11
97,50		46,64	HelloFresh	95,26	+4,60	+5,07	0	56,04	16,57
99,50		71,76	Henkel Vz.	71,76	–1,74	–2,37	1,85	16,69	12,78
43,85		28,53	Infineon NA°	39,58	–1,74	–4,20	0,22	46,56	51,68
297,20		199,35	Linde PLC°	282,15	–11,25	–3,83	1,06	36,88	144,62
226,70		126,60	Merck	223,00	+5,70	+2,62	1,40	42,08	28,82
224,90		166,75	MTU Aero Eng.	166,75	–21,30	–11,33	1,25	30,32	8,89
269,30		215,25	Münch. Rück vNA°	236,10	–17,05	–6,74	9,80	11,60	33,08
102,00		53,18	Porsche Vz.	74,76	–4,22	–5,34	2,21	5,66	11,45
115,40		78,72	Puma	103,95	–4,75	–4,37	0,16	51,98	15,68
51,56		37,38	Qiagen	50,44	+1,48	+3,02	0	25,22	11,50
38,65		28,39	RWE St.	34,11	–0,85	–2,43	0,85	18,95	23,07
129,74		98,69	SAP°	115,22	–4,60	–3,84	1,85	28,81	141,55
601,40		332,00	Sartorius Vz.	580,00	+23,20	+4,17	0,71	89,92	21,72
34,48		21,26	Siemens Energy	24,18	–0,33	–1,35	0		17,57
67,50		37,56	Siemens Health.	63,50	–0,68	–1,06	0,80	42,05	71,63
156,98		111,10	Siemens NA°	145,24	–8,34	–5,43	3,50	22,34	123,45
132,65		95,88	Symrise	125,35	–0,80	–0,63	0,97	46,08	17,52
252,20		139,64	Volkswagen Vz.°	163,94	–8,42	–4,89	4,86	6,71	33,81
57,14		45,53	Vonovia NA°	49,71	–2,53	–4,84	1,69	10,36	28,60
105,90		73,60	Zalando	82,60	+4,32	+5,52	0	86,95	21,08

Ausverkauf – B.1.1.529 beendet Weihnachtsrally

Dow Jones – Die neue Corona-Virus-Variante B.1.1.529 hat am Freitag für einen Ausverkauf am deutschen Aktienmarkt gesorgt. Diese trieb die Akteure an den Börsen in Scharen auf die Verkäuferseite und sorgte für Kauflaune auf der Anleiheseite. „Die neue Mutation verändert die Risiko-Bewertung der Pandemie auf dem Parkett“, so QC Partner. Sollte diese Variante tatsächlich ansteckender und immun gegen Impfstoffe sein, dann blieben zur Bekämpfung einzig und allein massive Einschränkungen. Das wäre Gift für Wirtschaftswachstum und Unternehmensgewinne. Der DAX verlor 4,2 Prozent auf 15.257 Punkte. Die Virus-Variante weist laut Experten eine „sehr hohe Anzahl von Mutationen auf“ und gibt „Anlass zur Sorge“. Ob die vorhandenen Impfstoffe dagegen wirksam sind, ist unklar. Länder wie Großbritannien und Deutschland haben den Flugverkehr nach Südafrika und in andere afrikanische Staaten eingeschränkt und die WHO will auf einer Expertentagung erörtern, ob der neue Stamm zu einer „besorgniserregenden Variante“ erklärt werden soll. Verkauft wurden Aktien aus Branchen, die mutmaßlich als erste und am stärksten von einer erneuten Corona-Welle in Mitleidenschaft gezogen würden. Den Sektor der Reise- und Freizeitaktien erwischte es heftigst. Unter den Einzelwerten fielen Lufthansa 12,8 Prozent, Fraport 11,5 Prozent und Airbus 11,5 Prozent. Auch Bankenwerte wurden mit den fallenden Renditen an den Anleihemärkten verkauft - Deutsche Bank gaben 7,5 Prozent nach und Commerzbank 5,6 Prozent. Klar besser als der breite Markt schnitten wie schon in früheren Corona-Wellen sogenannte „Stay-at-home-Aktien“ ab. Hier legten zum Beispiel Hellofresh um 5,1 Prozent zu, Delivery Hero stiegen um 2,9 Prozent. Deutliche Gewinne wiesen auch Werte wie Sartorius und Shop Apotheke oder Teamviewer auf.

LEITBÖRSEN IM ÜBERBLICK

(* = vom Vortag)



EURO STOXX 50 (ohne dt. Indexwerte)

52 Wochen Hoch	Tief	Aktie	Schluss 26.11.	± % 25.11.	Div.
65,65	46,87	AB Inbev	50,94	–6,12	0,50
2804	1576	Adyen	2433	–1,06	0
30,83	21,52	Ahold Delh.	30,01	–2,50	0,43
155,50	124,45	Air Liquide	149,20	–1,14	2,75
776,20	357,70	ASML Hold.	697,10	–1,78	1,80
26,20	18,24	AXA	24,20	–4,74	1,43
6,26	3,60	BBVA	4,86	–6,57	0,08
3,53	2,39	Bco Santander	2,79	–8,60	0,05
62,05	39,86	BNP	55,38	–6,10	1,56
46,06	32,61	CRH	44,15	–4,15	0,20
65,17	50,90	Danone	54,14	–3,25	1,94
9,00	6,61	Enel	6,84	–4,68	0,18
12,80	8,17	Eni	11,56	–5,77	0,43
195,34	116,95	Essilor-Lu.	178,00	–5,43	1,08
199,85	122,20	Flutter Ent.	122,00	–5,93	0,67
12,66	8,58	Iberdrola	9,92	–3,20	0
32,61	24,49	Inditex	29,17	–6,98	0,35
13,70	7,16	ING Groep	12,22	–6,26	0,48
2,59	1,78	Intesa Sanp.	2,17	–5,24	0,07
796,30	517,00	Kering	669,80	–6,14	5,50
73,10	55,70	Kone Corp.	58,50	–2,14	2,25
429,20	291,40	L'Oréal	404,65	–2,76	4,06
739,90	484,30	LVMH	700,00	–4,68	4,00
213,30	151,35	Pernod Ricard	206,90	–1,99	1,79
51,50	32,76	Philips	33,02	–2,91	0,85
110,00	65,92	Prosus	72,26	–1,61	0,11
126,90	101,76	Safran	102,30	–9,02	0,43
91,00	74,82	Sanofi S.A.	85,60	–1,30	3,20
163,04	112,35	Schneider El.	152,16	–2,29	2,60
18,72	7,23	Stellantis	15,79	–5,21	0,32
45,16	33,89	TotalEnerg.	41,00	–4,75	0,66
27,97	22,56	Univ. Music Gr.	25,00	–2,55	0,20
96,82	75,84	Vinci	84,24	–8,12	0,65

DOW JONES

52 Wochen Hoch	Tief	Aktie	Schluss 26.11.	± % 24.11.	Div.
172,45	135,00	3M	155,70	–1,92	1,48
161,55	93,00	Amer.Express	138,35	–10,19	0,43
217,60	174,00	Amgen	177,78	–2,96	1,76
147,26	97,00	Apple Inc.	139,16	–3,71	0,22
232,00	156,00	Boeing	177,28	–5,50	2,06
202,30	142,72	Caterpillar	174,50	–5,52	1,11
105,20	68,32	Chevron	100,90	–3,35	1,34
51,04	34,77	Cisco	48,62	–2,08	0,37
50,05	39,75	Coca-Cola	47,65	–3,93	0,42
171,90	123,34	Disney Co.	131,50	–2,62	0,88
58,42	42,74	Dow Inc.	50,40	–4,10	0,70
366,50	191,82	Goldman S.	341,30	–4,34	2,00
370,40	207,80	Home Depot	359,00	–2,45	1,65
199,30	160,68	Honeywell	181,10	–4,66	0,98
119,97	92,17	IBM	102,20	–2,34	1,64
57,50	37,15	Intel	43,16	–3,32	0,35
153,94	119,92	Johns.&Joh.	141,64	–0,59	1,06
149,88	97,11	JP Morgan	143,18	–3,98	1,00
229,80	167,68	McDonald's	219,90	–4,31	1,29
79,50	57,02	Merck & Co.	69,48	–5,64	0,65
310,45	172,34	Microsoft	291,55	–3,78	0,62
156,46	105,00	Nike	148,72	–3,40	0,28
133,20	100,88	Proct.&Gamb.	130,12	–2,24	0,87
273,60	168,76	Salesforce.com	250,85	–3,20	0
141,85	108,12	Travelers Comp.	136,65	–3,33	0,88
404,10	263,90	UnitedHealth	390,50	–3,37	1,45
51,03	44,09	Verizon	45,76	–0,81	0,64
212,75	159,60	VISA Inc.	174,20	–5,02	0,38
48,22	31,75	Walgreens B.	41,36	–0,37	0,48
131,36	105,54	Walmart	130,00	–0,63	0,55

AUSLANDSAKTIEN

52 Wochen Hoch	Tief	Aktie	Schluss 26.11.	± % 25.11.	Div.
235,00	116,00	Alibaba (KY)	117,30	–4,87	0
2674	1370	Alphabet A (US)	2514	–4,12	0
3323	2420	Amazon (US)	3104	–3,62	0
2,43	1,46	Barclays (GB)	2,19	–6,05	0,02
93,45	68,30	BB Biotech (CH)	78,00	+0,91	3,60
4,35	2,81	BP (GB)	3,83	–5,67	0,05
17,97	13,31	Carrefour (FR)	15,27	–2,55	0,48
66,00	45,76	Citigroup (US)	57,02	–5,36	0,51
20,70	16,93	Clariant (CH)	18,16	–3,89	0,70
13,50	8,68	Cr. Suisse NA (CH)	8,88	–3,48	0,10
13,41	9,37	Crédit Agr. (FR)	12,14	–3,93	0,80
13,89	11,07	Engie (FR)	12,89	–2,02	0,53
57,68	31,88	Exxon Mobil (US)	53,85	–4,35	0,88
7,76	4,13	Ferratum Oyj (FI)	4,13	–10,02	0
18,25	6,90	Ford (US)	17,38	–3,15	0,10
19,22	13,85	Generali (IT)	17,98	–1,48	0,46
18,98	13,94	GlaxoSmith. (GB)	17,74	–3,90	0,19
5,36	4,06	HSBC Hold. (GB)	4,85	–6,00	0,07
324,50	201,35	Meta Platf. (US)	294,65	–3,35	0
124,16	95,00	Nestlé NA (CH)	120,50	–1,26	2,75
6,10	3,09	Nokia (FI)	4,94	–5,07	0
86,92	74,43	Novartis (CH)	74,72	–2,42	3,00
84,89	47,94	Oracle (US)	82,80	–0,74	0,32
264,15	163,68	PayPal (US)	165,50	–3,00	0
48,60	27,41	Pfizer (US)	47,84	+5,60	0,39
79,24	54,00	Raytheon (US)	74,67	–4,51	0,51
11,78	7,57	Repsol YPF (ES)	9,76	–6,91	0,30
21,74	14,10	Roy. D. Shell A (GB)	18,31	–5,78	0,24
315,00	170,00	Spotify	222,30	–1,07	0
1079	441,65	Tesla (US)	959,90	–3,70	0
65,90	36,78	Twitter (US)	41,30	–3,01	0
17,04	11,96	UBS Group N (CH)	15,62	–5,79	0,37
12,05	7,36	UniCredit (IT)	10,60	–6,85	0,12
1,68	1,27	Vodafone (GB)	1,33	–2,86	0,04
85,23	54,10	WFD Unil.-R. (FR)	59,79	–6,39	0

ZINSEN UND RENDITEN

10J-Staatsanleihe Deutschland	-0,34
10J-Staatsanleihe USA	1,50
Bund-Future	172,46
US-Leitzins (Diskontsatz)	0,25

DAS BRINGT GELD / KOSTET GELD

Festgeld 5000 Euro		**Dispozins**	**9,25**
1 Monat	0,04	**Baugeld / Effektiv-Zins**	
3 Monate	0,06	5 Jahre	0,94
6 Monate	0,07	10 Jahre	0,93
1 Jahr	0,08	**Ratenkredite**	
Spareckzins	**0,01**	5tsd €, 3J.	3,52
Sparbriefe		5tsd €, 5J.	3,61
1 Jahr	0,08	5tsd €, 6J.	3,69
2 Jahre	0,13	10tsd €, 3J.	3,50
3 Jahre	0,21	10tsd €, 5J.	3,59
4 Jahre	0,22	10tsd €, 6J.	3,67
5 Jahre	0,29		

2x wöchentlich ermitt. ø-Werte teilnehmender Banken in %. Quelle: FMH-Finanzberatung

WECHSELKURSE

vom 26.11.21	Sorten (in €) Ank.	Verk.	Devisen (1 € =)	Geld	Brief
1 US-$	0,839	0,926	USD	1,1249	1,1309
1 Brit. Pfund	1,112	1,236	GBP	0,8440	0,8480
1 Can.-$	0,654	0,730	CAD	1,4341	1,4461
1 Aus.-$	0,597	0,666	AUD	1,5686	1,5886
1 Schw. Fr.	0,904	1,000	CHF	1,0420	1,0460
1 Dän. Krone	0,127	0,141	DKK	7,4168	7,4568
1 Norw. Krone	0,093	0,103	NOK	10,1416	10,1896
1 Schwed. Krone	0,092	0,102	SEK	10,2138	10,2618
1 Pol. Zloty	0,197	0,227	PLN	4,6742	4,7222
100 Jap. Yen	0,732	0,816	JPY	128,2400	128,7200
1 Südafr. Rand	0,048	0,058	ZAR	18,1188	18,3588
1 Tschech. Krone	0,036	0,041	CZK	25,4480	25,8480
1 Türk. Lira	0,067	0,078	TRY	13,6167	13,7167

GOLD / MÜNZEN / METALLE

Endkundenpreise in Euro	Ankauf	Verkauf
Gold (kg)	50 359,00	52 215,00
10 g Goldbarren	503,50	545,00
1 oz American Eagle	1574,00	1746,00
1 oz Krügerrand	1574,00	1668,00
1 oz Maple Leaf	1574,00	1663,00
10 Rubel Tscherwonez	394,10	469,00
20 Mark Wilhelm II	364,90	421,70
Feinsilber (kg)	644,50	890,60

Edelmetalle (Dollar/Feinunze = 31,1 g)

Gold	aktuell	1792,28	Vortag	1788,92
Platin	aktuell	957,26	Vortag	998,75

NE-Metalle (EUR/100 kg)

Kupfer (DEL-Notiz)	861,28–864,20
Messing MS 63	798,00–798,00
Zinn 99,9%	3632,00
Aluminium 99,7%	259,00

ANLEIHEN

		26.11.21	25.11.21
0	BO S.175 17/22	100,32	100,32
0	BO S.176 17/22	100,68	100,69
0	BO S.177 18/23	101,16	101,15
0	BO S.178 18/23	101,59	101,56
0	BO S.179 19/24	101,90	101,83
0	BO S.180 19/24	102,25	102,16
0	BO S 181 20/25	102,54	102,40
0	BO S.182 20/25	102,83	102,66
0	BO Grüne 20/25	103,01	102,79
0	BO S. 183 21/26	103,02	102,79
0	BO S. 184 21/26	103,15	102,81
6,25	Bund v. 94/24	115,10	115,11
6,5	Bund v. 97/27	141,18	140,67
4,75	Bund v. 98/28 II	136,18	135,51
5,625	Bund v. 98/28	139,14	138,57
6,25	Bund v. 00/30	156,32	155,37
5,5	Bund v. 00/31	155,86	154,78
4,75	Bund v. 03/34	165,94	164,41
4	Bund v. 05/37	165,85	164,10
4,25	Bund v. 07/39 I	180,87	178,73
4,75	Bund v. 08/40	194,77	192,43
3,25	Bund v. 10/42	172,24	169,93
2	Bund v. 11/22	100,32	100,31
1,75	Bund v. 12/22	101,58	101,59
1,5	Bund v. 12/22	101,79	101,82
2,5	Bund v. 12/44	161,15	158,77
1,5	Bund v. 13/23	102,88	102,79
1,5	Bund v. 13/23	103,48	103,47
2	Bund v. 13/23	104,91	104,92
1,75	Bund v. 14/24	105,74	105,69
1,5	Bund v. 14/24	105,77	105,64
1	Bund v. 14/24	104,89	104,80
2,5	Bund v. 14/46	165,48	162,89
0,5	Bund v. 15/25	104,10	103,98
1	Bund v. 15/25	106,49	106,30
0,5	Bund v. 16/26	105,13	104,87
0	Bund v. 16/26	103,25	102,93
0,25	Bund v. 17/27	104,69	104,29
0,5	Bund v. 17/27	106,44	106,04
1,25	Bund v. 17/48	134,95	132,51
0,5	Bund v. 18/28	106,87	106,32
0,25	Bund v. 18/28	105,50	104,90
0,25	Bund v. 19/29	105,75	105,07
0	Bund v. 19/29	103,87	103,15
0	Bund v. 19/50	100,43	98,21
0	Bund v. 20/27	103,55	103,09
0	Bund v. 20/30	103,88	103,09
0	Bund v. 20/30	103,91	103,08
0	Bund v. 20/30	104,39	103,56
0	Bund v. 20/35	102,69	101,47
0	Bund v. 21/50	101,63	99,37
0	Bund v. 21/28	103,70	103,07
0	Bund v. 21/31	103,06	102,78
0	Bund v. 21/31	103,35	102,42
0	Bund v. 21/31	103,63	102,71
0	Bund v. 21/36	102,16	100,87
0	Bund v. 21/52	99,54	97,18
1,25	Hessen 14/22	100,97	100,98
0,7	Hessen 15/25	102,74	102,57
0,375	Hessen 16/26	102,63	102,35
0	Hessen 20/25	101,12	100,93
0,01	Hessen 20/30	100,02	99,64
Unternehmensanleihen			
2	BASF 12/22	102,36	102,44
0,875	BASF 18/25	103,52	103,69
1,5	Daimler 03/26	105,75	105,91
2,375	Daimler 13/23	103,50	103,52
5,528	E.ON 03/23	106,97	107,30
0,875	E.ON 17/24	102,09	102,22
5,875	Fraport 09/29	138,00	138,00
2,25	Heidelb.Cement 16/24	105,27	105,29
2,625	Lanxess 12/22	102,81	102,86
0,25	Lufthansa 19/24	95,50	97,25
1,5	Metro 15/25	103,80	103,83
0,75	Nestlé 15/23	101,37	101,40
2,9	Siemens 15/22	101,23	101,21
1,125	Volkswagen 17/23	101,98	102,09
1	Würth 15/22	100,28	100,30
Sonderinstitute			
4,625	KfW 07/23	105,84	105,84
0	KfW 12/22	100,02	100,03
2,5	KfW 12/22	100,42	100,43
1,5	KfW 14/24	105,27	105,12

INVESTMENTFONDS

Tägliche Veröffentlichung der Anteilspreise – mitgeteilt von Infront Financial Technology GmbH

	Rückn. 26.11.	Rückn. Vortag
Allianz Global Investors		
€ Credit SRI + P€	1024,60	1028,23
A.Ad.InGlA	105,19	105,28
Adifonds A	155,89	159,13
Adiverba A	199,93	203,40
AdvFixedInc A EUR	99,89	99,87
AGIF Alz EUR SRI A	162,28	166,16
Concentra A	150,69	153,87
Eur Renten AE	62,58	62,25
Euro Rentenfonds AT	109,94	109,36
Europ Eq Div A	125,00	128,86
Europazins A	55,54	55,49
Flexi Rentenf. A	96,27	96,94
Fondak A	223,34	227,65
Geldmkt SP AE	45,67	45,67
Global Eq.Divid A	144,17	147,43
Industria A	140,60	144,26
Informationst. A	528,15	539,67
InternRent A	49,07	49,12
Kapital Plus A	74,00	74,30
Nebw. Deutschl.A	393,23	397,94
Nürnb. Eurold. A	166,63	170,94
Rentenfonds A	87,85	87,57
Verm. Deutschl. A	205,55	211,21
Wachstum Eurol A	171,59	174,22
Wachstum Europa A	195,31	198,55
Alte Leipziger		
€uro Short Term	42,80	42,80
Aktien Deutschland	132,74	134,53
Trust €uro Renten	45,91	45,90
ampega		
Amp EuroZonePl Akt	131,19	130,54
Amp Reserve Renten	50,02	50,04
terrAss Akt I AMI	47,89	47,74
Axxion		
Akrobat-Europa A	379,45	377,28
Akrobat-Europa B	179,65	178,78
M-AXX Abs. Return*	100,72	100,72
PEH EMPIRE P*	114,07	114,12
Squad Cap-Sq.Value	564,27	562,52
BNP Paribas Asset Management		
Euro M.T. Bd.*	184,55	184,55
Euro MM*	205,43	205,44
Europe Dividend*	109,88	109,66
Deka Investments		
AriDeka CF	82,34	84,55
BasisStr.Renten CF	102,69	102,83
Deka Immob Europa	47,46	47,46
Deka-Conv.Rent CF	35,71	35,74
Deka-EuroFlex+ TF	44,67	44,67
DekaFonds CF	125,40	129,00
DekaLux-BioTech CF	596,59	596,68
DekaLux-Bond EUR	73,32	73,34
Deka-NachAkDe TF	100,80	103,28
Deka-NachAkEu TF	100,07	102,77
DekaRent-Intern. CF	19,58	19,62
DekaSpezial CF	549,90	554,61
DekaStruk.Chance	72,21	72,03
DekaStruk.Ertrag+	41,88	41,86
DekaTresor	86,28	86,42
Digit Kommunik TF	103,19	104,43
Euro Potential TF	196,68	198,27
EuropaBond TF	42,94	42,97
EuropaSelect CF	98,14	100,12
Frankf.Sparinrent	53,63	53,80
Frankf.Sparinvest	161,72	166,30
Lingohr-Systemat	123,03	125,82
Multirent-Invest	32,79	32,87
Nachhltg Gl Champ CF	131,12	131,97
Naspa-Ak.Gb NachCF	84,62	85,20
Naspa-Ak.Gb NachTF	124,67	125,54
Naspa-Fonds	42,04	42,30
PrivatVorsorge AS	89,29	90,77
Technologie CF	74,94	75,36
Technologie TF	60,14	60,49
Weltzins-Invest P	22,03	22,15
WestInv. InterSel.	47,38	47,38
DWS		
Basler-Rentenf DWS	25,00	24,91
Deut ESG Eurp Eq L	103,21	105,76
DWS Akkumula	1710,05	1725,05
DWS Akt.Strat.D	549,89	563,90
DWS Balance	127,75	128,60
DWS Biotech	258,65	259,62
DWS D.Akt.O	507,09	520,55
DWS Defensiv	123,28	124,01
DWS Deutschland	273,11	280,59
DWS Europ. Opp LD	485,73	498,41
DWS Eurorenta	57,14	56,91
DWS Eurovesta	181,04	183,87
DWS Eurz Bds Flex LD	32,22	32,71
DWS Heal. C TypO	349,97	351,85
DWS Top Asien	222,16	225,62
DWS Top Dividen LD	131,85	137,69
DWS Top Europe	184,32	189,75
DWS Top Prtf Off	88,83	89,36
DWS Top World	163,02	164,72
DWS TRC Deutschl.	186,05	190,19
DWS US Growth	417,64	419,22
DWS Vermbf.I LD	250,15	252,21
DWS Vors.AS(Dyn.)	154,67	156,56
DWSI GE LD	222,06	229,99
grundb. europa RC	40,48	40,47
grundb. global RC	52,31	52,33
Qi Eurozone Eq RC	123,50	126,63
Qi LowVol Europe NC	339,08	342,21
DJE		
DJE - Asien PA€	226,37	231,27
DJE-Ag&Ernährung PA	171,93	174,26
DJE-Alpha Glob PA	307,67	311,99
DJE-Div&Sub I	611,98	622,47
DJE-Div&Sub P	541,45	550,95
DJE-Div&Sub XP	352,86	358,89
DJE-Europa PA	417,08	426,07
DJE-Gold&Ressou PA	167,84	171,30
DJE-Renten Glob PA	145,06	145,19
DJE-Sht Term Bd I	146,79	147,01
DJE-Sht Term Bd PA	115,25	115,42
LuxTopic-Akt Eu A	33,75	33,73
Fidelity		
Euro Balanced Fund	18,88	19,14
Europ.Larger Comp.	54,34	56,27
European Growth	17,42	18,03
Gl.Telecommunicat.	9,84	10,11
International Bond	1,26	1,25
International EUR	69,51	71,64
International USD	78,54	80,30
Target 2025 Euro	45,78	46,40
Target 2030 Euro	50,96	52,16
HANSAINVEST		
HANSAinter. A	19,37	19,37
HANSArenta	23,42	23,41
SI BestSelect	180,75	180,48
HSBC		
Eur. High Yield AC*	45,95	45,97
Euroland Equity ED*	41,13	41,20
Gl. Core Plus Bd AD	12,70	12,73
Glbl Em.Mkts. Bd AC	34,98	35,57
Indian Equity AD	218,10	227,97
US Equity ACH	46,96	48,25
IPConcept		
PGLI-L.Pt-Eq.P-Acc	393,01	391,06
Stabilit.Gold&ResP	72,76	72,22
Julius Bär Funds		
European Equity*	518,44	516,67
GAM Star Eurp Eq*	606,98	604,91
*JB BF Local EM B**	279,42	279,11
MM Fund Res EUR*	101,79	101,80
*MoneyMkt Resp $ DT**	107,19	107,20
Sust Water Eq D €*	553,14	550,29
LVM		
Europa-Aktien*	29,37	29,21
Inter-Aktien*	43,43	43,42
ProFutur*	35,62	35,46
MEAG		
EuroBalance*	63,60	63,45
EuroKapital*	55,12	54,97
EuroRent A*	30,83	30,81
Metzler		
Eur Eq Sus A*	169,37	168,99
Germ SM Sus A*	247,27	245,72
Glob Gr Sus*	326,38	326,55
ODDO BHF		
Algo Global DRW-€*	148,67	148,70
Algo Sust Lea D-EU*	129,88	129,01
Algo Sust Lead CRW*	314,63	312,53
Green Bd CR*	313,58	312,93
O.BHF AlgoGlob CRW*	96,45	96,47
O.BHF FRA EFF*	248,30	247,69
Pictet		
Biotech HP €	605,31	593,86
Biotech I	1094,74	1073,72
Biotech P USD	929,20	911,39
Biotech R	810,29	794,80
CHF Liquidity-I	118,47	118,48
EUR Bonds P dy*	345,81	345,18
EUR Sh.Mid T.Bd. P*	132,12	132,15
*Pac exJap. R**	495,56	495,69
*Pac.ExJa.Idx P USD**	516,50	516,63
Sh.-Term M.Mkt P	133,47	133,47
Sh.-Term M.Mkt P USD	89,05	89,05
Sh.-Term M.Mkt Pdy	91,59	91,59
Water P €	516,77	519,35
Water-I	610,46	613,48
Sauren		
Sauren Gl Bal D	13,41	13,41
Sauren Gl Def A	16,66	16,67
Sauren Gl Def D	11,28	11,28
Sauren Gl Def Focus	13,82	13,81
Sauren Gl Growth A	53,08	53,01
Sauren Gl Growth D	23,83	23,80
Sauren Gl Opport A	45,69	45,69
Sauren Na. Ausg. A	20,96	20,95
SaurenSel-GlGrFocus	28,41	28,34
SEB Asset Management		
SEB ImmoInvest	1,38	1,38
SEB TrdSys®Rent.I*	55,54	55,54
SEB TrdSys®Rent.II*	55,55	55,55
Swisscanto		
*CH EF Sust AA**	229,37	229,04
EF Gl Inno Lead AT*	511,26	508,63
Eq Sm&M.C. Japan B	50676	51497
Union Investment		
Invest Global*	155,28	155,31
Priv.Fonds:Flex.*	95,02	95,01
Priv.Fonds:FlexPro*	152,17	152,00
PrivFd:Konseq.*	94,54	94,56
PrivFd:Konseq.pro*	107,19	107,13
PrivFd:Kontr.*	139,81	139,76
PrivFd:Kontr.pro*	184,38	184,26
UniAbsoluterErnet-A*	45,77	45,79
UniDeutschland*	257,37	256,71
UniEuroAktien*	90,68	90,15
UniEuroRenta*	65,29	65,26
Unifavorit: Aktien*	216,85	216,89
UniFonds*	68,28	68,23
UniGlobal*	360,11	360,25
UniGlobal-net-*	217,32	217,39
UniImmo:Dt.*	93,37	93,37
UniImmo:Europa*	54,79	54,79
UniImmo:Global*	49,04	49,04
UniNachh AkEu A*	67,47	67,19
UniOpti4*	96,60	96,62
UniRak*	155,09	154,78
UniRak Konserva A*	130,08	129,90
UniStrat: Ausgew.*	75,02	74,95
UniStrat: Konserv.*	75,88	75,82
Universal Investment		
BW-Renta-Internat.*	39,10	39,12
BW-Renta-Univ.*	30,19	30,17
Fiduka Univ.I*	201,09	200,38
MF Stiftungsf. UI*	44,82	44,80
SEB Aktienfonds*	120,63	120,35
SEB EuroCompanies*	71,47	71,24
SEB Europafonds*	70,07	69,91
SEB Total Ret Bd*	22,78	22,78
SEB Zinsglobal*	28,49	28,50
Vontobel		
EuropeanVa. Eq. A*	372,92	370,38
EuropeanVa. Eq. B*	414,15	411,33
Far East Eq B	638,04	650,06
*Gbl ValEq B**	432,00	431,33
*Gl Eq Income B**	321,10	321,61
*Swiss M.&S.C.Eq A**	313,00	311,85
Sonstige		
Aberd. A.M. Degi Europa	0,55	0,55
Alceda Fund Loys Global Kl. P*	31,75	31,73
BNPP REIM INTER ImmoProfil	58,88	58,88
Commerz hausInvest	42,97	42,97
Hauck&Auf MB Fd Max Value	158,65	158,35
Wallberg Acatis AktienD ELM*	434,30	430,20

kursiv, wenn nicht in Euro notiert

Infront Funds Service +49 69 26095760 fundsservice@infrontfinance.com

Die besten MISCHFONDS im Vergleich

Titel	ISIN	Preis 26.11.		Performance % 3 J.	5 J.	Lfd. Kosten %
Axxion Multi-Axxion Con A*	LU1011986426	57,66	EUR	92,70	82,41	1,98
MK Plutos MultiChan*	LU0339447483	121,38	EUR	80,71	120,0	2,35
Hansainvest FondsSec Syst	DE000A0D95Y4	88,90	EUR	79,17	83,42	2,49
Monega Privacon ETF Akt I*	DE000A2DL4E9	155,42	EUR	70,08		1,34
BNYMServ. ASVK Subst&Wachst*	DE000A0M13W2	53,69	EUR	68,33	40,92	4,30
LRI SA M&W Privat C*	LU0275832706	156,42	EUR	67,90	35,71	1,86
ODDO BHF Lu O.BHF POLARIS DY	LU0319577374	112,64	EUR	66,21	77,96	1,78
Metzler Argentum Perf Navi*	DE000A0MY0T1	225,41	EUR	64,67	68,58	2,81
Q:E Capital Quint:Essence S. P*	LU1074556041	200,13	EUR	62,46	89,94	2,44
MK Plutos Gold Strat+*	LU1401783144	48,07	EUR	60,56	13,28	2,64

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, sortiert nach **3-Jahresperformance**, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungstäglich wechselnde Kategorien: Aktien-, Renten-, Geldmarkt-, Misch-, Immobilien- und wertgesicherte Fonds. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

GEBURTSTAG

Kathryn Bigelow wird 70

Die amerikanische Filmemacherin wurde am 27. November 1951 in San Carlos (Kalifornien) geboren. Kathryn Bigelow ist Hollywoods Frau für harte Thriller und explosive Stoffe. Mit ihrem Low-Budget-Film „Tödliches Kommando – The Hurt Locker“ hatte sie bei der Oscar-Verleihung 2010 die männliche Konkurrenz in die Knie gezwungen, darunter auch ihren Ex-Ehemann, „Avatar“-Regisseur James Cameron. Sie war die erste Frau, die einen Regie-Oscar gewann. Es war Bigelows achter Spielfilm, den sie in Jordanien, nahe der irakischen Grenze, unter harten Bedingungen mit Sand- und Windstürmen in strapaziöser Hitze realisiert hatte. Er handelt von einem Team von Bomben-Entschärfern im Irak-Krieg. Mit 30 Jahren drehte Bigelow ihren ersten Spielfilm. Für das Biker-Drama „Die Lieblosen“ holte sie Willem Dafoe vor die Kamera. 2012 kam „Zero Dark Thirty“ über die Jagd auf Al-Kaida-Chef Osama bin Laden heraus. Der Film mit brutalen Folterszenen brachte der Regisseurin eine weitere Oscar-Nominierung ein. Mit „Detroit“ (2017) packte Bigelow wieder einen brisanten Stoff an, diesmal in ihrer amerikanischen Heimat. Mit einer Star-Riege um John Boyega und Will Poulter schaute sie auf die Unruhen und Polizeibrutalität gegen Schwarze in Detroit (US-Bundesstaat Michigan) im Juli 1967. Zuletzt begab sich die Regisseurin für eine Doku über Wilderei und Elfenbeinhandel in den Kongo.

WEISHEIT

Weh dem Menschen, wenn nur ein einziges Tier im Weltgericht sitzt.

Christian Morgenstern
deutscher Dichter
(1871–1914)

CD-TIPP

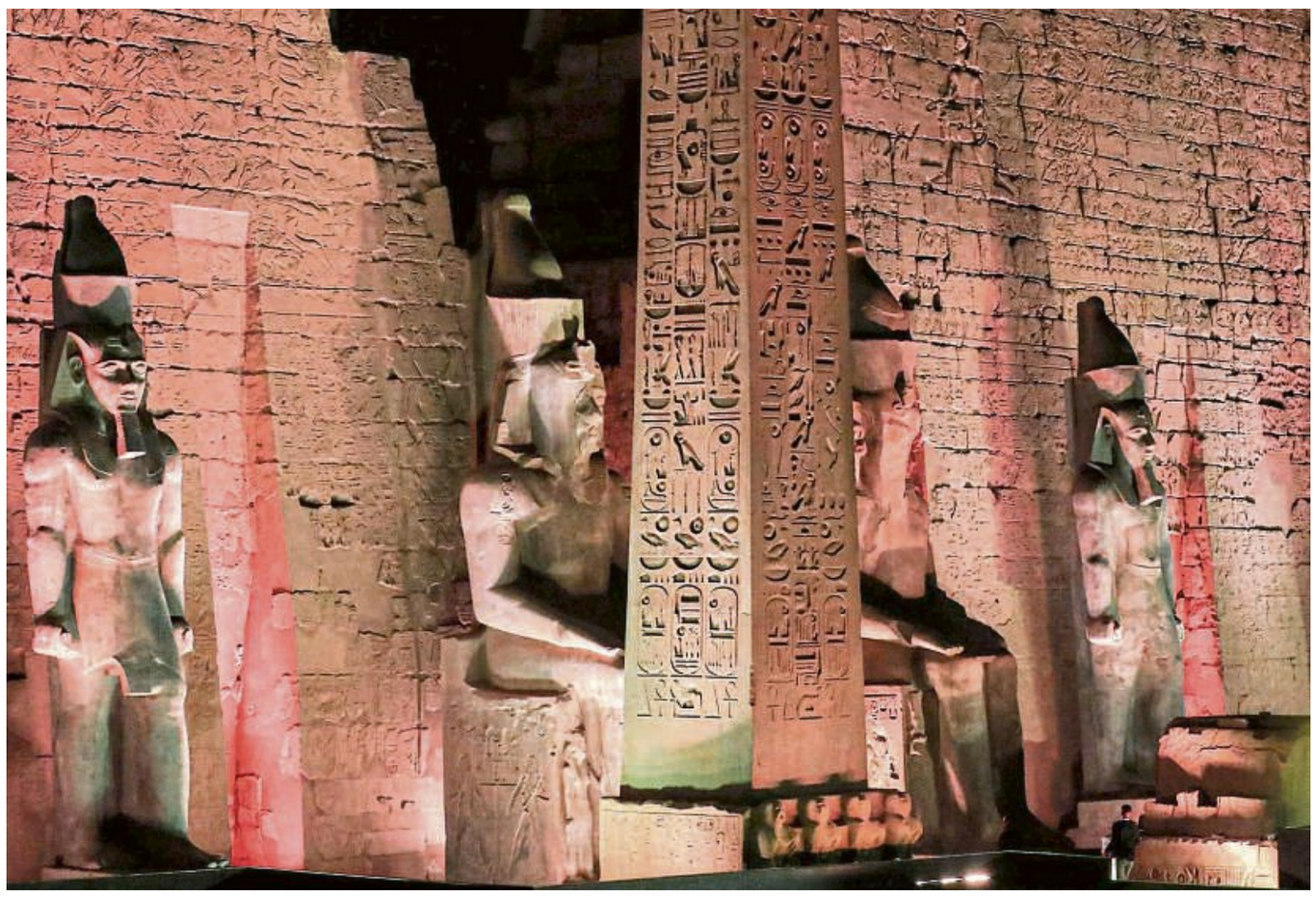
Willie Nelson lässt nicht locker

Es war ein Stelldichein der Nelsons. Für sein neues Album bemühte Country-Legende Willie Nelson allerlei Familienmitglieder ins Studio. Vier von sieben Söhnen und Töchtern sowie Schwester Bobbie Nelson unterstützten den 88-jährigen Patriarchen bei einem Werk, das mit zwingender Logik den Titel „The Willie Nelson Family“ trägt. Der Senior der amerikanischen Country-Szene mit der unverkennbaren, leicht kratzigen Stimme gelangt mit dieser Scheibe in rekordverdächtige Regionen. Es ist laut eigener Darstellung bereits das 71. Studioalbum des Stars, dessen visuelle Markenzeichen meist die Zöpfe und das Stirnband sind. Und ans Aufhören denkt der Unermüdliche noch lange nicht: Ab November bis Ende April 2022 sind neun Konzerte geplant. „The Willie Nelson Family“ bietet zwölf Gospel-inspirierte Lieblingssongs, die Hälfte davon bekannte Eigenkompositionen von Nelson, diesmal aber mit Familienbeteiligung. Die andere Hälfte beinhaltet Klassiker wie A.P. Carters „Keep It On The Sunnyside“, „I Saw The Light“ von Hank Williams, Kris Kristoffersons „Why Me“ und zu guter Letzt George Harrisons „All Things Must Pass“. Der Opener „Family Bible“, eine der frühesten Kompositionen von Willie Nelson, entstand 1957. Der junge Songwriter verkaufte den Song an den Musiker und Produzenten Paul Buskirk, der wiederum den Sänger Claude Gray für die Aufnahme gewann. Für Nelson war der Erfolg dieses Songs das Sprungbrett nach Nashville. Der Song ist fester Bestandteil seiner Konzerte. Nelsons Kinder und Schwester halfen bei dem neuen Album tatkräftig mit. Bobbie Nelson spielt Klavier, Sohn Lukas ist Gitarrist und Sänger, Micah Schlagzeuger, während Paula und Amy für Hintergrundgesang zuständig sind. calu

Die Pracht der Pharaonen

Ägypten feiert die neue Sphinx-Allee von Luxor

VON JOHANNES SADEK



Die Tempelanlagen von Luxor: Wenn sie nachts beleuchtet sind, wirken sie erst recht magisch und geheimnisvoll. FOTO: AFP

Luxor – Scheinwerfer tauchen die Tempelmauern in Orangerot. Die Statuen von Ramses II. wirken noch mächtiger und geheimnisvoller als bei Tageslicht. Feierlich schreiten Hunderte in weißen und bunten Gewändern auf einer Allee entlang, flankiert von erleuchteten Mensch- und Widder-Sphinxen. Tänzer wirbeln zu Filmmusik umher. Ägypten hat ins südliche Luxor geladen, zur großen Wiedereröffnung einer archäologischen Prachtmeile. Es will sich zeigen als Land des Anfangs, als Wiege der Zivilisation – und als Reiseziel trotz Corona.

Für das TV-Spektakel geben sie alles, die Tänzer, Schauspieler, Musiker, Techniker. Die Choreografie zieht sich durch Tempelgänge, über blank geputzte Straßen, zu beleuchteten Pferdekutschen, auf schwimmende Boots-Bühnen und an den Feuerwerkshimmel. Jeder Schritt scheint zu sitzen. Präsident Abdel Fattah al-Sisi sitzt mit seiner Frau Entissar im Publikum und lächelt. Antikenminister Chalid al-Anani sagt: „Unsere Monumente sind unvergleichlich.“

Die Botschaft ist klar: Die Schätze leuchten, die Antike lebt, Ägyptens Türen stehen für Besucher aus aller Welt wieder weit offen. Das auch bei Deutschen beliebte Reiseland ist stark abhängig von Einnahmen aus dem Tourismus, der in bald zwei Jahren Pandemie bitter gelitten hat. Jetzt, so die Hoffnung, soll ein frischer Schwung an Besuchern die alte Pracht neu erleben.

Luxor am rechten Nil-Ufer, erbaut auf dem Gebiet der antiken Stadt Theben, ist Unesco-Weltkulturerbe und schon lang ein Touristenmagnet. Der um 1380 vor Christus erbaute Tempel zu Ehren der Gottheit Amun zählt zu den besterhaltenen Bauwerken, die das ägyptische Altertum zu bieten hat. Auf der linken Nil-Seite liegt in staubige Felsen gebettet das Tal der Könige und Königinnen. Der britische Archäologe Howard Carter hatte hier vor 100 Jahren das Grab Tutanchamuns entdeckt – die „Kronjuwelen“ der Ägyptologie.

Auch Luxor wurde von der Corona-Pandemie hart getroffen. Noch im Spätsommer warteten Kapitäne der Feluken an der Nilpromenade auf Kundschaft, im Zentrum parkten leere Kutschen samt ihrer Pferde. Am Markt für Schmuck, Gewürze und andere Souvenirs bemühten sich Händler, die wenigen Touristen des Tages mit einer extra Portion Charme ins Geschäft zu locken.

Aber langsam kommen sie wieder, aus Stuttgart und Kiew und Colorado, geimpft und getestet. Pro Monat sind es landesweit schon über 500 000 ausländische Besucher. Bald soll die bisherige Spitzenmarke von 13,3 Millionen im Jahr 2019 wieder erreicht und übertroffen werden. In den Corona-Monaten hatten Archäologen eine Reihe großer Entdeckungen verkündet: Dutzende Holzsärge, neue Grabkammern, eine 5000 Jahre alte Brauerei, sogar eine verlorene Stadt.

Gleichzeitig sprießen Museen aus dem Boden, ähnlich wie die neuen Städte und Siedlungen, die Al-Sisi im Land bauen lässt: in Kairo, in ländlichen Gegenden, erstmals auch in Hurghada und Scharm el-Scheich, sogar am Kairoer Flughafen gibt es jetzt ein Museum. „Das Erbe und der kulturelle Wert eines Landes messen sich an der Qualität und Zahl seiner Museen“, sagt Minister Al-Anani. Gefeiert wird etwa das neue Zivilisations-Museum NMEC in Kairo, das seine Erzählung vor 35 000 Jahren beginnt und dann über Pharaonen, Griechen, Römer bis zu Islam und Moderne führt. Am Großen Ägyptischen Museum GEM, das mit 100 000 Artefakten die größte archäologische Sammlung der Welt beheimaten soll, wird immer noch gebaut – seit 2005. Die schleppenden Arbeiten und immer wieder verschobenen Eröffnungstermine (aktuell: Sommer 2022) erinnern zurzeit weniger an antike Schätze als an einen Berliner Flughafen.

Luxor hat nun eine Sehenswürdigkeit mehr. Die 2700 Meter lange Allee, die mehr als 1300 unterschiedlich gut erhaltene Sphinxen zählt, könnte sich zur Hauptachse für Touristen entwickeln. Jahrzehnte lag sie verschüttet. Im alten Theben fand hier wohl die Prozession zum Opet-Fest statt, eine Feier der jährlichen Nil-Überschwemmung, die das Land erneuerte und wieder fruchtbar machte. Eine ganz ähnliche Show wie Donnerstagabend gab es im April in Kairo, als die Mumien von 22 Pharaonen mit Pomp ins NMEC verlegt wurden.

Über Geschmack lässt sich streiten

Krach um Kirchenfenster von Lüpertz geht in eine neue Runde

Celle – Das Oberlandesgericht (OLG) Celle wird sich am Dienstag mit dem Streit um ein von Altkanzler Gerhard Schröder (77) geschenktes Kirchenfenster beschäftigen. Das von Star-Künstler Markus Lüpertz (80) gestaltete Buntglasfenster sollte eigentlich schon am Reformationstag 2018 in Hannovers Marktkirche eingebaut werden. Doch der Sohn des Architekten, der nach dem Krieg für die Gestaltung des Innenraums verantwortlich war, wehrt sich gegen das Lüpertz-Werk. Er sieht das Urheberrecht seines toten Vaters verletzt und klagte gegen die Marktkirchengemeinde.

Das Landgericht Hannover hatte Ende 2020 die Klage in erster Instanz abgewiesen mit der Begründung, dass der Gesamteindruck des Innenraums durch das Fenster zwar verändert, aber nicht zerstört werde. Zudem könne die Gemeinde die Kirche aus religiösen Gründen umgestalten, so die Richter. Gegen dieses Urteil legte der Sohn des Architekten Berufung ein. Laut einem OLG-Sprecher wird am Tag der mündlichen Verhandlung noch kein Urteil erwartet.

Auf dem von Lüpertz gestalteten 13 Meter hohen, schmalen Fenster sind unter anderem eine Figur im weißen Gewand – wohl Martin Luther – sowie fünf schwarze Fliegen zu sehen. Bei einer Gemeindeversammlung in der Marktkirche im Oktober hatte es Kritik am Kirchenvorstand gegeben, weil der die Mitglieder bei der Entscheidung für das Fenster nicht einbezogen habe. Laut Vorstand lobten andere Stimmen das Fenster als „großen Gewinn“, das „zur Auseinandersetzung mit gewichtigen Glaubensfragen anregen und überregionale Strahlkraft entfalten“ werde.

Das farbige Fenster ist bereits in den Derix Glasstudios im hessischen Taunusstein fertiggestellt worden. Dort besichtigte es im Juli der Stifter Gerhard Schröder gemeinsam mit dem Künstler Lüpertz. Beide sind seit langem befreundet. Der unter anderem für Streitigkeiten aus dem Urheberrecht zuständige 13. Zivilsenat des Oberlandesgerichts wird sein Urteil dem Sprecher zufolge in einigen Wochen verkünden. Die Richter werden dann auch bekanntgeben, ob eine Revision zugelassen wird. Der Rechtsstreit könnte also noch in eine weitere Runde am Bundesgerichtshof gehen. dpa

Deichtorhallen auf den Spuren von Tomi Ungerer

Hamburg – Publikationen wie „Die drei Räuber“, „Heute hier, morgen fort“ und „Der Nebelmann“ machten ihn weltberühmt: Zu seinem 90. Geburtstag ehren die Deichtorhallen Hamburg in der Sammlung Falckenberg in Hamburg-Harburg den französischen Zeichner, Illustrator und Kinderbuchautor Tomi Ungerer (1931–2019) mit einer großen Ausstellung. Ungerer schuf auch Plakate gegen den Vietnam-Krieg und Rassenkonflikte oder unternahm Milieustudien in der Hamburger Herbertstraße,

Bis zum 24. April sind in den Deichtorhallen knapp 400 Exponate aus neun Jahrzehnten zu sehen – von Zeichnungen aus den 1930er-Jahren bis hin zu Objekten aus den 2010er-Jahren.

„Die Ausstellung wirft ein neues Licht auf Ungerers Werk, indem sie die politischen und stilistischen Linien und Brüche in seiner künstlerischen Dimension nachvollziehbar macht“, sagte Intendant Dirk Luckow. Mit unveröffentlichten Arbeiten sensibilisiere die Schau zudem für die künstlerische Dimension seines umfangreichen Werkes, das etwa Bezüge zu Otto Dix, Lyonel Feininger und John Heartfield, aber auch zu Martin Kippenberger und Martha Rosler aufweise.

Der Großteil der Werke stammt aus dem Tomi Ungerer Estate in Cork in Irland und wird durch eine umfassende Auswahl aus dem Musée Tomi Ungerer-Centre international de l’Illustration sowie durch zusätzliche Leihgaben aus Galerien und Privatbesitz ergänzt. red

Kann denn Liebe Sünde sein?

Vor 90 Jahren rebellierte der erste deutsche Frauenfilm gegen preußische Zucht und Ordnung

VON GREGOR THOLL

Potsdam – Es ist die Geschichte einer unerfüllten Liebe im strengen Preußen. Vor 90 Jahren hatte das Internatsdrama „Mädchen in Uniform“ von Leontine Sagan Premiere. Darin verliebt sich die 14 Jahre alte Halbwaise Manuela von Meinhardis in ihre Erzieherin Fräulein von Bernburg. Der frühe Tonfilm in Schwarz-Weiß übt deutlich Kritik an „deutscher Zucht und Ordnung“. Thomas Manns Tochter Erika Mann wirkte in einer Nebenrolle mit. In der Kinogeschichte gilt Sagans Werk als erster reiner Frauenfilm und als erster Lesben-Film.

„Sein Thema: die Erziehungsmethoden in einem Stift für adlige Mädchen, die Soldatenkinder sind und wieder Soldatenmütter werden sollen“, fasste es der Soziologe und Filmtheoretiker Siegfried Kracauer kurz nach der Uraufführung zusammen.

Die gefühllose Oberin („Wir Preußen haben uns großgehungert“) führt das Mädcheninternat mit militärischem Drill, lässt Briefe kontrollieren und droht gerne damit, den Ausgang aus der Erziehungsanstalt zu verbieten. Viele kennen den in Potsdam spielenden Stoff aus der Verfilmung des ungarischen Regisseurs Géza von Radványi. In dessen Version von 1958 spielt Romy Schneider die Schülerin und Lili Palmer die angehimmelte Lehrerin. Während diese beiden Schauspielerinnen 24 Jahre Altersunterschied hatten, waren die Hauptdarstellerinnen des Jahres 1931 – Hertha Thiele und Dorothea Wieck – derselbe Jahrgang. Wieck kam 1908 gerade einmal vier Monate früher als Thiele zur Welt.

Im Vergleich hinterlässt dennoch das im Sommer 1931 gedrehte Werk einen bleibenderen Eindruck als der Film von 1958. Das Original wirkt mutiger, verhandelt Frauenliebe offener als das 50er-Jahre-Remake. Es gibt sogar eine schüchterne Kuss-Szene.

Ein Satz, den die verständnisvolle Erzieherin der schwärmenden Schülerin sagt, lautet aber auch: „Du darfst mich nicht ‚so‘ liebhaben.“ Zur strengen Direktorin sagt die Lehrerin: „Was Sie Sünde nennen, das nenne ich den großen Geist der Liebe, der tausend Formen hat.“ Außerdem:

Unerfüllte Liebe: Hertha Thiele und Dorothea Wieck küssen sich in dem Film „Mädchen in Uniform“ (1931). FOTO: DPA

„Ich kann es nicht mehr mitansehen, wie Sie aus diesen Kindern verängstigte hilflose Geschöpfe machen.“ Der Film belegt, dass Deutschland erst spät – wohl ab den 70ern, vielleicht sogar erst heute – wieder Anschluss an seine kulturelle Blütezeit der Weimarer Republik fand, in der es wenig Verdrucksteit und schon erstaunlich diverse Erzählungen gab. „Eine der vorzüglichsten Leistungen des frühen deutschen Tonfilms und zugleich ein seltenes Beispiel für weibliche Filmregie: feinfühlig psychologisiert, aufrichtig gespielt, präzis in der Milieuzeichnung“, analysierte einst das „Lexikon des internationalen Films“.

Die in Budapest geborene Regisseurin Sagan (1889–1974) arbeitete eng mit der Autorin des Stoffs, Christa Winsloe (1889–1944), zusammen. Der Film beruht auf deren Theaterstück „Ritter Nérestan“ von 1930 (später mit dem Titel „Gestern und heute“ aufgeführt). Winsloe arbeitete darin ihre Jugendjahre als Zögling im Kaiserin-Augusta-Stift in Potsdam literarisch auf. Im Film sind feine Dialoge und Details zu entdecken. So wird die von ihrer strengen Tante („Mache deinem Vater keine Schande“) ins Internat gebrachte Offizierstochter Manuela gleich von Mitschülerin Inge vor dem begehrenswerten und auch geheimnisvollen Fräulein von Bernburg und deren Charme gewarnt: „Na, da verliebe dich mal nicht.“

Eine Mitschülerin hat im Schrank heimlich Bilder von Kinostar Hans Albers hängen („Wie nennt man denn das, was die Leute beim Film alle haben?“, „Sex-Appeal, nich?“). Als die Oberin mal wieder eine Ansprache hält, flüstern die Mädchen: „Stellt sie euch bloß mal nackt vor.“ Als Manuela nach einer Schultheateraufführung – beschwingt vom Erfolg und von Bowle – gesteht, Fräulein von Bernburg zu lieben, kommt es zum Eklat. Übrigens: Als erster schwuler Film der Filmgeschichte gilt „Anders als die Andern §175“, ebenfalls ein deutsches Werk. Er kam schon 1919 raus.

Lübeck gibt Gegenstände an Afrika zurück

Lübeck – Die Lübecker Völkerkundesammlung will freiwillig 26 afrikanische Objekte nach Namibia und Äquatorialguinea zurückgeben. Damit würden Objekte aus kolonialem Zusammenhang unaufgefordert zurückgegeben. „Wir bedauern das Unrecht, das damals geschehen ist“, sagte Bürgermeister Jan Lindenau (SPD). Die endgültige Entscheidung trifft die Bürgerschaft Ende Januar 2022. Dann sollen die Verhandlungen mit den afrikanischen Partnern beginnen. Bislang liegt der Stadt nach eigenen Angaben keine Rückgabeforderung vor. Ein Grund hierfür sei möglicherweise die Tatsache, dass die Sammlung überwiegend von Lübecker Kaufleuten und Reisenden zusammengetragen wurde – „und nicht durch die Raubzüge kolonialer Armeen“, sagte Hans Wißkirchen, Direktor der Lübecker Museen. Ausgewählt wurden die Objekte in einem vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste finanzierten Forschungsprojekt. epd

Ozzy Osbourne kommt später

London – Der britische Kultrocker Ozzy Osbourne (72, „Crazy Train“) hat seine gemeinsame Europe-Tournee mit der Heavy-Metal-Band Judas Priest um ein weiteres Jahr verschoben. Die Konzerte seiner Abschiedstournee, darunter fünf Auftritte in Deutschland, sollen nun im Mai und Juni 2023 nachgeholt werden. Als Grund nannte der frühere Black-Sabbath-Frontmann die Corona-bedingte Unsicherheit bei Zuschauerkapazitäten und Reisefreiheit in Europa. Ursprünglich hatte er schon vor zwei Jahren in Deutschland auftreten wollen. dpa

Unterstützung für neue Filme

Berlin – Mit rund 4,5 Millionen Euro will der Bund die Produktion neuer Filme unterstützen. Darunter seien Projekte renommierter Regisseurinnen und Regisseure, teilte Kulturstaatsministerin Grütters (CDU) mit. Gefördert wird etwa die Verfilmung „8 1/4“ von Oskar Roehler. Regisseurin Julia von Heinz („Und morgen die ganze Welt“) soll den Roman „Zu viele Männer“ verfilmen, wie es in der Mitteilung hieß. Die Geschichte erzähle von einer Frau, die mit ihrem Vater – einem Holocaust-Überlebenden – zu den Orten seiner Kindheit reist. dpa

Sagenhaftes Maliboea

Athen – Griechische Archäologen glauben, die antike Stadt Maliboea entdeckt zu haben, so das griechische Kulturministerium. Homer erwähnte die Stadt in seiner „Ilias“ über den Trojanischen Krieg. Die Einwohner Maliboeas hätten sich mit Schiffen an dem Krieg beteiligt. Niemand wusste jedoch bislang, wo der Ort genau liegt. Nun haben die Archäologen in der Nähe des kleinen Touristenhafens von Agiokampos in Mittelgriechenland die Fundamente einer Burg (Akropolis) freigelegt. Auf einer Keramik wurde das Wort Maliboea entziffert. dpa

Ai Weiwei arbeitet unter der Erde

Berlin – Als Konsequenz aus der politischen Verfolgung seiner Familie hat der chinesische Künstler Ai Weiwei eine Vorliebe für geschützte Räume entwickelt. „Ich fühle mich unter der Erde wohler, deswegen ist mein Atelier in Berlin auch unter der Erde“, sagte der 64-Jährige. Jenseits der Gesellschaft gelebt zu haben, habe der Familie in China auch einen Moment der Sicherheit gegeben. Das Atelier Ai Weiweis erstreckt sich über ein riesiges Areal in den Kellergewölben einer alten Brauerei in Prenzlauer Berg. In Berlin stellte Ai Weiwei im Gespräch mit Schriftsteller Daniel Kehlmann seine Autobiografie „1000 Jahre Freud und Leid“ vor. Für das weltweit in 14 Sprachen erschienene Buch war der Abend die einzige öffentliche Veranstaltung in Europa. Ai Weiwei sprach von einer sehr dramatischen Zeit, in der Kultur, Kunst und Literatur noch wichtiger geworden seien. dpa

SPRECHSTUNDE GESUNDHEIT

Fünf gesunde Gewürze

VON DR. PETRA BRACHT

Stoffwechselgewürze sind seit Jahrtausenden aufgrund ihrer regulierenden und heilenden Eigenschaften bekannt. Das Beste an den Gewürzen: Sie können in süßen als auch herzhaften Speisen eingesetzt werden, passend zur Weihnachtszeit. Egal ob in Plätzchen oder in herzhaften Speisen sollten sie jetzt vermehrt zum Einsatz kommen.
Hier die Top Five:
Kurkuma ist die Königin der Gewürze. Die ätherischen Öle der Gelbwurz und der gelbe Farbstoff Curcumin wirken gesundheitsfördernd. In Kombination mit schwarzem Pfeffer entfalten die heilenden Stoffe eine höhere Wirkung. Es wirkt entzündungshemmend, unterstützt die Verdauung und wirkt antioxidativ, indem es freie Radikale bindet und neutralisiert. In höheren Dosen ist Kurkuma ein wahrer Fatburner.
Schwarzer Pfeffer wird in der traditionellen Heilkunde gegen Husten, Halsschmerzen und andere Rachenerkrankungen eingesetzt. Auch bei Fieber, Verdauungsproblemen oder Zahnschmerzen kann er helfen. Durch die Schärfe kurbelt er die Endorphin-Produktion im Gehirn an, deshalb hat er eine stimmungsaufhellende Wirkung. Er wirkt auch auf den Fettstoffwechsel.
Ingwer ist wesentlich schärfer als Kurkuma. Als Tee, im Gebäck, in Suppen, asiatischen Gerichten, entfalten seine ätherischen Öle ihre entzündungsheilenden Eigenschaften. Die Schärfe regt die Fettverbrennung an, fördert die Verdauung und senkt den Cholesterinspiegel. Bei Übelkeit und Völlegefühl kann er den Verdauungstrakt beruhigen. Bei Erkältungskrankheiten ist er nicht mehr wegzudenken.
Chili heizt richtig ein. Der scharfe Wirkstoff ist Capsaicin. Es regt den Stoffwechsel an und stärkt das Immunsystem. Lokal angewandt reizt es die Haut und fördert so die Durchblutung. Die Blutgefäße weiten sich und sorgen für das brennende Gefühl, der Körper reagiert mit Stress und beginnt zu schwitzen. Dabei werden Endorphine (Hormone) ausgeschüttet, die wie stimmungsaufhellend wirken.
Zimt: Achten Sie darauf, dass es die Ceylon-Variante ist. Er ist im Gegensatz zu Cassia-Zimt frei vom leberschädigendem Cumarin. Ceylon-Zimt reguliert den Blutzuckerspiegel und kann Heißhunger-Attacken vorbeugen. Regelmäßig eingesetzt, stärkt er die Abwehrkräfte und vermindert das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Documenta hilft bei Eichenallee

Mit einer gemeinsamen Pflanzaktion unterstützen die Documenta fifteen und der Landesbetrieb Hessenforst die Wiederbewaldung in Hessen. Wie Hessenforst mitteilte, pflanzt das Forstamt Reinhardshagen mit Hilfe der Kasseler Kunstausstellung 220 000 Quadratmeter Wald an. Zum Auftakt der Aktion pflanzten demnach am Freitag Mitglieder des Künstlerkollektivs Ruangrupa sowie die Generaldirektorin der documenta und Museum Fridericianum GmbH, Sabine Schormann, gemeinsam mit dem Team des Forstamtes Reinhardshagen im nordhessischen Reinhardswald stellvertretend eine Eichenallee. „Diese Klimakrise geht uns alle an. Heute helfen wir hier dem Wald, das Klima zu retten. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass auch unsere Enkel an dieser Stelle wieder Wald erleben dürfen", sagte Markus Ziegeler, Leiter des Forstamts Reinhardshagen. lhe/FOTO: DPA

Terrorermittlungen ausgeweitet

Nach der Verhaftung eines CDU-Kandidaten ermittelt die Polizei gegen weitere Verdächtige

VON PITT VON BEBENBURG

Wiesbaden – Der mutmaßliche Rechtsterrorist Marvin E. aus dem nordhessischen Spangenberg hatte möglicherweise Mittäter. Innenminister Peter Beuth (CDU) teilte im Innenausschuss des Hessischen Landtags mit, dass in diesem Zusammenhang gegen weitere Personen ermittelt werde.

Beuth weigerte sich, nähere Ausführungen dazu zu machen. Selbst die Zahl der betreffenden Personen dürfe er nicht nennen, weil die Staatsanwaltschaft ansonsten eine Beeinträchtigung ihrer Ermittlungen befürchte, führte der Minister aus. Das empörte Sozialdemokraten und Linke, die Beuth ohnehin vorwerfen, zu spät und zu wenig informiert zu haben.

Marvin E. war im September verhaftet worden. Bei ihm sollen neben einem Manifest, das zum „totalen Rassenkrieg" aufruft, 600 Sprengkörper und sechs Bomben gefunden worden sein. Auf die Frage, ob das Material sprengfähig gewesen wäre, verwies Beuth auf die noch laufenden Untersuchungen des Landeskriminalamtes.

Der Fall hatte auch deshalb Schlagzeilen gemacht, weil Marvin E. von der Spangenberger CDU für die Kommunalwahl im März aufgestellt worden war, ohne Parteimitglied zu sein.

Der Linken-Politiker Torsten Felstehausen äußerte den Verdacht, dass Beuth den Vorgang nicht öffentlich gemacht habe, weil die Bundestagswahl bevorstand. Beuth hatte nach eigenen Angaben am 17. September von der Verbindung des Beschuldigten zur CDU erfahren, neun Tage vor der Wahl.

Erst durch die Recherchen einer Kasseler Antifa-Gruppe hatte die Öffentlichkeit Mitte November erfahren, dass der Terrorverdächtige im März auf der Liste der örtlichen CDU gestanden hatte. Unklar ist, auf welchem Wege die Partei selbst von den Vorwürfen erfuhr.

Hinweis der Verfassungsschützer

Beuth versicherte, es habe aus seinem Ministerium keine „offizielle Mitteilung an die CDU" gegeben.

Auf die Spur des mutmaßlichen Bombenbauers kamen die hessischen Behörden durch einen Hinweis des Bundesamts für Verfassungsschutz, wie Minister Beuth darlegte. „Wieder einmal waren also die hessischen Sicherheitsbehörden im Verantwortungsbereich des Innenministers auf fremde Hilfe angewiesen, weil sie selbst einen offenkundig gewaltbereiten Rechtsextremisten nicht auf dem Schirm hatten", klagte der SPD-Innenpolitiker Günter Rudolph.

Marvin E. werden nicht nur die Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat sowie Verstöße gegen Sprengstoff- und Waffengesetz vorgeworfen, weswegen die Staatsanwaltschaft Frankfurt ermittelt. Wie Beuth ausführte, laufen außerdem Ermittlungen bei der Staatsanwaltschaft Kassel gegen ihn, in denen es um die Verbreitung von Kinderpornografie sowie um Volksverhetzung und Drogendelikte geht. Diese weiteren Verdachtsmomente seien im Rahmen der aktuellen Ermittlungen zutage getreten.

Der Innenausschuss diskutierte zudem über die Frage, wie sorgfältig Parteien ihre Kandidatinnen und Kandidaten bei Personalmangel auswählen. Es würden „ganz offensichtlich in vielen Fällen viel zu leichtfertig Menschen auf Listen" gewählt, urteilte der FDP-Abgeordnete Stefan Müller. Der CDU-Politiker Holger Bellino verbat sich Tipps von der FDP, wie Listen aufzustellen seien. „Freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, diesen Kerl zu erwischen und kaltzustellen", betonte der Christdemokrat.

Aktionsplan zum Schutz von Kindern

Hessen schreibt Projekt gegen sexualisierte Gewalt fort

Wiesbaden (dpa/lhe) – Der Aktionsplan des Landes Hessen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt wird fortgeschrieben. Das teilte das Sozialministerium am Freitag in Wiesbaden mit.

In einem einjährigen Prozess überarbeiten nun Expertinnen und Experten gemeinsam mit Betroffenen das Papier. Der Aktionsplan solle so zu einem schlagkräftigen Instrument werden, „um sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu bekämpfen", teilte das Ministerium mit.

In dem Plan geht es etwa um Beratungs- und Hilfsangebote für Missbrauchsopfer, Präventionsangebote an Schulen oder Fortbildungen zum Kinderschutz für kindernahe Berufe. Insbesondere die Unterstützung der Schulen bei der Entwicklung von Schutzkonzepten liege ihm besonders am Herzen, erklärte Kultusstaatssekretär Manuel Lösel.

Der unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig, lobte, dass die Expertise von Opfern miteinfließen werde. Durch die besondere Perspektive von Betroffenen werde ein höherer Qualitätsstandard erreicht, erklärte er.

Mit der Fortschreibung solle der „notwendige öffentliche Diskurs" befördert und „Unsicherheiten im Umgang mit diesem sensiblen Thema" begegnet werden, teilte Sozialminister Kai Klose (Grüne) mit. lhe

Aktivisten blockieren Zufahrt zu Amazon

Bad Hersfeld – Aktivisten der Gruppe Extinction Rebellion haben am Freitag mehrere Stunden lang eine Zufahrt zum Amazon-Standort in Bad Hersfeld blockiert. Zwei Personen hätten sich in Bambusgerüste gehängt, die am Morgen auf der Zufahrtsstraße zu dem Standort des Online-Händlers aufgebaut wurden, teilte Extinction Rebellion mit. Die Polizei bestätigte die Aktion. Ein auf Höhenrettung spezialisiertes Team der Polizei habe die beiden Aktivisten auf den Boden geholt. Gegen die Personen würden nun Strafverfahren eingeleitet, unter anderem wegen des Verdachts der Nötigung und des Verdachts auf Verstoß gegen das Versammlungsgesetz, teilte die Polizei mit. Darüber hinaus werde geprüft, ob sie für die Kosten des Einsatzes herangezogen werden können.

Mit der Aktion zur Rabattaktion „Black Friday" wollte Extinction Rebellion auf hohe CO_2-Emissionen sowie auf die negativen Folgen des Konsums zu Weihnachten aufmerksam machen. lhe

Weniger Impfstoff: Frankfurt bremst Impfkampagne ab

Frankfurt/Wiesbaden – Weil der Bund zwei Drittel weniger Impfstoff als bestellt liefere, muss die Stadt Frankfurt kommende Woche ihre Impfkampagne abbremsen. Das bedeute, „dass wir unser Impfangebot zurückfahren und das Impfzentrum, trotz konstant steigender Nachfrage und trotz vierter Welle zeitweise schließen müssen", erklärt der Leiter des Geundheitsamtes, Peter Tinnemann. 19 380 Impfdosen habe die Stadt bestellt, der Bund wolle aber nur rund 6000 Impfdosen von Biontech und 4000 von Moderna liefern. Es sei „unerträglich", dass nun wohl nicht jeder geimpft werden könne, der es wolle, „das darf nicht sein," sagt Gesundheitsdezernent Stefan Majer (Grüne). Die Bundesregierung müsse dringend ausreichend Impfstoff zur Verfügung stellen. Auch Hessens Sozialministerium befürchtet, dass „die Impf-Steigerung der vergangenen Tage gefährdet ist". Der Bund habe die die zugesagten Liefermengen durch den Bund an die Apotheken über die bereits bekannte Rationierung des Biontech-Impfstoffs hinaus nochmals reduziert. „Der Grund für die Deckelung wurde vorab nicht durch das Bundesgesundheitsministerium kommuniziert", hieß es am Abend aus der Landesregierung. lhe/dpg

Wolfgang Schuster neuer Präsident des Landkreistags

Wiesbaden – Landrat Wolfgang Schuster (SPD) aus dem Lahn-Dill-Kreis ist zum neuen Präsidenten des Hessischen Landkreistages gewählt worden. Erster Vizepräsident wurde der Landrat des Landkreises Fulda, Bernd Woide (CDU), wie der Spitzenverband der 21 hessischen Landkreise am Freitag in Wiesbaden mitteilte. Die Wahlergebnisse seien jeweils einstimmig gewesen. Damit belege der Verband, dass er unabhängig von den jeweiligen politischen Ausrichtungen geschlossen hinter den Repräsentanten an seiner Spitze stehe, teilte der Landkreistag mit. lhe

GEWINNZAHLEN

Eurojackpot:
5 aus 50: 7, 17, 21, 37, 39
2 aus 10: 3, 5

(ohne Gewähr)

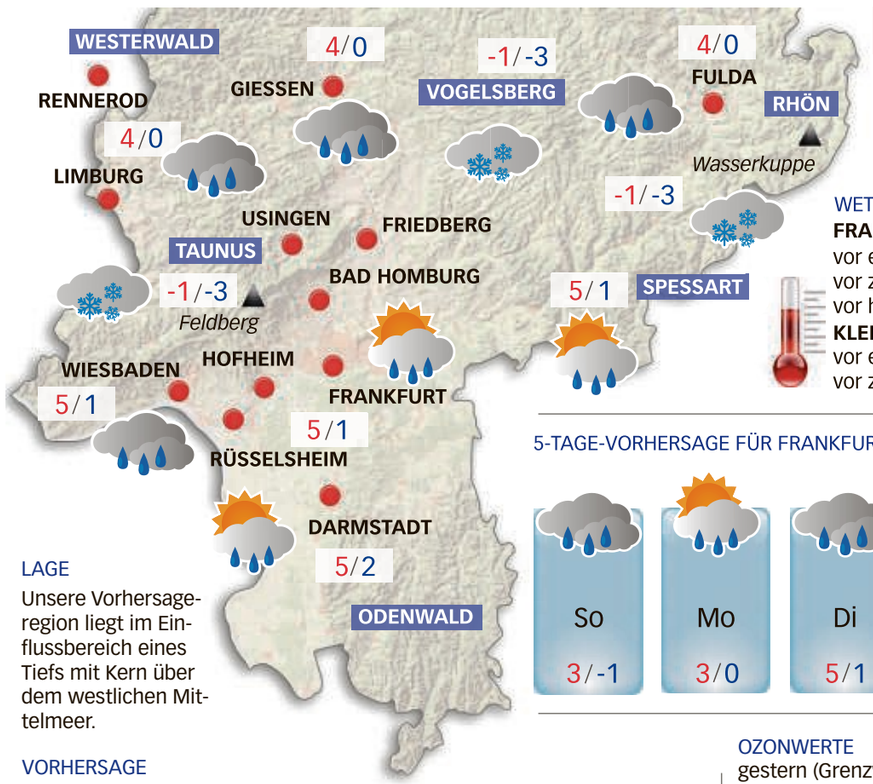
GEWINNQUOTEN

Eurojackpot

Gewinnkl. 1	500 829,60 €
Gewinnkl. 2	70 705,30 €
Gewinnkl. 3	2 983,30 €
Gewinnkl. 4	176,60 €
Gewinnkl. 5	89,80 €
Gewinnkl. 6	43,90 €
Gewinnkl. 7	17,20 €
Gewinnkl. 8	13,70 €
Gewinnkl. 9	12,70 €
Gewinnkl. 10	8,80 €
Gewinnkl. 11	6,90 €

(ohne Gewähr)

WETTER



LAGE
Unsere Vorhersageregion liegt im Einflussbereich eines Tiefs mit Kern über dem westlichen Mittelmeer.

VORHERSAGE
Heute stark bewölkt bis bedeckt, am Nachmittag sind vereinzelt Auflockerungen nicht ausgeschlossen. Gebietsweise Niederschläge, am Nachmittag zunehmend in Schauer übergehend. Tageshöchstwerte von -1 bis 5 Grad.

AUSSICHTEN
Morgen ist es überwiegend stark bewölkt mit Schauern, teils als Schneeregen teils als Schnee. Am Montag gibt es weitere Schneeschauer.

DAS WETTER: NIEDERSCHLÄGE

WIND
4 Bft
Süd

WETTERHISTORIE
FRANKFURT

vor einem Jahr:	6,5 Grad
vor zehn Jahren:	8,7 Grad
vor hundert Jahren:	-2,9 Grad

KLEINER FELDBERG

vor einem Jahr:	8,2 Grad
vor zehn Jahren:	4,9 Grad

5-TAGE-VORHERSAGE FÜR FRANKFURT

So	Mo	Di	Mi	Do
3/-1	3/0	5/1	8/3	7/3

OZONWERTE
gestern (Grenzwert 180)
Frankfurt 11 µg/m³ ::::: **Limburg** 32

GARTENWETTER
Den noch nicht gefrorenen Gewächshausboden jetzt auswaschen, damit er frei wird von Düngesalzen und anderen schädlichen Stoffen. Mit Schlauchbrause gründlich wässern.

DEUTSCHLANDWETTER
Heute wird es wechselnd bis stark bewölkt. Vielerorts etwas Regen oder Schneeregen, am längsten im äußersten Norden und Nordwesten, sonst nur zeitweise. Dabei oberhalb ca. 400 m meist Schnee. Im Osten weitgehend trocken. Maxima 2 bis 6 Grad.

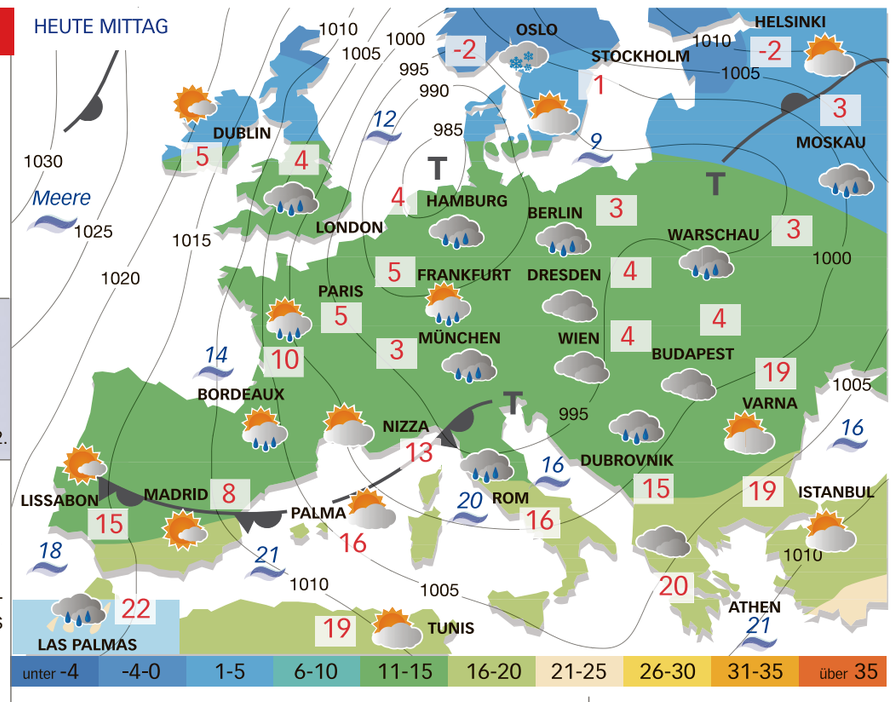
SONNE UND MOND

7.58	23.57
16.29	13.48

27.11. 4.12. 11.12. 19.12.

WETTERLEXIKON
Zyklonal
Bewegungsrichtung der Luft auf der Nordhalbkugel entgegen dem Uhrzeigersinn um ein Gebiet tiefen Luftdrucks (eine Zyklone). Als zyklonales Wetter bezeichnet man ein Wetter unter dem Einfluss einer Tiefdruckzone, im Gegensatz zum antizyklonalen Hochdruckwetter.

GESUNDHEIT
Heute ist kaum Wettereinfluss zu spüren. Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Personen mit Bluthochdruck und Neigung zu Angina-Pectoris-Anfällen sollten jedoch Anstrengungen im Freien vermeiden.



WELTWETTER

Acapulco	34°	Honolulu	29°
Antalya	21°	Johannesburg	20°
Buenos Aires	28°	New York	8°
Casablanca	18°	Toronto	2°
Delhi	27°	Singapur	32°
Havanna	27°	Sydney	19°

PEGELSTÄNDE
gestern (5 Uhr)
Angaben in Zentimeter

Main
Frankfurt: 157 ±0
Rhein
Mainz: 172 +3
Lahn
Limburg: 93 -2

GUTEN MORGEN

Herzallerliebste Maske

Das mag jetzt zwar ein bisschen schräg klingen, stimmt aber: Die Maske ist einem in den vergangenen zwei Jahren irgendwie ans Herz gewachsen – auch wenn man sie natürlich nicht auf der Brust, sondern weiter oben im Gesicht tragen soll. Angesichts der neuen dramatischen Corona-Infektionswelle im Lande hat man die FFP2-Dinger noch lieber gewonnen als je zuvor. Obwohl einem dauernd die Brille beschlägt und sie aus China kommen. **AMBET**

BLICK IN DEN MTK

Zahl des Tages

4,59 ist nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) hessenweit die Hospitalisierungs-Inzidenz – die Zahl der Personen je 100 000 Einwohner, die in den vergangenen sieben Tagen wegen einer Corona-Erkrankung in ein hessisches Krankenhaus aufgenommen wurden. Sie ist damit im Vergleich zum Donnerstag exakt gleich geblieben. Die Eskalationsstufe 3 ist überschritten. Die nächste Warnstufe ist 6, die zu schärferen Einschränkungen führt. Die Zahl der mit Corona-Patienten belegten Intensivbetten in Hessen liegt aktuell bei 275. Davon werden 118 beatmet.

Coronavirus

+++ Corona-Ticker +++ Corona-Ticker +++

Infektionen: Seit März 2020 gab es nach Angaben des RKI im Main-Taunus-Kreis mit seinen knapp 240 000 Einwohnern bis gestern 13 111 bestätigte Corona-Fälle (+93 seit Donnerstag). In den vergangenen sieben Tagen hat es im MTK 612 Covid-19-Fälle gegeben. Die Sieben-Tage-Inzidenz (die Zahl der Infizierten pro 100 000 Menschen) betrug somit gestern 255,8 (-0,8 gegenüber Donnerstag).

- Es gab leider schon wieder **zwei** weitere durch Covid-19 verursachte **Todesfälle**. Die Zahl der Toten im MTK beträgt laut RKI 243 – kumuliert seit März 2020.
- **MTK-Kliniken:** In den Krankenhäusern in Bad Soden und Hofheim liegen 21 Covid-Patienten, davon 5 auf der Intensivstation.
- Die **Corona-Fallzahlen im MTK** veröffentlicht der Kreis werktäglich. Im MTK gab es gestern 1257 aktuell Infizierte. 70 mehr als am Donnerstag. In Bad Soden 129 (+9 gegenüber Donnerstag), Eppstein 47 (+4), Eschborn 152 (+11), Flörsheim 105 (+12), Hattersheim 175 (+3), Hochheim 78 (+7), Hofheim 166 (+1), Kelkheim 105 (+5), Kriftel 96 (+7), Liederbach 50 (+2), Schwalbach 115 (+4) und Sulzbach 39 (+5).

QUELLEN: RKI, MTK

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Vor 50 Jahren im Kreisblatt

Kreis-Blatt

Eschborn – Alt- und Neu-Eschborn rücken sich näher: Die Stadtverordnetenversammlung hat den Auftrag für den Bau einer Fußgängerunterführung vergeben, die die Hamburger Straße mit der Paulstraße verbinden wird. Das Projekt kostet eine runde Million Mark. Eine Fußbodenheizung wird gewährleisten, daß die Fußgänger im Winter keine Angst vor Glatteis zu haben brauchen. Rutschfeste Platten geben zusätzliche Sicherheit.

WIR SIND FÜR SIE DA

HÖCHSTER KREISBLATT
Redaktion MTK
Adresse: Kirschgartenstr. 4, 65719 Hofheim
E-Mail: hk-hofheim@fnp.de
Internet: www.hoechster-kreisblatt.de
Abo-Service/Zustellung: Telefon: (0 61 92) 96 52 90
E-Mail: leserservice@fnp.de
Anzeigen: Telefon: (0 69) 75 01-33 36;
E-Mail: rmm-anzeigen@rheinmainmedia.de
Geschäftsstelle Hofheim, Platz am Untertor, geöffnet montags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr.

Neue Chance für Bahnhofsumbau in Lorsbach

Station soll barrierefrei werden

VON MANFRED BECHT

Hofheim – Der Magistrat hofft darauf, dass es mit dem angekündigten Start des Bahnhofsumbaus in Lorsbach nicht übermäßig lange dauert. Projektstart könne bereits im Jahr 2023 sein, erklärte Stadtrat Bernhard Köppler vor dem Bau- und Verkehrsausschuss. Die Deutsche Bahn wollte sich auf Anfrage dieser Zeitung auf einen konkreten Zeitplan nicht festlegen. Die Bahn könne jetzt mit den Planungen beginnen, und im Zusammenhang mit diesen Planungen werde ein Zeitplan erarbeitet.

Vor einer Woche hatten Vertreter der Bahn, des Landes Hessen und verschiedener Verkehrsverbünde ein Programm zur Modernisierung der Bahnhöfe in Hessen angekündigt. Insgesamt sollen 584 Millionen Euro investiert werden, um knapp 200 Bahnhöfe barrierefrei zu machen. Auf der Liste steht, wie gemeldet, auch der Bahnhof in Lorsbach, dessen barrierefreien Umbau die Stadt vor einigen Jahren aus finanziellen Gründen abgesagt hatte.

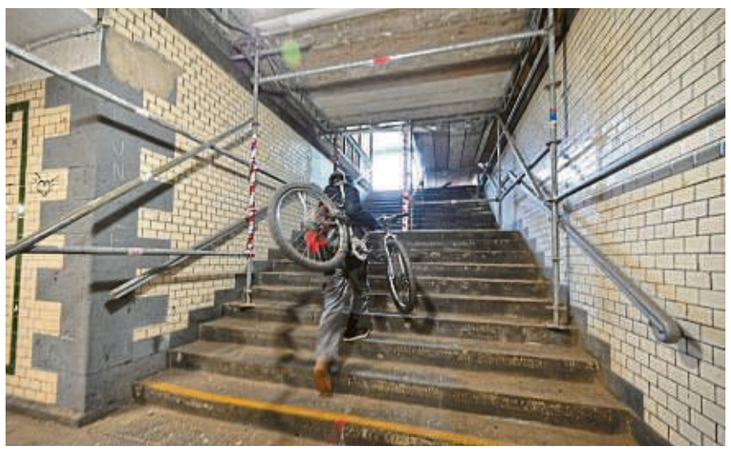
Nach Auskunft der Bahn-Sprecherin soll der Ausbau in Lorsbach drei Hauptbestandteile haben. Erstens wird der Mittelbahnsteig in einer Länge von 215 Metern auf eine Höhe von 96 Zentimetern über der Schienenoberkante gebracht. Dann ist es möglich, stufenlos in die S-Bahn-Züge zu gelangen oder diese zu verlassen.

Zweitens soll der Mittelbahnsteig barrierefrei erreichbar sein – ob man zu diesem Zweck Fahrstühle oder Rampen baut, das müsse noch geprüft werden. Außerdem soll eine neue Unterführung gebaut werden. Für diese gebe es bereits eine Entwurfsplanung, weiß die Bahn schon noch von den Plänen, die einst gemacht wurden und dann in der Schublade verschwanden. „Wir müssen prüfen, inwieweit diese Planung verwendet werden kann“, heißt es. Aus Sicht des Linken-Stadtverordneten Bernd Hausmann ist es ein Vorteil für Lorsbach, dass es diese Pläne schon gibt. „Das Programm ist ein Windhundrennen“, so Hausmann. Gemeint ist, dass die Projekte zum Zuge kommen, die zuerst realisiert werden können. Es gebe eine fast baureife Planung, sagt der Lorsbacher Stadtverordnete. „Die Bahn hätte die Möglichkeit, das viele Geld schnell auszugeben.“

Die Linken gehen aber auch davon aus, dass die Stadt sich selbst an den Kosten beteiligen muss. Sie haben deshalb für die nächste Stadtverordnetenversammlung den Antrag eingebracht, dass für das nächste Jahr Geld in den Haushalt eingestellt wird, um den städtischen Anteil an den Planungskosten finanzieren zu können. Über den Antrag wird im Parlament am kommenden Mittwoch, 1. Dezember, gesprochen.

Die Linken erinnern in dem Zusammenhang noch daran, dass die Stadt sich noch 2018 bereiterklärt hatte, sich an den Kosten zu beteiligen. Damit ist über den Umfang der Beteiligung freilich noch nichts gesagt. Nach der Absage des Umbaus durch die Stadt war auch immer wieder argumentiert worden, dass es Aufgabe der Bahn sei, für barrierefreie Bahnhöfe zu sorgen.

Die SPD versucht derweil, weitere Informationen zu dem Projekt zusammenzutragen. So möchte sie vom Magistrat wissen, wann mit einer Fertigstellung des Umbaus zu rechnen sei. Eine definitive Antwort wird sie darauf aber kaum bekommen, denn die Bahn hat darauf verzichtet, die betroffenen Kommunen vorab zu unterrichten. Dass Lorsbach überhaupt auf der Liste sei, habe er erst nach den ersten Pressemeldungen selbst recherchieren müssen, berichtete Bürgermeister Christian Vogt im Bauausschuss.



Für Radler mühsam und für Rollstuhlfahrer unüberwindbar: die Treppen, die zum Bahnsteig des Lorsbacher Bahnhofs hinaufführen. FOTO: KNAPP

Petra Rosner (links) und Irmtraud Rieker bastelten mit rund 40 anderen Langenhainern Sterne für die Dorfbewohner. Sie sollen die Herzen der Menschen während der Pandemie verbinden. FOTO: FUCHS

1300 Sterne für Langenhain

Adventsaktion soll zeigen: Hier im Dorf gehören wir zusammen

Langenhain – „Ich wünsche Dir ein Jahr voller Sternschnuppen und Herzenswünschen, die in Erfüllung gehen“. Diesen und viele weitere Wünsche zieren unzählige goldene und silberne Sternensplitter. In den nächsten Tagen werden sie gemeinsam mit 1300 Sternen Langenhain in Adventszauber hüllen. Es soll das Licht der Freude auf das nahende Weihnachtsfest symbolisieren, das die evangelische Gemeinde gemeinsam mit der Bahai-Gemeinde vermitteln möchte.

Die Pandemie lässt das gewohnte soziale Miteinander kaum noch zu. Die neue Aktion soll ein Zeichen setzen: „Hier im Dorf gehören wir zusammen und bleiben auch im zweiten Jahr der Corona-Krise miteinander verbunden.“ Irmtraud Rieker, Koordinationsleiterin des Kinder- und Familienhauses und zuständig für die Generation 55 Plus, mag die Herzen der Menschen – auf Distanz – zusammenbringen.

Bereits im letzten Advent sammelte man mit Laternen und Logbüchern Beiträge und Notizen, die die Mitmenschen niederschrieben. „600 Einträge hatten wir da. Das waren teils sehr persönliche Wünsche“, erinnert sich Irmtraud Rieker. Der Erfolg im vergangenen Jahr beflügelte die Kreativität. „Dieses Mal wollten wir wieder etwas Neues machen. Da kam uns die Idee mit den Sternen“, erklärt Rieker.

Etwa 40 Langenhainerinnen und Langenhainer im Alter von 8 bis über 80 bastelten zehn Tage in Summe 1300 Sterne. So viele Haushalte hat Langenhain. Privat und während eines Treffens vor 14 Tagen, bei Kinderpunsch und guter Laune, griffen die fleißigen Helfer zur Schere und schnitten Sterne aus Tortenböden aus. Auch Petra Rosner hat mit ihrer Familie eifrig gebastelt. „Ich habe irgendwann aufgehört zu zählen“, sagt sie und schmunzelt beim Anblick der 20 Zentimeter großen Sterne.

„Sie sind aus Tortenpappe gemacht. Sie ist beschichtet und deshalb witterungsbeständiger“, erläutert Irmtraud Rieker. Um den 1. Advent herum soll jeder Haushalt im Dorf einen Stern bekommen haben. „Im besten Fall hat am 1. Dezember jeder am Gartenzaun, am Fenster oder an der Haustür einen Stern hängen“, so ihr Wunsch. Die Sternensplitter, die während der Bastelaktion anfielen, wurden mit Wünschen und Sprüchen versehen. Sie werden in Kürze an öffentlichen Stellen zum Lesen, Mitnehmen und Verschenken ausliegen.

Irmtraud Rieker hat sich einen Straßenplan in Großformat ausgedruckt. Darauf notiert sie, wer in welchen Straßenzügen Sterne verteilen möchte. Anmeldungen von fleißigen Austrägern gibt es bereits. Es dürften sich jedoch gerne noch kurzfristig liebe Mitmenschen melden, die mithelfen.

Am morgigen Sonntag findet um 10 Uhr in der evangelischen Kirche ein Adventsgottesdienst unter 3G-Auflagen (geimpft, getestet oder genesen) statt. Ein Testnachweis, der nicht älter als 24 Stunden ist, ist mitzubringen. Nach dem Gottesdienst lädt die Gemeinde zum „Advent an der Kirche“ unter freiem Himmel ein.

Ab Montag, 29. November, sind dann täglich von 18 bis 18.20 Uhr große und kleine Zuhörer in die Kirche zum „Advent im Ohrensessel“ eingeladen. Gemeindemitglieder erzählen bis zum 21. Dezember Lieblingsgeschichten. Auch hier gelten die genannten Hygieneauflagen. efx

Stadtbücherei erhält Preis für ihre Leseförderung

Hofheim – Die Stadtbücherei der Kreisstadt hat schon wieder eine Auszeichnung erhalten. Sie erhält mit drei weiteren Einrichtungen den Hessischen Leseförderpreis. Er wird gemeinsam vergeben vom Land Hessen und dem Hessischen Literaturforum im Mousonturm e.V. Die Auszeichnung ist mit insgesamt 15 000 Euro dotiert, die sich die vier Preisträger teilen. Hofheim bekommt 2500 Euro. Das Geld kommt zum rechten Zeitpunkt, denn für die neue Stadtbücherei muss vieles angeschafft werden. Der Preis könnte da ein „Extra“ ermöglichen.

Neben Hofheims Stadtbücherei wurden das Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus sowie die Stadtbibliotheken in Bad Vilbel und in Wetzlar für preiswürdig erkannt. Angela Dorn, hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, macht im Zusammenhang mit der Bekanntgabe der Preisträger deutlich, dass Leseförderung viel dazu beitrage, allen Kindern die Chance zu geben, „ihr Potenzial zu entfalten, egal, welche Muttersprache sie sprechen“.

Die Hofheimer Stadtbücherei wird für ihr Gesamtkonzept ausgezeichnet, das sie zum zentralen Begegnungsort für aktive Leseförderung macht. Namentlich genannt wird von der Jury dabei das Projekt „Bücherwind“, bei dem Kita-Kinder aus einer Auswahl ein „Lieblingsbuch“ ermitteln. Gut an kam auch die Stadtrallye mit dem Buchstabenmonster. babs

Vermisster gefunden

Langenhain – Entwarnung: Dem 62 Jahre alten Langenhainer, der seit Mittwochmorgen vermisst wurde, ist nichts zugestoßen. Die Vermisstenfahndung wurde zurückgenommen. „Der gegenwärtige Aufenthaltsort des Mannes konnte ermittelt werden“, teilte ein Polizeisprecher gestern mit. red

Impf-Termine: 20 000 Anfragen

Main-Taunus – Mit Hochdruck arbeiten die Kliniken des Main-Taunus-Kreises die Anfragen von 20 000 an einer Impfung interessierten Bürgern ab. „Etwa 10 000 der per E-Mail eingegangenen Terminanfragen wurden beantwortet“, teilte Kliniken-Sprecherin Claudia Planz gestern mit. Auch am Wochenende würden die Impfteams die Vergabe von Impfterminen fortführen. Ziel sei es, dass alle Impfwilligen, die sich per E-Mail angemeldet hatten, bis Anfang nächster Woche einen Termin erhalten. Um eine zeitnahe Impfung zu ermöglichen, werden zusätzliche Sonderimpftermine eingerichtet, zu denen bereits Angemeldete persönlich eingeladen werden.

Für die Vereinbarung von Impfterminen steht das neue Terminportal *terminland.eu/kliniken-mtk* zur Verfügung. Eine Telefonnummer, unter der sich Menschen melden können, die keinen Internet-Anschluss haben, wird zurzeit eingerichtet.

Ab dem kommenden Montag werden Impfungen auch im Krankenhaus Bad Soden und erneut im Impfzentrum in Hattersheim angeboten. In der Impfpraxis in Hofheim an der Kurhausstraße wird weiterhin geimpft. red

Fahrrad-Demo abgesagt

Hofheim – Die für den heutigen Samstag geplante Fahrraddemo der Initiative „Hofheim bewegt sich“ ist wegen der sich weiter zuspitzenden Corona-Situation kurzfristig abgesagt worden. Die Aktionen für mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer in Hofheim sollen im nächsten Frühjahr fortgesetzt werden. red

Früherer Ortsvorsteher Harry Sparwasser ist tot

„Immer für Wildsachsen eingesetzt“

Wildsachsen – Der ehemalige Ortsvorsteher von Wildsachsen, Harry Sparwasser, ist tot. Der langjährige FWG-Kommunalpolitiker starb am 19. November im Alter von 58 Jahren. Bürgermeister Christian Vogt und Stadtverordnetenvorsteher Andreas Hegeler sprachen den Angehörigen im Namen des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ihr Beileid aus.

Harry Sparwasser
ARCHIVFOTO: REUSS

Beinahe 25 Jahre lang hat sich Harry Sparwasser im Ortsbeirat Wildsachsen engagiert, von 2011 bis 2016 auch als Ortsvorsteher und von 2016 bis 2021 als stellvertretender Ortsvorsteher. Zuletzt war er zudem Mitglied im Inklusionsbeirat. Für seine zahlreichen Verdienste und seinen ehrenamtlichen Einsatz ist er mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet worden.

„Harry Sparwasser hat sich immer für Wildsachsen eingesetzt. Wir sind betroffen über seinen frühen Tod“, so Bürgermeister Christian Vogt in einem Nachruf. Auch die Freien Wähler würdigten das „herausragende politisches Engagement“ ihres Mitglieds. red

GDA-Zukunftsgespräch
Wir finden Ihren Wunschtermin – individuell und sicher.

Entdecken Sie einen exklusiven Weg in Ihre Zukunft.

GDA Frankfurt am Zoo
60316 Frankfurt
Telefon: 069 40585 102

GDA Rind'sches Bürgerstift
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 891 593

GDA Hildastift am Kurpark
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 153 802

GDA Domizil am Schlosspark
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 900 706

www.gda.de

GDA
Da will ich leben

Kriftel

Ihre Redaktion:
hk-kriftel@fnp.de

Wasser auf dem Friedhof abgestellt

Kriftel – Es wird kälter und die Frostperiode beginnt: Daher wurde in dieser Woche das Wasser auf dem Friedhof abgestellt. Dies geschehe zum Schutz der Wasserleitungen, informiert Rathaussprecherin Tina Schehler. Bis im Frühjahr bleiben die Hähne zu, erst wenn es wieder wärmer wird und Väterchen Frost keinen Schaden mehr anrichten kann, werde das Wasser wieder angestellt. Wann das sein wird, das wird die Friedhofsverwaltung rechtzeitig bekannt geben. red

Museumsleiter Wolfgang Janecke zeigte seinen jungen Besuchern auch einen großformatigen Nachdruck des Werkes „Auf der Eselsbank" des österreichischen Malers Gustav Igler. Das Bild hängt im Schulmuseum an der Wand und zeigt eine Reihe von unaufmerksamen Lausbuben auf der „Eselsbank" – der letzten Reihe der Klasse. FOTOS: RK

Über „Lernhilfen" wie Rohrstock und Peitsche

Im Krifteler Schulmuseum erweckt Wolfgang Janecke die Geschichte des Bildungswesens zum Leben. Nachdem im Lockdown zahlreiche Führungen abgesagt werden mussten, wandelte am Freitag eine Gruppe Frankfurter Gymnasiasten auf den Spuren von Hermann Hesse.

VON ROBIN KUNZE

Kriftel – Der ein oder andere Leser wird im Laufe seiner Schulzeit mit Hermann Hesses Erzählung 'Unterm Rad' in Berührung gekommen sein. Hesse schildert darin die Geschichte von Hans Giebenrath, einem hochbegabten Schüler, der es aufgrund seiner schulischen Leistungen an eine renommierte Fakultät schafft. Doch sein Aufstieg in die Bildungselite endet tragisch. Überfordert von der einseitigen Pädagogik des 19. Jahrhunderts wählt der junge Mann schlussendlich den Freitod. Die Schüler und Schülerinnen des Deutsch-Vorbereitungskurses des Frankfurter Adorno Gymnasiums kennen den Stoff in- und auswendig, schließlich steht dieser derzeit auf dem Lehrplan.

Lebendige und starke Eindrücke

„Die geschilderten Verhältnisse lassen sich aber nur anhand der Lektüre schwer vorstellen", weiß Norbert Wenderdel. Um seinen Schützlingen einen besseren, lebendigeren Eindruck in Giebenraths Realität zu gewähren, besuchte der Lehrer daher am Freitag das Schulmuseum an der Weingartenschule. Bereits 2015 war Wenderdel mit einer Schulklasse dort gewesen. „Man kann hier einfach sehr starke Eindrücke gewinnen", erklärt der Pädagoge. Diese starken Eindrücke gehen natürlich zurück auf die vielen tollen und authentischen Ausstellungsstücke, die in den Räumlichkeiten des Museums eine Reise durch die Zeit des deutschen Bildungswesens erlauben. Vom Tintenfass bis zur Schiefertafel finden sich auf rund 200 Quadratmetern unzählige Stücke, die einst im Unterricht unabdingbar waren, heute aber längst abgelöst worden sind.

Zusammengestellt wurden sie von Wolfgang Janecke, der unermüdlich nach Fundstücken sucht, sie aufbereitet, mit Hintergrundinformationen anreichert und dem Museum auf diesem Wege stets neues Leben einhaucht. Während des Lockdowns blieb allerdings auch seine historische Sammlung für Monate dem interessierten Besucher verwehrt. „Unsere Sonntagsöffnungen konnten nicht stattfinden und auch die Führungen mussten ersatzlos gestrichen werden", berichtet Janecke. An Arbeit mangelte es dem Kurator des Schulmuseums allerdings nicht, denn regelmäßig trafen neue Materialspenden ein. „Hauptsächlich wurden Lehrbücher gespendet, aber mittlerweile fehlt mir dafür der Platz", berichtet er von seinem Luxusproblem.

Für einzigartige Stücke, wie beispielsweise die einsitzige Schulbank aus Holz, die von der Familie Blumenthal aus Dortelweil gestiftet wurde, wird Janecke aber immer ein Plätzchen finden. Und auch weniger erbauliche Zeitzeugnisse sind in den Vitrinen zu finden. Etwa ein Rohrstock aus Schwanheim sowie eine Lederpeitsche aus Marxheim, die einst zur Züchtigung von Schülern tatsächlich im Einsatz waren. Spätestens beim Anblick dieser ‚Lernhilfen' bekamen die Besucher vom Adorno Gymnasium eine relativ gute Vorstellung, warum Hesses Giebenrath an der Pädagogik des 19. Jahrhunderts zerbrach.

Stock, Peitsche und Spickzettel

Inhaltlich clever positioniert Janecke im Übrigen direkt neben Stock und Peitsche kleine Spickzettel. „Einige davon sind sogar aus meiner eigenen Schulzeit", verrät der ehemalige Lehrer schmunzelnd. Fein säuberlich hatte der einstige Schüler Janecke mathematische Formeln auf fünf mal zehn Zentimeter große Papiere notiert, als Gedächtnisstütze für die entsprechende Klausur. „Hätte man sogar noch kleiner schreiben können", urteilt er heute bei einem kritischen Blick auf die Zettelchen, „aber mittlerweile machen das die Schüler ja am Computer."

Wer sich allzu sehr aufs Spicken verließ, um dafür die Unterrichtsstunde über lieber Unsinn zu treiben, der landete auf der sogenannten Eselsbank. Das war (und ist es auch heute noch in manchen Klassenzimmern) die letzte Reihe. Ein großformatiger Nachdruck des Werkes „Auf der Eselsbank" des österreichischen Malers Gustav Igler hängt im Schulmuseum und zeigt eine Reihe von unaufmerksamen Lausbuben. „Während der Führung freuen sich die weiblichen Besucher immer, dass auf dem Bild kein Mädchen zu sehen ist", berichtet Janecke. Das, so der Museumschef, habe aber damit zu tun, dass zur damaligen Zeit Mädchen und Jungen noch in getrennten Klassen unterrichtet wurden.

Öffnungszeiten

Das Schulmuseum in der Staufenstraße 14-20 hat – sofern nicht durch die Pandemie beeinflusst – an jedem ersten Sonntag im Monat (außer in der Ferienzeit) von 14 bis 17 Uhr geöffnet, das nächste Mal am 5. Dezember. Anmeldung zu zusätzlichen Führungen unter schulmuseumkriftel@web.de. Aktuelle Informationen sind unter www.schulmuseumkriftel.de nachzulesen. rk

Die Frankfurter Oberstufenschüler hörten interessiert zu, was ihnen Wolfgang Janecke über den Schulalltag in früheren Zeiten erzählte.

Bunte Vorweihnachtszeit mit dem KKK

Im Adventskalender öffnet sich schon morgen das erste Türchen

Kriftel – Der KKK ist schon seit langem für seine Kreativität und Professionalität bekannt, was die Aktivitäten immer wieder aufs Neue auf der Bühne beweisen. Und dass der KKK auch online ein tolles Programm auf die Beine stellen kann, hatte er bereits bei der Sofa-Fastnacht eindrucksvoll präsentiert. Auch in diesem Jahr wollen die Narren Mitgliedern, Freunden und Fans die Vorweihnachtszeit etwas bunter gestalten. Der erste virtuelle KKK-Adventskalender war im letzten Jahr so gut angekommen, dass es 2021 nun die zweite Auflage geben wird. Schon am morgigen ersten Adventssonntag wird das erste Türchen geöffnet. Danach geht es fortlaufend ab 1. bis 24. Dezember weiter. Jeden Tag öffnet sich ein neues Türchen im virtuellen Raum unter www.krifteler-karneval-klub.de, auf der Instagram-Seite des KKK und auf Facebook. Was sich hinter den einzelnen Türchen versteckt, dazu verrät der Vorstand noch nichts. Nur so viel: „Die Türchen an den Adventssonntagen sind diesmal besonders gefüllt." Und für die ein oder andere Überraschung sei auch gesorgt. Mit seinem virtuellen Adventskalender will der KKK auch Appetit machen auf die närrische Online-Küchenparty am 19. Februar, Beginn 20.11 Uhr auf dem Youtube-Kanal des Karnevalvereins. Die Fans können sich auf ein tolles Alternativprogramm zu den beliebten Sitzungen freuen, die aufgrund der Pandemie abgesagt wurden. Es brodele bereits in den Vereinstöpfen, kündigt der Verein in den sozialen Medien an, und derzeit würden die restlichen KKK-Gerichte vorbereitet, die Sitzungspräsidentin Heike Wölfel im Februar dann als närrisches Karnevalsmenü servieren wird. ulk

Neues aus HATTERSHEIM

Anzeige

Neues Haarstudio in Hattersheim

Die natürlichen Bedürfnisse von Haut und Haar im Blick

Neuer Name, bekannte Qualität: aus Friseur Grüne Welle in der Sindlinger Straße 8 in Hattersheim wird HairCare Studio by Janette Thiel. Die erste Gründung von HairCare Studio war 1999 in Bad Nauheim und die Leistungen des Fachbetriebs werden bis heute von den Kundinnen und Kunden geschätzt.

Inhaberin Janette Thiel (re.) und Mitarbeiterin Isabell Markolf freuen sich auf den Start am neuen Standort. Foto: HairCare Studio

Nun also befindet sich das Studio in Hattersheim-Okriftel an der zentralen Hauptverkehrsstraße und wird dort mit Sicherheit neben dem Stammpublikum vor Ort auch das Interesse neuer Kunden auf sich ziehen. „Wir liefern professionelle Haarschnitte, individuelle Stylings und perfekte Farben. Seit 20 Jahren sind wir Spezialist für Haarverlängerung und Haarverdichtung der Firma Great Lengths", sagt Inhaberin Janette Thiel. Und ergänzt: „Unser Anspruch an eine hohe Qualität unserer Arbeit und Ihre Zufriedenheit sind uns wichtig, deshalb bieten wir unseren Service zu fairen Preisen." So beginnen die Preise bei Damen für Waschen, Schneiden, Föhnen bei 39 Euro, Herren erhalten die gleiche Leistung für 26 Euro. Aber es gibt noch viel mehr Leistungen, die das HairCare Studio anbieten kann.

Wichtig ist es dem Team auch, stets hochwertige Haarpflege-Produkte, die bis zu 99,5 Prozent aus natürlichen Inhaltsstoffen bestehen. Sie kommen von der Firma LOVE FOR HAIR Professionell, die stark auf vegane Produkte setzt. „Qualitativ hochwertige Pflegeprodukte sind ein großer Ansporn. Fairtrade, ohne Gentechnik und ohne Tierversuche sind deshalb für uns genauso wichtig wie der Einsatz von natürlichen Inhaltsstoffen wie hochwertigen Ölen und pflanzlichen Extrakten", erklärt die Inhaberin.

Ab dem 1. Dezember ist das neue HairCare Studio geöffnet – um auf alle Bedürfnisse von Haut und Haar der Kundinnen und Kunden ganz natürlich eingehen zu können. Und Look & Style werden dabei ganz sicher nicht zu kurz kommen.

▶ **Termine können auch online gebucht werden:**
www.haircare-thiel.de · Telefon (06190) 4658

KAJOS WOCHENSCHAU

Varietas

VON KARL-JOSEF SCHMIDT

In diesen Tagen bin ich froh, dass ich nicht in Sachsen, Thüringen, Brandenburg oder Bayern leben muss. Dort wimmelt es von Impfgegnern, sind die Intensivstationen übervoll mit schwer erkrankten Covid-19-Patienten – und der Landesfürst in München macht immer noch den Molli. Derweil läuft im Main-Taunus-Kreis alles wieder auf Hochtouren, um die Impfkapazitäten hochzufahren. Auf Anordnung des Landes wird das Impfzentrum im Hattersheimer Kastengrund reaktiviert, das Ende September auf Anordnung des Landes geschlossen wurde. Von Montag an wird in Hattersheim, Hofheim und Bad Soden gegen das Coronavirus gepikst. Darüber hinaus geben geschätzte zwei Drittel der Hausärzte ihr Bestes, einige von ihnen sind sogar samstags und sonntags im Dienst. Hut ab! Umso alarmierender ist der Brandbrief des Hofheimer Allgemeinmediziners Michael Irani, dessen Praxisteam die Belastungsgrenze überschritten hat. Irani klagt über ständig neue Vorgaben aus Berlin und über die chaotische Strategie von Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn. Zu allem Überfluss muss er sich von einigen ungeduldigen Patienten beschimpfen lassen. Die Politik sollte, finde ich, jetzt keine neuen bürokratischen Priorisierungshürden aufbauen, sondern die Ärzte einfach nur impfen, impfen, impfen lassen. Und das angemessen bezahlen.

☆☆☆

Ordentlich honoriert wurde gewiss jene Marketingfirma, deren Mitarbeiter sich zwei Jahre lang den Kopf darüber zermartert haben, unter welchem Namen sich die Kliniken Frankfurt-Main-Taunus besser verkaufen lassen. Das Projekt war nicht sinnlos, denn FMT Kliniken – das klingt so scheußlich wie Marxheim II. Wobei die Hofheimer für ihr umstrittenes großes Neubaugebiet sehr schnell eine elegante Lösung gefunden haben. Es heißt jetzt, ganz flauschig, Römerwiesen. Nun halten Sie sich fest: Nach strenger Geheimhaltung wurde am Dienstag der neue Name des kommunalen Krankenhausverbundes über dem Haupteingang des Bad Sodener Krankenhauses feierlich enthüllt. Ta-ta: Varisano! Welch eine Kopfgeburt. Varisano setzt sich zusammen aus lateinisch varietas (Vielfalt) und sanus (gesund). Merken Sie sich das bitte gut, denn die meisten Menschen werden wahrscheinlich weiterhin Krankenhaus Hofheim, Krankenhaus Bad Soden und Klinikum Höchst sagen. Und verwechseln Sie varisano bloß nicht mit varisol oder varisan. Der eine ist nämlich ein Markisenanbieter aus Mönchengladbach und das andere sind Kompressionsstrümpfe aus der Schweiz.

☆☆☆

In vino veritas, im Wein liegt die Wahrheit, sagten die alten Römer. Ob der Hofheimer, der sich jetzt wegen einer Bombendrohung vor dem Amtsgericht Frankfurt verantworten musste, zum Tatzeitpunkt Wein, Bier oder Schnaps oder alles zusammen getrunken hat, wissen wir nicht. Allerdings war der 48-Jährige betrunken, als er im September vergangenen Jahres im Hofheimer Landratsamt anrief und erklärte: „Ihr fliegt heute alle in die Luft." Was Gott sei Dank nicht der Wahrheit entsprach. Ein Sondereinsatzkommando rückte aus, das Kreishaus wurde evakuiert und nach Sprengstoff durchsucht. Gefunden wurde nichts, dafür aber später der Täter ausfindig gemacht und jetzt zu einer Geldstrafe von 640 Euro verurteilt. Der Arbeitslose hat aus Frust über seine desolate Lebenslage Dampf abgelassen. Ein armer Teufel – weshalb das Gericht milde urteilte und auf seine Weise präventiv wirkte. Die 640 Euro kann er nicht mehr für Alkohol ausgeben

☆☆☆

Größer könnte der Kontrast zur folgenden Personalie kaum sein. Bettina Stark-Watzinger, FDP-Politikerin aus Bad Soden, soll in den Olymp der Berliner Politik aufsteigen. Die 53-Jährige wird Bundesministerin für Bildung und Forschung. Was für eine Karriere, atemlos: Vor 13 Jahren stieg die Volkswirtin als Stadtverordnete in Bad Soden in die aktive Politik ein, wurde Vorsitzende des FDP-Stadtverbandes, später Kreischefin der Liberalen. Weiter: 2015 Generalsekretärin der FDP Hessen, 2017 Bundestagsabgeordnete, 2020 parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion und 2021 Landeschefin der Liberalen in Hessen und Wiederwahl in den Bundestag. Fleiß und Zielstrebigkeit zeichnen Stark-Watzinger aus. Die Partei rechnet ihr hoch an, dass sie Wiederaufbauarbeit geleistet hat, als die FDP 2013 am Boden lag, nachdem sie aus dem Bundestag geflogen war. In der Bildungspolitik „fühle ich mich zu Hause", sagt die frühere Geschäftsführerin eines Forschungsinstituts in Frankfurt. Wenn das mal alle künftigen Bundesminister über sich und ihre Ressorts behaupten könnten, wäre schon was gewonnen.

Ein schönes Wochenende!

NOTDIENSTE

Corona-Service

Falls Sie Symptome haben, wenden Sie sich telefonisch an Ihren Hausarzt oder an den ärztl. Bereitschaftsdienst, Telefon 11 61 17.

Notdienst: Ärzte

Ärztl. Bereitschaftsdienst für Hofheim, Kriftel, Kelkheim, Eppstein, Hattersheim und Liederbach: jeweils 8 – 24 Uhr, Lindenstr. 10, Hofheim; nach 24 Uhr, Notaufnahme Med. Klinik 3 (Innere Medizin).
Ärztl. Bereitschaftsdienst für Bad Soden und Eschborn: 8 – 00 Uhr; Kronberger Str. 36, Bad Soden (Krankenhaus).
Ärztl. Bereitschaftsdienst : 7 – 7 Uhr, jeweils Sa. und So. unter Tel. 11 61 17.
Kinderärztl. Notdienst – Notfallsprechstunde Sa. und So., Städt. Kliniken Höchst, Tel. (069) 31 06 33 22: 9 – 16 Uhr.
Zahnärztl. Notfalldienst (: (01 805) 60 70 11.
MTK: Rettungsdienst, Krankentransporte, Auskunft ärztl. Notdienst unter Tel. (061 92) 50 95.
Flörsheim, Weilbach, Wicker: Notfallpraxis Rüsselsheim, August-Bebel-Str. 59, im Stadtkrankenhaus, Tel. (061 42) 88 10 10, von Fr., 19 Uhr, – Mo., 6.30 Uhr.

Notdienst: Apotheken

wechselt um 8.30 Uhr.

Samstag:
Staufen-Apotheke, **Kelkheim**, Frankfurter Str. 48, Tel. (061 95) 24 40.
Central-Apotheke, **Eschborn**, Götzenstr. 47, Tel. (061 96) 4 25 21.
Löwen-Apotheke, **Rüsselsheim**, Löwenplatz 15, Tel. (061 42) 6 16 26.
Alte Apotheke, **Kostheim**, Hauptstr. 139, Tel. (061 34) 5 64 50 10.
Phoenix-Apotheke, **Mainz**, An der Goldgrube 38, Tel. (061 31) 99 54 81.

Sonntag:
Kreuz-Apotheke, Kriftel, Frankfurter Str. 14, Tel. (061 92) 4 21 00.
Michaelis-Apotheke, Rüsselsheim, Feuerbachstr. 18, Tel. (061 42) 5 36 60.
Rats-Apotheke, Okriftel, Erlenstr. 9, Tel. (061 90) 24 44.
Augustus-Apotheke, Mainz, Langenbeckstr. 4, Tel. (061 31) 1 43 69 14.
Doc City Apotheke, Mainz, Betzelstr. 23, Tel. (061 31) 2 77 92 21.

Höchster Kreisblatt
Regionalausgabe der
Frankfurter Neuen Presse
Verlag: Frankfurter Societäts-Medien GmbH,
Geschäftsführung: Dr. Max Rempel
und Daniel Schöningh

Redaktion: Karl-Josef Schmidt (Redaktionsleiter, verantw.), Stellvertreter: Dirk Müller-Kästner

Geschäftsstelle (Redaktion, Anzeigenverkauf, Privatanzeigen): Kirschgartenstr. 4, 65719 Hofheim, Telefon (06192) 965264, E-Mail: hk-hofheim@fnp.de;
Redaktion Höchst: Frankenallee 71-81, 60327 Frankfurt, Telefon (069) 31407026,
hk-hoechst@fnp.de

Anzeigenannahme: Telefon (06192) 965250, rmm-anzeigen@rheinmainmedia.de

Abonnement, Zustellung: Telefon (06192) 965290 oder (069) 7501-0, leserservice@fnp.de

Erscheint werktäglich. Postverlagsort ist Frankfurt am Main. Auszug aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Abonnementverträge": Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, z. B. bei höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und Störungen im Zustellbereich, können Entschädigungsansprüche nicht gestellt werden. Gerichtsstand ist Frankfurt am Main. Kündigungen des Abonnements zum Monatsende müssen dem Verlag bis zum 10. des Monats vorliegen. Die vollständigen Geschäftsbedingungen hängen in unseren Geschäftsstellen zur Einsicht aus. Auf Wunsch schicken wir sie unseren Abonnenten auch zu.

Kelkheim

Ihre Redaktion:
hk-kelkheim@fnp.de

Diebe stehlen 1300 junge Bäume an Pflanzfläche

Fischbach – Diebe werden immer dreister: Rund 1300 junge Bäume haben Unbekannte zwischen Montagmorgen und Dienstagmittag an einer Pflanzfläche im Kelkheimer Stadtwald oberhalb des Gimbacher Hofes entwendet. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Die jungen, 30 bis 50 Zentimeter hohen Pflanzen waren unweit des Weges in silberfarbenen Pflanzsäcken gelagert worden und sollten gestern bei einer Pflanzung von ehrenamtlichen Helfern gesetzt werden. Gesponsert hatte die wertvollen Pflanzen die Nassauische Sparkasse im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitskampagne. Organisiert hat die Pflanzung die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), um durch Trockenheit und Borkenkäfer geschädigte Flächen wieder aufzuforsten.

Die Stadt und die SDW bitten Spaziergänger und aufmerksame Kelkheimer Bürger nun um ihre Unterstützung und sachdienliche Hinweise: Wer hat beobachtet, wie die silbernen Säcke in ein Fahrzeug geladen wurden? Wer sah, wie diese Säcke auf einem Anhänger oder in einem Kofferraum lagen? Wo ist plötzlich eine größere Menge junger Pflanzen aufgetaucht? Wer etwas beobachtet hat und dazu beitragen kann,die jungen Pflanzen wiederzufinden, sollte sich direkt an die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unter 0175/ 2 07 45 40 wenden oder eine E-Mail schreiben an kontakt@sdwhessen.de. red

Fraktionen reichen zerlegten Freien Wählern die Hand

Verein sieht bei Abtrünnigen „wenig Interesse“ an Sachdebatten – Duo will nicht nachtreten

VON FRANK WEINER

Kelkheim – Knapp zwei Wochen ist es her, als Robert Wintermayr und Tina Bender aus der gemeinsamen Fraktion der Freien Wähler (FW) mit Ivaloo Schölzel austraten und das Aus der Gruppierung im Parlament besiegelten. Die Reaktionen hielten sich in Grenzen, einen Aufschrei oder größere Kritik gab es nicht. Vielmehr besteht nun Abstimmungsbedarf, was die Fraktionslosen künftig noch dürfen (Text rechts).

FW-Chefin Schölzel hat aber mit Magistratsmitglied Kay Möller und Nora Zerenner für den Verein schon einiges deutlich gemacht. „Zentraler Punkt der Fraktion ist die Meinungsbildung, und wir ziehen gerne beratende Personen hinzu, wie die Magistratsvertretung, die Fraktions-Assistenz, den Vorstand und Mitglieder des politischen Vereins“, kontern sie die Kritik, die FW seien zum „Debattierclub“ geworden. Wintermayr und Bender hatten „wenig Interesse an einer Debatte zu Sachthemen“. Sachliche Differenzen habe es nicht gegeben, „es entstand der Eindruck, das Paar suche öffentliche Aufmerksamkeit und keine Zusammenarbeit im Team.“ Das Trio entschuldigt sich bei den Wählern, „da wir ohne Fraktionsstatus weniger Beteiligung haben“. Aber die FW wollen weiter für die Interessen der Bürger einsetzen, stehen „für Sachlichkeit, Transparenz und Unabhängigkeit in der Politik. Undemokratische ‚Gutsherren-Politik‘ lehnen wir ab“, betonen sie.

Wintermayr will das nicht kommentieren. „Wir wollen da nicht nachtreten.“ Er habe keine negativen Reaktionen erhalten, die Fraktionen hätten angerufen, schon Angebote gemacht. Doch nun wollen beide die neue Rolle annehmen. Bekannt ist, dass er eher mit CDU oder FDP, Bender mit der UKW für den Fall eines Wechsels liebäugeln würde. „Wir haben den Schritt gemacht, jetzt müssen wir die Konsequenzen tragen“, sagt Wintermayr. „Wir verraten ja die Interessen der Wähler nicht. Haben unsere Ziele ja nicht über Bord geschmissen.“

Neutral kommentiert CDU-Fraktionschef Stephan Laubereau als Fraktionschef das Aus. „Jede Anregung und jeder Kritikpunkt von Demokraten ist wichtig beim Ringen um den besten Weg zur Entscheidungsfindung.“ Die Union habe gerade „die Fach-Expertise von Robert Wintermayr geschätzt“, so Laubereau, schränkt aber ein: „In vielen Fällen hätten wir uns aber eine klarere Haltung der FW gewünscht.“ Es sei jeder der drei Fraktionslosen „herzlich eingeladen“, die Themen der Koalition zu kommentieren. Laubereau: „Die Freien Wähler haben sich sehr für unsere Stadt engagiert, und auch andere Überzeugungen sind wichtig für Lösungsfindungen. In der CDU bilden wir bereits ein breites Spektrum ab.“

Schon erste Angebote und Vergleich mit 2011

Die UKW bedauert das Aus. Das Team habe die Freien Wähler als „kollegiale und angenehme“ Gesprächspartner erlebt, „die sich teilweise, auch ohne selbst ein politisches Mandat innezuhaben, für Kelkheim einsetzen“, betonen die Fraktionschefs Doris Salmon und Maximilian Alter. „Allen nun fraktionslosen Stadtverordneten und der nun fraktionslosen Stadträtin reichen wir die Hand zur Zusammenarbeit mit der UKW.“ Als nun einzige Oppositions-Fraktion sehe sie ihre „Verantwortung, auch für die Mitwirkungsrechte der fraktionslosen Stadtverordneten einzutreten“, sagen Salmon und Alter.

„Die Freien Wähler haben einen erstaunlich selbstbewussten Kommunalwahlkampf geführt. In der Stadtverordnetenversammlung und in den Ausschüssen schätze ich ihre unaufgeregte sachliche Arbeit sehr“, lobt auch SPD-Doppelchef Michael Hellenschmidt. Die Rolle als „Zünglein an der Waage“ habe ihnen „sehr viel Arbeit und Verantwortung, aber natürlich auch viel Einfluss verschafft“. Er überlegt: „Vielleicht haben die FW diese Art Bedeutungsverlust verunsichert?“ Für Kelkheim sei „es gut, dass die politischen Verhältnisse jetzt klarer sind“, sagt Hellenschmidt, bedauert aber das Aus: „Die Zusammenarbeit mit ihnen hatte mehr Licht als Schatten.“

Michael Trawitzki, Chef der FDP, ist erstaunt: „So kurz nach der Kommunalwahl hat mich die Auflösung sehr überrascht. Aber letztendlich sind es die Mitglieder einer Fraktion, die eine interne Zusammenarbeit bewerten müssen, um daraus abzuleiten, ob die gesteckten Ziele gemeinsam erreicht werden können. Insofern ist die Entscheidung von Christina Bender und Robert Wintermayr zu respektieren.“ Als „Zünglein an der Waage“ seien immer wieder Gemeinsamkeiten, aber auch sehr unterschiedliche politische Ansichten festgestellt wurden. Trawitzki: „Die guten Kontakte zu den ehemaligen Mitgliedern der Fraktion werden jedoch weiterhin bestehen bleiben.“

Auch der Fischbacher Hans-Jürgen Reuling, ehemals Stadtverordneter für die CDU und fleißiger Leserbriefschreiber in dieser Zeitung, meldet sich zu Wort. Er bezieht sich vor allem darauf, dass die FW zur Kommunalwahl 2011 nicht angetreten waren. Das hätte „durch einen Antritt mit neuen Personen durchaus vermieden werden können“. Die eine oder andere Kraft hätte inhaltlich zu den in Kelkheim anstehenden Fragen viel Sachverstand einbringen können, sagt Reuling, was aber durch die FW-Führung verhindert worden sei. „Dass jetzt die Fraktion zerstritten auseinanderbricht, ist Folge einer mangelnden Kommunikation und Kooperation der Kontrahenten, wofür Schölzel als Vorsitzende die primäre Verantwortung trägt und für einen Ausgleich der Differenzen und Konflikte hätte sorgen müssen“, findet er. Dadurch hätte womöglich der Doppelaustritt verhindert werden können – und die FW verlieren deutlich an Bedeutung im Stadtparlament. „Mit mehr ‚Fairverständigung‘ nach dem französischen Motto ‚fair faire‘ hätte die fatale Konsequenz vielleicht verhindert werden können“, so Reuling. „Es kommt in der Auswirkung fast dem damaligen Nichtantritt gleich, wodurch Schölzel einmal mehr eine große Chance verpasst hat.“

Das vor ziemlich genau zwei Jahren im Parlament gemachte Bild von der FW-Fraktion spricht Bände: Ivaloo Schölzel und Robert Wintermay haben sich auch jetzt nicht mehr viel zu sagen. ARCHIVFOTO: WEIN

Sitze in Ausschüssen an CDU – noch Rederecht?

Einige Tage nach dem Aus der Fraktion der Freien Wähler ist klar: Ihre Sitze in den Ausschüssen sind weg, sie gehen laut Bürgermeister Albrecht Kündiger an die CDU. Hingegen behält Kay Möller für die FW ihren Sitz im Magistrat. Ob die FW in den Ausschüssen weiterhin Rederecht haben können und wie es mit ihren Sitzen in den Aufsichtsräten der städtischen Gesellschaften aussieht, das werde die Verwaltung noch genau prüfen, sagt Kündiger. Er habe bisher nicht erkennen können, dass andere Fraktionen ihnen das Leben schwer machen wollen. „Ich beobachte nicht, dass sie blockiert werden.“ Das Aus für die Fraktion „bedauere ich natürlich“, betont der Bürgermeister. Die FW haben auch in Kelkheim „ihr Klientel“. Dass die Wähler bei der Kommunalwahl andere Vorstellungen hatten, sei klar. Er habe „beobachtet, dass sich die Freien Wähler nicht nur in Kelkheim schwer tun“, weist Kündiger etwa auf den Streit in Hattersheim hin. In der Möbelstadt haben die FW den Bürgermeister oft unterstützt – allen voran beim Haushalt oder beim Beschluss zum Ankauf des Stromnetzes, was 2022 rund 200 000 Euro Ertrag bringen soll. Gerade bei der Steuererhöhung haben die FW „gestanden, das rechne ich ihnen hoch an“, sagt Kündiger. wein

Kunstkaufhaus kreativ und spendabel

Kelkheim – „Wir wollen den Galerie-Charakter unterstreichen“, sagt Silke Offermann, die Vorsitzende des Vereins Kunstkaufhaus (KKH). Und deshalb hat das Team nun die Räume an der Hauptstraße 4 umgestaltet. Es soll dort alles offener, heller, aber auch vielfältiger sein. „Lichtdurchflutete Räume bieten dem Besucher nicht nur Lichtblicke, auch Weitblicke. Eine Lese-Ecke, mit Büchern und Bildbänden unserer Künstler, runden unser Konzept ab“, sagt Ulla Hübner, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Der Verein ist in der Corona-Krise stabil geblieben, etwas mehr als 20 Kreative gehören ihm an. Neu dabei sind Martina Ochs (Eppstein), Annette Meier (Frankfurt), Kathrin Lieske (Kronberg) und Ani Spitzer (Wallau). Gerade auch Kunsthandwerker seien willkommen, betont das Duo. Das Konzept mit wechselnden Themen im Schaufenster solle bleiben, so Offermann. Auch Veranstaltungen wie kleine Lesungen, Musik oder auch das seit langem geplante „Krimi-Dinner“ sollen wieder ein Thema werden.

Heller und offener ist es nun im Kunstkaufhaus. FOTO: PRIVAT

Aktuell läuft eine vorweihnachtliche Fensterausstellung, zudem eine Weihnachtsaktion wieder unter dem Vorjahres-Motto „Wir schenken dir was 2.0“ bis 22. Dezember. Hier kooperiert das KKH mit dem Eppsteiner Lädchen „Schönes und mehr“. Jeder Käufer eines Artikels an beiden Orten erhält ein Kärtchen, das in die Losbox kommt. Es gibt Gutscheine zu gewinnen, die im KKH und dem Geschäft eingelöst werden können. Das Kunstkaufhaus hat mittwochs und freitags von 15 bis 18 sowie samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. wein

Liederbach

Ihre Redaktion:
hk-liederbach@fnp.de

Gemeinde sagt Sozialausschuss ab

Liederbach – Gestern noch hatte diese Zeitung gemeldet, dass der Sozialausschuss am kommenden Montag einige interessante Themen zu bieten hat. Fast zeitgleich hat die Gemeinde aber entschieden, die Sitzung aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklung abzusagen und 2022 über die Punkte zu sprechen. wein

Fotoclub schaut sich alte Dia-Schätze an

Liederbach – Der Fotoclub will bei einem Treffen alte Dias mit dem Projektor betrachten. „Es gibt da bestimmt noch einige Schätze zu sehen, bevor sie leider in der Mülltonne landen“, kündigt der Verein die öffentliche Runde am Dienstag, 30. November, um 20 Uhr im Vereinshaus an der Feldstraße 6 an. wein

Fraktionen sind beim wichtigen Baugebiet am Zug

Keine öffentliche Runde zu „Westlich Sindlinger Weg“

Liederbach – „Da weiterhin interner Abstimmungsbedarf innerhalb der einzelnen Fraktionen besteht, fällt die für Dienstag, den 30. November 2021 geplante Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses aus.“ Das teilt die Verwaltung mit. Vermutlich wäre die Sitzung ohnehin ausgefallen, da die Verwaltung aufgrund der Pandemie-Lage auch den Sozialausschuss einen Tag zuvor jetzt abgesagt hat.

Doch es steckt noch ein wenig mehr hinter dieser Mitteilung. Denn im Bauausschuss sollte es einmal mehr um das Baugebiet „Westlich Sindlinger Weg“ gehen. Dessen Umsetzung ist umstritten. Das wurde in der vergangenen politischen Runde deutlich. Die Grünen zum Beispiel müssen im Osten der Gemeinde nicht zwingend bauen. Freie Wähler und FDP sehen zumindest erheblichen Nachbesserungs- und vielleicht auch Neuplanungs-Bedarf. Auch das Bündnis aus CDU und SPD ist noch nicht mit allen Punkten einverstanden. Deshalb wurde im vergangenen Bauausschuss auch gar nicht inhaltlich über den Bebauungsplan, die öffentlichen Anregungen und Bedenken dazu diskutiert. Vielmehr entschieden die Mitglieder, sich intern ohne Verwaltung, Besucher und Presse zu treffen. Diese Sitzung hat es gegeben, allerdings noch ohne handfestes Ergebnis, wie die Absage des öffentlichen Bauausschusses zeigt. Sitzungsleiter Manfred Görg verweist aus dem Ausland heraus an Bürgermeisterin Eva Söllner, die informiert sei.

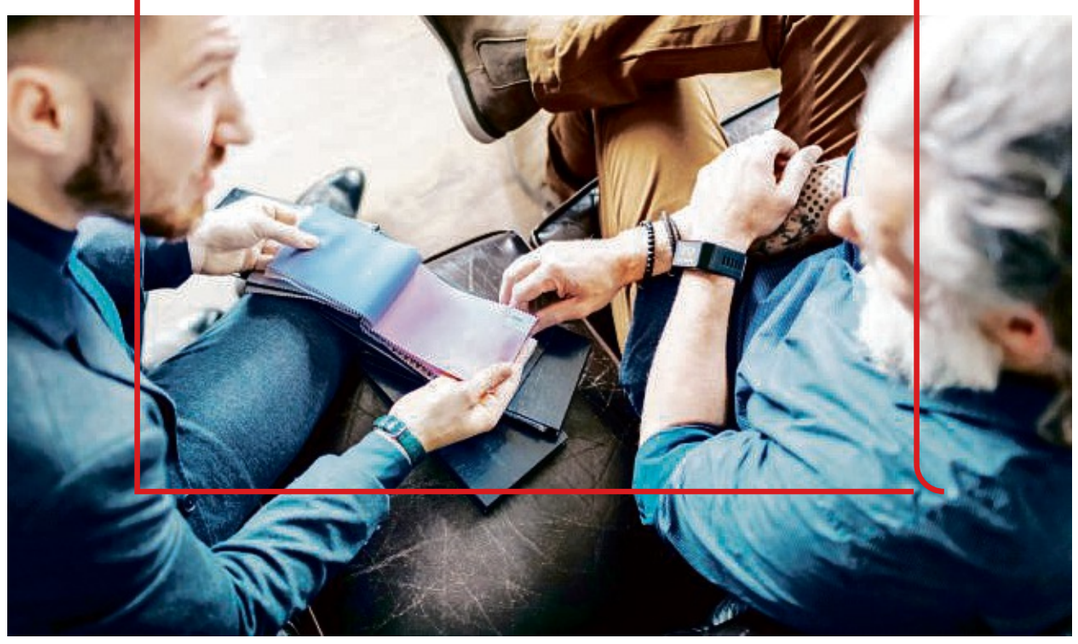
Vorstellungen formulieren

Die Rathauschefin weiß, dass nun die Fraktionen am Zug seien, „ihre Vorstellungen zu formulieren“. Sie wünsche sich nach der bisher eher allgemeinen Kritik schon konkrete Vorschläge, was auf dem rund 2 Hektar großen Areal südlich der Bahn und westlich des Sindlinger Weges hinter Bauhof und „100-Betten-Haus“ denn anders gemacht werden soll. Bisher habe sie da noch nichts vorliegen. Derzeit ist eine Mischung aus 60 Prozent Wohnen und 40 Prozent Gewerbe geplant.

Nach Gesprächen mit den Investoren wisse sie, dass dort nachgebessert wird. „Sie haben sich Gedanken gemacht, was sie optimieren können.“ Konkrete Fakten gibt es noch nicht. So wird das Thema die Politik noch einige Zeit begleiten. Söllner findet es nicht mal schlecht, „wenn da mal so ein bisschen Ruhe einkehrt“. Denn es hatte sich sogar eine Bürgerinitiative gebildet und zumindest deutliche Nachbesserungen gefordert. Aber auch hier ist es stiller geworden. Die ganze Gemengelage mag an der friedlichen Adventszeit liegen. Doch im nächsten Jahr müssen Politik, Verwaltung, Investoren und Bürger Klartext reden zum nächsten Baugebiet in der Gemeinde. wein

Vermögensverwaltung nach Maß

Sie wählen aus, wir kümmern uns um den Rest



Ist Ihr Portfolio wirklich auf Sie zugeschnitten?

Mit UBS My Way designen wir gemeinsam Ihr maßgeschneidertes Portfolio aus rund 60 Anlagebausteinen – **individuell, einfach, transparent.** Sie wählen Ihre bevorzugten Anlageschwerpunkte, Gewichtung und Risikoprofil. Wir kümmern uns um die täglichen Aufgaben und Überwachung.

Erfahren Sie mehr und erstellen Sie mit unserem Simulator Ihr individuelles Musterportfolio unter ubs.com/myway-de

© UBS 2021. Alle Rechte vorbehalten.

UBS

Eppstein

Ihre Redaktion:
hk-eppstein@fnp.de

Einbruchsversuch in Wohnhaus

Niederjosbach – Drei Einbrecher versuchten am Donnerstagnachmittag vergeblich, in ein Wohnhaus im Zeilring in Niederjosbach einzubrechen. Das teilt die Polizei mit. Geschehen sei dies gegen 17.10 Uhr. Die derzeit noch unbekannten Täter versuchten über den Balkon des Anwesens einzusteigen, indem sie sich an einem Fenster zu schaffen machten. Aus noch ungeklärten Gründen brachen die Täter ihren Einbruchsversuch ab und flüchtete. Bei den Tätern soll es sich um drei Männer gehandelt haben, welche mit hellen Jacken, dunklen Hosen und dunklen Schuhen bekleidet waren. Ein Täter trug eine dunkle Mütze. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und nimmt Hinweise unter der Nummer (06192) 2079-0 entgegen. red

Treffen der Bürgerinitiative

Ehlhalten – Am Dienstag, 30. November, findet die nächste Zusammenkunft der Bürgerinitiative Eppstein-Ehlhalten Ultranet-Alternativen statt. Unter anderem steht ein Bericht vom Austausch einer kleinen Vierer-Delegation mit Bürgermeister Alexander Simon und Ortsvorsteherin Martina Smolorz an, bei dem die Initiative in ihrem Anliegen bestärkt wurde. Außerdem geht es um die Beratung nächster Schritte. Hauptanliegen der erst vor kurzem ins Leben gerufenen Initiative ist es, die Bürgerinnen und Bürger Ehlhaltens über die Verschwenkungsvarianten der Ultranettrasse zu informieren und die Interessen Ehlhaltens deutlicher zu vertreten. Das Treffen findet im katholischen Gemeindehaus (Pfarrscheune), Rathausweg, statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Interessierte werden gebeten, sich anzumelden: bei Rainer Korossy, (06198) 2583. red

Embsmühle: (erstmal) kein Wohngebiet

Stadt will nun Bau des Kindergartens auf den Weg bringen

VON MANFRED BECHT UND KATRIN WALTER

Vockenhausen – Die Stadt braucht eine neue Kindertagesstätte, die soll an der Embsmühle entstehen, das ist Beschlusslage in der Stadtverordnetenversammlung (SVV).

Aber es gibt Hindernisse – zum Beispiel die Einigung mit den Vereinen, die einen Teil ihres Geländes dafür abgeben sollen. Und die Anwohner laufen Sturm – auch weil sie fürchten, dass es bei dem Kindergarten nicht bleibt, sondern der Rest des Geländes für den Wohnungsbau genutzt wird. Nun hat sich der Magistrat entschieden, den Wohnungsbau aus der Planung für den Kindergarten herauszunehmen – denn in Sachen Kindergarten müsse die Stadt „Gas geben“, so Bürgermeister Alexander Simon.

Ausschuss wird über Konzept beraten

In der neuen Beschlussvorlage, die in einer Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am Dienstag, 7. Dezember, beraten werden soll, heißt es nun, es kommt der Kindergarten, ein Multifunktionsplatz „und sonst nix“, so Simon. Die Anwohner sind alarmiert, seit im Juni 2019 in einem Entwurf des Stadtentwicklungsplan die Sätze auftauchten, der kaum noch genutzte Sportplatz solle in Wohnraum umgewandelt werden. Im Dezember 2020 zirkulieren Planzeichnungen, auf denen eine Wohnbebauung eingezeichnet ist. Daraufhin ging die Stadt in die Offensive und stellte die Pläne Anfang Februar dieses Jahres als Überlegungen in der SVV vor. „Ideen darf man haben, aber die haben wir zurückgestellt“, sagte Simon gestern.

Platz für weitere Planungen vorhanden

Einstweilen macht aber auch der Kindergarten Ärger. Anwohner haben die Sorge, dass die Zufahrtsstraße zum Kindergarten nicht ausreicht, dass es zu Verkehrschaos und gefährlichen Situationen kommt. Simon versicherte bereits, dass es dazu Gutachten geben werde, genau wie zu anderen problematischen Themen.

Die Zufahrtsstraße ist auch in der neuesten Variante enthalten, außerdem 30 Pkw-Stellplätze für Anlieger und Nutzer des Multifunktionsplatzes. Auf diesen habe sich die Stadt mit den Sportfreunden geeinigt, was mittels eines Vertrags noch festgehalten werden soll. Ob der Platz auch von Externen genutzt werden darf, müsse man sehen. Das Gelände der TSG mit Tennis- und Bouleplatz bleibe zunächst wie es ist – doch auch diese Nutzung läuft Ende des nächsten Jahres aus.

Nicht in Frage komme aus seiner Sicht eine Salamitaktik, hatte Simon schon vor ein paar Wochen erklärt.

Genau eine solche werde aber praktiziert, kritisieren die Anwohner. Zuerst habe man die Feuerwehr gebaut, dann werde die Kindertagesstätte geplant. Wer könne da sicher sein, dass es anschließend nicht auch noch um Wohnbebauung geht?

In der aktuellen Variante fällt das Gelände, für das (nach positivem Beschluss in der SVV am 16. Dezember) die nächsten Schritte geplant werden sollen, kleiner aus als in den älteren Entwürfen. Potenzieller Platz für eine weitere Planung – zum Beispiel Wohnungsbau – ist also noch da. Dass Eppstein nicht viele potenzielle Wohnbauflächen hat, ist allgemein bekannt.

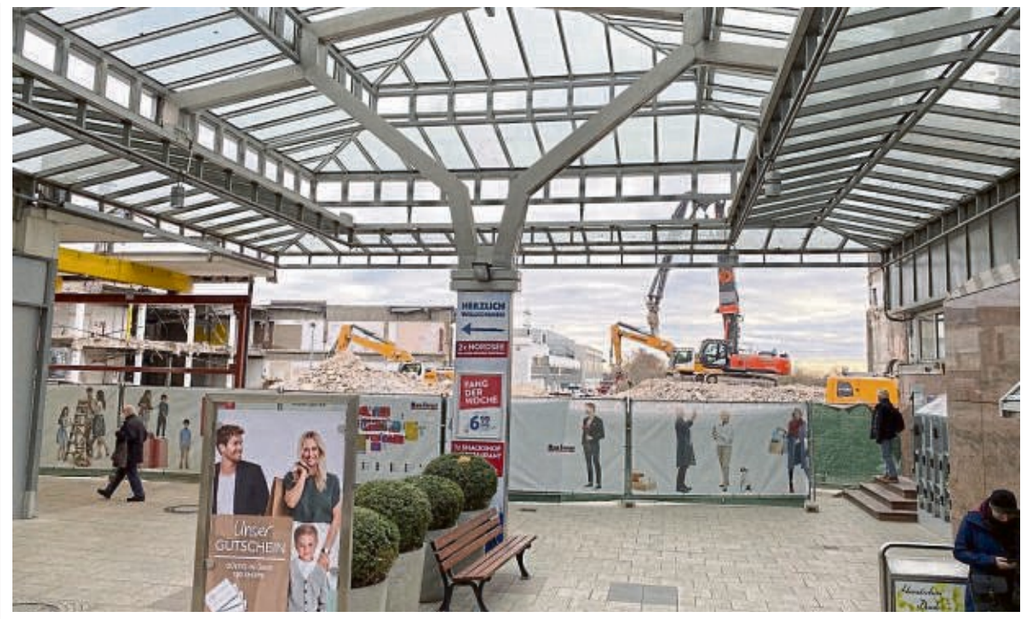
Falls das Thema wieder aufgegriffen wird, sollen Anwohner gefragt werden, was sie sich wünschen, sagt Simon, dann werde abgewägt.

Rechtliche Schritte nicht ausgeschlossen

Das letzte Protestschreiben an die Stadt hätten alle Bewohner der Embsmühle unterschrieben, betont Horst Weise, der dort auch wohnt und das Schreiben initiiert hat.

Dem Vernehmen nach gibt es noch eine zweite Gruppe, die sich gegen die Pläne wehren will, die aber öffentlich nicht recht greifbar scheint. Die nächsten Aktionen der Anwohner hingen davon ab, wie die Stadt weiter vorgehe, so Weise. Dabei ist er auf Konflikt gebürstet, kritisiert die Vorgehensweise des Magistrats als unverschämt. Weise erinnert an einen Fragenkatalog der Anwohner, der im September an die Stadt geschickt wurde; Antworten habe es bis heute nicht gegeben. Rechtliche Schritte im Kampf gegen ein künftig mögliches Wohngebiet will Weise nicht ausschließen.

Dies ist das „Rahmenkonzept“ für die Embsmühle: die Gremien werden sich in den nächsten Wochen damit befassen. FOTO: STADT EPPSTEIN



Ein gigantischer Blick bietet sich vom Busbahnhof aus in Richtung Autobahn A66. FOTO: MTZ

Sulzbach

Ihre Redaktion:
hk-sulzbach@fnp.de

Für Tageswanderung im Taunus bald anmelden

Sulzbach – Die nächste Tageswanderung der Wanderabteilung der TSG Sulzbach „Die Wanderlosen“ führt am Samstag, 4. Dezember, über 16 Kilometer durch den Taunus. Start ist am Restaurant „Bürgelstollen“ in Kronberg. Die Wanderung führt unter anderem über den Fuchstanz und endet wieder am „Bürgelstollen“. Dort ist gegen 15 Uhr eine Einkehr vorgesehen. Treffpunkt zur Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist um 9 Uhr am Bürgerzentrum Frankfurter Hof. Es ist ein Teilnehmerbeitrag von vier Euro und ein Beifahrerbeitrag von drei Euro zu zahlen. Anmeldungen nimmt Wanderwartin Adelheid van de Loo unter der Telefonnummer (06196) 580298 entgegen. Bei ihr sind auch weitere Informationen erhältlich. Weitere Auskünfte sind auch auf der Homepage des Vereins unter https://wandern.tsg-sulzbach.de/ abrufbar. wm

Neuer Durchblick auf Abrissarbeiten am MTZ

Sulzbach – Der Blick ist überwältigend. Wer mit dem Rücken zum Busbahnhof im Main-Taunus-Einkaufszentrum (MTZ) steht, schaut auf Baumaschinen, mit denen die Abrissarbeiten am Gebäudekomplex des früheren Kaufhauses Karstadt auf Hochtouren laufen. Es ist ein Blick, den es so noch nie gab. Denn an dieser Stelle stand das Kaufhaus Karstadt, früher Hertie, das 1964 als eines der ersten Gebäude errichtet wurde, als das Main-Taunus-Zentrum auf der grünen Wiese entstand.

Zum besseren Verständnis des Betrachters: Rechts am Bildrand befindet sich der Sanitärtrakt, links geht es vorbei an der Poststelle und dem Blumenladen zum Marktplatz mit dem Informations-Center. Der Gebäudekomplex des früheren Karstadt, der eine halbe Ewigkeit zum „Inventar“ des Main-Taunus-Zentrums zählte, verschwindet nach und nach. Stück für Stück zerschlagen Abrissbirnen Fassaden und Wände. Im Januar/Februar 2022 – so der Plan – werden die Arbeiten wahrscheinlich beendet sein.

Auf dem einstigen Karstadt-Gelände soll nicht erneut ein einzelnes großes Gebäude errichtet werden. Center-Manager Daniel Quaas sagt, dass die Planungen in die Richtung gehen, das „neue Zentrum im Zentrum“ zu schaffen. Das bedeutet, dass dort die Aufenthaltsqualität, die Möglichkeit, sich zu treffen sowie zu genießen im Vordergrund steht.

Daniel Quaas spricht zudem von „einem Angebot, das über das Einkaufen hinaus geht“. Bisher ist es so, dass ein Aufenthalt im MTZ – abgesehen vom Besuch des Kinopolis – außerhalb der Öffnungszeiten der Geschäfte wenig attraktiv ist. Die Neuentwicklung geht in die Richtung, dies zu ändern. So könnte künftig dem Kino-Besuch ein Aufenthalt in attraktiven gastronomischen Einrichtungen folgen.

Während diesbezüglich Aufbruchstimmung im MTZ herrscht, ist die Lage in den Geschäften und anderen Einrichtungen vor dem erhofften Ansturm zum Weihnachtsgeschäft wieder angespannt. Derzeit – so der Center-Manager – gibt es bezüglich der Regularien noch keine Veränderung. Aktuell und neu sei das Dokumentieren und Nachfassen des 3G-Status der Shop-Betreiber für ihre Mitarbeiter.

Daniel Quaas: „Wir beobachten die Lage sehr genau, sind in Abstimmung mit den Behörden, den Shop-Betreibern sowie den Dienstleistern im Main-Taunus-Zentrum. So sind wir im steten Austausch und weisen auf die aktuellen Regeln hin.“ Mit dem Blick in die Zukunft sagt der Center-Manager, dass gerade daran gearbeitet wird, den Verkehrsfluss sowie die Parkplatzsuche auf dem Gelände des MTZ zu optimieren. Dafür werde im kommenden Jahr eine höhere Summe investiert. wm

VERANSTALTUNGEN

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Kaminholz
Buche oder Eiche
ca. 33 cm lang, ab 80,– €/srm
inkl. Lieferung + MwSt. ab 3 srm
Telefon: 0611 428593
Telefax: 0611 424443

RMM | RheinMain.Media

Veranstaltungen
Beim Frühstück wissen, was abends abgeht: Ihre Tageszeitung.

Auskünfte und Beratung:
Telefon (069) 7501-3336
www.rmm.de/kontakt

BEKANNTMACHUNGEN

ESCHBORN

Öffentliche Bekanntmachung Nr. 075/2021

Die 5. öffentliche Sitzung des Akteneinsichtsausschusses „Klärung von Verwaltungsvorgängen hinsichtlich von Anlagen bei der Greensill Bank in der Wahlperiode 2021/2026 findet am

Dienstag, 30.11.2021 um 19.00 Uhr
im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Eschborn, Erdgeschoss, Rathausplatz 36, 65760 Eschborn,

statt.

Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie wird die Sitzung unter erhöhten hygienischen Sicher-heitsvorkehrungen durchgeführt. Zur Gewährleistung der erforderlichen Abstandsregelungen ist die Besucher/innenzahl begrenzt. Zwecks Reservierung der limitiert bereitstehenden Plätze sind die Anmeldungen vor der Sitzung an das Büro der Stadtverordnetenversammlung E-Mail-Adresse **buero-stvv@eschborn.de** zu richten. Sie werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Ein nach einer Teilnehmenden-Liste zu kontrollierender Einlass wird nur erfolgen, wenn Besucher/innen einen Mund-Nasenschutz vom Betreten bis zum Verlassen des Sitzungsgebäudes tragen. Das bestehende und vor Ort ausliegende Hygienekonzept ist ferner zu beachten.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Formalien
2. Akteneinsicht
   Hinweis: Die Einsichtnahme ist nur für die Ausschussmitglieder zulässig
3. Verschiedenes

Eschborn, den 25.11.2021

gez.: Joachim Blomberg
Ausschussvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung Nr. 076/2021

Die **1. Sitzung des Kinderbeirates Eschborn** findet am

Mittwoch, den 1. Dezember 2021 um 16.00 Uhr
im großen Sitzungssaal des Rathauses Eschborn, Rathausplatz 36, 65760 Eschborn (Eingang aus Richtung Parkdeck),

statt.

Die Sitzung ist öffentlich.

Es können maximal 10 Besucher/innen an der Sitzung teilnehmen. Eine vorherige Anmeldung bis 2 Tage vor der Sitzung ist per Mail an buero-stvv@eschborn.de zu richten. Beim Betreten und Verlassen des Rathauses ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Formalien
2. Vorstellungsrunde: Wer seid Ihr? Wer bin ich?
3. Eure Anliegen – unsere Aufgaben:
   Was machen wir in den nächsten zwei Jahren?
4. Termin für die nächste Sitzung: Wann sehen wir uns wieder?
5. Verschiedenes

Eschborn, den 25.11.2021

gez.: Katrin Lena Greiner
Leiterin des Kinderbeirates Eschborn

SCHWALBACH

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG N° 96/2021 Stadt Schwalbach am Taunus

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG DER STADT SCHWALBACH AM TAUNUS

– Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses –

6. + 7. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 6. + 7. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

am Donnerstag, 02.12.2021, um 18.30 Uhr
im Großen Saal, Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus

stattfindet.

TAGESORDNUNG:

01. Genehmigung der Niederschrift über die 5. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.11.2021
02. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung der Stadt Schwalbach am Taunus für das Haushaltsjahr 2022
    Vorlage Nr. 19/M 0033 vom 06.09.2021, Magistrat
03. Fortschreibungsliste zum Entwurf des doppischen Haushaltsplanes 2022
    Vorlage Nr. 19/M 0043 vom 23.11.2021, Magistrat
04. Zuführung zum Eigenkapital der Stadtwerke Schwalbach am Taunus
    Vorlage Nr. 19/M 0044 vom 23.11.2021, Magistrat
05. Veröffentlichung der Magistratsbeschlüsse zur Anlagestrategie
    Vorlage Nr. 19/A 0031 vom 15.09.2021, Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
06. Verschiedenes

Schwalbach am Taunus, 26.11.2021

gez. Eyke Grüning
Vorsitzender

AUSSCHREIBUNGEN

Offenes Verfahren nach § 3EU VOB/A

Der Kreisausschuss des Hochtaunuskreises beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Vergabe-Nummer:	**004/2022**
Gewerk:	**Dachabdichtungsarbeiten**
Projektbezeichnung:	Integrierte Gesamtschule Stierstadt, Neubau
Ort der Ausführung:	Kiesweg 19, 61440 Oberursel
Haupt-Ausführungsfrist:	12.04.2022 - 25.11.2022

Bieter sowie deren Nachunternehmen haben Verpflichtungserklärungen nach § 4 Abs. 1 bis 5, § 6, § 8 Abs. 2 und § 9 Abs. 1 und 2 Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz abzugeben.

Einzelheiten sind der vollständigen Bekanntmachung unter **www.had.de (Ref. Nr. 2018/2076)** oder **http://www.hochtaunuskreis.de/Ausschreibungen.html** und der Datenbank der Europäischen Union **http://ted.europa.eu** zu entnehmen.

Die Ausschreibungsunterlagen können ab 26.11.2021 unter **http://www.subreport.de/E42378142** eingesehen und elektronisch abgefordert werden.

Die Angebotseröffnung findet am **31.01.2022** um **9:00 Uhr** statt.

Kreisausschuss des Hochtaunuskreises - Fachbereich 10.30 - Rechtsservice und Zentrale Vergabestelle - Ludwig-Erhard-Anlage 1-5, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Unsere Leser - Ihre Kunden

Eschborn

Ihre Redaktion:
hk-eschborn@fnp.de

Keine Impftermine im Rathaus

Eschborn – Die aktuell hohen Inzidenzen und die verschärften Maßnahmen führen zu einer hohen Nachfrage an Erst-, Zweit- und Drittimpfungen. Nach jüngsten Informationen des Main-Taunus-Kreises und des Impfzentrums im MTK wird es vorerst keine offenen Impftermine im Eschborner Rathaus geben können, teilt die Stadtverwaltung mit. Eschborner werden gebeten, sich bei den Impfangeboten des Kreises per E-Mail an impfen@kliniken-mtk.de anzumelden. Geimpft wird in Hofheim in der Kurhausstraße 33 und im Bad Sodener Krankenhaus, Kronberger Straße 36. Zudem nimmt das Impfzentrum am Kastengrund in Hattersheim von Montag, 29. November, wieder seinen Betrieb auf. Daneben besteht auch die Möglichkeit, sich bei den niedergelassenen Ärzten impfen zu lassen, wobei darauf hingewiesen wird, dass es hierbei zu Wartezeiten kommen kann.

Trotz intensiver Bemühungen und ständigem Austausch mit dem Main-Taunus-Kreis wird es in diesem Jahr keine offenen Impftermine in Eschborn geben. Für Seniorenwohnanlagen und Pflegeheime können einzelne Sammeltermine vereinbart werden. Die Stadt steht hierzu weiterhin im ständigen Austausch mit dem Kreis und wird zum Angebot der Sammeltermine informieren, sobald konkrete Termine feststehen. Die städtische Seniorenarbeit unterstützt Senioren sowie mobilitätseingeschränkte Personen bei Bedarf, um zu den Impfterminen zu kommen. red

Planungen im Raupenland versiegten im Sandkasten

50 Jahre evangelische Kindertagesstätte – Feier „50+1“ soll im nächsten Jahr nachgeholt werden

VON ESTHER FUCHS

Eschborn – Kinderstimmen durchdringen die Räumlichkeiten der gelben, blauen, grünen, roten, orangenen und türkisfarbenen Gruppe. Die sechs Farben stehen für 130 Kinder der evangelischen Kindertagesstätte Raupenland in der Unterortstraße 71. Das Raupenland hat dieses Jahr 50-jähriges Jubiläum. Leider konnten die kleinen Raupenkinder mit ihren Erzieherinnen kein Fest feiern.

Der Beitrag soll an die Geschichte der evangelischen Kindertagesstätte erinnern und Vorfreude auf das im nächsten Sommer geplante Fest machen. Denn die Planungen hierfür sind bereits am Laufen, versichert Kita-Leiterin Annette Timm. Das bunte Schild begrüßt die Besucher. Sonne, Raupe und Schmetterling sind darauf zu sehen. Aber auch ein Buch, ein Malkasten und Spielsachen.

Mit 80 Kindern in vier Gruppen gestartet

Fünf Jahrzehnte sind eine lange Zeit. Leider beherrscht seit fast zwei Jahren die Coronapandemie den Alltag. Auch im Raupenland mussten die Planungen in der Sandkiste versiegen. Nächstes Jahr mag die bunte Kinderschar jedoch feiern. Im Garten, in der großen Sandkiste, auf den Spielflächen mit Versteckmöglichkeiten und unter freiem Himmel. Kita-Leiterin Timm ist ob der Planungen für das „50+1-Fest“ positiv gestimmt.

Fünf Jahrzehnte steht das Gebäude, das einst mit 80 Kindern in vier Gruppen startete. Auch in Zukunft wird das Raupenland so leicht nichts erschüttern. Vier Erzieherinnen gab es zur Gründung. „Das wäre heute jedoch undenkbar“, sagt die Kita-Leiterin. Annette Timm weiß den Wert ihres 14-köpfiges Fachkräfteteams, das durch eine FSJ-Kraft, einen jungen Mann im Bundesfreiwilligendienst sowie eine pädagogische Aushilfe ergänzt wird.

Die Kita unter evangelischer Trägerschaft hat ferner zwei Köchinnen, die Mittagessen und Frühstücksbüfett zubereiten. „Eine Mittagsbetreuung gab es damals natürlich auch noch nicht“, weiß Annette Timm und ergänzt: „Die Kinder blieben bis zum Mittag und gingen dann nach Hause essen. Manche kamen noch einmal am Nachmittag zurück.“

Dieses Konzept sei überholt. „90 Prozent der Eltern arbeiten. Meistens sogar beide Elternteile. Wir haben mittlerweile vier Abholzeiten, um 12.30, um 14, 16 oder 17 Uhr.“ Seit sechs Jahren ist Annette Timm Leiterin der Kita Raupenland. Zunächst übernahm sie im September 2014 die stellvertretende Leitungsfunktion. Dann, nur einige Monate später, im April 2015, wurde sie Leiterin.

Das Raupenland arbeitet nach einem teiloffenen Konzept. Das bedeutet, dass sich die Kinder zum Morgenkreis in ihren Gruppen treffen, während der Betreuungszeiten Gruppen aber wechseln dürfen.

Die Kleinen trommeln im Gottesdienst

Jede Gruppe hat eine bestimmte Farbe und einen Schwerpunkt. Es gibt eine sprachlich-literarische, mathematische, musische, kreative und Experimente orientierte Ausrichtung. Zudem erlernen die Kinder den Umgang mit den neuen Medien. Hierfür ist Maike Roeder, Medienpädagogin und Erzieherin in der roten Gruppe zuständig. „Wir lernen, wie man die neuen Medien als Werkzeuge und nicht als Spielzeug einsetzt“, erklärt sie. Die Kita öffne sich den neuen Mediengeräten, nutze sie aber pädagogisch sinnvoll als Lern- und Lehrwerkzeuge.

Derzeit nehmen die Kinder im Rahmen der musikalischen Früherziehung an einem Trommelworkshop teil. Diesen bietet eine Raupenland-Erzieherin mit musikalisch-pädagogischer Ausbildung an. „Am kommenden Wochenende möchten die Kinder im Gottesdienst trommeln“, erklärt Annette Timm. Ihr ist die gute Zusammenarbeit zwischen Kirche, Kirchenvorstand, Kindergarten und Förderverein wichtig.

Kita-Leiterin Annette Timm (rechts) und Maike Roeder haben die Kleinen stets im Blick. FOTO: ESTHER FUCHS

„Wir sind eine christliche Einrichtung“, unterstreicht sie, betont jedoch zeitgleich, dass Kinder aller Religionen im Raupenland willkommen sind. Die Christen freuen sich auf die kleinen Trommler. Die Planungen für das große 50+1-jährige Jubiläum befördern die gute Laune. Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen – so hofft das Raupenland – dürfte dem Fest nichts im Wege stehen. Das Außengelände, das die Kita-Kinder dann zum Feiern nutzen, hat übrigens der 1986 gegründete Förderverein 2001 umgestaltet.

Sang-Ji Lee ist im Viertelfinale von „The Voice“ nicht dabei

Sang-Ji Lee ist bei „The Voice“ ausgeschieden. FOTO: PRO 7

Eschborn – Es ist wirklich zu schade. War es Lampenfieber oder die ungewöhnliche Liedauswahl, die Sang-Ji Lee in den Sing Offs zu „The Voice of Germany“ ausscheiden ließen? Leider musste sich der sympathische Eschborner, der in den vergangenen Wochen mit Rap-Beiträgen die Bühne rockte, kurz vor dem Viertelfinale am Donnerstagabend seinen Konkurrentinnen Gugu Zulu, Kati Lamberts und Jennifer Williams-Braun geschlagen geben.

Das Eis auf dem sich der Nachwuchsstar bei Pro 7 bewegte, war dünn. Die Konkurrenz stark. Das Lied, das der 19-Jährige vorbereitet hatte, „Stay“ von Justin Biber und The Kid Laroi, fand Jurymitglied Mark Forster jedenfalls „besonders schwer“. Forster: „Ich habe bisher gedacht der Song ist unsingbar.“ Die Performance von Sang-Ji fand er dann „cool“.

Doch Sang-Ji hatte mit dieser Wahl wohl alles auf eine Karte gesetzt. Mentor Nico Santos war beeindruckt. „Das Lied ist schwer auf die Bühne zu bringen und Du hast es geschafft“, lobte er den jungen Eschborner. Auch die Jurykollegen Sarah Connor und Johannes Oerding hatten nichts zu meckern. Moderatorin Lena Gercke war hin und weg.

Die Auswahl zum Viertelfinale wurde für Sang-Ji zum Drahtseilakt. Nicht nur die Jury bestimmte die Wahl der Kandidaten. Die Zuschauer hatten vor dem Bildschirm den Daumen am Display des Smartphones. „Diesmal dürfen die Leute per App entscheiden“, unterstrich Gercke das erstmals eingeführte Zuschauervoting, das Kandidaten per „Hot Seat“ direkt in die Viertelfinals katapultierte.

Sang-Ji durfte im Voting leider nicht auf dem „heißen Stuhl“ Platz nehmen. Mentor Niko Santos entschied sich in seinem Voting für Jennifer Williams-Braun. „Ihr macht es mir nicht leicht“, sagte er allerdings.

Santos gab der 63-Jährigen Soulsängerin den Vortritt. Diese hatte mit „Chain of Fouls“ von Aretha Franklin Gänsehautmomente im Publikum und feuchte Augen unter den Jurymitglieder erzeugt.

„Ihr habt alle gezeigt, dass Ihr auf die Live-Bühne gehört“, betonte Nico Santos nach der Wahl. Sang-Ji Lee möchte auf alle Fälle weitersingen. Das verriet er bereits in den Tagen vor den Sing Offs. efx

Bad Soden

Ihre Redaktion:
hk-badsoden@fnp.de

Syna behebt Störungen

Bad Soden – Syna, die Netzbetreiberin für die Stromversorgung in Bad Soden, hat in diesen Tagen Störungen bei der Straßenbeleuchtung gemeldet. Schon am vergangenen Wochenende habe das einen Bereich am Alten Kurpark betroffen, teilt die Stadtverwaltung mit; diese Störung sei inzwischen behoben.

Derzeit werden Probeläufe vorgenommen, um die vor einigen Tagen im Stadtgebiet angebrachte Weihnachtsbeleuchtung zu überprüfen. Dabei kann es vorkommen, das tagsüber Leuchten brennen. Die Syna habe versichert, dass alle gemeldeten Störungen auch am Wochenende untersucht und behoben werden. red

Haushaltsplan 2022 ist beschlossen

Fraktionen stimmen mehrheitlich für Etat, Grüne votieren dagegen

VON DAVID SCHAHINIAN

Neuenhain – Haushaltsberatungen gelten als die lokalpolitische Königsdisziplin – und die Verabschiedung des Etats als das „wichtigste Ereignis im politischen Jahr“, wie Julia Kappel-Gnirs von der Wählergemeinschaft Bad Sodener Bürger (BSB) sagte. Zumal am Anfang doch recht offen war, was am Ende dabei herauskommt, arbeiten doch die fünf Fraktionen, die im Stadtparlament vertreten sind, in der neuen Wahlperiode ohne feste Koalition, dafür aber mit wechselnden Mehrheiten.

Der Verhandlungsstil wurde allenthalben gelobt, mit dem Ergebnis waren am Ende zumindest die meisten zufrieden. Die Satzung mit einem Volumen von knapp 60 Millionen Euro wurde am Donnerstagabend im Bürgersaal in Neuenhain mehrheitlich beschlossen, lediglich die Grünen stimmten dagegen. Die Redner fokussierten sich auf einige wenige, aber für die Stadtentwicklung elementare Themen. Zum Beispiel die Finanzen.

Solezerstäuber ist erst einmal vom Tisch

CDU-Fraktionsvorsitzende Birgit Czinkota verwies darauf, dass die Verwaltung einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt habe, der Investitionen von 29 Millionen Euro vorsehe. Davon entfallen allein rund 20 Millionen Euro auf den geplanten Neubau der Feuerwache. Zwar werde die Verschuldung der Stadt steigen, doch sei es trotzdem richtig und wichtig, die vorgesehenen Investitionen fortzuführen. Auch der Erhalt der freiwilligen Leistungen für die Bürger müsse Ziel sein, eine Ausweitung sei aber derzeit „nicht darstellbar“.

Apropos „nicht darstellbar“: Der geplante Solezerstäuber hat sich vorerst in Luft aufgelöst. Die 350 000 Euro wurden auf Antrag der Grünen aus dem Haushalt gestrichen, nachdem die Kosten seit der ursprünglichen Schätzung enorm angestiegen waren. Hinzu gekommen wären Unterhaltungskosten von etwa 4500 Euro monatlich.

Unter anderem sagte Isabell Reuter (Grüne) dazu: Das sei angesichts dessen, was man an Investitionen und Tilgungen vor der Brust habe, „nun wirklich nicht mehr in dem Maß, das man als ‚das kann oder muss man sich eben mal leisten’ bezeichnen kann“. Insgesamt berücksichtige der Haushalt die großen Themen der Zeit nicht mit ausreichendem Weitblick, begründete sie das „Nein“ der Fraktion zum Etat für 2022.

Die BSB-Fraktionsvorsitzende Kappel-Gnirs sah den Zerstäuber aus einer anderen Perspektive: „Die Stadt hat Alleinstellungsmerkmale, die gezeigt werden sollten.“ Angesichts der Ausgaben für die Feuerwache hätte er den Parlamentariern diese 350 000 Euro wert sein müssen. Die Wählergemeinschaft hat diesen Neubau allerdings von Anfang an „kritisch begleitet“, sollte dazu gesagt werden.

Die Nutzung des Medico-Palais als Rathaus (Planungskosten im Haushalt: 750 000 Euro) begrüßte die BSB-Fraktion ausdrücklich, verbunden mit der Entwicklung einer neuen Stadtmitte für Gewerbe und Wohnen rund um den jetzigen Standort der Verwaltung. Dort wünscht sie sich auch eine Tiefgarage, um die „katastrophale“ Parkplatzsituation zu verbessern.

Schuldenstand von 84 Millionen Euro

Dass in dieser Zeit vieles anders ist als sonst, hörte man auch bei Jan Willemsen (SPD) heraus: „Eigentlich heißt es immer, eine Opposition muss den Haushalt ablehnen. Wir haben aber keine Punkte gefunden, warum wir das tun sollten.“

Der Fraktionsvorsitzende nahm, wie die anderen Vortragenden auch, unter anderem zwei Personalentscheidungen in den Blick. „Ein Klimaschutz-Manager wäre schön gewesen“, sagte er. Der Grünen-Antrag wurde jedoch mehrheitlich abgelehnt, dafür fand der SPD-Antrag zur Erstellung eines Klima-Aktionsplans eine Mehrheit.

Die FDP wollte eine volle Stelle für einen Wirtschaftsförderer eingeplant wissen, die in den Beratungen auf eine halbe Stelle schrumpfte und zudem mit einem Sperrvermerk belegt wurde. Für Willemsen trotzdem Grund zur Freude, erinnerte er sich doch daran, dass eine solche Forderung in den Jahren zuvor gar nicht durchsetzbar war.

Auch Bernd Krause (FDP) sah das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Des Weiteren hob er hervor, dass die Stadt mit den neu eingeplanten Krediten auf einen Schuldenstand von 84 Millionen Euro kommen werde und damit bald „die Oberkante der Verschuldungsfähigkeit“ erreicht sei.

Schwalbach

Ihre Redaktion:
hk-schwalbach@fnp.de

Lesung: Weihnukka

Schwalbach/Main Taunus – Die CJZ lädt für Montag, 29. November, zur Lesung „Weihnukka und andere Geschichten“ mit Michel Bergmann, Regisseur, Filmproduzent, Schriftsteller ein. Beginn ist um 19.30 Uhr bei der Limesgemeinde, Ostring 15. Es gilt die 3G-Regel. Anmeldung unter (06196) 807978. red

ANZEIGE

Neuer Bebauungsplan für Kronberger Hang

Ausgewogene Nutzungsmischung geplant

Schwalbach – Die Stadt plant, die Weiterentwicklung des Gewerbegebiets Kronberger Hang künftig strukturiert zu steuern. Dazu soll ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden. Bis diese Bauleitplanung für das 16,3 Hektar große Areal Rechtskraft hat, soll eine Veränderungssperre gelten, damit zwischenzeitlich keine Bauvorhaben umgesetzt werden, die nicht mehr in das neue Konzept passen.

„Ziel der Bauleitplanung ist die verbindliche Festschreibung einer ausgewogenen Nutzungsmischung aus Büroräumen, Lagerflächen, Gastronomiebetrieben, sozialen Einrichtungen und Rechenzentren, um auch zukünftig ein hohes Angebot an Arbeitsplätzen zu schaffen, Büroleerstände zu vermeiden und die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe zu steigern“, heißt es in der betreffenden Magistratsvorlage zur Begründung.

Nicht nur die Nutzungsmischung soll durch dieses Vorgehen von der Stadt beeinflusst werden können, sondern auch die städtebauliche Entwicklung und das Erscheinungsbild des Kronberger Hangs. So wird auch angestrebt, dass Areal ökologisch aufzurüsten, indem „eine Erhöhung des Durchgrünungsgrades“ über verstärkte Bepflanzungen sowie Dach- und Fassadenbegrünungen erfolgen soll.

Ebenso wird beabsichtigt, den Einsatz von erneuerbaren Energien festzuschreiben. Eine hochwertige digitale und energieeffiziente Infrastruktur inklusive Glasfaser- und Fernwärmenetzausbau unter Nutzung der Abwärme von Rechenzentren gehören zu den Zielen, welche die neue Bauleitplanung gewährleisten soll.

Zentrale Bedeutung für Schwalbach

Anlass der Neuausrichtung sind die vermehrten Anfragen und Planungen zum Bau von Rechenzentren Am Kronberger Hang. Das Unternehmen „Maincubes two GmbH“ errichtet am Kronberger Hang bereits ein Rechenzentrum, dessen Inbetriebnahme für das Jahr 2023 vorgesehen ist. Das dreistöckige Gebäude mit Untergeschoss wird im selben Straßenzug gebaut, in dem die private Kita „Kinderzeit – Gute Zeit“ untergebracht ist.

Die SPD/CDU-Koalition hatte im Sommer 2021 die Ansiedlung des Rechenzentrums zwar begrüßt, jedoch auf die Problematik aufmerksam gemacht, dass eine einseitige Flut von Rechenzentren für das Gewerbegebiet Kronberger Hang nicht vorteilhaft ist, weil Rechenzentren viel Platz und Energie benötigen, städtebaulich unattraktiv sind und nur wenig Arbeitsplätze schaffen.

Per Prüfantrag hatte die Koalition gefordert, durch ein differenziertes Konzept, mit dem die Stadt eigene Akzente setzt sowie durch die Überarbeitung alter Bebauungspläne regulierend und mitgestaltend einzugreifen.

Der Magistrat will nun für all dies mit der Bebauungsplanvorlage für den Kronberger Hang den Weg freimachen. Im Ausschuss für Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz sowie im Haupt- und Finanzausschuss wurde das Thema in dieser Woche behandelt und ohne Einwände der Fraktionen bereits so beschlossen.

„Das Gewerbegebiet Kronberger Hang hat für Schwalbachs Zukunft zentrale Bedeutung und es ist daher wichtig, dass Stadt und Politik an einem Strang ziehen“, freut sich Bürgermeister Alexander Immisch (SPD) über die glatte Zustimmung zur Magistratsvorlage. In der Stadtverordnetenversammlung im Dezember soll das Votum endgültig bekräftigt werden.

Mit dem angekündigten Wegzug der Samsung-Deutschland-Zentrale mit 800 Mitarbeitern vom Kronberger Hang ins benachbarte Eschborn im Jahr 2024 hat Schwalbach darüber hinaus einen schweren Brocken zu verdauen. Auch in diesem Zusammenhang ist die Neuausrichtung für das Areal zu sehen, denn der Verlust eines der größten Gewerbesteuerzahlers für Schwalbach muss kompensiert werden. Und dafür müssen jetzt die Weichen gestellt werden. ku

Flörsheim

Ihre Redaktion:
hk-floersheim@fnp.de

Fahrten zu Impfstellen

Flörsheim – Der seit mehr als 18 Jahren aktive Verein Bürger helfen Bürgern bietet Mitgliedern und Menschen, die Mitglied werden möchten an, sie zu Impfstellen sowie Hausärzten zu fahren. Erfahrene Ehrenamtliche können die jeweiligen Personen auf Wunsch auch mit hinein begleiten, teilt der Verein mit.

Ohne viel bürokratischen Aufwand und gegen ein geringes Entgelt könnten die Dienstleistungen des Vereins in Anspruch genommen werden. Nähere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle, Rathausplatz 6, Telefon (06145) 546189. Geöffnet ist sie montags, mittwochs und freitags jeweils von 9 bis 12 Uhr. red

Umweltschutz und Bürgersinn machen Ursula Zürn zur Heldin

… sagen ihr Mann und hr4

Flörsheim – „Ich kenne viele Leute, die mehr machen als ich“, sagt Ursula Zürn im Gespräch mit hr4 und dieser Zeitung. „Daher fühle ich mich nicht als Heldin.“ Warum sie dennoch unbedingt zu „Hessens Helden“ zählt, kann ihr Mann Bernd einleuchtend erklären: „Sie kümmert sich seit zwölf Jahren um unsere Umwelt und sammelt Müll hauptsächlich zwischen unserem Ortsteil Weilbach und dem Bahnhof in Eddersheim ein“. Dabei werde sie „mitunter scheel angeguckt“, was Bernd Zürn als „Ausdruck von schlechtem Gewissen“ seitens ihrer Mitbürger interpretiert. „Manche schauen auch lieber weg, weil sie sich vielleicht ertappt fühlen.“

Ursula Zürn lässt sich weder durch schiefe Blicke noch durch Spott von ihrer „Mission“ abbringen, aber „abreagieren“ müsse sie sich immer wieder mal, wenn sie sieht, dass „erwachsene Menschen ihre Zigarettenschachteln oder Coffee-To-Go Becher einfach irgendwo hinschmeißen.“ Diese Müllsünder seien doch „verantwortungsvolle Menschen, die oft irgendwo einen anspruchsvollen Job machen. Und da ist es ihnen plötzlich egal.“

Ursula Zürn sammelt emsig Müll, der achtlos in die Gegend geworfen wird. „Sie ist eine Heldin“, sagt ihr Mann. FOTO: RECKZIEGEL/HR4

Ihrem Ärger zum Trotz – oder gerade deswegen – kann die rüstige Rentnerin den achtlos weggeworfenen Abfall nicht liegen lassen. Auf ihrer rund zwei Kilometer langen Laufstrecke bückt sie sich geschätzt alle zehn Meter; immer dort wo ein „netter Zeitgenosse“ Abfall achtlos fallen ließ.

Wenn Ursula Zürn mit einer großen Mülltüte sowie Handfeger und Kehrschaufel ausrückt, um auch Bushäuschen von Müll und Zigarettenkippen zu befreien, mag das nur ein sprichwörtlicher Tropfen auf den heißen Stein sein. Umso mehr freue sie sich über moralische Unterstützung. „Neulich hat mal einer auf der Straße angehalten, sein Fenster runtergedreht und ein positives Zeichen gemacht und sich gefreut, dass es so Leute wie mich gibt. Aber im Grund genommen müsste es mich nicht geben, wenn jeder seine Pflicht tun würde.“ Viele Menschen seien „egoistisch geworden“, dabei „sitzen sie auf dem Ast und sägen dran rum.“

Das Engagement der selbstbewussten Seniorin erschöpft sich übrigens nicht im Müllsammeln. Sie ruft auch bei der Stadt und bei der Deutschen Bahn an, wenn sie wilde Mülldeponien auf Parkplätzen oder rund um den zu Hattersheim gehörenden Bahnhof sieht. Zwar folgen auf jedes Erfolgserlebnis immer wieder Rückschläge, aber die positiven Rückmeldungen vieler Mitmenschen halten ihre Motivation aufrecht. Jetzt hofft sie auf mehr Unterstützung durch ihre Mitbürger und die Politik beim Sauberhalten ihrer Wohnumgebung.

Hessens Helden
Kennen auch Sie Menschen, die für Sie zu „Hessens Helden“ zählen. Nominieren Sie diese einfach online unter www.hr4.de oder per E-Mail an hk-hofheim@fnp.de. Wir stellen dann die schönsten Geschichten vor und kümmern uns um die Würdigung. Einsendeschluss ist aber bereits heute 27. November. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Von Dienstag an 2G-Regel in der Stadtbücherei

Flörsheim – Von kommender Woche an gilt in der Stadtbücherei die 2G-Regel. Volljährige Besucherinnen und Besucher können die Bildungseinrichtung erstmals am Dienstag, 30. November, nur noch nach Vorlage eines 2G-Nachweises besuchen. Neben dem Personalausweis müssen sie einen gültigen Impf- beziehungsweise Genesenennachweis vorlegen.

Für Minderjährige gilt die 3G-Regel, das heißt, sie müssen entweder einen gültigen Impf- beziehungsweise Genesenennachweis oder einen tagesaktuellen Schnelltest vorzeigen. Bei Schülerinnen und Schülern genügt das Testheft aus der Schule. Bei Kindern unter sechs Jahren entfällt die Nachweispflicht.

Vor der Stadtbücherei steht während der Öffnungszeiten eine Kiste, in der Medien kontaktlos zurückgegeben werden können. red

Hattersheim

Ihre Redaktion:
hk-hattersheim@fnp.de

Kirche setzt auf Nachweispflicht

Hattersheim – Zum Schutz aller Gläubigen gilt ab sofort in den evangelischen Kirchen in Hattersheim, Okriftel und Eddersheim die 3G-Regel. Eine Teilnahme ist nur mit einem gültigen Impfzertifikat oder Genesenennachweis möglich. Auch wer einen maximal 24 Stunden alten Schnelltest oder einen höchstens 48 Stunden alten PCR-Test vorweisen kann, darf teilnehmen. Für Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren ist ein regelmäßig geführtes Testheft als Nachweis ausreichend.

Im Gottesdienst ist eine medizinische Maske oder FFP 2 Maske nötig, die auch am Platz getragen werden muss.

Rotarier spenden der Tafel 2000 Euro

Hattersheim/Hofheim – Einen Scheck in Höhe von 2000 Euro hat der Rotary Club Main-Taunus der Tafel Hattersheim-Hofheim übergeben. Die Tafel, die zum Caritasverband Main-Taunus gehört, wird von circa 100 Ehrenamtlichen getragen. Etwa 1000 bedürftige Menschen bekommen jede Woche Lebensmittel.

Geldspenden sind neben den Lebensmittelspenden für die Tafel eine wichtige Stütze, um ihren Betrieb aufrechterhalten zu können, müssen doch auch etwa Raummiete, Energiekosten und die Unterhaltung sowie der Treibstoff der Fahrzeuge bezahlt werden, wird in einer Pressemitteilung der Caritas betont.

Michael Föcking, amtierender Präsident vom Rotary Club Main-Taunus, zeigt sich bei der Scheckübergabe an den Leiter der Tafel, Markus Barthel, beeindruckt; insbesondere davon, dass es gelungen ist, während der Pandemie die Tafel durchgängig ohne Unterbrechung geöffnet zu halten. red

Sprüche zum Bild und Bilder zum Spruch

Die Werke von Christine Kohl-Malyssek gefallen

Hattersheim – Worte wie: „Also die Sprüche sind genial!“ und „Wir müssen ja auch mal wieder lachen können!“ oder „Das ist sehr erheiternd!“, waren in den angeregten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen oder auch einem Gläschen Sekt zu Beginn des Werkstattgesprächs mit Christine Koch-Malyssek zu hören.

Mit der Veranstaltung wurde die Fotografie-Ausstellung „Marodes, Morbides & Nonsens“ von Koch-Malyssek, Sozialpädagogin und Designerin, in der Veranstaltungsreihe „Kunst und Kultur am Autoberg“ eröffnet; im Haus St. Martin am Autoberg, der Facheinrichtung für Wohnungslose.

Einrichtungsleiter Klaus Störch begrüßte die Gäste zwischen charmant präsentierten Postkarten-Bildern, die durch ihre plakative Farbigkeit, ihre Detailverliebtheit und nicht zuletzt durch die Kombinationen von „Bild und Spruch“ die Betrachter*innen begeisterten.

Christine Koch-Malyssek

Angefangen zu fotografieren hat Christine Koch-Malyssek in den 60er Jahren mit einer Kodak Instamatic 50. „Bis heute bin ich auf der Suche nach Motiven, die mein Innerstes berühren“, verrät sie. „Am meisten faszinieren mich morbide Motive wie etwa rostiges Metall oder andere vom Leben gezeichnete Objekte.“

Sie zitiert nicht nur gerne den französischen Fotografen Henri Cartier-Bresson: „Es ist eine Illusion, dass Fotos mit der Kamera gemacht werden. Sie werden mit dem Auge, dem Herz und dem Kopf gemacht.“

„Woher stammen denn die Sprüche?“ oder „Ist zuerst das Bild da oder erst der Spruch?“ wurde die Künstlerin gefragt. Auf Aussagen wie „Heirate oder heirate nicht, du wirst es bereuen!“, „Wenn zwei Menschen immer dasselbe sagen, ist einer von ihnen überflüssig“ oder auch „Den Dummheiten einer Epoche entgeht kein Mensch ganz“ muss man ja auch erst mal kommen.

Christine Koch-Malyssek freute sich über das Interesse und schmunzelte. „Das letzte ist ein Zitat von Goethe, das habe ich gewusst und deshalb steht er als Quelle dabei“, erklärte sie. „Andere Sprüche habe ich irgendwo gehört und mir aufgeschrieben. Außerdem hat mein Mann mir vor einigen Jahren ein Buch mit Sponti-Sprüchen aus den 70er- und 80er- Jahren geschenkt, aus dem einige der Zitate stammen. Manchmal mache ich ein Bild und es fällt mir zu dem Motiv ein Spruch ein, der dazu gut passt – aber es ist auch andersherum: Dann höre oder lese ich einen Spruch und es fällt mir ein altes Motiv wieder ein, welches ich dann dazu heraussuche.“

Ihre so entstehenden originellen Postkarten lässt sie drucken und gibt sie für einen Euro bisher nur an Freunde und Bekannte weiter. „Groß expandieren möchte ich damit gar nicht, Hauptsache es gibt immer mal Rückmeldungen dazu.“ Koch-Malyssek ist aber wohl schon ein bisschen stolz darauf, dass sich mittlerweile auch eine Buchhandlung für ihre Karten interessiert.

Christine Koch-Malyssek stellt zum dritten Mal im Haus St. Martin aus. „Diese Ausstellung ist ganz besonders gelungen!“ findet Klaus Störch, der hofft, auch in Zukunft immer wieder Werke der leidenschaftlichen Künstlerin präsentieren zu können.

Die Ausstellung
„Christine Koch Malyssek: Marodes, Morbides und Nonsens – Eine Fotoausstellung“ ist bis zum 29. Januar, jeweils montags bis freitags von 8.30 bis 15 Uhr im Haus St. Martin am Autoberg zu sehen. Weitere Informationen telefonisch unter (06190) 935712, per E-Mail an stoerch@caritas-main-taunus.de und im Internet unter www.caritas-main-taunus.de.

Die Postkartenbilder von Christine Koch-Malyssek wurden schon vor dem Werkstattgespräch von den Gästen gerne und mit viel Spaß ganz genau betrachtet. FOTOS: KREUSCH

Viel Platz: Kita-Leiter Immanuel Lissel und Stellvertreterin Kirsten Iben können die ehemaligen Tetra Pak-Hallen als Essensbereich oder für künftige Theateraufführungen nutzen. FOTO: KRÖNER

Hochheim

Ihre Redaktion:
hk-hochheim@fnp.de

Über den Balkon zum Bargeld

Hochheim – Zwischen den beiden zurückliegenden Donnerstagen, 18. und 25. November sind Einbrecher in eine Wohnung in der Danziger Allee eingestiegen. Die Unbekannten stiegen nach Polizeiangaben auf den Balkon der Erdgeschosswohnung und drangen über ein Fenster ein. Sie entwendeten Bargeld und flüchteten unerkannt. Hinweise an die Polizei unter Telefon (06192) 20790.

Wertvolles E-Bike gestohlen

Hochheim – Mehrere Tausend Euro ist das mattschwarze Pedelec wert, das am Donnerstag zwischen 13.45 und 22.30 Uhr von einem Firmengelände an der Dr.-Ruben-Rausing-Straße gestohlen wurde. Das KTM-Rad war mit einem Schloss an einem Metallzaun gesichert worden. Hinweise an Telefon (06145) 54760. red

Viel Platz für Knirpse in der „Schatzinsel“

Kita statt Maschinen und Schulungen

Hochheim – In der neuen Kita „Schatzinsel“ nach Schätzen zu suchen, kann dauern. Die jüngste Hochheimer Betreuungseinrichtung als geräumig zu bezeichnen, wäre nämlich fast eine Untertreibung. „Man legt hier einige Kilometer zurück“, gesteht der Leiter Immanuel Lissel.

Dies wird gleich beim Betreten des Gebäudes offensichtlich. Eltern, die ihre Kinder abgeben, landen zunächst in einem abgegrenzten Eingangsbereich, von dem aus sie durch Glasscheiben in die Einrichtung blicken. Gleich hinter der nächsten Tür stehen die Besucher in einer riesigen Halle, die sich in alle Richtungen erstreckt. Die Hochheimer Schatzinsel umfasst 1100 Quadratmeter.

Für Eltern ist an den Garderoben Schluss. Allen anderen „Bewohnern“ der Insel dient die Halle als Ausgangspunkt für weitere Aktivitäten. Mitten in dem eindrucksvollen Raum ist ein Essensbereich mit kleinen Tischen und Stühlen aufgebaut. Gleich daneben ist die Küche, die hauptsächlich zum Spülen verwendet wird. Das Kochen übernimmt ein Caterer, der das Essen dann liefert.

Eine Treppe zweigt an der Küche zu den Personalbüros im Obergeschoss ab. Dort gibt es auch ein geräumiges Besprechungszimmer, von dem aus sich die Halle überblicken lässt. Ebenfalls an die Halle grenzen die drei Gruppenräume für die Kita-Betreuung sowie ein Bewegungsraum. Besonderer Blickfang ist eine orangefarbene Rampe, die auf eine höhere Ebene führt. Dieser Bereich ist so gestaltet, dass er auch als Sitzfläche für Theateraufführungen genutzt werden kann. Am Ende der Rampe befindet sich ein gesonderter Gebäudeteil für die U3-Betreuung.

Der ungewöhnliche Schnitt der Schatzinsel ergibt sich, weil die Stadt ehemalige Hallen des Verpackungsherstellers Tetra Pak nutzt. In der Halle waren früher Maschinen und ein Schulungsbereich untergebracht.

Der 1,2 Millionen Euro teure Umbau hatte nach den Sommerferien 2020 begonnen. Materialmangel führte zu leichten Verzögerungen. Die ersten 17 Kinder für den Kita-Bereich wurden bereits ab dem 15. September im Schulkinderhaus und der Kita „Pusteblume“ eingewöhnt. Am 15. November konnten sie nun zusammen mit sechs weiteren Kindern aus der U3-Betreuung in ihre neue Kita einziehen.

Bei voller Auslastung soll die Schatzinsel 36 Krippen- und 75 Kindergartenplätze bieten. Die Leitung liegt in den Händen von Immanuel Lissel und Stellvertreterin Kirsten Iben, die bereits in anderen städtischen Einrichtungen Erfahrungen sammelten. sas

ROMAN

© 2019, Societäts-Verlag, 15 €

97. Folge

Ich habe sie vorgestern noch im Stadion gesehen“, sagt er stattdessen und fährt sich nachdenklich über seinen Bart. „Wie dem auch sei. Ein Kollege wird sich darum kümmern.“

Ich nicke, während er an uns vorbei in sein Büro geht und stattdessen Hauptkommissarin Lacker zu uns tritt. „Ich kümmere mich um die beiden“, raunt sie Kaschrek zu. Er hebt den Blick und schaut seine Kollegin skeptisch an.

„Ist das jetzt ein Fall der Mordkommission?“

„Könnte einer werden“, gibt sie knapp zurück und bittet uns in ein kleines Zimmer. Mein Magen fühlt sich an, als säße ich gerade im Freefalltower auf der Dippemess.

„Könnte einer werden“, spreche ich ihre Worte fassungslos nach. Was meint sie damit?

Lacker ignoriert meine aufgerissenen Augen allerdings und beginnt das Gespräch ohne große Umschweife. „Was genau ist passiert?“

Ich erzähle ihr von unserem Streit und auch von Lydias Verdacht mit dem Tattoo. Es macht keinen Sinn, vor ihr die Ahnungslosen zu spielen. Soll sie doch wissen, dass wir längst von Lydias Nachricht an Kaschrek wissen. Wenn Gustav wirklich etwas mit Lydias Verschwinden zu tun hat, müssen sie ihn schnellstmöglich hochnehmen. Alles andere ist jetzt egal.

„Das Problem ist, dass Frau Heller erwachsen ist und ihren Aufenthaltsort selbst wählen kann.“

„Aber es sind schon fast vierundzwanzig Stunden!“, wirft Tim nervös ein.

Lacker mustert ihn einen Augenblick und versucht ihn zu beruhigen. „Dieses Zeitfenster hat rein gar nichts zu sagen. Wird ein Kind vermisst, schreiten wir viel schneller ein. Wenn jemand Suizidgedanken hat, auch, und es gibt noch etliche andere Gründe. Aber hier fehlt mir der dringende Verdacht, es könne sich um ein Verbrechen handeln.“

„Nach allem, was passiert ist?“, fahre ich sie an.

„Was genau ist denn passiert, Herr Klemm? Die Morde sind meines Wissens aufgeklärt, und damit hat auch das Erpresserschreiben an die Eintracht seine Wirkung verloren. Wie ich Ihnen heute Morgen schon sagte. Lassen Sie uns unsere Arbeit machen und halten Sie sich aus den Ermittlungen raus. Vielleicht wurde Frau Heller das alles zu viel und sie ist untergetaucht. Es gibt viele Stationen, an denen sie zuerst suchen müssen. Sie hat einen Vater – bei ihm könnte sie sein. Haben Sie ihn angerufen?“

„Da ist sie nicht“, brumme ich und balle meine Hände zu Fäusten, was Lacker nicht entgeht.

„Ich bin nicht Ihr Feind, Herr Klemm. Keineswegs. Aber ich brauche Gründe, um die Abwesenheit von Frau Heller zu einer Entführung zu machen.“

„Reicht es nicht, dass sie das Tattoo bei einem Ihnen bestens bekannten Hool gesehen hat?“

„Wir lassen das untersuchen. Die Bombenattrappe habe ich heute Morgen noch einmal in die KTU geschickt. Der Bericht dürfte demnächst kommen. Und dieser Gustav Schneller ist zum Verhör vorgeladen. Sie sehen, wir liegen hier nicht auf der faulen Haut“, erklärt sie immer noch mit ruhiger Stimme und erweckt bei mir wieder das Gefühl, einen Menschen vor mir zu haben, dem ich vertrauen kann. „Auch in Ihrer Angelegenheit waren wir natürlich aktiv. Aber die Spurensicherung hat nichts Verwertbares gefunden.“

„Es geht aber nicht um mich!“ Ohne es zu wollen, landet meine Faust mit einem lauten Knall auf dem Tisch und lässt die beiden zusammenzucken. „Und was ist mit dem Anruf, den Lydia bekommen hat? Die Person am Telefon hat deutlich gesagt, dass sie sich aus der Sache heraushalten soll, und sie bedroht. Reicht das nicht?“

Lacker hebt ihre Brauen. „Ich versuche mein Möglichstes, Herr Klemm. Zumindest ihre Handydaten kann ich überprüfen lassen. Aber bitte beruhigen Sie sich. Höchstwahrscheinlich hat sie sich wirklich nur eine Auszeit von all dem genommen.“

„Das sehe ich als sehr unwahrscheinlich an“, quittiere ich ihren letzten Satz und erhebe mich. „Frau Lacker. Ich kenne Lydia. Sie würde nicht einfach abtauchen.“

„Sie würden sich wundern, wie oft ich Sätze wie diesen gehört habe und wie oft diese Menschen am Ende festgestellt haben, dass sie die Person nicht wirklich kannten.“

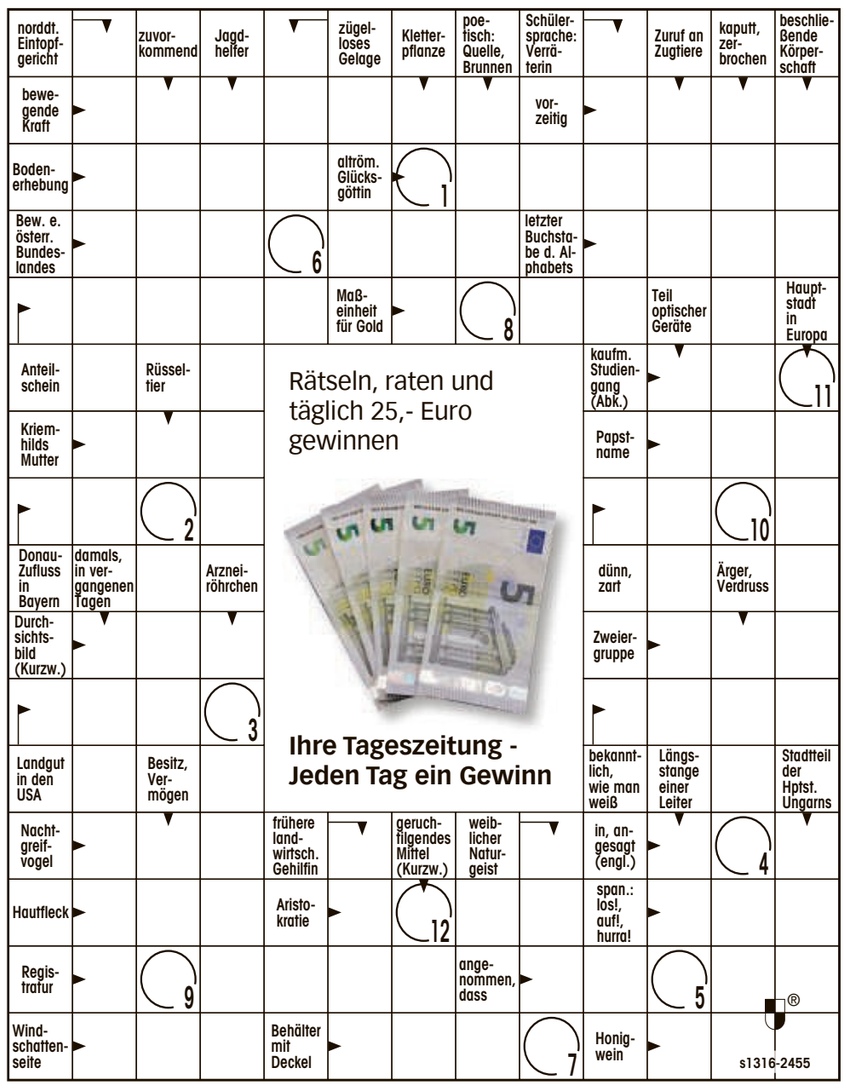
„Da ist noch etwas“, sage ich und halte sie an der Schulter fest, als sie ebenfalls aufgestanden ist und die Tür öffnen will.

„Ich denke, dass ich in diese Geschichte früher oder später auch reingezogen werde. Und wenn das passiert, Frau Lacker, dann brauche ich Sie, um nach der Wahrheit zu suchen.“

Sie schaut mich einen Moment lang intensiv an und schiebt dann mit einer ruhigen Bewegung meine Hand von ihrer Schulter. „Das ist mein Job, Herr Klemm. Machen Sie sich keine Gedanken.“ Sie atmet noch einmal tief durch und öffnet die Tür. „Auf Wiedersehen.“

Fortsetzung folgt

RÄTSEL



In jeder Ausgabe verlosen wir **25 Euro** für Ihre Haushaltskasse.
Wenn Sie das Lösungswort herausgefunden haben, rufen Sie einfach heute bis 24.00 Uhr unter **0137/822 2710** unser Glückstelefon an und schon können Sie gewinnen.
Der Gewinner wird aus allen richtigen Lösungen durch Losentscheid ermittelt und innerhalb einer Woche schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Wir wünschen Ihnen viel Glück!**

Gewinner vom 25.11.2021:
B. Buller, Rüsselsheim

Gewinnhotline:
0137 / 822 2710
(50 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz, mobil deutlich teurer)

Lösung von heute:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Lösung der letzten Ausgabe:

■	K	■	■	■	■	G	■	S	■	■	■
■	E	S	P	E	■	A	N	E	M	O	N
E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	E
■	S	T	A	U	E	R	■	L	O	D	E
■	S	U	R	E	■	E	V	I	D	E	N
■	■	B	A	R	O	N	■	G	E	R	N
E	G	E	L	■	■	■	■	■	■	■	E
■	A	■	L	■	■	■	■	W	I	R	T
O	B	O	E	■	■	■	■	R	■	E	■
■	E	R	L	■	■	■	■	M	I	N	I
■	■	C	■	■	■	■	■	■	S	O	G
U	T	A	H	■	■	■	■	■	■	R	■
■	R	■	A	■	■	■	■	O	R	A	L
N	U	B	U	K	■	■	K	■	■	A	■
■	P	E	S	O	■	P	I	E	P	S	E
O	P	I	■	K	I	E	W	■	R	U	C
■	■	L	E	S	■	R	I	G	O	R	O

Gerichtssaal (1-12)

SUDOKU

Anfänger

			1		8	5	9	7
1	2	5	4				8	
7		8	5				2	
		2	7	8	6			5
	3	1		4	5			9
	7	6				8		2
6	5			3	2			
2	8					9	3	
			8		4	2	5	

Fortgeschrittene

4	6							
3		9				8		6
			7		9	5		
			6			4	3	
9		6			1			
2		8	4					
6					4			8
1	9			5			2	
				1	2		6	

Auflösung vom Vortag (li. Anfänger, re. Fortgeschrittene)

5	4	6	9	1	2	8	7	3
8	2	1	3	5	7	9	6	4
7	3	9	6	4	8	2	1	5
4	1	3	5	2	9	6	8	7
6	7	2	8	3	1	5	4	9
9	5	8	7	6	4	3	2	1
1	9	7	2	8	5	4	3	6
3	8	4	1	9	6	7	5	2
2	6	5	4	7	3	1	9	8

FNPSU3447 - (c) DEIKE PRESS

9	5	4	8	3	7	6	2	1
7	6	2	1	4	9	8	3	5
8	3	1	2	6	5	4	7	9
2	4	6	7	1	8	5	9	3
3	9	8	5	2	4	1	6	7
5	1	7	6	9	3	2	8	4
4	7	5	9	8	2	3	1	6
1	2	3	4	7	6	9	5	8
6	8	9	3	5	1	7	4	2

VERANSTALTUNGEN

2022 FRANKFURT
Das perfekte Weihnachts-Geschenk
JETZT Karten sichern!
Infos, Tickets und terminrelevante Corona-Regeln:
www.highlight-concerts.com

Rock'n' Roll bis du stirbst!
EWIG JUNG
Das schräge MUSICAL über die aus dem Ruder laufende Ü-80 Party in der Altersresidenz „EWIG JUNG"
„Zwei Stunden Non-Stop-Spaß!" (Westfalen Blatt)
03.01.22 • Mo 20 h • myticket Jahrhunderthalle

The Best of
ENNIO MORRICONE
THE MILANO FESTIVAL OPERA IN CONCERT
Mit Leinwand-Animationen! THE HATEFUL 8 – DJANGO UNCHAINED – SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD u.v.m.
12.01.22 • Mi 20 h • myticket Jahrhunderthalle

Die spektakuläre Musik-Show auf Eis!
Mit den Musik-Highlights des Welterfolgs
DIE EISKÖNIGIN
Alle Songs LIVE!
Die Vorstellung wird auf Kunsteis aufgeführt.
19.01.22 • Mi 19 h • myticket Jahrhunderthalle

THE BEST MUSIC OF ALL SEASONS!
GAME OF THRONES
THE CONCERT SHOW
Spektakuläre Leinwand-Animationen
„Zelebrierte Klanggewalt mit epischer Wucht!" (Braunschweiger Zeitung)
07.02.22 • Mo 20 h • myticket Jahrhunderthalle

Live on Tour!
THE 12 TENORS
22 WELTHITS • 12 TENÖRE • 1 SHOW
„Mitreißende Energie und kraftvolle Stimmen." (Express)
14.02.22 • Mo 20 h • myticket Jahrhunderthalle

THE CROWN OF RUSSIAN BALLET
SCHWANENSEE
Das Russische Nationalballett aus Moskau
„Ballett auf allerhöchstem Niveau!" (NZZ)
21.02.22 • Mo 20 h • myticket Jahrhunderthalle

HEUTE WIEDER EIN SCHELM!
Die besten Blödeleien & Lieder!
Das HEINZ ERHARDT Musical
THORSTEN HAMER, ENSEMBLE & LIVE-BAND
„Genialer Humor. Lachen garantiert!" (Die Welt)
07.03.22 • Mo 20 h • myticket Jahrhunderthalle

Londons „Les Mis" Star-Solisten auf Europa-Tour mit DANIEL KOEK
The Music of
LES MISÉRABLES
Mit ORIGINAL-FILMSZENEN des Welterfolgs von 2012
CINEMA FESTIVAL SYMPHONICS • Ltg. S. Ellery
14.03.22 • Mo 20 h • myticket Jahrhunderthalle

Das karibische Tanz-Musical aus Kuba
HAVANA NIGHTS
HAVANA NIGHTS DANCE COMPANY, CIRCO NACIONAL DE CUBA & LIVE GIRL-BAND
„Lebensfreude pur!" (Welt)
17.03.22 • Do 20 h • myticket Jahrhunderthalle

THE MUSIC OF
HARRY POTTER
LIVE IN CONCERT
Spektakuläre Leinwand-Animationen!
Das magische Musik-Erlebnis!
28.03.22 • Mo 20 h • myticket Jahrhunderthalle

Tickets auch erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen.

EHRLICH BROTHERS
DREAM & FLY – DIE NEUE MAGIE-SHOW
ZUSÄTZLICHE FAMILIENSHOW AM NACHMITTAG
27.+28.12.21 + 26.06.22 FRANKFURT Festhalle

THE WEST END TENORS
VOXX
DIE TENOR SENSATION AUS LONDON
30.12.21 FRANKFURT Jahrhunderthalle

DAS ROCKIG BESINNLICHE KONZERT
HÖHNER Weihnacht 2021
10.12.21 OBERURSEL Stadthalle

DAS PHANTOM DER OPER
DEBORAH SASSON & UWE KRÖGER
31.12.21 FRANKFURT Jahrhunderthalle

ATZE ECHTE GEFÜHLE
20.01.22 FRANKFURT Jahrhunderthalle

3FOR1 TRINITY CONCERTS PRESENTS
ANDREW LLOYD WEBBER MUSICAL GALA
21.01.22 FRANKFURT Jahrhunderthalle

HIRSCHHAUSEN Endlich! DAS Life!-PROGRAMM
01.02.22 FRANKFURT Jahrhunderthalle

TILT! URBAN PRIOL
29.01.22 FRANKFURT JHH

GÖTZ ALSMANN LIEBE
22.05.22 FRANKFURT Alte Oper

INGRID KÜHNE OKAY MEIN FEHLER!
11.03.22 FRANKFURT JHH Club

TAHNEE VULVARINE
12.03.22 FRANKFURT JHH

BODO BACH
12.03.22 FRANKFURT Alte Oper

LEGAT & PICK Versalle Fußballshow
18.03.22 FRANKFURT JHH Club

BULENT CEYLAN LUSCHTOBJEKT
23.04.22 FRANKFURT Fraport A.

PAUL PANZER
06.05.22 FRANKFURT JHH

MICHAEL MITTERMEIER #13
29.09.22 FRANKFURT JHH

MAX RAABE PALAST ORCHESTER GUTEN TAG, LIEBES GLÜCK
01.10.22 FRANKFURT Alte Oper

30 JAHRE MICHELLE
04.10.22 FRANKFURT JHH

TICKETS UNTER WWW.S-PROMOTION.DE
sowie an allen bekannten VVK-Stellen TICKETHOTLINE 06073 722-740

CHRISTMAS GARDEN
FRANKFURT
MIT DER DÄMMERUNG BEGINNT DIE MAGISCHE REISE ...
Die günstigsten Tickets und ein schneller Einlass: TICKETS ONLINE KAUFEN!
19. Nov 2021 – 9. Jan 2022
Deutsche Bank Park
WWW.CHRISTMAS-GARDEN.DE
BLEIBEN SIE GESUND!
Unser COVID-19-Hygienekonzept finden Sie auf www.christmas-garden.de
Tickets auf myticket.de • 01806 - 777 111*
*(0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz)

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Der Originalfilm mit Live-Orchester
Philharmonie Südwestfalen · Markus Huber LEITUNG
30.11.21 · Alte Oper Frankfurt
Film-Philharmonic Edition · Film mit Genehmigung der Deutschen Kinemathek, im Auftrag der DEFA Stiftung · Musik mit Genehmigung von Pro Vox Music Publishing

STOMP ...KOMMT!
Mit den brandneuen Nummern „Suitcases" und „Poltergeist"!
15.–19.12.21 · Alte Oper Frankfurt
www.stomp.de · www.alteoper.de
ALTE OPER

a-ha
play hunting high and low live
NACHHOLTERMINE 2022
09.05.22 · Festhalle Frankfurt

MNOZIL BRASS
PHOENIX
29.06.22 · Alte Oper Frankfurt

MUSIK VON HANS ZIMMER UND JACOB SHEA
PRODUZIERT VON BLEEDING FINGERS MUSIC
MODERATION: DIRK STEFFENS
LIVE IN CONCERT
www.sieben-kontinente-ein-planet-live.de
26.02.22 · Festhalle Frankfurt | 15.03.22 · SAP Arena Mannheim

TICKETS: 069 - 13 40 400 · www.bb-promotion.com
BB PROMOTION THE ART OF ENTERTAINMENT

HAZEL BRUGGER
Kennen Sie diese Frau?
20.12.2021 Frankfurt-JHH

HELGE
28.01.2022 Frankfurt-Alte Oper
09.04. 2022 Mainz -Rheingoldhalle

Ingo Appelt
Der Staats Trainer
03.02.2022
Bad Homburg - Kurtheater

ÖZCAN COSAR
„Cosar Nostra"
04.02.2022 Frankfurt-JHH

DIETER NUHR
Kein Scherz!
19.03. 2022 Frankfurt-JHH
20.03.202 Hanau -A.-Schärttner-H.

LISA ECKHART
Die Vorteile des Lasters
31.03. 2022
Bad Homburg - Kurtheater

Vince Ebert
Make Science Great again!
02.04. 2022
Bad Homburg - Kurtheater

MARC WEIDE
Kann man davon leben???
02.04.2022 Frankfurt-JHH

HORST EVERS
„Früher war ich älter"
03.04.2022 Frankfurt-JHH

JÜRGEN VON DER LIPPE
Voll Fett!
10.05. 2022 Oberursel
12.05. 2022 Hofheim
14.05. 2022 Neu-Isenburg

TORSTEN STRÄTER
Schnee, der auf Ceran fällt
24./25.01. 2022 Frankfurt-JHH
06.03.2022 Hanau -A.-Schärttner-H.

Tickets an allen VVK-Stellen & unter yellowconcerts.de

One of the world's most spectacular Queen Tribute Shows
ONE VISION OF QUEEN
feat. Marc Martel
27.02.2022
Festhalle Frankfurt

ENDLICH WIEDER XXL!
DAS GROSSE SCHLAGER FEST.XXL
DIE PARTY DES JAHRES
PRÄSENTIERT VON FLORIAN SILBEREISEN
DIE TOUR ZUR TV-SHOW – SO VIELE STARS WIE NIE! SO NAH WIE NIE!
01.05.2022
Festhalle Frankfurt

semmel concerts TICKETS unter: www.eventim.de

ZELTPALAST FRANKFURT
hr1 NICOLAI FRIEDRICH MAGIE GANZ NAH 28.
NICOLAI FRIEDRICH 19.12.21 – 22.02.22
NICOLETTE FOUNTARIS 23.+24.11.+06.+07.12.21
DOPPELPASS mainova 26.+27.+28.11.21 + 21.+22.02.22
AURELIANA Das Tanz- und Mitmachmärchen 02.+04.+ 05.+06.01.2022
MUNDSTUHL FFH 11.12.21
CONNI Das Zirkusmusical 12.12.21+11.03.22 4.
WOLFGANG TREPPER 16.12.21
BAUER SUCHT CHRISTKIND 17.12.21
BIBI BLOCKSBERG Das Musical 22.+23.12.21,13.+27.01.+03.02.22 9.
WILLY ASTOR 11.01.22
FUSSBALL 2000 Live 13.01. + 08.03.22
WERNER KOCZWARA 15.01.22
HANS SÖLLNER 30.01.22
MARC MARSHALL 02.02.22
URBAN PRIOL 04.+05.02.22
MATHIAS FISCHEDICK 09.02.22
ALEXANDER HERRMANN 13.02.22 2.
JAN VAN WEYDE 18.02.22
HERR SCHRÖDER 19.02.22
BASTA 04.03.22
KLÜPFEL & KOBR 09.03.22
TICKETS UNTER WWW.ZELTPALAST-FRANKFURT.DE

THE WORLD FAMOUS 35 Jahre
GLENN MILLER ORCHESTRA®
DIRECTED BY WIL SALDEN
Jubiläums Tour
09. März 2022
Alte Oper Frankfurt
Frankfurt Ticket 069/1340400 und an allen bek. VVK-Stellen
Infos/Tickets 06185/818622

Letzte Tage
Bis 12. Dezember 2021
Di-Sa 20.00 Uhr · So 18.00 Uhr
Eine unerwartete Freude
Komödie von Donald R. Wilde
Anja Kruse
Volker Risch
Barbara von Münchhausen
Marko Pustisek
Katarina Schmidt
2G Regel
Regie: Thomas Weber-Schallauer
Bühne: Tom Grasshof
Die Komödie
DIREKTION: PROF. CLAUS HELMER
FRANKFURT AM MAIN
NEUE MAINZER STRASSE
Theaterkasse Telefon 069-28 45 80
info@diekomoedie.de
www.diekomoedie.de
www.facebook.de/diekomoedie

Die NACHT der MUSICALS
Die Originale
2.12.&15.3. FRANKFURT Jahrhunderthalle | 30.12. WIESBADEN RMCC

DAS PHANTOM DER OPER
CENTRAL MUSICAL COMPANY
Roman: Gaston Leroux
Die große Originalproduktion von Arndt Gerber und Paul Wilhelm
9.1. WIESBADEN RMCC | 2.2. FRANKFURT Jahrhunderthalle

THE SPIRIT OF FREDDIE MERCURY
DIE STIMME - DAS GEFÜHL - DIE LEIDENSCHAFT
6.3. WIESBADEN RMCC | 13.3. FRANKFURT Jahrhunderthalle
Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter asa-event.de

02.12.2021 - 16.01.2022
Di–Sa, 20 Uhr · So, 18 Uhr
23. + 24.12. keine Vorstellung!
Sa, 25.12.- 1. Feiertag 16+20 Uhr
So, 26.12.- 2. Feiertag 18 Uhr
Fr, 31.12.- Silvester 16.30+20.30 Uhr
Wir sind keine Engel
Komödie von Albert Husson
75 Jahre Fritz Rémond Theater im Zoo
Mit:
Barbara Bach
Michaela Klarwein
Marlene Zimmer
David Imper
Joachim H. Luger
Francesco Russo
Gabriel Spagna
Wolff von Lindenau
Jakob Wenig
Regie: Frank-Lorenz Engel
Bühne: Tom Grasshof • Kostüme: Ulla Röhrs
2G Regel
FRITZ RÉMOND THEATER IM ZOO
DIREKTION PROF. CLAUS HELMER
BERNHARD-GRZIMEK-ALLEE 1 · FRANKFURT AM MAIN
WWW.FRITZREMOND.DE · KARTEN: 069 / 43 51 66

ora Jahre Kinderhilfe
Wir verändern Kinderleben
Diese Kinder leben in einem der ärmsten Länder der Welt, wissen Sie wo?

Warten Sie bitte nicht bis zur letzten Minute.
Je früher Sie Ihre Anzeige bei uns aufgeben, um so individueller können wir Sie bedienen.

Zeitung lesen – und mitreden können!

WIR SIND FÜR SIE DA!
Information und Beratung rund um Liebe, Gesundheit und Sexualität.
pro familia
ORTSVERBAND FRANKFURT AM MAIN e.V. · Palmengartenstraße 14 · 60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069 90 744 744 · Fax: 069 90 744 730 · frankfurt-main@profamilia.de · www.profamilia.de/frankfurt-main

GUTEN MORGEN

Namen ohne Sinn

Es will merr net in mein Kopp enei – den Satz vom aale Stoltze habb ich uff de Lippe wenn ich an die Saalbau denk. Des is des Unnernemme was zur städdische Wohnungsbaugesellschaft ABG Frankfurt Holding geheert un des die Berjerhäuser in de Stadtdeile verwalte dud. Wie merr im Kreisblatt lese konnt habbe die bei de Saalbau die Idee gehatt ihrne ganse Sääl un Klubräum Name zu gebbe. Nur habbe se offebar de Praktikant draagesetzt, un der hot des Ding schee geeche die Wand gefahrn. Beim suche nach Name hot merr nämlich net die Vereine vor Ort gefraacht, die wo die Sääl un Klubräum hauptsächlich nutze, sonnern hat emol so e bissi hernlos vor sich hiegeguuchelt. Un so kam's, dass der große Saal im Griesheimer Berjerhaus jetz Chimborazosaal haaßt weil desjenische unser Griesem mit Griesem bei Darmschdadd vewechselt hat wo's en hisdorische Bezuch zu em Fluchzeuschpionier gibt der von em Kippel gestart is den die Griesemer nach dem südamerikanische Berch genannt habbe. Mit dem Berjerhaus in unserm Griesem hot des abber null komma nix zu due, un ähnliche Böck sin aach in Sossenem, Zeilsem un annerswo geschosse worn. Anstatt dass die Saalbau jeds abber secht: „Ui, unsern Fehler, Entschuldschung, des ännern merr gleich", wolle ses eifach aussitze un dorchziehe, nach dem Moddo „Uns doch egal". Desweeche hot de Ortsbeirat 6 letzte Dinnsdaach im Chimborazosaal gedaacht, un des steht aach in de städtische Akte drin fer die Nachwelt. Ei was seid ihr dann fer Panneflicker? Ich kann's net glaabe. Un die Griesemer CDU babbelt aach schläächt: Ja, des wär die Entscheidung von de Saalbau. Horschemol! Die Saalbau is städdisch un geheert somit de Berjer! Un wenn des net geännert werd is des e unglaublische Ignoranz de Stadtdeile geecheribber. Es werd Zeit, dass de Ortsbeirat do emol uff de Disch häächt un sich net vegackeiern lässt, maant **Ihne Ihrn Kall Kretscher**

HEUTE IM BLATT

Höchst
Ein neuer Bildband vereint Gemälde und Stiche aus 500 Jahren, die Höchst zum Motiv haben. » SEITE 20

Höchst
Kita-Kinder schmücken mit Hilfe der Werkfeuer den Weihnachtsbaum am Schlossplatz. » SEITE 21

BLICK IN DEN WESTEN

Tipp des Tages

Zum Höchster Weihnachtsmarkt, der an diesem Wochenende in einer kleinen Version auf dem Justinusplatz gefeiert wird, haben Kreative den „2. Höchster Adventsspaziergang" organisiert: An beiden Tagen präsentieren Künstler und Designer ihre Arbeiten von 12–18 Uhr in ihren Werkstätten und Ateliers, etwa am Höchster Markt oder im Zollgärtchen (am Schlossplatz). Dort gibt es einen Plan mit allen Anlaufstellen.

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Vor 50 Jahren im Kreisblatt

Höchst. Das Kollegium der Robert-Koch-Realschule hat in einer Konferenz beschlossen, im Kalenderjahr 1972 keine Wanderungen mehr zu veranstalten, die über die Unterrichtszeit hinausgehen und auf Studienfahrten und Aufenthalte in Landheimen zu verzichten, solange dafür nicht geeignete Mittel zur Verfügung stehen. Ausgelöst wurde dieser Beschluß durch einen Erlaß des hessischen Kultusministers, in dem die pauschale Vergütung für die Lehrer bei Wanderungen, Studienfahrten und Landheimaufenthalten auf 1,10 Mark pro Schüler reduziert wird.

IHRE REDAKTION

Redaktion Frankfurter Westen
Internet: www.hoechster-kreisblatt.de
E-Mail: hk-hoechst@fnp.de

Ungeimpfte müssen lange anstehen

Der Ansturm auf Testzentren ist wegen der neuen 3G-Regel am Arbeitsplatz groß

Frankfurt – Seit Mittwoch gilt bundesweit 3G am Arbeitsplatz. Wer nicht geimpft oder genesen ist, braucht einen aktuellen Test, wenn er arbeiten gehen will. Die Warteschlangen vor Apotheken und Testzentren sind entsprechend lang.

In den Unternehmen hat sich inzwischen Routine eingestellt. Bei Bäcker Eifler in Fechenheim sind die Regeln klar: „Nur Getestete, Genesene oder Geimpfte dürfen rein", sagt Christa Bartel, enge Mitarbeiterin von Inhaber Gerhard Eifler. „Bei den Ungeimpften kontrollieren die Vorgesetzten täglich die Testzertifikate. Sie sind 24 Stunden gültig und müssen in einem Testzentrum erstellt werden." Selbsttests sind für diesen Zweck ungültig; vielmehr muss, wer nicht geimpft oder genesen ist, einen sogenannten Bürgertest absolvieren, und zwar täglich.

Den Unternehmen Kontrollen aufgebürdet

In den Restaurants im Tigerpalast, im Palmengarten-Gesellschaftshaus und im Café Siesmayer sind fast alle Mitarbeiter geimpft oder genesen, sagt Robert Mangold, der geschäftsführende Gesellschafter der Tiger-Palmen-Gruppe: „Wir haben nur drei Mitarbeiter ohne Impfung." Das Besondere bei Gastronomie, Einzelhandel und anderen Betrieben mit Kundenkontakt ist, dass diese schon seit einigen Wochen ihre Mitarbeiter testen lassen müssen. „Wir testen an zwei Tagen in der Woche hier im Haus, wir haben dafür einen eigenen Raum", erklärt Mangold. „An den anderen drei Tagen müssen die Mitarbeiter einen Bürgertest vorweisen." Es laufe bislang ganz gut.

Ulrich Klumpf, Inhaber der Klumpf GmbH Wohndesign in Nieder-Eschbach, hat fünf Mitarbeiter. „Einer ist nicht geimpft", sagt Klumpf. „Wir haben schon vor Wochen darauf hingewiesen, aber wenn er halt nicht will…" Von dem Mitarbeiter wird jeden Tag ein Zertifikat aus einem Testzentrum verlangt. „Wir kontrollieren das", sagt Klumpf. „Die Regierung hat es uns Unternehmern aufgedrückt."

Im Gegensatz zu kleinen und mittelständischen Unternehmen haben es Großunternehmen schwerer und leichter. Schwerer ist es, exakte Daten zu ermitteln. Bei der Infraserv in Höchst läuft schon seit Tagen der Prozess der Evaluierung, wer überhaupt geimpft ist von den 2700 Mitarbeitern. „Es gibt noch kein abschließendes Ergebnis", sagt Sprecher Michael Müller. Er geht jedoch davon aus, dass die überwältigende Mehrheit geimpft ist, auch, weil Infraserv auf dem Gelände ein Impfzentrum betrieben hat. Für nicht Geimpfte gelte, dass sie künftig täglich ein Testzertifikat vorweisen müssen oder aber sich im Unternehmen testen lassen können. „Ich kann da nur für die Infraserv sprechen, die anderen Unternehmen im Industriepark handeln autonom."

Während Shabnam Ahmadi im Höchster AC-Testzentrum in der Hostatostraße Coronatests wie am Fließband abnimmt, stehen draußen vor der Tür von morgens bis abends die Menschen Schlange. FOTO: MAIK REUSS

Schnelltests sind 24 Stunden gültig

Wie viele Testmöglichkeiten es in Frankfurt gibt, ist noch etwas unklar. Testzentren müssen sich nicht mehr beim Gesundheitsamt registrieren lassen. Stattdessen bietet das Land Hessen eine Liste unter www.corona-test-hessen.de. Dort sind 52 Teststationen aufgelistet, darunter auch Arztpraxen und einige Apotheken. Tatsächlich aber bieten alleine mehr als die Hälfte der Frankfurter Apotheken, 148 von 287 nämlich, Corona-Tests an. Dies geht aus mein-apothekenmanager.de hervor, einer Liste, die der Apothekerverband Hessen führt.

Lange Schlangen vor den Zentren

Wie groß die Nachfrage ist, sieht man an den schier endlosen Schlangen vor Apotheken und Testzentren. „Eine halbe Stunde bis eine Stunde muss man warten", heißt es in der Hirsch-Apotheke auf der Zeil. Schlangen gibt's auch vor dem AC Testzentrum in der Höchster Hostatostraße. „Seit der 3-G-Regel ist bei uns sehr viel los, viel mehr als zuvor", sagt Dr. Wahid Ahmadi, der das AC Testzentrum betreibt. Die Wartezeit für Kunden ohne Termin könne bis zu einer Stunde betragen. Viele kommen nach der Arbeit, um sich für den nächsten Tag zertifizieren zu lassen. Das Testzentrum hat bis 20 Uhr geöffnet. Jeden Tag kommen jetzt 700 Menschen zum Test, schätzt Ahmadi. **THOMAS J. SCHMIDT**

Wer diese Frankfurter Firma betreten will, muss beim Empfang direkt seinen 3G-Nachweis vorlegen. Darauf weist ein Schild vor der Tür hin. Seit Mittwoch gilt bundesweit 3G am Arbeitsplatz. FOTO: HEIKE LYDING/EPD

Die E-Scooter-Anarchie ordnen

Stadt plant feste Abstellflächen zunächst in der Innenstadt

Frankfurt – Die ersten festen Parkplatzflächen für Miet-E-Roller soll es im Umfeld unter anderem der Zeil geben. „Es ist beabsichtigt, in den Nebenstraßen der Fußgängerzonen im Innenstadtbereich mit der Ausweisung der Abstellflächen zu beginnen", kündigt Mobilitätsdezernent Stefan Majer (Grüne) an. Allein: Ab wann die Stadt dem E-Scooter-Chaos entgegentritt, ist offen.

Um das wilde Abstellen der Roller in den Griff zu bekommen, will die Stadt dies künftig als Sondernutzung einstufen. Die Verleihfirmen müssen dafür dann eine Erlaubnis beantragen – und die Stadt gibt feste Parkplatzflächen für die E-Scooter vor. Bisher können Nutzer diese überall einfach stehenlassen oder anmieten. Das führt seit ihrer Einführung 2019 zu erheblichem Ärger in großen Teilen der Bevölkerung, weil viele Fahrer ihre Roller achtlos mitten auf Wegen, vor Eingängen und selbst in Grünflächen abstellen.

Die neue Regelung hatte die vorige Stadtregierung bis Ende des Jahres einführen wollen. Die neue Regierung mit Stadtrat Majer hatte den Termin bereits aufs nächste Jahr verschoben, weil das Erarbeiten des Regelwerks länger dauere. Inzwischen sei es „in der Ämterabstimmung", erklärt der Dezernent als Antwort auf eine parlamentarische Anfrage von CDU-Stadtverordneter Veronica Fabricius. Als nächstes werde es auch noch einen Runden Tisch mit den E-Scooter-Verleihfirmen geben.

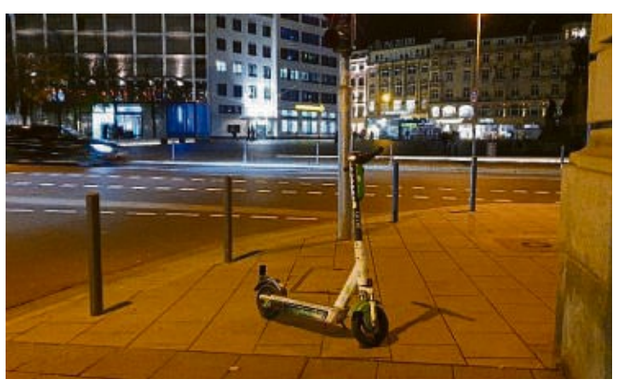
Voi: Auto-Parkplätze für Roller nutzen

Mit ihrer strengen Regelung will die Stadt nicht nur das Free-floating-Konzept bei den E-Scootern stoppen, indem sie das „wilde Abstellen" verhindert, um „somit gefährlichen Situationen vorzubeugen", erklärt Majer. Außerdem sollten einige „Bereiche des öffentlichen Raums" nicht nur fürs Parken, sondern auch fürs Befahren tabu sein. Dafür wolle die Stadt das Geofencing nutzen, also die Roller über deren automatische Ortung von einigen Gebieten fernhalten. Die festen Abstellflächen sollen sukzessive im Stadtgebiet ausgewiesen werden, sagt Majer.

Bei den E-Scooter-Anbietern reagiert man durchaus positiv auf das Vorgehen. „Die Einführung von Branchenstandards ist dringend nötig", sagte Caspar Spinnen von Voi. Der Bund habe es versäumt, bundesweite Regeln vorzugeben, nun seien Länder und Kommunen „mehr oder weniger auf sich alleine gestellt".

Ausdrücklich begrüße Voi die Einführung fester Parkplätze für die Elektro-Tretroller. „Aber es müssen wirklich genug sein, nicht nur ein paar hundert", unterstreicht Spinnen. In Frankfurt gebe es bereits „viele Stimmen", die sich für eine Umwidmung von Parkplätzen aussprechen. „Man könnte zum Beispiel pro 100 Meter Straße einen Autoparkplatz für Scooter und Fahrräder umwidmen", schlägt der Voi-Sprecher vor.

Er beklagt außerdem die Einseitigkeit der öffentlichen Debatte. Es sprächen sich zwar „einige Menschen" gegen E-Scooter aus. „Aber ebenso viele nutzen sie täglich zum Pendeln und sparen damit Emissionen", erinnert Caspar Spinnen. Voi gehe auch konsequent gegen Falschparker vor: Stellten Nutzer Roller in per App gekennzeichneten „roten Zonen" ab, werde eine Strafgebühr von bis zu 25 Euro fällig. **DENNIS PFEIFFER-GOLDMANN**



Damit soll Schluss sein: Wie hier am Roßmarkt parken Nutzer die E-Scooter immer wieder rücksichtslos. FOTO: PFEIFFER-GOLDMANN

Bahnübergang bis 12. Dezember dicht

Nied – Der Bahnübergang Oeserstraße soll am Sonntag, 12. Dezember, regulär in Betrieb gehen; einzelne Züge werden bereits tags zuvor fahren. Die technische Sicherungsanlage am Bahnübergang wird von der Deutschen Bahn (DB) seit Mitte Oktober umgebaut (wir berichteten). Deshalb muss der Zugverkehr bis Freitag, 10. Dezember, umgeleitet werden – das ist eine Woche länger als ursprünglich geplant. Der Grund: Die Verlegung der Kabel war schwieriger als gedacht. Zudem stehen noch letzte Abnahmeprüfungen der Technik an.

Mit der neuen Technik bedient das Personal im neuen Schrankenwärter-Container die Schranken nicht mehr selbst; sie werden vollautomatisch gesteuert. Die Schrankenwärter kontrollieren nur, dass die Schranken auch wirklich schließen. Die Oeserstraße in Richtung Bahnhof Nied wird zur abknickenden Vorfahrtsstraße in die Birminghamstraße; damit soll verhindert werden, dass sich Autos auf den Gleisen stauen. Außerdem gibt es gelbe und rote Lichtzeichen als auch ein akustisches Warnsignal sowie von der Fahrbahn getrennte Fußwege mit eigenen Schranken.

Der Straßenverkehr wird bis zur Öffnung weiter über die Waldschulstraße und Mainzer Landstraße umgeleitet; Fußgänger und Radfahrer können passieren. red

Neuer Bildband zeigt unbekannte Motive aus 500 Jahren

HÖCHST Hobby-Forscher Ernst-Josef Robiné hat auf 346 Seiten Gemälde, Stiche und Zeichnungen zusammengetragen

Es sind Schätze, die Ernst-Josef Robiné gehoben hat und jetzt der Öffentlichkeit präsentiert. Schätze, die in Archiven und Lagern schlummerten oder sich in Privatbesitz befinden; Kleinode, die kaum jemand zuvor gesehen hat – zumindest nicht in den letzten hundert Jahren. Robiné, Ehrenvorsitzender der Stiftergemeinschaft Justinuskirche und langjähriges Mitglied des Höchster Vereins für Geschichte und Altertumskunde, hat über fast vier Jahrzehnte alles, was er an künstlerischen Darstellungen zu Höchst fand, abfotografiert und in Ordnern abgeheftet. Nach drei Büchern über die Justinuskirche und einem Bändchen mit Hoechst-AG-Erinnerungen („Geschichten aus der Rotfabrik“) hat er diese Sammlung jetzt aufgearbeitet, die Bilder zum Teil neu abfotografiert, erforscht und in einem prächtigen Bildband vereint.

Projekt der Stadtteil-Historiker

Robiné war 1973 aus dem saarländischen Quierschied nach Frankfurt am Main Höchst gekommen, um eine Stelle in der Personalabteilung der Farbwerke Hoechst AG, vorm. Meister Lucius & Brüning, anzutreten. 33 Jahre später trat er als Personalchef der Infraserv Höchst in den Ruhestand – und hatte jetzt mehr Zeit für die Justinuskirche und sein Hobby, die Höchster Geschichte. Als Teilnehmer an dem von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft geförderten und auch von dieser Zeitung unterstützten Projekt „Stadtteil-Historiker“ lässt er nun Interessierte teilhaben an Ansichten auf und Einblicken aus Höchst.

Denn die wenigsten der von ihm nun erstmals vereinten Bilder hängen in Museen oder Ausstellungen und sind damit öffentlich zugänglich. Die meisten schlummern in Archiven oder befinden sich im Privatbesitz; einige Internet-Funde ergänzen die Motive, die er zur Veröffentlichung nach Sachgruppen geordnet hat, etwa Schifffahrt und Fähre, Höchster Schloss, Markt, Bolongaropalast, Mühlen, Landwirtschaft oder auch Koalitions- und Befreiungskriege. Selbst der Bolongaro-Wandteppich, 2016–2020 als Projekt des Kultur- und Museumsvereins Bolongaro unter Leitung von Edda Bhattacharjee von rund 500 Teilnehmern gemeinsam bestickt, ist dabei.

„Höchst hat in den letzten 500 Jahren viele Künstler angezogen, die uns ihre Zeichnungen, Stiche, Notizen oder ihre Fotos hinterlassen haben“, sagt Robiné. Der berühmteste unter ihnen ist wohl Goethe, der als Passagier des Marktschiffs zwischen Frankfurt und Mainz das Höchster Schloss beim Warten aufs Mittagessen vom Fenster des früheren Gasthauses „Zum Karpfen“ skizzierte. Die Gaststätte findet auch Erwähnung in Goethes „Faust“. „Der Sohn des Gastwirts, Konrad Horny, ging als 21-Jähriger nach Weimar und begleitete Goethe im 1. Koalitionskrieg nach Mainz, um Zeichnungen vom Kriegsgeschehen anzufertigen“, schreibt Robiné zu der Zeichnung, die natürlich in seinem Buch abgebildet ist.

Vieles aus den Archiven der Stadt

Robiné hat auch Nachbarn um Hilfe gebeten, etwa den Geschichtsverein Nied, hat Museen und Archive angeschrieben, die Literatur ausgewertet und Fachleute wie den Höchster Historiker Dr. Wolfgang Metternich befragt. Viele Funde machte er im Bolongaropalast, wo Verwaltungschef Henning Brandt ihm Türen und Tore zu den derzeit eingelagerten Schätzen öffnete. Brandt freut sich über das Ergebnis: „Wir haben die Nutzungsrechte an den Bildern gern zur Verfügung gestellt und freuen uns mit Herrn Robiné über das tolle Ergebnis.“

Das Buch ist im Selbstverlag erschienen und vorerst nur in einer Auflage von 150 Stück gedruckt. Zu haben ist es in Höchst in der Buchhandlung Bärsch und bei Tabak+Presse Krämer (beide Hostatostraße) sowie in einer Bad Sodener Buchhandlung. Es ist auch in der Justinuskirche zu haben, die dieses Wochenende anlässlich des Höchster Weihnachtsmarkts von 14–18 Uhr, bei Bedarf auch länger, geöffnet ist. Das Buch hat 346 Seiten, ist durchgängig farbig und auf hochwertigem Papier gedruckt. Robiné verkauft es zum Selbstkostenpreis, und der liegt bei 39 Euro. **HOLGER VONHOF**

Der Maler dieser Kahnpartie ist unbekannt; das Bild (hier ein Ausschnitt) zeigt eine feiernde Gesellschaft 1848. Der Herr in der Mitte hält eine Laterne und scheint etwas zu deklamieren – ein Bezug zu Friedrich Stoltze drängt sich auf, ist aber nicht belegbar. REPROS: VONHOF

Adi Helfenbein (1923–2020) malte oft nach Foto-Vorlagen. Hier ein Bild der Königsteiner Straße kurz vorm heutigen Dalbergkreisel.

Die Mainpartie mit Dampfschleppern und Verladehafen malte Willy Holtmann (1908–1984) im Jahr 1929.

Ernst-Josef Robiné hat unbekannte Gemälde und Stiche aus 500 Jahren zusammengetragen, die sich mit Höchst beschäftigen. FOTO: MAIK REUSS

Der Aufsteiger im Berliner Polit-Geschäft

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Armand Zorn will im Bundestag dafür kämpfen, dass alle die gleichen Chancen haben

Frankfurt Von den 206 Bundestagsabgeordneten der SPD sind 104 neu gewählt worden. Einer von ihnen ist Armand Zorn, direkt gewählter Kandidat aus dem Frankfurter Westen (Wahlkreis 182). Er ist auch einer von drei „People of Colour“ im Bundestag. Das Wirtschaftsmagazin „Capital“ zählte den 33-Jährigen zu den „Top 40 unter 40“. Das Magazin ehrt mit diesem Titel die junge Elite im Land aus Politik, Unternehmen und Verwaltung.

Zorns Adoptivvater ist gebürtiger Leipziger, die Mutter stammt aus Kamerun, wo Armand 1988 geboren wurde. Er wuchs bis zum 12. Lebensjahr in Kamerun bei den Großeltern, beide Lehrer, auf. Mit zwölf Jahren holten ihn die Eltern nach Halle an der Saale, wo die Mutter als Ärztin arbeitet. Deutsch lernte er mit Hilfe seiner Eltern in Halle. Er spricht sowohl Englisch als auch Französisch, die beiden Amtssprachen in Kamerun. „Jetzt denke ich auf Deutsch, wenn ich sechs Wochen in Frankreich bin, denke ich französisch“, sagt er über sich.

Nach dem Abitur in Halle studierte er erfolgreich Politik- und Verwaltungswissenschaft, European Affairs, International Economics und Wirtschaftsrecht in Halle, Paris, Chongqing (China), Konstanz und Bologna. Nach dem ersten Hochschulabschluss arbeitete er von 2012 bis 2013 bei der französischen Nationalversammlung. Er war dort in der Europaabteilung tätig und arbeitete an Gesetzesentwürfen und Studien zur europäischen Finanzmarkt- und Währungspolitik. 2015 kam er als Unternehmensberater zur PricewaterhouseCoopers GmbH, einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nach Frankfurt.

Ein Mann der Wirtschaft bei der SPD – wie passt das zusammen? Dass Menschen unabhängig von ihrer finanziellen Situation, ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht oder ihrer Religionszugehörigkeit Erfolg in einer offenen Gesellschaft haben können, dafür setzt sich Zorn ein. Die SPD stehe genau für dieses Aufstiegsversprechen. In seiner Kindheit in Kamerun hat er in der 4. Klasse erlebt, dass Mitschüler plötzlich nicht mehr auftauchten, weil die Eltern das Schulgeld nicht mehr bezahlen konnten.

Zorn möchte eine Gesellschaft, „in der alle Menschen die Chance haben, sich zu beteiligen, sich zu entfalten und ihre Ziele und Lebenspläne verwirklichen können“. Er selbst habe auf seinem Wege „viel von der Gesellschaft erhalten. Ohne die Stipendien, die Menschen, die mich gefördert und inspiriert haben sowie die vielen Nebenjobs, wäre dies nicht möglich gewesen.“ Er habe von klein auf erfahren, dass es darauf ankomme, „gute Noten zu haben und fleißig zu sein. Vor zehn Jahren, 2011, trat er in die SPD ein; von 2017 bis 2019 war er stellvertretender Bezirksvorsitzender der Jusos Hessen-Süd. In der Frankfurter SPD wird Zorn dem Freundeskreis, dem rechten Flügel, zugerechnet. Zorn hört das nicht so gerne, denn: „Ich bin vor allem SPD-Mitglied und die SPD ist nun wieder eine echte Volkspartei.“

Im Wahlkampf, so sagt er, habe seine Hautfarbe kaum eine Rolle gespielt. Es habe zwar die eine oder anderer rassistische E-Mail an ihn gegeben – die habe er dann zur Anzeige gebracht. Dass aber sein Frankfurter Mitbewerber Omid Nouripour (Grüne) und er direkt in den Bundestag gewählt wurden, hält er „für eine starke Botschaft“.

Seine Tage als Abgeordneter in Berlin sind intensiv: „Um 7 Uhr geht’s los und endet oft erst gegen 23 Uhr“, sagt er. Er hofft, dass er für die SPD im Finanzausschuss arbeiten und Input für Digitalisierung, Wirtschaft und Finanzen liefern kann.

Als sich Zorn um die SPD-Direktkandidatur im Frankfurter Westen mit zwei weiteren Konkurrenten bewarb, lag die SPD bei den Umfragen chancenlos bei 14 Prozent. „Da geht es nicht um Karriere, sondern um Überzeugung“, sagt er. Und diese Überzeugung hat ihn jetzt in den Bundestag gebracht. **THOMAS REMLEIN**

Direkt in den Bundestag gewählt: Armand Zorn. FOTO: FAUST

Rosbacher
MAIN-LAUF-CUP 2021
DER STADT FRANKFURT AM MAIN
31.12.2021 | 43. Spiridon Mainova Silvesterlauf
Teilnahme nur mit Nachweis 2G
Anmeldeschluss: 05.12.2021 (Teilnehmerlimit: 1500 Starter)
Anmeldung: www.spiridon-silvesterlauf.de
2 und 4 km Schülerläufe | Start ab 11:00 Uhr
10 km Elitelauf | Start 12:00 Uhr
10 km Hauptlauf | Start 12:05 Uhr
www.main-lauf-cup.de
Frankfurter Rundschau

Mittwoch
17.30 – 19.00 Uhr
1.12.2021
Jetzt online!
MEDIZIN IM DIALOG AM HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
„Da muss doch was kaputt sein!“ – Wenn Schmerzen chronisch werden
Skadi Stahlberg, Oberärztin, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Online-Veranstaltung
Einwahldaten erhalten Sie über:
hospital-zum-heiligen-geist.de/veranstaltungen
Fotocollage mit © Adobe Stock denisismagilov
HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Kostenlose Veranstaltung ohne Anmeldung.
www.hospital-zum-heiligen-geist.de/veranstaltungen

Donnerstag
17.30 – 19.00 Uhr
2.12.2021
Jetzt online!
TOP NATIONALES KRANKENHAUS 2021 FOCUS
PATIENTENFORUM AM KRANKENHAUS NORDWEST
Was Sie bewegt – das künstliche Hüftgelenk
Sabine Kasparek, Leitende Oberärztin, Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie
Online-Veranstaltung
Einwahldaten erhalten Sie über:
krankenhaus-nordwest.de/veranstaltungen
Fotocollage mit © Adobe Stock denisismagilov
KRANKENHAUS NORDWEST
Kostenlose Veranstaltung ohne Anmeldung.
www.krankenhaus-nordwest.de/veranstaltungen

LOKAL – Ihre Tageszeitung berichtet auch aus Ihrem Ort!

Kinderzukunft
Hilfe zur SELBSTHILFE – mit Bildung in die Zukunft investieren.
Spenden Sie jetzt für Kinder in Not.
Commerzbank Hanau, IBAN: DE79 5064 0015 0222 2222 00
DZI Spenden-Siegel
www.kinderzukunft.de

Kleiner Basar und Klaviermusik

Unterliederbach – Der traditionelle Adventsbasar zugunsten von „Brot für die Welt“, den es stets am 1. Advent in der evangelischen Stephanuskirche, Liederbacher Straße 36 b, gab, wird wegen der Pandemie dieses Jahr so nicht stattfinden. Stattdessen gibt es morgen, Sonntag, von 14–16 Uhr einen kleinen Weihnachtsmarkt mit vier Verkaufsständen (Fair gehandelte Produkte, Gebäck und Quittengelee, Second-Hand-Bücher und Handarbeiten) in der Stephanuskirche. Außerdem werden frisch gebackene Waffeln und Kaffee angeboten. Es gilt die 2G-Regel und es besteht Maskenpflicht, außer an den Kaffeetischen. Anschließend gibt es eine Weihnachtsgeschichte umrahmt von adventlicher Klaviermusik. Der Erlös des Nachmittags geht an „Brot für die Welt“. red

Advents-Rallye durch Zeilsheim

Zeilsheim – Advent kommt aus dem lateinischen, „adventus“ und heißt „Ankunft“. In der Adventszeit bereiten sich Christen auf die Geburt Jesu Christi vor, die am Heiligen Abend gefeiert wird. Unter dem Motto „Freue Dich auf Weihnachten!“ hat die katholische Gemeinde St. Bartholomäus dieses Jahr eine Adventsrallye insbesondere für Familien vorbereitet: Vom 1. Dezember bis 24. Dezember können Interessierte einen adventlichen Spaziergang durch den „alten“ Ortskern unternehmen. Start ist an der Bartholomäuskirche (Alt-Zeilsheim). Die verschiedenen Stationen greifen das Thema Weihnachten auf, so dass sich die Kinder darauf etwas vorbereiten können – und hoffentlich das Rätsel lösen. Dazu ist an jeder Station ein Lösungsbuchstabe zu sammeln, der das Lösungswort ergibt. In der Kirche finden die Teilnehmer eine Tüte mit Informationen, wie sie die Rallye starten. red

Kinder schmücken den Weihnachtsbaum

HÖCHST Werkfeuerwehr von Infraserv hilft traditionell mit ihrem Steiger bei der Aktion

Wenn der Christbaum auf dem Höchster Schlossplatz geschmückt wird, ist das immer ein besonderes Erlebnis. Zum einen für die Feuerwehrleute von Infraserv Höchst, der Standortbetreiberfirma des Industrieparks – weil sie zu einem Einsatz ausrücken dürfen, in dem es nicht um Unfälle oder Gefahrenabwehr, sondern um strahlende Kinderaugen geht. Und zum anderen für die Kinder: Jedes Jahr fordert der Vereinsring Höchst nämlich Kindergarten- oder Kita-Gruppen dazu auf, weihnachtlichen Schmuck für den Baum zu basteln und ihn dann zusammen mit den Feuerwehrleuten anzubringen.

Der Baum steht auf dem Höchster Schlossplatz, also der „gut Stubb“ des Stadtteils, und deshalb wird er mit besonderer Sorgfalt geschmückt. Er bekommt eben nicht nur LED-Lichter und Kugeln von der Stange, sondern wird mit liebevoll selbst gebasteltem Schmuck behängt. Die Feuerwehr ist mit ihrer 39 Meter langen Leiter samt Fahrkorb, dem Steiger, dabei, damit auch die oberen Regionen des Baumes erreichbar sind. Gestellt wird das Nadelgehölz von der Stadt.

Diesmal durften die Knirpse der Sossenheimer Kita „Farbenland“ und der Höchster Krabbelstube „Unter der Kastanie“ (im Haus Korbwaren Löllmann) für den Baum basteln, betreut von Laura und Jessica Langer: Die Zwillingsschwestern aus Höchst arbeiten in den jeweiligen Einrichtungen und sind im Festausschuss des Vereinsrings Höchst aktiv, der neben dem Schlossfest auch den Weihnachtsmarkt organisiert (siehe Info rechts).

Die Fünfjährigen hatten fleißig gebastelt – Sterne und Weihnachtsbäume gemalt und ausgeschnitten sowie Kugeln beklebt. Gestern Vormittag durften sie den Baum schmücken. Weil das alle gleichzeitig wollen, gehörte es zur Hauptaufgabe der Infraserv-Feuerwehrleute Michael Lenz und Hermann Schwarz, einiges von dem von den Kindern in ihrer Augenhöhe aufgehängten Schmuck aus den unteren Regionen des Baumes in die oberen zu verfrachten. Heute soll der Baum erstrahlen, wenn sich die Dunkelheit über Höchst senkt und beim Weihnachtsmarkt die erste adventliche Stimmung aufkommt. Wichtig ist aber: „Den Kindern hat es richtig Spaß gemacht“, sagt Jessica Langer. **HOLGER VONHOF**

Die Werkfeuerwehr von Infraserv Höchst half gestern beim Schmücken des Weihnachtsbaums auf dem Schlossplatz. Sophia (5) von der Sossenheimer Kita „Farbenland“ überreichte Feuerwehrmann Michael Lenz ihren selbst gebastelten Weihnachtsschmuck. FOTO: MAIK REUSS

Weihnachtsmarkt mit Maskenpflicht und Musikverein

Der Höchster Weihnachtsmarkt findet an diesem Wochenende wegen Corona in einer sehr reduzierten Version statt: Sieben Vereine bauen ihre Stände auf dem Justinusplatz auf; auch das Kinderkarussell ist da. Drei Vereine haben in den vergangenen Tagen noch kurzfristig abgesagt. Aber auch im Zollgärtchen (hinter der Eiche am Schlossplatz) und im Hof des Schlosses gibt es adventliche Angebote. Der Zugang zum Festgelände auf dem Justinusplatz erfolgt ausschließlich vom Allmeygang, also vom Schlossplatz her; der Ausgang nur über die Badstubengasse. Der Grund ist die 2 G-Regelung, die auch kontrolliert wird. Außerdem besteht Maskenpflicht. Geöffnet ist heute von 14–21 Uhr und morgen von 14–19 Uhr. Die Anzahl der Menschen, die gleichzeitig auf dem Platz sein dürfen, ist beschränkt; deswegen kann es vereinzelt zu Wartezeiten kommen. An beiden Tagen von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr spielt der Musikverein Unterliederbach adventliche Musik; für heute, 17 Uhr, hat sich Oberbürgermeister Peter Feldmann angekündigt.

Straße gesperrt im Gewerbegebiet

Sossenheim – Wegen einer Fahrbahn-Erneuerung wird die Wilhelm-Fay-Straße zwischen Heinrich-Hopf-Straße und Westerbachstraße von heute, 20 Uhr, bis Montag, 29. November, 4 Uhr, voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Alt-Sossenheim, die Siegener Straße und Eschborn. Auf der Westerbachstraße werden Fahrspuren eingeschränkt; Fußgänger können passieren.. red

Nieder Museum ist wieder geschlossen

Nied – Angesichts der Corona-Entwicklung hat sich der Heimat- und Geschichtsverein Nied dazu entschlossen, sein kleines Museum in der Beunestraße wieder zu schließen. In den letzten Monaten war es sonntags nachmittags geöffnet. Diese Öffnung wird nun bis auf Weiteres ausgesetzt. red

CDU West sagt ihren Neujahrsempfang ab

Frankfurter Westen – Wegen Corona hat die CDU-Arbeitsgemeinschaft West schon jetzt ihren traditionellen Neujahrsempfang im Frankfurter Westen für 2022 abgesagt. Der Empfang in der Zeilsheimer Stadthalle soll, so Vorsitzender der CDU-Arge West, Uwe Serke, 2023 wieder stattfinden. red

Wildschwein-Jagd bremst Verkehr aus

Schwanheim – Die Schwanheimer Bahnstraße wird am Mittwoch, 1. Dezember, von 9 bis 15 Uhr gesperrt: In den Forstrevieren Schwanheim und Goldstein wird Hatz auf Wildschweine gemacht, was zu Wildwechsel führen kann. Die Buslinie 62 zwischen Schwanheim und Flughafen kann planmäßig verkehren.

ANZEIGE

AKTIONSTAGE IM HOTEL LE MÉRIDIEN VOM 25. BIS 29. NOVEMBER

Nutzen Sie die Gelegenheit mit Uhrentime24: Kostenlose Expertenschätzung und Ankauf von Uhren und Luxustaschen (Chanel, Louis Vuitton, Hermes) zu fairen Preisen

INTERVIEW MIT UHRENTIME24

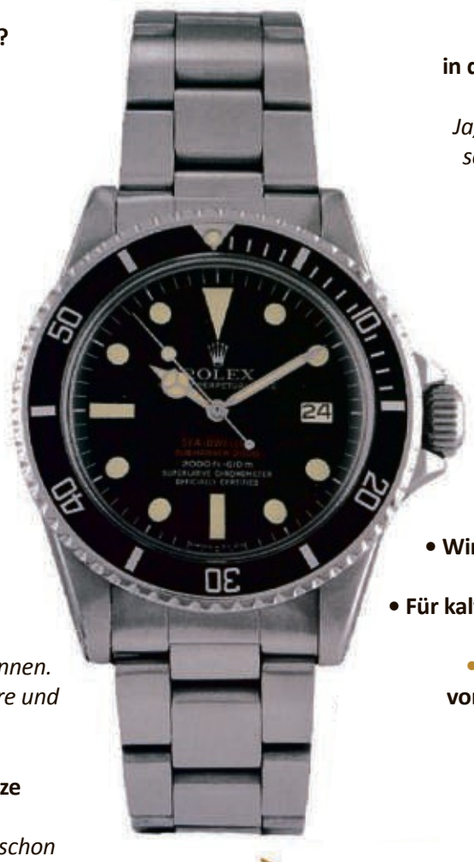
Wie funktioniert der Uhren-Ankauf bei Uhrentime24?
Sie kommen vorbei und wir wertschätzen und prüfen Ihre Stücke. Sollten Sie mit dem Preis einverstanden sein, erfolgt die Auszahlung in Bar vor Ort oder auch per Banküberweisung. Je nach Wunsch des Kunden sind auch Hausbesuche nach Terminvereinbarung möglich.

Welche Zeitmesser kaufen Sie an?
- *Armbanduhren*
- *Taschenuhren*
- *Chronographen*
- *Alle Arten von Zeitmessern*

Welche Zeitmesser lohnen sich besonders?
- *Audemars Piguet*
- *A. Lange & Söhne*
- *Rolex*
- *Patek Phillipe*
- *Tag Heuer*
- *Tudor*
- *Zenith*
- *Cartier*
- *Breguet*
- *Chopard*
- *Omega*
- *Breitling*
- *Alte Millitär- und Fliegeruhren*

Nur um eine kleine Auswahl zu nennen. Es gibt von allen Marken besondere und seltene Uhren.

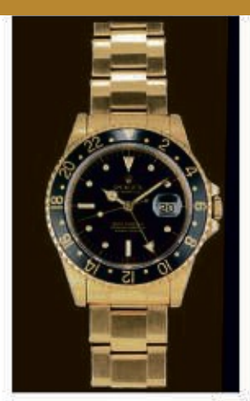
Wissen die Kunden was für Schätze sie an Zeitmessern besitzen?
Nicht immer. Viele Kunden waren schon ziemlich positiv überrascht, was für horrende Preise Opas oder Omas alter Zeitmesser erbracht hat.

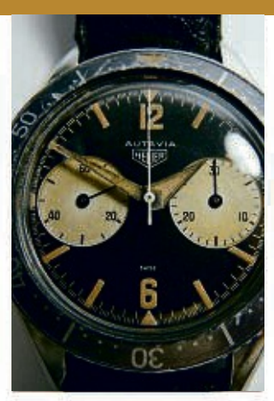


Lohnt es sich, defekte Zeitmesser anzubieten?
Natürlich kaufen wir diese auch sehr gerne – egal wie defekt. Wir haben ein sehr großes Spektrum an Ersatzteilen vorrätig. Auch diese alten Zeitmesser können neuen Besitzern eine schöne Zeit bereiten.

Gibt es besondere Geschichten, in denen Kunden ganz erstaunt über den angesetzen Preis waren?
Ja, die gibt es. Nicht nur die Kunden, sondern auch wir bei Uhrentime24 waren sehr erfreut, als wir eine wunderschöne Korkbox der Firma Patek Phillipe erwerben konnten. Die Uhr war nicht mehr im Besitz, aber allein die Box erzielte den Erlös eines 5stelligen Betrags.

- **Wir bieten Ihnen eine einzigartige Atmosphäre**
- **Wir übernehmen Ihre Parkgebühren**
- **Für kalte und heiße Getränke ist gesorgt**
- **Wir freuen uns auf Ihren Besuch vom 25.11 – 29.11., von 10 – 18 Uhr**





Schätztage im Hotel Le Méridien Frankfurt
Wiesenhüttenplatz 38
60329 Frankfurt

Donnerstag bis einschl. Montag (25. – 29.11.) 10 – 18 Uhr

3G Regeln | Raum: Discovery

UHRENTIME 24

Gerne kaufen wir auch Ihre Hermès oder Louis Vuitton Taschen.

UhrenTime24 / info@uhrentime24.de/ Tel. 0171 8689615
Tomper Weg 65, 41169 Mönchengladbach, Inh. C.Kaikoni

Auf dem Römerberg wie auch dieses Wochenende in Höchst genießen Besucher auch in Pandemiezeiten ihren Weihnachtsmarkt-Besuch. Sicher ist sicher, so gilt beim Glühwein-Genuss natürlich die 2G-Regel. Das nimmt man gern in Kauf – und auch eine noch strengere Regel, wenn sie so kommod daherkommt wie bei dieser pragmatischen Verkaufskraft.

KARIKATUR: HEINRICH SCHWARZE-BLANKE

DIE WOCHE IM RÖMER

Gold statt Bronze: Frankfurts Finanzgebaren

THOMAS REMLEIN

Wieder einmal hat der Landesrechnungshof der Stadt Frankfurt ob ihres Finanzgebarens die Ohren langgezogen. Walter Wallmann, Präsident der Behörde, kritisierte, dass die Mainmetropole bereits in guten Jahren hohe Defizite aufgehäuft und dafür auf ihre Rücklagen zurückgegriffen habe.

Dass Frankfurt gerne sechsspännig fährt, wo andere Kommunen sich mit dem Eselskarren fortbewegen, ist eine uralte Geschichte. In Frankfurt darf es immer ein bisschen mehr sein. Völlig egal, welche Stadtregierung gerade das Sagen hat. Die hohen Standards, etwa die Gruppengröße in den Kindergärten, hat der Rechnungshof zum wiederholten Male gerügt. Gelegentlich gibt es oppositionelle Versuche, das zu ändern. Vor drei Jahren forderte die kleine Fraktion der Bürger für Frankfurt (BFF) unter der Überschrift „Bronze statt Gold“ den Magistrat auf, „die selbstgesetzten Standards bei seinen Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen auf das nötige Maß zu reduzieren“. Vergebens.

Nächsten Samstag, am 4. Dezember, ist Spatenstich für die Grundschule im Europaviertel. Baukosten: 44,7 Millionen Euro! Für eine fünfzügige Grundschule. Noch vor einigen Jahren war eine Grundschule für gut die Hälfte zu haben gewesen. Auch sonst zeigt sich Frankfurt gerne großzügig: So zahlen Kinder und Jugendliche dort weder für den Zoobesuch, noch für den Ausflug ins Museum oder das Planschen im Freibad. Allesamt auch ohne derlei Wohltaten schon Zuschussbetriebe.

Im Zoogesellschaftshaus soll nach dem Willen der Viererkoalition aus Grünen, SPD, FDP und Volt ein eigenes Kinder- und Jugendtheater entstehen. Das kostet sicher noch mehr als eine Grundschule, nämlich zwei.

Die Einrichtung eines städtischen Kinder- und Jugendtheaters macht der freien Szene auf diesem Gebiet Konkurrenz. Die städtische Trägerschaft wird bevorzugt. Der Nachteil: In einem städtischen Betrieb wird nicht in dem Maße auf Wirtschaftlichkeit geachtet, wie dies freie Theatergruppen tun.

Es fehlt – nicht nur in der Kulturpolitik – an Zielsetzungen. Statt zu fragen: Was wollen wir erreichen? heißt es: „Wir brauchen ein Kinder- und Jugendtheater!“ Warum? Und wozu? Kann das die freie Theaterszene nicht besser? Bis 2016 waren die städtischen Rücklagen unter dem Zweierbündnis aus CDU und Grünen noch üppig. Dann regierte ein Dreierbündnis, die Rücklagen schwanden. Der Viererkoalition wird sicherlich das Geld noch mehr durch die Finger rinnen. Es sei denn, das Innenministerium als Aufsichtsbehörde gibt dem Magistrat eins hinter die Ohren und verfügt eine Haushaltsperre.

Thomas.Remlein@fnp.de

„Leuchtfeuer“ bittet um Spenden für Arme

Höchst – Der Verein „Höchster Leuchtfeuer“ kann zwar angesichts der Corona-Pandemie auch in diesem Jahr sein Weihnachts-Essen für Arme im Schlossplatz-Lokal „Zum Bären“ nicht anbieten, will aber trotzdem Bedürftige wie in den vergangenen Jahren bescheren. Es sollen kleine Päckchen für Obdachlose wie auch für arme ältere Leute gepackt werden. Dafür braucht das Team von „Leuchtfeuer“ jedoch noch etwas Unterstützung in Form von Sach- oder Geldspenden. Gesucht werden für Obdachlose besonders Hygiene-Artikel wie Duschzeug, Deo oder Zahnpflegemittel.

Für ältere Mitbürger, die nicht von ihrer Rente leben können, will die „Leuchtfeuer“-Vorsitzende Wiltrud Pohl mit ihren Helfern kleine Fresspakete packen – wer sich beteiligen möchte, kann gerne etwas dazugeben, etwa aus der eigenen Marmeladenproduktion. Bei Wiltrud Pohl sind auch noch einige Wunschzettel von Kindern offen – meist sind es Wünsche, die mit kleinen Geldbeträgen zu erfüllen sind. Infos gibt es bei ihr unter Telefon (069) 302179; Sachspenden können direkt an ihrer Adresse am Höchster Schlossplatz 16 abgegeben werden. red

TERMINE

Höchst

Mainfähre „Walter Kolb“: Sa.: 9 bis 14 Uhr und So.: 11-16 Uhr; Telefon 0178 / 288 09 08.
Hallenbad, Melchiorstr. 21, Tel. 27 10 89 14 00: Schwimmbad Sa.: 7-22 u. So.: 9-20 Uhr.
Wochenmarkt, Melchiorstr.: Sa.: 6.30-12.30 Uhr.
Weihnachtsmarkt: Sa.: 13-21 Uhr und So.: 13-19 Uhr Justinusplatz; Eingang nur über den Allmeygang (Schlossplatz-Seite).
Stadtteilbibliothek, Michael-Stumpf-Str. 2: Sa.: Sa: 11-15 Uhr; Tel.: 212 45 584.
Porzellanmuseum im Kronberger Haus, Bolongarostr. 152: Sa. und So.: 11-18 Uhr Dauerausstellung Höchster Porzellan; Eintritt 4 Euro, erm. 2 Euro ; Tel. 212-377 73.
Kulturkeller Höchst im Dalberger Haus, Bolongarostr. 186: Sa.: 20 Uhr Pocket Theater: „Mini Krimi - 2 Kriminalfälle, 12 Rollen, 3 Schauspieler“; Eintritt 18 Euro; Karten-Tel.: 360078 25.
Flohmarkt: Sa.: 8-14 Uhr Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301.
Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301: Sa.: 20 Uhr Moein (im Kuppelsaal); So.: 15 Uhr Aschenputtel – das Musical (im Kuppelsaal).
Neues Theater Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46 a, Tel. 33 99 99-33: Sa. 20 Uhr und So.: 16 Uhr Varieté. Es gilt die 2G plus-Regel.

Unterliederbach

Stephanuskirche: S.: 14–16 Uhr, kleiner Weihnachtsmarkt mit 4 Verkaufsständen, Liederbacher Str., anschl. Weihnachtsgeschichte mit adventlicher Klaviermusik.

Zeilsheim

Kulturforum, Alt Zeilsheim 23: Sa.: 10-12 Uhr Geschäftsstelle geöffnet.

Nied

Tierheim am Nieder Kirchweg (unter der Schwanheimer Brücke): Tel. 39 91 11.
Heimatmuseum Nied, Beunestr. 9a: So.: bis auf Weiteres geschlossen.
Evangelische Stadtmission, Lotzstr. 54, Sa. 12-18 Uhr, Kleiner Kreativmarkt.

Sossenheim

St. Michael, Alt-Sossenheim 68a: So.: 17 Uhr Adventskonzert für Streicherquartett, Sologesang, Orgel und Posaune und Alt-Blockflöte.

Schwanheim

Verkehrsmuseum, Rheinlandstr. 133: geschlossen.

Goldstein

Hofgut Goldstein, Tränkweg 32: Sa.: 14-17 Uhr Reparaturcafé. Anmeldung unter Tel.: 666 77 93.

KINO

Höchst

Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46 a, Tel. (069) 21 24-57 14: Sa.: 18 Uhr ***Paolo Conte – Via Con Me (OmU);*** 20.30 Uhr ***Volevo nascondermi / Ich wollte mich verbergen (OmU)*** und So.: 15 Uhr Kinderfilm ***Ostwind 5 – Der große Orkan;*** 18 Uhr ***Volevo nascondermi / Ich wollte mich verbergen (OmU);*** 20.30 Uhr ***Paolo Conte – Via Con Me (OmU).***

NOTDIENSTE

Corona-Service:
Bitte wenden Sie sich an ihren Hausarzt oder außerhalb der Sprechzeiten an den ärztlichen Bereitschaftsdienst, Telefon 116 117.
Info-Hotline Coronavirus: 8-20 Uhr 0800 / 555 46 66.
Ärztlicher Notdienst: 116 117 (ohne Vorwahl).
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:
Sa./So. 9-20 Uhr: Universitätsklinik, Theodor-Stern-Kai 7 (Haus 1, Eingang auf der Rückseite) Tel. (069) 63 01 71 70 oder Tel. 116 117.
Zahnärztlicher Notdienst:
Tel. 01 80/5 60 70 11 (gebührenpflichtig).
Apotheken-Notdienst:
Samstag: Zeilsheim: Taunusblick-Apotheke, Pfaffenwiese 53, Tel. 36 27 70. **Sonntag: Griesheim:** Sertürner Apotheke, Alte Falterstr. 13, Tel. 38 10 85 und **Sossenheim:** Eulen-Apotheke, Siegener Str. 5, Tel. 34 44 64 (ohne Gewähr).

KONTAKTE

Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH: 0800 / 200 80 07 - 0 oder per E-Mail unter services@fes-frankfurt.de
Mainova: 24-Std.-Notdienst (Gas, Wasser und Strom) 213 - 881 10 od. service@mainova.de
ABG Frankfurt Holding: Telefonzentrale (069) 2608 - 0; bis Mo. 13-7.30 Uhr Reparatur-Notdienst unter Tel.: (069) 24 70 57 62 oder per E-Mail unter post@abg.de

12 Euro pro Stunde und mehr. Das ist unser Einstiegslohn bei Amazon Deutschland.

Plus Mitarbeiteraktien. Betriebliche Altersvorsorge.
Weiterbildungsmöglichkeiten. Und mehr.

blog.aboutamazon.de/12euro

TRAUERANZEIGEN

Gott der Herr nahm ihn zu sich,
er wird ihn führen.

Gerhard Wagener

*26.11.1937 †3.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann und meinem lieben Vater.
Marianne und Steffen
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier ist am 6. Dezember um 13:00 Uhr in der Kirche Sankt Pankratius in Schwalbach am Taunus. Die Beerdigung findet im Anschluss auf dem alten Friedhof statt.

Schwalbach am Taunus, den 24. November 2021

Der Mensch,
den wir liebten,
ist nicht mehr da,
wo er war,
aber immer dort,
wo wir sind
und seiner gedenken.

Paul Claessen

6. April 1953—16. November 2021

In Liebe
Eva

Ann Anders
Eva Berié und Anja Johannsen
Christiane Bohm und Udo Schloz
Ulrike Birk und Fritz Ludwig
Ron Burdick und Rolf Cordes
Ingar Heyne und Gudrun Lauer
Eva Hofmann
Gabriele Knoche und Anja Jonassen
Andrea Ludwig und Detlef Kraft
Regina Nährlich und Stephan Mosetter
Eva Rublevskis
Ulrike Schiedermair
Tina Schreck und Christoph Randl
Charlotte Schröner und Lothar Krauss
Hellmut Seemann
Christiane Spieler und Stephan Spitzer
Tom Stromberg
Christine und Wolfgang Vogler
Regula Widmer und Philipp Mosetter
Hartmut Winkler
Susanne Wolf und Roland Norton

Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021, um 13.30 Uhr auf dem Frankfurter Hauptfriedhof.
Eva Wolf, Inheidener Str. 69, 60385 Frankfurt

Noémie

Du wirst uns immer fehlen!
Tu nous manqueras à jamais!

Deine Eltern, Geschwister
und alle Verwandten.

Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Vorstand

Rechtsanwalt

Bernhard Kalms

der am 18.11.2021 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Herr Kalms war von 1973 bis 1994 zunächst als Leiter der Rechtsabteilung, ab 1989 als Vorstand der Aktienbaugesellschaft für kleine Wohnungen tätig.

Über 20 Jahre lang hat Herr Kalms das Unternehmen erfolgreich geleitet. Währenddessen hat er zahlreiche Herausforderungen in der Wohnungswirtschaft mit großem Erfolg bewältigt. Die Beschäftigten brachten ihm stets Respekt, Anerkennung und Wertschätzung entgegen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.
Unser besonderes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Aufsichtsrat, Geschäftsleitung, Betriebsrat und Beschäftigte der

ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Niddastraße 107, 60329 Frankfurt am Main

Was Du im Leben hast gegeben
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für Deine Lieben,
von früh bis spät, tagaus, tagein.

Du warst im Leben so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit kanntest Du,
mit allem warst Du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in ewiger Ruh'.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Willi See

Metzgermeister

* 22.12.1930 † 21.11.2021

Du wirst für immer in unseren Herzen bleiben.

Luise See
Petra und Heinz
Doreen, Sabrina, René, Justin und Jolin
Birgit und Rainer
Dennis, Christian und Julia
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. November 2021, um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Friedrichsdorf-Köppern statt. Es gilt die 2G-Regel.

... einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Aus unserem Leben bist du gegangen, in unseren Herzen wirst du bleiben.

Horst Bauerdorf

* 09.04.1933 † 19.11.2021

In Liebe
Inge Bauerdorf geb. Knees
Ute Lang mit Albrecht, Niklas und Sophia

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung wird im engeren Familienkreis stattfinden.

Dein starkes und mutiges Herz hat aufgehört zu schlagen
und du wolltest doch noch so gerne bei uns bleiben.
Du warst eine sehr tapfere und starke Frau, die sich mit Hingabe
für uns alle eingesetzt hat. Wir mussten nun deine Hand loslassen,
aber für uns bist du überall dort, wo wir auch sind.

Marie Brack, geb. Bartosch

Geboren am 20.06.1935 in Nieder-Roven
Gestorben am 21.11.2021 in Bad Homburg v.d.H.

Wir sind dankbar, dass wir bis zu deinem letzten Atemzug bei dir sein durften.

Ekkehard, Sigrid und Holger
Es betrauern sie Marc Oliver, Johanna, Klaus,
Doris und Leonie
sowie alle Angehörigen und Freunde

Kondolenzanschrift: Trauerhaus M. Brack, Reichenberger Str. 6 in 61184 Karben
Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden im engsten Familienkreis in aller Stille statt.
Vielen Dank auch an das komplette Pflegeteam der Station 1 vom Kurstift in Bad Homburg und dem Palliativteam-Hochtaunus.

Am 20. November 2021 ist

Uli Jähner

3.4.1954 – 20.11.2021

nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen.
Wir verlieren mit ihm einen großartigen, stets zugewandten Freund.

Uli, wir werden Dich sehr vermissen.

Hanna und Lukas Zidella,
Agnes Ganseforth, Andrea Voigt, Andreas Öhler, Barbara Rendtorff,
Cilly Kugelmann, Cornelia Conzett, Cornelius Helmes,
Cornelia Staudacher, Christel Brunn, Christian Oeser, Christine Behrendt,
Emil Gertzen, Francesca Forlani, Fritz Reuter, Heiner Goebbels,
Helga Hentschel, Katharina Gertzen, Klaus Müller, Kurt Schmidt,
Lynn Thiessen, Leo Conzett, Markus Wissen, Mira Wannig, Peter Lohaus,
Paul Dlusniewski, Rainer Erb, Renate Jurtzig, Ron Faust,
Rosario Mussillami, Rudolf Kersting, Silke Wannig, Stefan Gertzen,
Suse Dittberner, Thomas Jahn, Thomas Thiessen, Trude Trunk.

Die Beerdigung findet am 2. Dezember 2021 in Berlin statt.

Herr, ok in min letzde Nood laat mi nich verdarben.
Bring de Bülgen bittern Dood laat mi selig starben.
Nimm min Hand vull Leev in dien, laat mi alltied bi die sien.
Is to End min Loop, maak dien Döör mi op.

Wir nehmen Abschied von

Gina Scholl

geb. Klein

☆ 23.2.1938 ✞ 21.11.2021

Wilhelm Scholl
Barbara Hochbaum
Maja Hochbaum
Volker und Frauke Klein
Renate Goldmann
Helmut Klein und Mechthild Wichmann-Kramp

Die Beerdigung findet unter Einhaltung der **2-G-Regeln** am 2.12.2021, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Oberursel-Weißkirchen statt.

Statt Blumen bitten wir um eine Spende an
Ärzte ohne Grenzen e.V.
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
Kennwort: „Im Gedenken an Gina Scholl"

Kondolenzadresse: Bestattungshaus Mest-Schüler
Haingasse 9, 61348 Bad Homburg

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne.
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!
(Hermann Hesse)

Brigitte Himmighofen

geb. Klöß

* 18.10.1956 † 13.11.2021

Tina
Sabine, Elisabeth und Gabriele
Bernd

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Weißkirchen in Oberursel statt.

Anstelle zugedachter Blumen wünschen wir uns eine Spende an das Agaplesion Haus Samaria Hospiz in Gießen.
IBAN: DE46 5502 0500 0004 6053 00, BIC: BFSWDE33MNZ, Verwendungszweck: Trauerfall Brigitte Himmighofen

---

Menschen gehen für immer.
Die Erinnerung bleibt.

Nichts bringt einen Menschen zurück, aber durch jeden,
der an ihn denkt, lebt er ein klein wenig weiter ...

Hildegard Kunz

* 9.2.1934 † 24.11.2021

Ein langes und arbeitsreiches Leben ging zu Ende

Wir sind traurig
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Klaus und Verena Kunz
Catharina Kunz und Familie
Patricia Kunz
und alle Angehörigen

65760 Eschborn, Rosengasse 4
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Eschborn, Hunsrückstraße, statt.

Wir bitten die aktuellen Corona-Regeln zu beachten.

Du bist befreit von Leid und Schmerz,
geliebtes, treues Vaterherz,
du hast gesorgt bis an dein Ende,
nun ruhen deine fleißigen Hände,
die immer gern für uns bereit,
wir danken dir für alle Zeit.

Nach einem erfüllten Leben ist unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa sanft eingeschlafen.

Herbert Bliewert

* 27.2.1927 † 20.11.2021

In stiller Trauer:

Anita und Werner Bliewert
Sandra, Sabine und Mia Bliewert
Franz Günther

Bad Homburg / Friedrichsdorf, im November 2021

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Auch wenige Worte können viel Trost spenden.

Mit einer Familienanzeige in Ihrer Tageszeitung geben Sie den Verlust eines lieben Menschen bekannt.

Dein Leben war ein rasantes Abenteuer, einem sportlichen Wettkampf gleich.
Erfüllt von Deinen Visionen und Deinem Pflichtgefühl.
Was bleibt, sind die Spuren, die Du hinterlässt.

Dietmar Bücher

✶ 19. Mai 1944 † 23. November 2021

In stiller Trauer:

Lotte Bücher
Achim und Beatrix
Benno
Fabian und Philipp
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 1. Dezember 2021 um 14 Uhr in der
Ev. Christuskirche zu Walsdorf unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen statt.

Die Beisetzung ist im Anschluss im engsten Kreis auf dem Friedhof in Walsdorf.

Wer möchte kann sich in der Zeit von 10 – 13 Uhr in der Ev. Christuskirche von Dietmar verabschieden.
Ein Kondolenzbuch liegt aus.

Anstelle von evtl. zugedachtem Blumenschmuck sind Spenden zugunsten der
Hospizstiftung Idsteiner Land erwünscht.
IBAN: DE19 5109 0000 0069 6028 00 – Kennwort: Dietmar Bücher

„Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume,
ich leb‘ in euch und geh‘ durch eure Träume.“
Michelangelo

Wir nehmen Abschied von

Dietmar Bücher

Mit großem Mut und enormer Willenskraft gründete Dietmar Bücher 1969 das bis heute erfolgreiche Bauunternehmen
Dietmar Bücher Schlüsselfertiges Bauen.

Sein Arbeitseifer, seine Stärke und seine unfassbare Leidenschaft für das Bauen und Planen,
die Projektentwicklung und Architektur machten es ihm möglich, dieses Unternehmen zu einem anerkannten
mittelständigen Unternehmen im Rhein-Main Gebiet zu entwickeln.
Sein Ruf geht jedoch weit über dessen Grenzen hinaus.
Im gesamten Bundesgebiet kannte man Dietmar Bücher als ausgezeichneten Unternehmer und Kenner der Branche.

Sein Geschick und Engagement waren vorbildlich. Bis zuletzt leitete er mit viel Herzblut unser Unternehmen.
Sein Lebenswerk wird genauso fortbestehen und in seinem Sinne weitergeführt werden.

Wir verneigen uns vor einem mehr als außergewöhnlichen Mann und Unternehmer
in aller Stille und großer Dankbarkeit.

Geschäftsführung und Belegschaft
der Dietmar Bücher Schlüsselfertiges Bauen GmbH & Co. KG

TRAUERANZEIGEN

Margarete Elfriede Herta Towfigh Nia

geb. Mau

07.02.1940 – 15.11.2021

Das Geheimnis glücklicher Menschen ist es, die Fähigkeit, die Schönheit eines Momentes zu erkennen und dankbar dafür zu sein.

In Liebe und Dankbarkeitnehmen wir Abschied:

Dein Ali, Oliver, Armin und Sonja,
Natasha und Arian,
Nik und Leann

Unterliederbach, im November 2021

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 02. Dezember 2021, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof Höchst statt.

Noch einmal möchte ich den Feldweg gehen,
noch einmal mein Getreide sehen,
noch einmal stehen und lauschen,
wenn die Ähren im Sommerwind rauschen.

Was du für uns gewesen, das wissen wir allein.
Hab Dank für deine Liebe, du wirst uns unvergessen sein.

Landwirt

Karl-Heinz Raab

* 03.06.1958 † 18.11.2021

Traurig und mit vielen schönen Erinnerungen
nehmen wir Abschied.

Deine Ortrud
Christine und Matthias mit Theo
Jan Christian mit Ben, Max und Marie
Evi und Andreas mit Emily, Lilly, Till und Pit

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
dem 1.12.2021, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Ober-Erlenbach statt.

Wir hoffen, dass Du da, wo Du jetzt bist,
einen guten Empfang hast,
um weiter Deine Eintracht zu verfolgen.

Werner Becker

* 01.05.1930 † 19.11.2021

Mach's gut Papa, wir werden Dich vermissen.

Deine Kinder

Bärbel, Tina, Jochen

& Family

Marten, Katrin, Steffen, Torben, Marie-Claire, Sören, Malin, Frederik, Anni,
Thomas, Doreén, Laura, Heidi, Gabi

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021, um 13.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt am Main statt.

Nach langer schwerer Krankheit entschlief meine liebe Frau,
unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Oma

Antje Zimmer

geb. Cordes

* 1. Oktober 1943 † 23. November 2021

In stiller Trauer:

Hans-Joachim Zimmer
Ingo und Yeli Zimmer
Kai Zimmer
Maren Zimmer und Udo Ebert
Victor und Angelina Zimmer
mit Michelle
Maik Zimmer

65527 Niedernhausen-Niederseelbach, Engenhahner Straße 29

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant

Wir sind traurig, dass Du gingst,
aber dankbar, dass es Dich gab.
Unsere Gedanken kehren in
Liebe immer zu Dir zurück.

Gisela Hanna Joos

geb. Seiter

* 07. Mai 1932 † 14. November 2021

Wir trauern um unsere geliebte Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter.

Du wirst uns sehr fehlen

Andrea und Dirk Joos
mit Kim und Kira

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Südfriedhof in Frankfurt am Main statt.

Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung.

Nach langer Krankheit nehmen wir Abschied von

Frieda Dauscher

geb. Ridder

* 22.01.1927 † 11.11.2021

In stiller Trauer:

Dagmar
und Angehörige

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
fand in aller Stille statt.

Auch der schönste Sommer will
einmal Herbst und Welke spüren.
Halte, Blatt, geduldig still,
wenn der Wind dich will entführen.
Spiel dein Spiel und wehr dich nicht,
lass es still geschehen,
lass vom Wind, der dich bricht,
dich nach Hause wehen.
Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Werner Becker

* 1.5.1930 † 19.11.2021

Gisela Becker

Petra Zickmann
Vera Zickmann und Jürgen Tauras
Gerd-Peter Zickmann und Kathleen Klußmann
mit Robin, Elena, Karlotta und Sofie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021 um 13.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt am Main statt.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sprach:
„Komm heim." Für jene, die in Gott verbunden sind,
gibt es keinen Abschied.

Wir trauern um meine liebe Ehefrau, Mutter,
Schwiegermutter und unsere Oma

Doris Gebhardt

geb. Heinzmann

* 14. Oktober 1941 † 17. November 2021

die nach langer und schwerer Krankheit für
immer von uns gegangen ist.

In lieber Erinnerung

Peter
Frank und Daniela
mit Matthias und Miriam

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021, um 12.45 Uhr in 60320 Frankfurt am Main, auf dem Hauptfriedhof Eckenheimer Land straße 194, statt.

Nach langer Krankheit mit Höhen und Tiefen ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Tante friedlich von uns gegangen.

Karin Stahl

geb. Kolb

19. Februar 1940 – 15. November 2021

In tiefer Trauer

Stefan und Tanja Stahl
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 3. Dezember 2021 um 10:30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt am Main statt.

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir von Beileidsbezeugungen Abstand zu nehmen.

Unsere Mutter, Schwiegermutter, Omi und Ur-Omi
ist sanft und friedlich eingeschlafen.

Und plötzlich ist alles anders ...
Du bist auf Deine letzte große Reise gegangen.

Marianne Binz

geb. Lotz

* 13. Juni 1932 † 9. November 2021

In stiller Trauer

Renate Hoffmann mit Familie
Stefanie Müller mit Familie
Klaus-Peter Wick mit Familie
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Dienstag, den 30. November 2021 um 14.00 Uhr,
von der Kirche in Pfaffenwiesbach aus statt.

Er hat seine letzte Reise angetreten

Dr. Hans-Georg Urbach

* 21. Juni 1931 † 22. November 2021

Es fällt so schwer, Dich gehen zu lassen.
Danke für Deine Liebe und Fürsorge

Helga

Sabine und Claus
mit Alina und Johannes, Nicolai und Anna, Rahel mit Layla

Stefan und Monika mit Marlene

Holger und Anne mit Kyra und Tabea

Regina mit Eric und Robin

Wir verabschieden uns im engen Familien- und Freundeskreis
auf dem Frankfurter Hauptfriedhof.

Anstelle von Blumen war sein Wunsch eine Spende
an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger e.V.
IBAN: DE87 2501 0030 0660 0003 05 - Kennwort: Dr. Hans-Georg Urbach

---

Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, eine Zeit der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Rosa Zink

*** 25. September 1958 † 9. November 2021**

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Mögen die Engel sich gut um dich kümmern!

Bruno
Philipp, Jessica und Jakob
Niklas und Karina
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

Trauert nicht um mich,
sondern behaltet mich stets
in eurem Herzen wie ich war.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau,
unserer lieben Mutter und Schwester

Anneliese Weigel

geb. Rödel

* 01.04.1949 † 19.11.2021

Du wirst uns fehlen.
Wir behalten Dich für immer in unserer Erinnerung.

Erich Weigel
Angela Weigel
Harald Weigel und Petra Ihrig
Heinrich und Gitti Rödel
sowie alle Angehörigen

65812 Bad Soden, Am Carlusbaum 26

Die Trauerfeier und anschließende Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
dem 07.12.2021, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Bad Soden, Falkenstraße statt.

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche, wunderbare Sache.

Hermann Hesse

Nach langer, schwerer Krankheit
und einem Leben voller Nächstenliebe und Güte
verstarb am 22. November 2021 mein Bruder, Schwager und Onkel

Michael Schenk

* 14. September 1944

Hans-Joachim Schenk und Sylvie Schenk

Stephan Schenk und Stefanie Schenk

Die Trauerfeier und Beerdigung wird im kleinen Kreis stattfinden.

TRAUERANZEIGEN

„Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren."
J. W. v. Goethe

Georg (Schorsch) Herrmann

* 13.12.1934 † 20.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit
wir vermissen Dich so sehr.

Deine Regina
im Namen aller Angehörigen

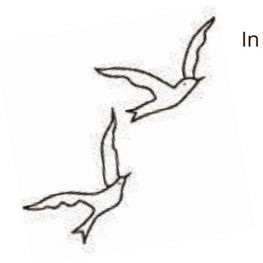
Die Beerdigung findet am 30.11.2021, um 11.15 Uhr,
auf dem Südfriedhof in Frankfurt-Sachsenhausen statt.

Anstelle zugedachter Blumen und Kränze erbitte ich
im Sinne von Georg eine Spende an die Walter-Schulz-Stiftung
Spendenkonto DE39 7016 9466 0100 2175 06
Stichwort: Georg Herrmann

Kondolenzadresse: Pietät Joseph Müller, Ludwigstra0e 51, 63263 Neu-Isenburg

---

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Josef Koneberg

* 19. 8. 1941 † 19. 11. 2021

In stiller Trauer

Karin
Regina und Renate
Rene und Leonardo
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den
30. November 2021 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Klein-Karben statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an:
Herz und Hand Nachbarschaftshilfe Karben e. V., Frankfurter Volksbank
IBAN: DE25 5019 0000 6001 1915 09, »Kennwort: Josef Koneberg«

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um mich und sprach:
"Komm, wir gehen heim."

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann,
unserem Vater und Großvater

Wolfgang Rudolf Sonne

*** 6. September 1939 † 22. November 2021**

Doris
Frank und Judite mit Rafael
Michael und Sabine mit Kira, Lena, Rosa und Flora

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Fraund/Amelung (Wolfgang Sonne), Igstadter Straße 2, 65191 Wiesbaden

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Hauptfriedhof in Oberursel/Ts statt.

Frei ist die Seele vom Tod, und verließ sie die frühere Stätte,
lebt sie in neuem Haus und lebt darinnen geborgen.
Ovid, Metamorphosen, 15. Buch

Nach einem langen, erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Johanna Kunigunde Hauk

geb. Tischer

* 15.10.1922 † 20.10.2021

Die Trauernden

Thomas und Dorothea Hauk
Dr. Dr. Stephan und Claudia Hauk
Die Enkelkinder Tobias, Christopher - mit Partnerinnen, Isabella, Annabel
Die Urenkel Mats, Leon
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Traueranschrift: Pietät Panzner, Wasgaustraße 23, 65929 Frankfurt am Main

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 21. Dezember 2021, um 12.00 Uhr auf dem Höchster Friedhof, Sossenheimer Weg 75, 65929 Frankfurt-Höchst statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Erdmute Renzel

* 02.01.1940 † 19.11.2021

Du hast das Leben so sehr geliebt.
Glücklich sein, glücklich leben,
Freunde treffen, Freude und Hilfe geben.
So hast du gelebt, so lieben wir Dich.

Wir sind unendlich traurig,
aber unendlich dankbar für die gemeinsame Zeit mit Dir.
Du wirst uns sehr fehlen.

In Liebe und Dankbarkeit
Jupp Renzel
alle Angehörigen und Freunde

65936 Frankfurt am Main-Sossenheim

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 8. Dezember 2021,
um 12.00 Uhr auf dem Sossenheimer Friedhof, Siegener Straße, statt.

Eine Familienanzeige
informiert viele

Unsere Mutter und Oma

Ursula Rudolph

geb. Schmidt
* 8. Oktober 1931

ist am 23. November 2021 gestorben.

Du fehlst uns sehr.

Dr. Elisabeth Rudolph und Dr. Günther Lang
Gertrud Rudolph
Dr. Heinrich Rudolph und Luise

Adolf-Keller-Straße 33, 65510 Idstein

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 14. Dezember 2021, um
11 Uhr auf dem Gonzenheimer Friedhof, Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 150, statt.

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber du bist überall da, wo wir sind.
(Victor Hugo)

Nach schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von unserer lieben

Beate Walle

geb. Platzek

* 19.2.1951 † 19.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit

Herbert Walle
Angela Walle und Kinder
Michelle und Christian

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
dem 8. Dezember 2021, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Zeilsheim statt.

Einschlafen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist eine Erlösung.
Ich gehe zu denen, die ich liebe, und warte auf die, die mich lieben.

Wir nehmen Abschied von unserer Tante und Großtante

Kitty Homm

* 1. August 1934 † 15. November 2021

Wir werden dich nie vergessen
Sabine Homm mit Anna
Jürgen Homm mit Max

Weidengasse 6, 61440 Oberursel (Taunus)

Die Beerdigung fand im engsten Kreis statt.

Es ist nie der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh
und doch sind da Erinnerungen, Gedanken, Gefühle, schöne Stunden, einfach Momente,
die einzigartig und unvergessen bleiben.
Diese Momente gilt es festzuhalten, einzufangen und im Herzen zu bewahren.

Zum Gedenken an unsere lieben Eltern

Lotte Elisabeth Stilz
22. Januar 1930 – 27. Dezember 2012

Dr. Fritz Werner Stilz
28. November 1928 – 22. Mai 2021

Annette und Martin
mit Familien

Wenn ein Segelschiff langsam am Horizont verschwindet,
sehen es die anderen schon kommen.

Wir trauern um meinen geliebten Mann, unseren lieben Papa,
Opa und Schwiegervater

Willi Jakobi

* 8. Mai 1941 † 9. November 2021

Bärbel Jakobi
Antje und Frank Jainz mit Nele, Tom und Jule
Doerthe Jakobi und Ruth-Hanne Hoffmann

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 1. Dezember 2021 um 14.00 Uhr
in der Trauerhalle Friedhof Wehrheim statt.

Meine geliebte Hannelore ist tot.

Hannelore Numrich

geb. Plock

* 14. Februar 1939 † 23. November 2021

Ich vermisse Dich sehr

Dein Jochen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung wird im kleinen Kreis stattfinden.

Ein Frankfurter Mädchen ist auf die Reise gegangen.

Nach einem langen und erfüllten Leben ist unsere Mutter und Großmutter friedlich eingeschlafen

und wacht nun über die Familie.

Marianne Gruß

* 09.10.1937 † 16.11.2021

Wir sind sehr traurig und werden Dich nie vergessen.

Deine Familie

Martina und Kai Leuthold
Alexander Korosek

Stefanie und Jörg Titze
Lena Titze

Die Trauerfeier findet am 01.12.2021 um 11.30 Uhr in der evangelischen Nazareth Kirche statt, im Anschluss um 13 Uhr erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Hauptfriedhof.

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.
Franz Kafka

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem Opa, Uropa und Schwiegervater

Erich Prokopp

* 21. November 1929 † 19. November 2021

Michaela und Errico Cohen
mit Timo und Maja
Marga Prokopp

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am
Mittwoch, dem 01. Dezember 2021, um 11.15 Uhr auf dem
Friedhof Bockenheim in Frankfurt am Main statt.

Nach einem langen, ereignisreichen Leben verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma.

Dankbar für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften, nehmen wir in Liebe Abschied von

Annerose Schick

geb. Rübestahl

* 7.7.1937 † 19.11.2021

Claudia und Jochen
Detlef und Gabriele
Thorsten und Silke
Christine
und die Enkel und Urenkel

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein,
war Teil von unserem Leben,
drum wird dies Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann

Harald Schneider

* 8.2.1938 † 21.11.2021

In stiller Trauer
Helga Schneider
und alle Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis im FriedWald Hirschwiese in Taunusstein statt.

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig, zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Wir trauern um meinen lieben Ehemann, unseren
tollen Papa, Schwiegervater, Opa und Uropa

Kurt Reichert

* 15.1.1937 † 17.11.2021

In ewiger Liebe:

Deine Edith
Daniela und Dieter
Stefan und Maria
Laura, Alex und Marta
Patrick, Sabine und Pauline

Die Trauerfeier findet am 8. Dezember 2021 um 11:15 Uhr
auf dem Waldfriedhof Oberrad statt.

TRAUERANZEIGEN

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern
und dich dadurch nie vergessen lassen.

Gertrud Seitz

geb. Leder

* 17. 11. 1940 † 23. 11. 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Friedrich Seitz
Andreas und Claudia Zok mit Fabian
im Namen aller Angehörigen

65760 Eschborn-Niederhöchstadt

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 2.12.2021, um 13 Uhr auf dem Friedhof in Niederhöchstadt, Hauptstraße 199, statt.

Fern sind nur die, die vergessen sind,
die in unserem Herzen sind,
bleiben uns nah.

Karl-Heinz Krapp

* 18. Februar 1934 † 22. November 2021

In tiefer Trauer
Ehefrau Velika Krapp
Familie und Freunde

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 2. Dezember 2021 um 11.15 Uhr auf dem Frankfurter Hauptfriedhof statt.

Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann.
Aber das vergangene Schöne trägt man wie ein kostbares Geschenk in sich.
(Dietrich Bonhoeffer)

Ute Edelgard Reinwand geb. Romig

* 19.1.1951 † 15.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit

Hans Reinwand
Jeanine und Rainer mit Jan und Julia
Anne Kathrin
und Angehörige

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Hofheim-Wildsachsen statt.
Von Blumenspenden bitten wir Abstand zu nehmen.

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
Dietrich Bonhoeffer

Am 12. November 2021 nahm ich Abschied von meinem geliebten Vater

Erich Sabel

* 06.05.1921 † 12.11.2021

In stiller Trauer
Norbert

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Neugier und Begeisterungsfähigkeit waren sein Lebensantrieb bis ins hohe Alter.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Ehemann, Vater und Großvater

K. Friedrich „ Fred“ Gey

Prof. em. Dr. med.

7. September 1925 – 10. November 2021

Nach langer geduldig ertragener Krankheit, konnte er in seinem gewohnten zu Hause in der Schweiz für immer einschlafen.

Wir werden ihn vermissen und in dankbarer Erinnerung behalten.

Ilona Levin
Christoph Gey und Gisela Scheffler
Matthias Gey mit Linus und Livia
Jens Levin und Kathrin Langheinrich
mit Emil und Karla
Imke und Peter Levin mit Hanna und Paula

Für allfällige Spenden gedenke man. „Médecins Sans Frontières“
DE72 3702 0500 0009 7097 00. Vermerk: Fred Gey

Er ist nun frei
und unsere Tränen wünschen ihm Glück.
Johann Wolfgang von Goethe

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater und Opa

Dieter Heller

* 3. November 1930 † 22. November 2021

der uns im Alter von 91 Jahren für immer verlassen hat.

In stiller Trauer
Gerhard Heller und Petra Honermann
Ursula Heller
Inge Turner mit Kristina und Linda
Wölfi Manner und Sabine Kühne-Manner

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021, um 12 Uhr auf dem Niederurseler Friedhof, Weißkirchener Weg 93, 60439 Frankfurt am Main, unter 2G Bedingungen statt.

Ich aber, Gott, hoffe auf Dich:
Du bist mein Gott! Meine Zeit
steht in Deinen Händen.
(Psalm 31, 15)

Ute Reinwand

*** 19.01.1951 † 15.11.2021**

Ute Reinwand hat sich über 25 Jahre in der Evangelischen Kirchengemeinde Wildsachsen engagiert und vieles bewegt. Es trauern Freunde, Gemeindemitglieder und ihre langjährigen Weggefährten im Kirchenvorstand. Sie wird uns fehlen. Jedoch wissen wir sie geborgen in Gottes Hand.

I'd trade all my tomorrows for one single yesterday
Janis Joplin

Gerd Michael Storm

* 9.3.1944 † 18.11.2021

In Liebe
Gertraud Storm
Axel und Elena Storm
Teresa Storm und Claudio Do Carmo
mit Idalina und Iara

Die Trauerfeier nebst Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10.12.21 um 12:45 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt statt. – Wir bitten von Beileidsbekundungen am Grab abzusehen.

Wir nehmen Abschied von

Lottemarie Kröck

4.7.1942 22.11.2021

Werner und Vera
Pamela und Jochen mit Philipp und Jannik

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 30. November 2021, um 12.00 Uhr auf dem Alten Friedhof in Schwanheim statt.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Regina Sparwasser

* 18. 3. 1939 † 7. 11. 2021

Im Namen aller Angehörigen
Inge Prochaski, geb. Sparwasser und Familie

Bingen am Rhein, im November 2021

Wolfgang Müller

** 07. Juni 1935 † 17. November 2021*

In Liebe und Dankbarkeit
Maria und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 17. Dezember 2021 um 11:15 Uhr auf dem Friedhof Westhausen statt.

Sterbefall in der Familie?
Ihr Bestattungsunternehmen hilft weiter!

Bad Homburg, 22. November 2021

Plötzlich und unerwartet starb heute unsere liebe Mutter, Oma und Schwiegermutter

Elsa Lina Schwab

geb.Epple

* 10.03.1934 † 22.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Andrea Noack mit Thorsten und Zoë
Ulrike Schwab
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Dienstag, 30. November 2021 um 13:30 Uhr auf dem Friedhof in ihrem Geburtsort Pfalzgrafenweiler statt.

Es nimmt der Augenblick,
was Jahre geben.
J.W. von Goethe

Gerd Schlicht

Unser Dank
gilt allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Die Angehörigen
Claudia Jäger geb. Schlicht
Karl Otto und Christina Schlicht
Philipp und Anna

Hofheim-Lorsbach, im November 2021

Dieter Klüh

* 31. Oktober 1937 † 06. November 2021

Herzlichen Dank all denen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihr Mitgefühl auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Wir bedanken uns herzlich für die tröstenden Worte, für Blumen, Kränze, Zuwendungen zur Grabgestaltung und für die Begleitung auf seinem letzten Weg.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Pfarrer Wilhelm für seine einfühlsame Trauerrede.

Matthias Klüh mit Familie

60488 Frankfurt am Main, im November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Gisela Pfaff

geb. Heck

* 10. Dezember 1942 † 20. November 2021

Andrea, Bernd und Felix Schmidt
Thomas, Beate und Maximilian Pfaff

Statt Karten

Die Erinnerung ist wie ein Fenster, durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.

Herzlichen Dank

allen, die mit uns Abschied nahmen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Renate Ebert
und Angehörige

Werner Ebert

* 20.12.1936 † 23.10.2021

Wer mir vertraut,
wird leben,
auch wenn er stirbt.
Und wer lebt und sich
auf mich verlässt,
wird niemals sterben.

Johannes 11, 25

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Klaus Hoppe

Wir trauern um einen wunderbaren Freund, der die Arbeit des Frankfurter Kinderschutzbundes stets mit beispiellosem Engagement begleitet hat.

Unzähligen Familien hat er ehrenamtlich an unserem Elterntelefon bei kleinen und großen Sorgen hilfreich zur Seite gestanden.
Mit Hingabe organisierte er das Elterntelefon, zahlreiche Weltkindertage und viele andere Projekte.

Lange Jahre wirkte er im Vorstand des Frankfurter Bezirksverbandes als auch im Landesverband Hessen.
Als Vorsitzender von Nummer gegen Kummer e. V. war er bundesweit geachtet und 2013 vom Deutschen Kinderschutzbund mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Vorstand, Mitarbeitende und
alle Mitglieder des Deutschen Kinderschutzbundes
Frankfurt am Main e.V.

gedenken Klaus Hoppe in immerwährender Wertschätzung und Dankbarkeit.

Wann immer Trauer dein Herz erfüllt,
öffne die Schatztruhe und lasse dich
von den Erinnerungen trösten.

Marianne Kies

geb. Roemer

† 25. Oktober 2021

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlen.

Wir danken für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für die Blumen- und Geldspenden und all denen, die unsere Mutter auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Besonders bedanken wir uns beim Team der Caritas Sozialstation für die liebevolle und wertschätzende Betreuung.

Susanne, Agnes, Thomas, Michael, Caroline
und alle Angehörigen

Oberursel, im November 2021

Ein Leben, das viele Jahre zählt,
geht nicht verloren.
(Roland Leonhardt)

BESTATTUNGSINSTITUTE

PIETÄT PANZNER
Alle Bestattungsangelegenheiten
Überführungen
Bestattungsvorsorge
65929 Frankfurt am Main-Unterliederbach
Wasgaustraße 23
Tel. 0 69/31 36 91
jederzeit erreichbar

Wenn wir den Körper ablegen, werden wir frei sein von Schmerzen, Angst und allem Kummer. Frei sein, wie ein bunter, schöner Schmetterling, dürfen heimkehren zu Gott.
(E. Kübler-Ross)

Menschen, die man liebt, sind wie Sterne.
Sie können funkeln und leuchten noch lange
nach ihrem Erlöschen.

KOMMENTAR

Bayern München

Eine Revolte der Basis

VON THOMAS KILCHENSTEIN

Jahreshauptversammlungen beim FC Bayern haben ja häufig einen folkloristischen Charakter. Es wurde meist über irgendwelche Triple oder Viertel gejubelt, manchmal vergoss Uli Hoeneß bittere Tränen (bei seinem Abschied als Präsident) oder er schimpfte wie ein Rohrspatz, auf „die Scheißstimmung“ im damals noch neuen Stadion, für die doch die Fans zuständig seien. Nun, beim jüngsten Treffen der Mitglieder, war der wegen Steuerbetrugs vorbestrafte Alt-Präsident „schockiert“, er bellte hinterher, das sei „die schlimmste Veranstaltung“ gewesen, die er je beim FC Bayern erlebt habe. Tatsächlich war es ein denkwürdiges, unvergessliches Treffen.

Denn wann kommt es vor, dass sich die eigenen Leute von der FCB-Führungsetage radikal abwenden, „wir sind Bayern und ihr nicht“ rufen und den Chef vom Ganzen, Herbert Hainer, gnadenlos ausbuhen? Was mussten die Granden da erleben, kurz nach Mitternacht: Es war nicht mehr und nicht weniger als eine Revolte der Basis. Und die wütend formulierte Kritik zeigte zudem, wie groß der Graben ist beim FCB zwischen den Oberen und der Anhängerschaft, selbst wenn knapp 800 Mitglieder in der Basketballhalle sicher nicht repräsentativ sein können. Aber dieser Denkzettel kam an.

Es zeigt auch, dass das Katar-Engagement des FC Glorreich, das „uns gutes Geld“ bringt, wie Ex-Chef Karl-Heinz Rummenigge sagte, der Anhängerschaft kaum noch zu vermitteln ist. Es ist auch diese Doppelmoral, die den Mitgliedern wider den Strich geht – wenn Vorstand Oliver Kahn in seiner Rede einerseits vor Investoren warnt, die unbegrenzt Geld in den Fußball schießen, anderseits der Club selbst seit 2018 Geschäfte mit den einschlägig in Misskredit gekommenen Katarern macht.

Und es ist natürlich auch extrem unsouverän von der Führungsriege, über dieses sehr umstrittene Katar-Sponsoring nicht einmal eine Debatte zuzulassen, ja sie abzuwürgen und einen lange bekannten Antrag vorher schon mit juristischen Winkelzügen erst gar nicht auf die Tagesordnung setzen zu lassen. Es zeugt von erstaunlicher Arroganz und einer katastrophalen Kommunikationsstrategie. Totschweigen eines unbequemen Themas ist selten eine tragbare Lösung. Der ruhmreiche FC Bayern kneift vor der Frage: Moral oder Fressen oder profaner: Geld oder Liebe (der Fans).

Es hat den Anschein, als entgleiten dem FC Bayern derzeit viele Themen – die zahlreichen Corona-Fälle im Team, die Impfskepsis mancher Stars, jetzt die Debatte um das Katar-Geschäft.

sport@fnp.de

DREI DINGE...

...die Sportfans heute wissen sollten:

1. Die Organisatoren der Vierschanzentournee kalkulieren trotz der besorgniserregenden Entwicklung der Corona-Pandemie weiter mit Fans bei allen vier Stationen der 70. Auflage des Schanzenklassikers. Aktuell wäre zumindest eine Vollauslastung bei den deutschen Springen in Oberstdorf (29. Dezember) und Garmisch-Partenkirchen (1. Januar) nicht möglich. Die Verordnung in Bayern ist zunächst bis zum 15. Dezember befristet.

2. Gut eine Woche vor der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ist Präsidiumskandidat Jörg Ammon ins Visier der Staatsanwaltschaft München I geraten. Wie der „Spiegel“ am Freitag berichtete, wurde gegen den Präsidenten des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) aus den eigenen Reihen Anzeige erstattet. Darin geht es um die Umstände der Auftragsvergabe von IT-Dienstleistungen in Millionenhöhe.

3. Angesichts der deutschlandweit rasant steigenden Inzidenzzahlen wird der Ruf nach einem Spiel-Stopp im Profifußball lauter. „Es ist höchste Zeit, dass die Deutsche Fußball Liga den Spielbetrieb unterbricht“, sagte Bremens Innensenator Ulrich Mäurer, der diese Forderung auch bei der anstehenden Innenministerkonferenz Anfang Dezember vehement vertreten will.

Jetzt erst recht

EINTRACHT Mit einer üppigen Dosis Trotz verdrängt das Team den Leistungsabfall gegen Antwerpen

Frankfurt – Der Frankfurter Sportchef Markus Krösche fand es „ärgerlich“, Eintracht-Haudegen Timothy Chandler „einfach nur schade“ und Kapitän Sebastian Rode sah sich gar in „einer Achterbahn der Gefühle“ sitzen, „weil wir den Sack nicht zugemacht haben“. Doch in die geballte Enttäuschung nach dem letztlich glücklichen 2:2 in der Europa League gegen Royal Antwerpen mischte sich flugs eine üppige Dosis Trotz, fast schien es, als habe sich die Eintracht-Entourage in Windeseile auf eine Sprachregelung geeinigt, die keinen Interpretationsspielraum und nicht mal ein Fünkchen Selbstzweifel lässt. Vergebener Matchball hin oder her.

Dass es am Donnerstag nicht geklappt mit der vorzeitigen Qualifikation für das Achtelfinale – na und? Geschenkt! „Dann machen wir es halt in Istanbul fix“, wie Trainer Oliver Glasner sagt. Und Timmy Chandler: „Dann müssen wir halt jetzt da den Gruppensieg klarmachen.“ Und Sebastian Rode: „Dann holen wir uns eben dort den ersten Platz.“ Die demonstrative Jetzt-erst-recht-Haltung.

Ganz so einfach, der eine oder andere ahnt es vielleicht, wird es nicht werden am 9. Dezember am Bosporus, wenn es im abschließenden Spiel gegen Fenerbahce und heißblütige Fans geht. „Da brauchen wir ein perfektes Spiel“, unkt Mittelfeldmotor Djibril Sow.

In Gruppe D liegt die Eintracht noch immer an der Tabellenspitze, zwei Punkte vor Olympiakos Piräus, in knapp zwei Wochen kommt es zum Fernduell um die Spitzenposition und um den direkten Einzug ins Achtelfinale.

Der Eintracht reicht ein Punkt in der Türkei, dann könnte Piräus gegen Antwerpen auch mit, sagen wir, neun zu null gewinnen – der direkte Vergleich zwischen der Eintracht und Olympiakos geht an die Frankfurter.

Insofern hat Trainer Glasner Recht, wenn er daran erinnert, dass der ultraspäte Ausgleichstreffer des eingewechselten Goncalo Paciencia einen Punkt sicherte, „der noch ganz, ganz wichtig werden könnte“.

Und doch hinterließ dieses Remis gegen das Tabellenschlusslicht aus Belgien mal wieder viel Rätselhaftes und einige Fragezeichen. Denn der Leistungsabfall nach dem Seitenwechsel war eklatant und ist kaum schlüssig zu erklären. Nun war es nicht so, dass die Eintracht im ersten Durchgang ein „tolles Spiel“ gezeigt hat, wie Torwart Kevin Trapp übertrieb, aber sie spielte sehr manierlich, streute schöne Ballpassagen ein, erzielte ein Klasse-Tor durch Daichi Kamada und hatte den Kontrahenten sicher im Griff.

Die späte Erlösung: Goncalo Paciencia (links) lässt sich von den Kollegen für seinen Ausgleichstreffer in der Nachspielzeit feiern. FOTO: HÜBNER

Was dann, nach dem Wiederanpfiff, passierte, war höchst seltsam. Es war, als hätte jemand den Stecker gezogen, der Bruch im Spiel war gewaltig. Sportvorstand Krösche fand das Team auf einmal „fahrig“, Coach Glasner war das Ganze „ein bisschen zu wild“. Die Mannschaft, so der Fußballlehrer, habe ihre Struktur verloren, „wollte zu schnell zu viel, das war nicht mehr so flüssig, zu ungeduldig, wir haben die Bälle zu schnell hergeschenkt“. Mit der Folge, dass Antwerpen immer stärker aufkam und nicht unverdient das Spiel drehte.

Zu spät den Abschluss gesucht

Der zweite Durchgang war, auch wenn Keeper Trapp das partout nicht wahrhaben wollte („Das war definitiv kein Rückschritt“), ein Rückfall in Zeiten, die hinter der Eintracht zu liegen schienen. Da war vieles nur noch schemenhaft und in Bruchstücken zu erkennen. Die kopflose Vorstellung demonstrierte sehr anschaulich, dass sich die Mannschaft noch immer in einem Prozess befindet und Schwankungen unterworfen ist, gefestigt sieht das nicht aus, zu schnell lässt sie sich aus der Bahn werfen und verliert ihre Linie.

Und weiß sich dann auch nicht mehr zu helfen, die Angriffsbemühungen sind dann plötzlich verblüffend einfältig, wie kurz vor Schluss, als der Ball immer wieder zum Nebenmann geschoben wurde – und die Frankfurter mit einem Kontergegentor bestraft wurden. „Da waren wir naiv“, tadelte Krösche. Und Verteidiger Chandler analysierte treffend: „Wir haben zu spät den Abschluss gesucht. Noch mal quergelegt und noch mal quergelegt.“ Auch Djibril Sow, der auf dem Feld ab und an um Orientierung bemüht ist und nicht immer die richtigen Entscheidungen trifft, hat die Gabe, das Gebotene realistisch einzuschätzen. „Das war viel zu hektisch, wir hätten schneller spielen und klarer auflösen müssen“, mäkelte er. Und weiter: „Wir haben die Bälle wild nach vorne gespielt, das ist dann wieder so ein Chaos-Spiel geworden, was wir nicht mehr wollen.“

Auf eines kann sich die Eintracht indes verlassen, das ist ihre Mentalität und ihre Comeback-Eigenschaft. Auch nach schweren Niederschlägen „vergraben wir uns nicht“, wie Glasner sagt. „Was uns auszeichnet ist, dass wir nie aufstecken.“ Nur so sind in der Tat die vielen späten Tore möglich, allein in den letzten zehn Pflichtspielen holten die Frankfurter zehn zusätzliche Punkte, und, noch erstaunlicher: In vier der letzten fünf Partien trafen sie in der Nachspielzeit: Tuta zum 1:1 gegen Leipzig (94. Minute), Jens Petter Hauge zum 2:1 in Piräus (91.), Rafael Borré zum 2:1 in Fürth (94.) und nun Goncalo Paciencia zum 2:2 gegen Antwerpen (94.). Nur der 2:0-Erfolg in Freiburg wurde vorher eingetütet. Das ist zweifelsfrei eine Qualität. „Und wichtig für den Kopf“, wie Chandler anmerkt.

Eine Atempause gibt es für die Frankfurter nicht, in der Bundesliga geht es bereits am Sonntag weiter, dann kommt Union Berlin in den Stadtwald (15.30 Uhr/Dazn). Die hohe Belastung, kündigt Kevin Trapp schon mal, werde man nicht als Ausreden anführen, zumal ja die Berliner auch international vertreten sind. Die gut organisierten Köpenicker werden die Frankfurter vor die nächste knifflige Aufgabe stellen. „Sie laufen viel, sind sehr aggressiv und nicht einfach zu bespielen“, sagt Torwart Trapp. Könnte eine zähe Angelegenheit werden, zumal die Eintracht noch auf ihren ersten Bundesliga-Heimsieg wartet.

Auf frenetische Unterstützung von außen darf sie nicht hoffen, vom einstigen Tollhaus der Liga ist nicht viel geblieben, die Stimmung im Stadtwald passt sich den frostigen Temperaturen an. Zudem: Für Sonntag sind von 40 000 Tickets nur etwa die Hälfte verkauft. Vor nicht mal zwei Jahren noch undenkbar.

INGO DURSTEWITZ

Ein großes Missverständnis

EINTRACHT Fabio Blanco verweigert das Training mit der A-Jugend

Frankfurt – Die Personalie Fabio Blanco wird bei Eintracht Frankfurt zunehmend zu einem Politikum und hat die nächste Eskalationsstufe erreicht. Wie Cheftrainer Oliver Glasner am Freitag auf Anfrage mitteilte, habe sich der 17 Jahre alte Offensivspieler geweigert, sich zur U19 der Hessen versetzen zu lassen. Bei der 0:3-Niederlage der A-Jugend am vergangenen Samstag in Stuttgart war der Rechtsaußen schon nicht mehr dabei, verletzt, wie es zunächst offiziell hieß, sei er freilich nicht, sagte Glasner.

Für den 47 Jahre alten Österreicher ist das Thema ein heikles, „ein kompliziertes“, wie er es nennt. Denn nach seiner Einschätzung ist der flinke Spanier momentan keine Option für das Profiteam. „Er ist nicht in der Verfassung, der Mannschaft zu helfen. Deshalb ist er nicht im Kader“, begründete der Fußballlehrer. „Es reicht momentan einfach nicht, um bei uns zu spielen.“

Daher habe man dem talentierten Akteur geraten, in der Nachwuchsmannschaft zu reifen und sich zu entwickeln. „Wir haben ihm aufgezeigt, dass es klüger wäre, bei der U19 ordentlich zu trainieren und zu spielen“, sagt Glasner. „Aber das will er nicht.“ Eine verfahrene Situation. „Es ist verzwickt.“

Blanco war in den vergangenen Tagen vom Training mit den Profis ausgeschlossen, trainierte individuell, drehte auch schon mal alleine seine Runden. Die Empfehlung, fortan mit der Jugend zu trainieren, hat der Spieler als Degradierung empfunden, die Verstimmung bei der jungen Offensivkraft ist gewaltig. Vor einigen Tagen soll es zwischen der Sportlichen Leitung und der Blanco-Partei richtig Zoff gegeben haben. Die Berateragentur soll sich schriftlich an Eintracht-Sportvorstand Markus Krösche gewendet haben, auch mit dem Hinweis auf andere Absprachen bei der Vertragsunterzeichnung.

In der Tat sind dem als absoluten Toptalent gehandelten Offensivspieler Einsatzzeiten bei den Profis in Aussicht gestellt worden – damals, Mitte Mai, waren aber weder Sportchef Krösche noch Coach Glasner im Amt.

Die Einschätzung des aktuellen sportlichen Potenzials obliegt natürlich zweifelsfrei dem verantwortlichen Cheftrainer, der Blanco für noch nicht leistungsstark genug hält. Für die strategische Ausrichtung, eine gute Kommunikation und die Erklärung bestimmter Sachverhalte und Zwänge ist gleichwohl die Sportführung zuständig.

Leicht ist das in diesem Fall nicht, da die Blanco-Seite sehr fordernd auftritt und Druck über verschiedene Kanäle macht. Einsicht oder lösungsorientierte Ansätze gehörten bislang nicht zum Repertoire. Die Unzufriedenheit ist groß.

Die Zeichen stehen auf baldige Trennung von der Eintracht: Fabio Blanco. FOTO: HÜBNER

Auch für Eintracht-Kadermanager Ben Manga ist die Situation unangenehm, weil sich der Spieler und dessen Familie wegen des intensiven Werbens Mangas zu einem Wechsel nach Frankfurt und gegen europäische Topklubs entschieden hat. In der kleinen Mainmetropole, glaubte der Hochveranlagte, könne er nach seiner Jugendzeit in Valencia den nächsten Entwicklungsschritt machen und sich in der Bundesliga beweisen. Und nun ist er bei der Eintracht in einer Sackgasse angelangt – mit düsteren Zukunftsaussichten.

Ben Manga, Direktor Profifußball, sagte erst unlängst im vereinseigenen Podcast, dass Blanco „nicht kapieren“ könne, weshalb er in der A-Jugend spielen solle. „Es ist völlig normal, dass er etwas unzufrieden ist“, schließlich seien „namhafte Clubs an ihm dran gewesen“. Blanco habe die Chance gehabt, „bei Real Madrid, dem FC Barcelona oder Juventus Turin bei den Profis zu trainieren und in den Reserveteams zu spielen“. Insofern ist seine jetzige Lage sogar noch ein Rückschritt. Manga ließ sich vor zehn Tagen zu der Aussage hinreißen: „Ich weiß, dass er irgendwann für die Eintracht spielen wird.“ Das würde er heute wohl eher nicht mehr so formulieren, es scheint zurzeit weiter weg denn je.

Sehr viel wahrscheinlicher ist eine Trennung noch im Winter, auch wenn Sport-Boss Krösche das vor einigen Wochen noch ausgeschlossen hatte. Doch mittlerweile ist die Situation zu zerfahren. Ein Abgang des Talents wäre eine Niederlage für alle Parteien – aber gerade auch für die Eintracht und ihren Weg, junge Spieler zu entdecken, aufzubauen und zu entwickeln. Ein fatales Signal und schlecht fürs Image.

Noch im Mai hatte Vorstandssprecher Axel Hellmann stolz verkündet: „Die Verpflichtung von Fabio Blanco zeigt den gewachsenen Stellenwert von Eintracht Frankfurt.“ Ein halbes Jahr später könnte man eher von einem großen Missverständnis sprechen.

INGO DURSTEWITZ

EUROPA LEAGUE

Gruppe A

Glasgow Rangers - Sparta Prag 2:0
Bröndby IF - Olympique Lyon 1:3

1. Olympique Lyon	5	5	0	0	15:4	15
2. Glasgow Rangers	5	2	1	2	5:4	7
3. Sparta Prag	5	1	1	3	4:9	4
4. Bröndby IF	5	0	2	3	2:9	2

Gruppe B

PSV Eindhoven - Sturm Graz 2:0
AS Monaco - Real Sociedad San Sebastian 2:1

1. AS Monaco	5	3	2	0	6:3	11
2. PSV Eindhoven	5	2	2	1	9:5	8
3. Real Sociedad San Sebastian	5	1	3	1	6:6	6
4. Sturm Graz	5	0	1	4	2:9	1

Gruppe C

Spartak Moskau - SSC Neapel 2:1
Leicester City - Legia Warschau 3:1

1. Leicester City	5	2	2	1	10:8	8
2. Spartak Moskau	5	2	1	2	9:9	7
3. SSC Neapel	5	2	1	2	12:8	7
4. Legia Warschau	5	2	0	3	4:10	6

Gruppe D

Olympiakos Piräus - Fenerbahce Istanbul 1:0
Eintracht Frankfurt - Royal Antwerp FC 2:2

1. Eintracht Frankfurt	5	3	2	0	9:5	11
2. Olympiakos Piräus	5	3	0	2	8:6	9
3. Fenerbahce Istanbul	5	1	2	2	6:7	5
4. Royal Antwerp FC	5	0	2	3	5:10	2

Gruppe E

Galatasaray Istanbul - Olympique Marseille 4:2
Lokomotive Moskau - Lazio Rom 0:3

1. Galatasaray Istanbul	5	3	2	0	7:3	11
2. Lazio Rom	5	2	2	1	7:3	8
3. Olympique Marseille	5	0	4	1	5:7	4
4. Lokomotive Moskau	5	0	2	3	2:8	2

Gruppe F

Roter Stern Belgrad - Ludogorez Rasgrad 1:0
FC Midtjylland - Sporting Braga 3:2

1. Roter Stern Belgrad	5	3	1	1	5:3	10
2. Sporting Braga	5	3	0	2	11:8	9
3. FC Midtjylland	5	2	2	1	7:7	8
4. Ludogorez Rasgrad	5	0	1	4	3:8	1

Gruppe G

Bayer 04 Leverkusen - Celtic Glasgow 3:2
Betis Sevilla - Ferencvarosi TC 2:0

1. Bayer 04 Leverkusen	5	4	1	0	14:4	13
2. Betis Sevilla	5	3	1	1	10:9	10
3. Celtic Glasgow	5	2	0	3	10:13	6
4. Ferencvarosi TC	5	0	0	5	4:12	0

Gruppe H

Dinamo Zagreb - KRC Genk 1:1
Rapid Wien - West Ham United 0:2

1. West Ham United	5	4	1	0	11:2	13
2. Dinamo Zagreb	5	2	1	2	8:6	7
3. KRC Genk	5	1	2	2	4:9	5
4. Rapid Wien	5	1	0	4	3:9	3

Klopp freut sich auf Rangnick

Liverpool – Teammanager Jürgen Klopp vom FC Liverpool freut sich auf seinen neuen alten Kollegen Ralf Rangnick. „Ich kenne ihn – aber normalerweise sprechen wir nicht über Dinge, die noch nicht bestätigt sind“, scherzte Klopp am Freitag in seiner Pressekonferenz: „Wenn Sie mir sagen, dass das passieren wird, glaube ich Ihnen vielleicht. Ja – ein weiterer Guter kommt nach England, so ist das.“

Rangnick steht als Teammanager unmittelbar vor dem Wechsel zu Manchester United in die englische Premier League, Anwälte sollen nur noch an letzten Vertragsdetails arbeiten. Mit dem 63-Jährigen komme „ein hervorragender, sehr erfahrener Trainer nach England. United wird sehr organisiert spielen – das ist keine gute Nachricht für andere Clubs“, sagte Klopp und grinste.

Mit der TSG Hoffenheim und RB Leipzig habe Rangnick „bekanntlich zwei Vereine aus dem Nichts zu echten Bedrohungen in Deutschland aufgebaut“, sagte Klopp.

Auch Julian Nagelsmann, den Rangnick einst nach Leipzig holte, lobte den Altmeister. „Ich finde es cool und geil, ich habe ihm auch geschrieben. Ich freue mich für ihn, er ist ein herausragender Trainer“, sagte der Trainer von Bayern München: „Er wird Manchester United mit seiner Art sehr gut tun.“ sid

Der Sieg der DFB-Frauen macht richtig Laune

Braunschweig – Nach dem nächsten Torfestival auf dem Weg zur WM lobte Martina Voss-Tecklenburg ihre Mannschaft in den höchsten Tönen. „Wir haben nicht nachgelassen und ganz schnell 3:0 geführt. Wir hatten viele gute Möglichkeiten, noch mehr Tore zu machen“, sagte die Bundestrainerin nach dem souveränen und nie gefährdeten 8:0 (3:0) der deutschen Fußballerinnen gegen die Türkei im ZDF: „Es war in vielen Bereichen wirklich gut. Wir haben ein sehr attraktives Offensivspiel gesehen.“

Allen voran Lea Schüller überragte dabei. Die Torjägerin von Bayern München erzielte nicht nur einen Dreierpack (10./11./67.), ein von Schüller erzwungenes Blitz-Eigentor nach 46 Sekunden durch Kezban Tag (1.) hatte den Erfolg im letzten Heimspiel des Jahres vor 2538 Zuschauern in Braunschweig eingeleitet. Zudem legte die 24-Jährige das 4:0 durch Jule Brand (62.) auf, dann traf das Duo von Eintracht Frankfurt, Laura Freigang (74.) und Sjoeke Nüsken (80.). Kurz vor Ende erhöhte Klara Bühl (88.). Nationaltorhüterin Merle Frohms (Eintracht Frankfurt) verlebte bei eisiger Kälte insgesamt einen ruhigen Arbeitstag.

„Der Plan ist voll und ganz aufgegangen. Das sagt allein das Ergebnis, wir haben acht Tore geschossen, die alle schön herausgespielt waren. Das hat Lust und Laune gemacht“, sagte Nüsken.

Mit der Maximalausbeute von 15 Punkten aus fünf Spielen verteidigten die DFB-Frauen die Führung in Gruppe H. Am kommenden Dienstag (19 Uhr/zdf.de) kommt es zum Jahresabschluss in Faro noch zum Duell mit Verfolger Portugal (13 Punkte). Nur die Gruppensieger qualifizieren sich direkt für die WM 2023 in Australien und Neuseeland. Die Zweiten spielen in Play-offs um zwei weitere Plätze.

Die Türkei als Nummer 69 der Fifa-Weltrangliste war allerdings kein ebenbürtiger Gegner für die DFB-Auswahl. Dennoch betonte Voss-Tecklenburg: „Dass wir Potenzial haben, dass wir Qualität haben, das sieht man.“ sid/dpa

KURZ NOTIERT

Skeleton Weltmeister Christopher Grotheer hat seinen guten Auftakt in den Olympia-Winter bestätigt. Der Oberhofer feierte bei der zweiten Weltcupstation in Innsbruck-Igls seinen zweiten Weltcupsieg. Dadurch erfüllte der 29-Jährige nach Platz drei auf derselben Bahn am vergangenen Wochenende die Olympia-Norm des Bob- und Schlittenverbands für Deutschland (BSD). Grotheer war bei seinem Triumph zeitgleich mit dem Briten Matt Weston und dem Chinesen Geng Wenqiang (alle 1:46,04 Minuten). sid

Verurteilt I Der langjährige brasilianische Sportfunktionär Carlos Arthur Nuzman, bei den Olympischen Sommerspielen und Paralympics 2016 in Rio de Janeiro Präsident des lokalen Organisationskomitees, ist wegen Korruption, organisierter Kriminalität, Geldwäsche und illegaler Finanztransfers zu 30 Jahren, elf Monaten und acht Tagen Haft verurteilt worden. sid

Verurteilt II Der frühere langjährige Vorsitzende des tschechischen Fußballverbands, Miroslav Pelta, ist wegen Korruption schuldig gesprochen worden. Ein Gericht in Prag verurteilte den 56-Jährigen nach Angaben der Agentur CTK zu einer Freiheitsstrafe von sechs Jahren. Zudem muss Pelta eine Geldstrafe von knapp 200 000 Euro bezahlen. dpa

Fußball Die deutschen Weltmeister Horst Eckel, Jürgen Kohler und Miroslav Klose sowie DDR-Rekordtorschütze Joachim Streich und Trainerlegende Udo Lattek sind jetzt Teil der Hall of Fame des deutschen Fußballs. Eine 30-köpfige Jury mit führenden Sportjournalisten wählte die Ex-Profis in die ruhmreiche Auswahl, teilte das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund mit. dpa

Fußball Der nächste Corona-Schreck für RB Leipzig: Nach Trainer Jesse Marsch und Torhüter Peter Gulacsi sind sechs weitere Personen aus der Mannschaft und dem näheren Umfeld positiv auf Covid-19 getestet worden. Von den Spielern sind Willi Orban, Yussuf Poulsen, Hugo Novoa und Mohamed Simakan betroffen. Alle sechs Personen befinden sich in häuslicher Quarantäne. sid

Fußball Ausnahmestürmer Erling Haaland steht Bundesligist Borussia Dortmund früher als erwartet wieder zur Verfügung. Der Norweger „wird im Bus sitzen“, sagte BVB-Trainer Marco Rose vor dem Ligaspiel beim VfL Wolfsburg an diesem Samstag (15.30 Uhr/Sky): „Er fühlt sich gut, aber es wird maximal auf einen Kurzeinsatz hinauslaufen.“ Haaland (21) fehlte seit Mitte Oktober wegen einer Oberschenkelverletzung. sid

Schach Titelverteidiger Magnus Carlsen aus Norwegen und der russische Herausforderer Jan Nepomnjaschtschi haben sich in der ersten Partie um die Schach-Weltmeisterschaft in Dubai mit einem Unentschieden getrennt. sid

ERGEBNISSE

Curling
EM in Lillehammer, Männer, Männer, Halbfinale: Italien – Schweden 3:6, Norwegen – Schottland 3:9.
Frauen, Spiel um Platz drei: Deutschland – Russland 9:6.

Eishockey
DEL, 25. Spieltag: Fischtown Pinguins Bremerhaven – Adler Mannheim 4:3, Bietigheim Steelers – Eisbären Berlin 4:5 n.P., Düsseldorfer EG – ERC Ingolstadt 3:2, Red Bull München – Krefeld Pinguine 3:4 n.P., Nürnberg Ice Tigers – Schwenninger Wild Wings 2:3 n.P.
DEL2, 17. Spieltag: EC Bad Nauheim – Tölzer Löwen 1:2, EV Landshut – EHC Freiburg 1:6, Dresdner Eislöwen – Löwen Frankfurt 4:2, Selber Wölfe – Heilbronner Falken 4:3, Ravensburg Towerstars – Kassel Huskies 3:4.

Fußball
WM-Qualifikation der Frauen, 5. Spieltag, Gruppe H: Deutschland – Türkei 8:0.

Handball
Vier-Nationen-Turnier der Frauen in Madrid, 1. Spieltag: Polen – Deutschland 27:31, Spanien – Slowakei 35:15.

Tennis
Davis Cup, Finalturnier, 2. Tag, Gruppe A in Madrid: Spanien – Ecuador 2:0; Gruppe E in Turin: USA – Italien 1:2; Gruppe F in Innsbruck: Serbien – Österreich 2:0.

Tischtennis
WM in Houston/Texas, Männer-Einzel, 3. Runde: Boll (Düsseldorf) – Pang (Singapur) 4:0, Liang (China) – Duda (Bergneustadt) 4:1, Moregard (Schweden) – Franziska (Saarbrücken) 4:3, Filus (Bückeburg) – Dyjas (Polen) 4:0. – Männer-Doppel, Achtelfinale: Duda/Dang Qiu (Bergneustadt/Nürtingen) – Lambiet/Allegro (Belgien) 3:1.
Frauen-Einzel, 3. Runde: Chen (China) – Shan Xiaona (Berlin) 4:0, Sun (China) – Han Ying (Düsseldorf) 4:0. – Mixed, 3. Runde: Ho Kwan Kit/Lee Ho Ching (Hongkong) – Franziska/Solja (Saarbrücken/Berlin) 3:2.

Volleyball
Bundesliga, 15. Spieltag: Volleys Herrsching – TSV Haching München 3:0.

Chaos bei den Bayern

Es war eine denkwürdige Jahreshauptversammlung beim FC Bayern. Die Debatte um Katar eskaliert, die Bosse um Präsident Herbert Hainer erhalten einen heftigen Denkzettel. Das heutige Spiel gegen Bielefeld? Nebensache!

VON THOMAS NIKLAUS UND DAVID RYBORZ

München – Uli Hoeneß war erschüttert und beschämt, als er mit finsterer Miene um kurz nach Mitternacht den brodelnden Audi Dome verließ.

„Ich bin schockiert. Das war die schlimmste Veranstaltung, die ich je beim FC Bayern erlebt habe“, sagte Bayern Münchens Ehrenpräsident nach einer extrem turbulenten Jahreshauptversammlung und schüttelte mit Blick auf die wütenden Fans immer wieder entsetzt den Kopf. Und Hoeneß hat beim „FC Hollywood“ in den letzten Jahrzehnten schon sehr viel erlebt.

Pfiffe, Schmähungen, Buhrufe, abgelehnte Anträge, Tumulte – die Lage war nach Diskussionen über das umstrittene Ärmel-Sponsoring durch Qatar Airways, seit Monaten schon ein Reizthema im Club, eskaliert.

Im Mittelpunkt der Anfeindungen eines Großteils der knapp 800 Mitglieder stand Präsident Herbert Hainer.

Als Hainer eine Wortmeldung nicht mehr zugelassen und die Versammlung nach über fünf Stunden beendet hatte, flippten einige empörte Fans aus und ließen selbst Hoeneß, der beschwichtigen wollte, nicht mehr zu Wort kommen. Es gab laute „Hainer raus“-Rufe, dazu Sprechchöre: „Wir sind Bayern und ihr nicht“ und „Wir sind die Fans, die ihr nicht wollt“. Hoeneß winkte ab und verließ frustriert das Podium.

Grund für das unrühmliche Ende und das Chaos, das sogar noch den Corona-Wirbel um Impfskeptiker Joshua Kimmich in den Schatten stellte: Der FC Bayern hatte am späten Donnerstagabend einen Spontanantrag, der eine Abstimmung der Mitglieder über das Katar-Sponsoring herbeiführen sollte, nicht zugelassen. Der Club verwies auf ein Urteil des Landgerichts München I von Donnerstagmittag, wonach „die Mitgliederversammlung für den bezeichneten Beratungs- und Beschlussgegenstand laut Vereinssatzung nicht zuständig ist“.

Bayern-Trainer Julian Nagelsmann, der die aufgeladene Versammlung verfolgt hatte, forderte am Freitag alle Beteiligten auf, einen „Konsens“ zu finden. „Es darf nicht das Gefühl entstehen, dass es zwei Lager gibt“, sagte er. Bei der JHV sei die „Ratio-Ebene verlassen worden, aber Emotionen helfen weniger“.

Die Fans um Initiator Michael Ott woll(t)en mit aller Macht eine Verlängerung des angeblich mit 20 Millionen Euro dotierten und bis 2023 laufenden Vertrags mit dem Emirat Katar verhindern. „Diese Kooperation schadet dem Image des FC Bayern nachhaltig“, hieß es.

Hainer, der bei der hitzigen Debatte eine „niederträchtige“ Tonlage beklagte, hatte zuvor noch einmal den Standpunkt des Rekordmeisters – „Wandel durch Annäherung“ – deutlich gemacht. „Ich bin nach wie vor der festen Überzeugung, dass Dialog der beste Weg ist, Menschen zusammenzubringen“, sagte er. Zudem habe sich der Verein „bei Weitem noch nicht entschieden“, den Vertrag zu verlängern.

Er verließ das Rednerpult schockiert und wortlos: Bayern-Ehrenpräsident Uli Hoeneß. FOTO: IMAGO IMAGES

Paul Zipser: Wenn Basketball plötzlich kleiner wird

Inmitten einer Jahreshauptversammlung voller Zank und Zunder sorgte bei Bayern München ein Basketballer für vereinte vorweihnachtliche Wohlstimmung. Als Paul Zipser am Donnerstagabend bei der Trophäenparade den DBB-Pokal in seine gewohnte Spielstätte trug, stand ein zumindest in Sachen Fußball gespaltenes Auditorium geschlossen und bewegt zusammen – der erste große öffentliche Auftritt des Nationalspielers nach seiner schweren Hirn-OP verdrängte kurzzeitig alles andere in den Hintergrund.

„Ein Comeback von dir hier ist mehr wert als jeder Titel“, sagte Bayern-Präsident Herbert Hainer in Richtung des 27-Jährigen. Zipser war monatelang von der Bildfläche verschwunden, über seine Situation hatten er und der Club sich weitestgehend ausgeschwiegen. Nach der OP erlitt Zipser eine Lungenembolie, lag auf der Intensivstation, mühte sich wochenlang durch die Reha. Für ein Comeback im Bayern-Trikot gibt es noch keinen genauen Plan: „Basketball ist auf jeden Fall kleiner für mich geworden.“ sid

Italien und Portugal droht finales Duell

Zürich – Europameister Italien und Ex-Europameister Portugal droht auf dem Weg zur Fußball-WM 2022 ein direktes Duell um die Qualifikation. Dies ergab die Auslosung der europäischen Playoffs. Das Team von Chefcoach Roberto Mancini und die Mannschaft um Superstar Cristiano Ronaldo landeten beide im Pfad C und würden nach Halbfinalsiegen in einem möglichen Endspiel aufeinandertreffen. Damit steht fest: Entweder Italien oder Portugal wird bei der Winter-WM nicht dabei sein. Italien trifft zunächst in einem Heimspiel auf Nordmazedonien, Portugal bekommt es vor den eigenen Fans mit der Türkei zu tun. In Pfad A spielt Schottland gegen die Ukraine und Wales gegen Österreich. In Pfad B bekommt es Russland zunächst mit Polen zu tun. Schweden empfängt Tschechien. Insgesamt spielen zwölf Nationen die drei übrigen Europa-Plätze für das Endturnier 2022 (21. November bis 18. Dezember) aus. dpa

86 Fußballprofis sind noch nicht geimpft

Berlin – Von den mehr als 1000 deutschen Vertragsspielern in der 1. und 2. Fußball-Bundesliga sind nach Angaben von DFL-Chef Christian Seifert 86 noch nicht geimpft. Diese Zahl nannte der Geschäftsführer der Deutschen Fußball Liga im Interview der „Süddeutschen Zeitung“ und sagte: „Das ist der Stand von Mitte November.“ Der zum Jahresende bei der Liga ausscheidende Seifert appellierte: „Auch für Profifußballer gilt, was aus meiner Sicht für alle Bürger gilt. Lasst euch gefälligst impfen!“ Der DFL-Chef kritisiert Forderungen nach einer Impfpflicht für Fußballer. „Angesichts von teilweise mehr als 70 000 täglichen Neuinfektionen frage ich mich jetzt schon, ob es im Land nicht drängendere Probleme gibt als 86 ungeimpfte Fußballer“, sagte Seifert. Die Ministerpräsidenten Markus Söder (Bayern/CSU) und Hendrik Wüst (Nordrhein-Westfalen/CDU) hatten über eine Impfpflicht für Bundesligaprofis gesprochen. dpa

Rückschlag für Mainz: 1:2 in Stuttgart

Stuttgart – Dem VfB Stuttgart ist mit dem ersten Sieg seit fast zwei Monaten der langersehnte Befreiungsschlag in der Fußball-Bundesliga gelungen. Die Schwaben setzten sich am Freitagabend gegen den FSV Mainz 05 mit 2:1 (1:1) durch und stoppten ihre Niederlagenserie von drei Spielen. „Freude und Erleichterung überwiegen. Wir haben ein ordentliches Spiel gemacht, aber kein gutes“, sagte Stuttgarts Torhüter Florian Müller bei DAZN: „Es ist super, dass unsere Abwehrspieler sich auch vorne zeigen und ihre Chancen nutzen. Das wurde belohnt.“

Abwehrspieler Hiroki Ito brachte den VfB mit einem platzierten Schuss ins lange Eck nach einer traumhaften Kombination in Führung (21.). Für den 22-jährigen Japaner war es der erste Treffer in der Bundesliga sowie im Trikot der Stuttgarter. Wenig später gelang Mainz-Verteidiger Alexander Hack (38.) nach einem Eckball per Kopf der zwischenzeitliche Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel hämmerte Borna Sosa den Ball aus spitzem Winkel ins Tor (51.). Für den „Assist-König“ war es ebenfalls der erste Bundesligatreffer. Das Comeback des lange verletzten Silas Katompa Mvumpa, der sich im März einen Kreuzbandriss zugezogen hatte und in der 85. Minute bei frenetischem Jubel der 25 000 Fans eingewechselt wurde, sorgte beim VfB für zusätzliche Freude.

Damit kletterten die Stuttgarter mit 13 Punkten aus 13 Spielen vorerst auf Tabellenplatz 13. Die Rheinhessen um Trainer Bo Svensson, die sich vergeblich um den abermaligen Ausgleich bemühten, kassierten nach vier ungeschlagenen Partien wieder einen Rückschlag und liegen mit 18 Zählern im Tabellenmittelfeld. „Wahrscheinlich wäre ein Unentschieden verdienter gewesen“, sagte der Mainzer Sportdirektor Martin Schmidt bei DAZN und bezeichnete den Siegtreffer von Sosa als „Sonntagsschuss am Freitagabend“. sid/dpa

Lieberknechts Plan: Mit heißem Herz und kühlem Kopf

Darmstadt – Der SV Darmstadt 98 will seinen Höhenflug in der 2. Fußball-Bundesliga auch beim FC Erzgebirge Aue fortsetzen. „Wir wissen, dass es eine heiße Kiste werden wird. Da müssen wir sofort auf Betriebstemperatur kommen. Wir wollen ein richtig heißes Herz zeigen, aber gleichzeitig kühlen Kopf bewahren“, sagte Trainer Torsten Lieberknecht vor der Partie des Tabellenzweiten an diesem Samstag (13.30 Uhr/Sky). „Spiele in Aue sind immer schwierig. Das war schon lange vor meiner Zeit so, aber auch als ich selbst noch gespielt habe“, sagte Lieberknecht. „Es ist ein spezielles Duell, in welchem wir den Sieg anstreben. Es ist scheißegal, wie du dieses Spiel dort gewinnst. Selbst ein rotziges 1:0 wäre mir recht, um zu zeigen, dass wir auch solche Spiele mit wahnsinniger Mentalität, Zweikampfhärte und Aggressivität in petto haben und annehmen.“ Fraglich ist der Einsatz von Gjasula, Manu und Goller. dpa

FUSSBALL AM WOCHENENDE

Bundesliga

VfB Stuttgart - FSV Mainz 05	2:1
VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund	Sa. 15:30
Hertha BSC Berlin - FC Augsburg	Sa. 15:30
1. FC Köln - Bor. Mönchengladbach	Sa. 15:30
VfL Bochum - SC Freiburg	Sa. 15:30
Spvgg. Greuther Fürth - TSG Hoffenheim	Sa. 15:30
Bayern München - Arminia Bielefeld	Sa. 18:30
Eintracht Frankfurt - 1. FC Union Berlin	So. 15:30
RB Leipzig - Bayer 04 Leverkusen	So. 17:30

1.	Bayern München	12	9	1	2	41:13	28
2.	Borussia Dortmund	12	9	0	3	30:18	27
3.	SC Freiburg	12	6	4	2	18:11	22
4.	Bayer 04 Leverkusen	12	6	3	3	25:17	21
5.	1. FC Union Berlin	12	5	5	2	19:17	20
6.	VfL Wolfsburg	12	6	2	4	14:14	20
7.	RB Leipzig	12	5	3	4	23:13	18
8.	Bor. Mönchengladbach	12	5	3	4	17:14	18
8.	FSV Mainz 05	13	5	3	5	17:14	18
10.	TSG Hoffenheim	12	5	2	5	21:17	17
11.	Eintracht Frankfurt	12	3	6	3	14:16	15
12.	1. FC Köln	12	3	6	3	18:21	15
13.	VfB Stuttgart	13	3	4	6	18:23	13
14.	VfL Bochum	12	4	1	7	10:19	13
15.	Hertha BSC Berlin	12	4	1	7	12:26	13
16.	FC Augsburg	12	3	3	6	11:21	12
17.	Arminia Bielefeld	12	1	6	5	9:18	9
18.	Spvgg. Greuther Fürth	12	0	1	11	8:33	1

2. Bundesliga

SSV Jahn Regensburg - Dynamo Dresden	3:1
Fortuna Düsseldorf - FC Heidenheim	0:1
FC Schalke 04 - SV Sandhausen	Sa. 13:30
Karlsruher SC - SV Hannover 96	Sa. 13:30
FC Erzgebirge Aue - SV Darmstadt 98	Sa. 13:30
KSV Holstein Kiel - Werder Bremen	Sa. 20:30
SC Paderborn - Hansa Rostock	So. 13:30
1. FC Nürnberg - FC St. Pauli	So. 13:30
Hamburger SV - FC Ingolstadt	So. 13:30

1.	FC St. Pauli	14	9	2	3	31:16	29
2.	SSV Jahn Regensburg	15	8	4	3	33:20	28
3.	SV Darmstadt 98	14	8	2	4	35:16	26
4.	SC Paderborn	14	7	4	3	28:16	25
5.	1. FC Nürnberg	14	6	6	2	19:12	24
6.	FC Heidenheim	15	7	3	5	16:20	24
7.	Hamburger SV	14	5	8	1	24:16	23
8.	FC Schalke 04	14	7	2	5	23:17	23
9.	Werder Bremen	14	5	5	4	20:20	20
10.	Karlsruher SC	14	4	6	4	21:21	18
11.	Hansa Rostock	14	5	2	7	17:24	17
12.	Fortuna Düsseldorf	15	4	4	7	19:22	16
13.	Dynamo Dresden	15	5	1	9	16:21	16
14.	FC Erzgebirge Aue	14	3	5	6	13:20	14
15.	SV Hannover 96	14	3	5	6	10:18	14
16.	KSV Holstein Kiel	14	3	5	6	15:25	14
17.	SV Sandhausen	14	3	3	8	14:28	12
18.	FC Ingolstadt	14	1	3	10	9:31	6

3. Liga

MSV Duisburg - Waldhof Mannheim	1:3
Würzburger Kickers - SV Meppen	Sa. 14:00
TSV Havelse - TSV 1860 München	Sa. 14:00
Bor. Dortmund II - 1. FC Kaiserslautern	Sa. 14:00
1. FC Saarbrücken - FC Viktoria Berlin	Sa. 14:00
SV Wehen Wiesbaden - SC Verl	Sa. 14:00
1. FC Magdeburg - Eintr. Braunschweig	Sa. 14:00
VfL Osnabrück - SC Freiburg II	So. 13:00
Viktoria Köln - Hallescher FC	So. 14:00
SV Türkgücü München - FSV Zwickau	Mo. 19:00

1.	1. FC Magdeburg	15	10	1	4	28:14	31
2.	VfL Osnabrück	16	8	4	4	24:16	28
3.	Waldhof Mannheim	16	7	6	3	26:16	27
4.	SV Meppen	16	8	3	5	22:20	27
5.	Eintr. Braunschweig	15	7	5	3	26:16	26
6.	1. FC Kaiserslautern	16	7	4	5	21:11	25
7.	1. FC Saarbrücken	16	6	6	4	25:21	24
8.	Bor. Dortmund II	16	7	2	7	23:20	23
9.	FC Viktoria Berlin	16	6	4	6	26:20	22
10.	SV Wehen Wiesbaden	16	6	4	6	24:22	22
11.	Hallescher FC	16	5	6	5	25:25	21
12.	TSV 1860 München	15	4	8	3	21:17	20
13.	FSV Zwickau	15	4	8	3	19:18	20
14.	SC Freiburg II	16	5	5	6	13:25	20
15.	Viktoria Köln	16	5	4	7	18:26	19
16.	SV Türkgücü München	16	5	3	8	16:24	18
17.	SC Verl	16	4	4	8	26:33	16
18.	MSV Duisburg	17	5	1	11	21:30	16
19.	Würzburger Kickers	15	3	6	6	11:18	15
20.	TSV Havelse	16	3	2	11	12:35	11

Regionalliga Südwest

TSV Steinbach Haiger - Hessen Kassel	2:2
SG Großaspach - TSG Hoffenheim II	0:0
TSG Balingen - TSV Schott Mainz	Sa. 14:00
VfR Aalen - 1. FSV Mainz 05 II	Sa. 14:00
FC Gießen - Astoria Walldorf	Sa. 14:00
Bahlinger SC - FK Pirmasens	Sa. 14:00
FSV Frankfurt - SSV Ulm	Sa. 14:00
VfB Stuttgart II - FC RW Koblenz	Sa. 14:00
FC 08 Homburg - Kickers Offenbach	So. 14:00

1.	1. FSV Mainz 05 II	18	13	1	4	30:20	40
2.	SSV Ulm	17	12	3	2	34:19	39
3.	Kickers Offenbach	18	12	2	4	35:12	38
4.	SV Elversberg	18	10	5	3	44:18	35
5.	TSV Steinbach Haiger	19	9	6	4	29:24	33
6.	FC 08 Homburg	18	9	4	5	26:25	31
7.	Bahlinger SC	18	8	2	8	14:20	26
8.	VfR Aalen	18	8	1	9	27:33	25
9.	Hessen Kassel	19	6	5	8	22:23	23
10.	TSG Balingen	18	7	2	9	24:35	23
11.	Astoria Walldorf	18	6	3	9	28:35	21
12.	VfB Stuttgart II	18	5	5	8	27:27	20
13.	TSG Hoffenheim II	19	5	5	9	29:30	20
14.	FC RW Koblenz	17	5	5	7	19:24	20
15.	SG Großaspach	17	5	5	7	25:32	20
16.	FK Pirmasens	18	5	4	9	16:24	19
17.	FC Gießen	18	5	3	10	15:24	18
18.	FSV Frankfurt	18	4	4	10	23:31	16
19.	TSV Schott Mainz	18	3	3	12	16:27	12

Aus der Bezirksklasse in die Bundesliga

GEBURTSTAG Ein bewegtes Leben, in dem der Fußball stets eine Hauptrolle spielte: Niko Semlitsch wird heute 75

Offenbach – Über die Anfänge seiner Karriere muss er heute noch schmunzeln. „So etwas wäre heute nicht mehr möglich“, sagt Niko Semlitsch, der 1969 den Sprung aus der Bezirksklasse in die Bundesliga wagte – und es bei Kickers Offenbach schaffte. An diesem Samstag wird Semlitsch 75 Jahre alt – und blickt auf ein bewegtes wie befriedigendes Leben zurück, in dem der Fußball stets eine Hauptrolle spielte.

Doch zurück zu den Anfängen, die so wundersam sind, dass sie zum Fußball-Märchen taugen. Im Juli 1969 machte der damalige Bezirksklassenspieler aus Fernwald-Steinbach bei einem Freundschaftsspiel einer Gießener Kreisauswahl gegen Kickers Offenbach mächtig Eindruck, selbst bei Kickers-Legende Hermann Nuber. „OFC-Trainer Paul Oßwald bat mich anschließend beim Bankett an seinen Tisch und sagte mir, ich solle auf der Geschäftsstelle vorbeikommen“, erinnert sich Semlitsch. Der Junge aus dem Dorf ließ sich nicht zweimal bitten – und hatte nach einem kurzen Gespräch mit Manager Willi Konrad einen Vertrag in der Tasche.

So kurios seine Verpflichtung war, so kurios auch sein Debüt. Nicht in der Bundesliga, nein, im zweiten und bis heute letzten Europapokal-Auftritt der Kickers debütierte Semlitsch. Trainer Rudi Gutendorf hatte den Verteidiger beim 0:2 im Rückspiel des Europapokals der Pokalsieger beim FC Brügge in der Halbzeit für Egon Schmitt ins Spiel gebracht. Erst danach rückte er auch in der Bundesliga in die Startelf – und absolvierte 28 Spiele in Folge.

Semlitsch erlebte turbulente Zeiten in Offenbach. Den Abstieg nach dem Bundesliga-Skandal, den Wiederaufstieg. 1974 dann, als Otto Rehhagel Chefcoach wurde, trennten sich die Wege. „Ich war nicht mehr der billigste, der OFC musste sparen“, erklärt er seinen Wechsel zum 1. FC Saarbrücken.

„Ich bin zu großen Zeiten der Kickers gekommen, da hatte Offenbach die beste Mannschaft überhaupt.“ Angreifer wie Manfred Ritschel, Erwin Kostedde oder Siggi Held waren in Fußball-Deutschland Größen.

Zwei besondere Highlights sind ihm in Erinnerung geblieben. In der Bundesliga gewann der OFC am 23. Oktober 1973 mit 5:2 gegen Eintracht Frankfurt. „Das war das beste Spiel meiner Karriere“, meinte Semlitsch, der als Verteidiger zwei Treffer erzielte. Auch den 4:2-Sieg im Viertelfinal-Rückspiel beim FC Bayern München – mit Stars wie Schwarzenbeck, Beckenbauer, Breitner, Roth, Müller und Hoeneß – verortet er in der Kategorie „Herausragend“.

Immer noch auf Fußballplätzen in der Region anzutreffen: Niko Semlitsch. FOTO: IMAGO IMAGES

Nach dem Ende seiner Profikarriere startete Semlitsch eine Trainerlaufbahn, die stark an seine Spielerzeit erinnerte: Es begann auf den Dörfern – und ging nach und nach immer höher. Beim FC Burgsolms begann er, formte spätere Bundesligaspieler wie Harald Karger (Eintracht Frankfurt) oder Harry Hartung (Karlsruher SC). Über Stationen bei TuSpo Ziegenhain, Eintracht Haiger und dem FC Villingen kam der Fußballlehrer zum OFC, wurde Co-Trainer unter Dieter Renner in der 2. Liga. Im Februar 1989, nach der Entlassung von Renner, wurde er zum Chefcoach des OFC befördert. Er führte die Kickers noch zum Klassenerhalt. Und wieder mal hatte Semlitsch sein Auge für Talente bewiesen. Unter anderem setzte er auf Ralf Weber, später bei Eintracht Frankfurt zum Nationalspieler gereift.

Der Jubel aber verflog schnell. Weil der damalige Präsident Lothar Hardt eine unzureichende Bürgschaft beim DFB als Sicherheit hinterlegte, verloren die Kickers erstmals die Lizenz – und stürzten in die Oberliga ab. „Das war die schwerste Zeit meiner Karriere“, sagt Semlitsch. Er hatte kaum noch Spieler, erst nach und nach wurde der Kader aufgefüllt. Und trotzdem führte er den OFC an die Spitze der Oberliga. Nach einer Niederlage bei der Spvgg. Bad Homburg wurde er am 5. Dezember entlassen. Eine Entscheidung, die noch heute an ihm nagt.

Nach einem unglücklichen Intermezzo beim FC Schweinfurt 05 kehrte Semlitsch zurück in hessische Gefilde, trainierte den SC Neukirchen, erstmals den FSV Frankfurt (1995 bis 1997) und ein Jahr die SG Egelsbach. Er führte die junge Truppe zum Klassenerhalt. Doch am Saisonende war die Ära höherklassiger Egelsbacher Fußball vorbei.

Semlitsch, der sich selbst als strengen, aber gerechten Trainertypen bezeichnet („Ich war, obwohl ich ihn nicht mochte, am ehesten ein Typ Gyula Lorant. Meine Mannschaften waren immer fit“) zog weiter. Er wurde Hessenmeister mit dem KSV Klein-Karben, der aber auf einen Regionalliga-Aufstieg verzichtete. 2003 kehrte er zum FSV Frankfurt zurück. Manager Bernd Reisig hatte ihn überzeugt. „Eine schöne Zeit“, blickt Semlitsch zurück. Aber auch eine mit einem Schockmoment, der seiner Karriere eine neue Richtung aufzwang. Kurz nach Ostern 2004 hatte Semlitsch die FSV-Profis zum Training gebeten. Kapitän Mounir Zitouni sprach ihn an und meinte: „Du siehst blass aus.“ Semlitsch hörte genau hin, ging zum Masseur, der ihn sofort ins Krankenhaus brachte. Die Diagnose: Herzinfarkt. „Das schnelle Eingreifen hat mir das Leben gerettet“, sagte Semlitsch noch heute.

Er blieb noch ein Jahr als Sportlicher Leiter bei den Bornheimern – und erlebte danach noch zwei Höhepunkte als Coach in der Verbandsliga, zunächst vier Jahre bei Turabdin/Babylon Pohlheim und ab 2014 für kurze Zeit beim VfB Gießen, den er ins Hessenpokalfinale führte, das vor 6500 Zuschauern in Kassel knapp verloren ging.

„Es sind tolle Freundschaften geblieben“, sagt Semlitsch. Das gilt für seine gesamte Karriere im Fußball. Am Freitag hatte er einige alte Weggefährten zum Essen eingeladen, heute ist die Familienfeier. „Im kleinen Kreis“, betont Semlitsch. Alles andere gebe die Corona-Zeit gerade nicht her. „Ich habe meinen 50. richtig groß gefeiert und danach gesagt: Nie mehr so groß.“ JÖRG MOLL

Faißt auf Rang fünf: Kombinierer müssen noch zulegen

Köln/Ruka – Manuel Faißt kämpfte in der klirrenden Kälte um jeden Meter, zum Podest reichte es aber nicht ganz: Mit Rang fünf hat der Kombinierer aus Baiersbronn beim Saisonstart im finnischen Ruka nach einem Kraftakt für das beste deutsche Ergebnis gesorgt. Den 37. Weltcupsieg holte Jarl Magnus Riiber (Norwegen), der nahtlos an seinen vergangenen Traumwinter anknüpfte.

„Am Ende waren die Kräfte am Ende. Ich bin schon ein bisschen enttäuscht, dass es nicht zum Podium gereicht hat“, sagte Faißt, der nach dem weitesten Sprung des Tages auf 143,0 m noch auf Rang drei gelegen hatte. Bei Temperaturen von zwölf Grad unter dem Gefrierpunkt verlor Faißt im Langlauf über nur fünf Kilometer aber noch an Boden. Für das zweite deutsche Top-Ten-Ergebnis sorgte in der Nähe des Polarkreises der sechsmalige Weltmeister Johannes Rydzek (Oberstdorf) als Zehnter. „Ich bin zufrieden. Es hat nicht ganz fürs Stockerl gereicht. Aber wir sind gut reingekommen“, sagte Bundestrainer Hermann Weinbuch im ZDF. Vor allem auf der Schanze offenbarte sein Team noch Luft nach oben. Der dreimalige Olympiasieger Eric Frenzel (Geyer) musste sich nach einem schwachen Sprung mit Position 24, Team-Olympiasieger Fabian Rießle (Breitnau) gar mit Rang 29 begnügen. sid

Schneefall: Abfahrt der Männer abgesagt

Lake Louise – Permanenter Schneefall in Lake Louise/Kanada hat im alpinen Ski-Weltcup für die Absage der ersten Männer-Abfahrt der laufenden Saison gesorgt. Nur Stunden vor dem geplanten Start gab der Weltverband FIS die Entscheidung bekannt. Für diesen Samstag ist beim Speed-Auftakt in Lake Louise eine weitere Abfahrt vorgesehen, für Sonntag ein Super-G. sid

Wieder auf der Jagd

Corona bestimmt auch die neue Saison der Biathleten, Hochfilzen und Oberhof finden ohne Fans statt. Aber erneute Geisterrennen sollen die Skijäger nicht von Erfolgen abhalten. Die könnten rar ausfallen, vor allem bei den deutschen Männern.

VON SANDRA DEGENHARDT UND THOMAS WOLFER

Will über starke Langlauf-Leistungen an ihre Biathlon-Erfolge anknüpfen: Denise Herrmann. FOTO: IMAGO IMAGES

Östersund – Die Prognose von Erik Lesser dürfte nicht jedem Biathlon-Fan gefallen. Eine Staffelmedaille bei Olympia in Peking, drei bis vier Podestplätze im Weltcup und zwei Athleten unter den Top Ten – dann wäre die Saison für das deutsche Männerteam eine gute. „Man kann keine Luftsprünge erwarten, wir müssen kleine Brötchen backen“, sagte der 33 Jahre alte Routinier vor dem Start des Olympia-Winters der Deutschen Presse-Agentur.

Nach den Rücktritten von Olympiasieger Arnd Peiffer und Simon Schempp wird es für Lesser, Benedikt Doll und Co. angesichts der wie immer starken Konkurrenz noch schwerer mit Podestplätzen. Von Siegen redet keiner. In der Vorsaison hatte Peiffer, der nun als ARD-TV-Experte dabei ist, für den einzigen deutschen Männer-Erfolg und insgesamt fünf Podestplätze gesorgt. „Ich will nicht sagen, dass wir die letzten Jahre nicht erfolgreich waren, wir sind eher auf der Stelle getreten. Vieles wurde kaschiert“, sagte Lesser, dessen letzte Erfolge zweimal WM-Gold 2015 waren. Das Team ist in einem Umbruch, wie Bundestrainer Mark Kirchner betonte.

An diesem Samstag geht es mit den Einzelrennen (ab 11.45 Uhr/ZDF und Eurosport) los, am Sonntag (ab 11 Uhr) folgen die ersten Sprintrennen des Olympia-Winters. Dabei können sich vor allem Denise Herrmann und Franziska Preuß einiges ausrechnen. Preuß (27) holte in der Vorsaison vier, Herrmann drei Podestplätze. Vor allem Preuß war oft nah dran am Sieg, meist fehlte nur ein Treffer: „Ich will da anknüpfen, wo ich das letzte Jahr aufgehört habe. Hoffentlich mit mehr Ausreißern nach ganz vorne.“ Herrmann, kurz vor Saisonende noch an einer Gürtelrose erkrankt, will wieder an ihre Laufstärke anknüpfen. „Die letzte Saison war keine leichte. Diese ist einfacher zu planen, weil das Großereignis im Februar liegt. Was bis dahin passiert, ist der Weg zum Ziel, der Mittel zum Zweck“, sagte die 32-Jährige. Noch nicht ins Weltcupteam schafften es Maren Hammerschmidt, Franziska Hildebrand und Karolin Horchler.

Während bei den Herren der Norweger Johannes Thingnes Bö seine vierte große Kristallkugel als Gesamtsieger in Serie anstrebt, sind bei den Damen seine Teamkolleginnen Tiril Eckhoff und Marte Olsbu Röiseland vorn zu erwarten.

98 Prozent der Teammitglieder geimpft

Auch in dieser Saison bestimmt Corona die Szenerie. Vor dem Auftakt in Östersund sind 98 Prozent der Teammitglieder, einschließlich Athleten, Trainer, Offizielle und Techniker vollständig geimpft oder kürzlich genesen, wie der Weltverband am Freitag mitteilte. Die restlichen zwei Prozent müssen alle 72 Stunden einen PCR-Test durchführen. Im Deutschen Skiverband liegt die Quote nach Verbandsangaben bei hundert Prozent.

Eine generelle Impfpflicht würde den Corona-bedingt „extremen“ Organisationsaufwand deutlich vereinfachen, sagte IBU-Sportdirektor Felix Bitterling (44): „Aber ich bin da mittlerweile relativ emotionslos. Wir müssen sicherstellen, dass die Veranstaltungen sicher sind für alle Beteiligten, dass sie die Grundlage für ihren Lohnerwerb haben. Und die muss so sicher sein, wie sie nur kann.“

Eine zweite Corona-Saison ohne Fans wäre für die IBU als Verband, „der gut gewirtschaftet hat und gut dasteht, teuer, aber das wäre die deutlich bessere Variante als Veranstaltungen abzusagen“, sagte Bitterling. „Wenn ein oder zwei Weltcups ausfallen würden, könnten wir das finanziell wohl aushalten, wenn es mehrere sind, wäre das vor allem finanziell schon hart für unsere Biathlonfamilie.“

Die IBU sei mit ihren Vorkehrungen gut aufgestellt, auch Zuschauer sind bisher – je nach Land unter unterschiedlichen Vorgaben – zumindest nicht kategorisch ausgeschlossen wie in der letzten Saison. „Aber das ist ein Thema, in dem je nach nationalen Maßnahmen extrem viel Bewegung ist“, bekannte Bitterling. Und Corona schlägt gleich wieder zu. Der zweite Weltcup in Hochfilzen findet wegen des Lockdowns in Österreich erneut ohne Fans statt wie auch die Rennen in Oberhof Anfang Januar. Beim Saisonstart in Östersund ab Samstag gibt es keine Restriktionen für Fans ebenso wenig wie eine Zuschauerlimitierung.

2:4 – Im Löwen-Duell zieht Frankfurt den Kürzeren

Frankfurt – Mit leeren Händen kehrten die Eishockey-Löwen Frankfurt am Freitagabend vom DEL 2-Spiel aus Sachsen zurück: 2:4 hieß es am Ende des Duells mit den Eislöwen Dresden.

Frankfurts Trainer Bo Subr musste auf die angeschlagenen Matt Carey und Alexej Dmitriev verzichten. Aber auch ohne diese Ausfälle war klar, dass die Aufgabe bei den Dresdnern, die nun neun Siege aus zehn Spielen zu Buche stehen haben, nicht leicht werden würde. Obwohl die Löwen in der von Beginn an munteren Partie zunächst leichte Vorteile hatten, führten die Gastgeber nach dem ersten Drittel mit 1:0 durch Porsberger (18.). Doch die Frankfurter antworteten im zweiten Drittel und wendeten mit den Treffern von Vogt (29.) und Wenzel (32.) das Blatt zur 2:1-Führung – zu diesem Zeitpunkt verdient, auch wenn die Dresdner stets gefährlich blieben. Und wie schnell sich ein Spiel wieder drehen kann, zeigte das letzte Drittel, als Dresden den besseren Start hatte, durch Karlsson ausglich (43.) und durch Sovanto zum 3:2 nachlegte (54.). Die Löwen verstanden es diesmal nicht, ihre guten Offensivaktionen konsequent zum Abschluss zu bringen. Am Ende kassierten sie dann noch einen vierten Treffer von Drews (59.). red

Skyliners künftig mit 2G-plus-Regel

Frankfurt – Die Fraport Skyliners aus Frankfurt verschärfen coronabedingt ihre Zugangsregeln für die Heimspiele in der Basketball-Bundesliga. Ab dem Heimspiel gegen Crailsheim am 5. Dezember soll demnach die 2G-plus-Regel gelten, wie der Verein am Freitag mitteilte. Das heißt, Geimpfte und Genesene müssen zudem einen tagesaktuellen negativen Schnelltest vorlegen, um in die Halle zu dürfen.

„Wir wollen als Club proaktiv Verantwortung gegenüber unseren Fans und der Gesellschaft übernehmen“, sagte Geschäftsführer Yannick Binas. dpa

Gute Qualifikation für Geiger und Co.

SKISPRINGEN Katharina Althaus wird in Nischni Tagil Fünfte beim Debüt von Bundestrainer Mechler

Köln – Skispringer Karl Geiger hat in der Qualifikation für das Weltcup-Skispringen im finnischen Ruka erneut überzeugt. Der Führende im Gesamtweltcup flog auf 138,0 m und erreichte als Sechster locker den Wettkampf an diesem Samstag (16.30 Uhr/ZDF und Eurosport). Nicht mit dabei sein wird überraschend Geigers ärgster Verfolger Halvor Egner Granerud. Der Norweger landete schon bei 111,5 m und verpasste als 53. die besten 50 knapp.

Bester DSV-Adler war überraschend Pius Paschke (Kiefersfelden), der mit 138,5 m Dritter wurde. Platz eins ging überlegen an Ryoyu Kobayashi. Der Japaner blieb mit 147,0 m nur einen halben Meter unter dem Schanzenrekord, den unter anderem Geiger hält.

Markus Eisenbichler (Siegsdorf), der auf der Rukatunturi-Schanze im Vorjahr Erster und Zweiter geworden war, belegte den achten Rang. Auch Constantin Schmid (Oberaudorf/17.), Stephan Leyhe (Willingen/21.) und Andreas Wellinger (Ruhpolding/29.) sind am Samstag dabei.

Im russischen Nischni Tagil hat die Olympia-Zweite Katharina Althaus den erhofften Podestplatz zum Einstand von Skisprung-Bundestrainer Maximilian Mechler knapp verpasst. Beim haushohen Sieg der Österreicherin Marita Kramer landete die Oberstdorferin auf dem fünften Platz. Althaus, in der Qualifikation noch Dritte, flog auf 80,0 m und 92,0 m, zum Podium fehlte umgerechnet nur etwa ein Meter. Weil Juliane Seyfarth (Ruhla/9.) und Pauline Heßler (Lauscha/10.) ebenfalls in den Top Ten landeten, durfte Mechler mit seinem Einstand dennoch zufrieden sein. Der ehemalige Springer hatte nach der vergangenen Saison den zurückgetretenen Andreas Bauer abgelöst.

In einer eigenen Welt flog derweil Kramer. Die 20-Jährige pulverisierte zunächst mit 104,5 m den bisherige Schanzenrekord von Sara Takanashi (102,0) aus dem Jahr 2016. Auch im zweiten Durchgang gelang Kramer die klare Bestweite und lag am Ende umgerechnet mehr als 20 Meter vor der Normalschanzen-Weltmeisterin Ema Klinec (Slowenien). Dritte wurde Ex-Weltmeisterin Daniela Iraschko-Stolz (Österreich). Aus dem deutschen Team landeten Anna Rupprecht (Degenfeld/18.), Selina Freitag (Aue/21.) und Luisa Görlich (Lauscha/30.) noch in den Punkten. Ex-Weltmeisterin Carina Vogt (Degenfeld) war nicht am Start, die 29-Jährige testet im zweitklassigen Continental Cup die Olympia-Schanzen in Peking. sid

Deutsche Langläufer weit abgeschlagen

Köln – Die deutschen Skilangläufer haben einen ernüchternden Start in die Olympia-Saison erlebt. Einzig Laura Gimmler (Oberstdorf) auf Platz 26 und Katharina Hennig (Oberwiesenthal) auf Rang 28 schafften es beim Klassiksprint im nordfinnischen Ruka in die Punkte, die DSV-Männer gingen komplett leer aus. Die Siege gingen an Maja Dahlqvist (Schweden) und Alexander Terentew (Russland).

Gimmler und Hennig schafften es in der Qualifikation zumindest unter die besten 30, belegten in ihrem Viertelfinallauf aber jeweils den sechsten und somit letzten Platz. Noch schlechter schnitten die Männer ab, Janosch Brugger (Schluchsee) war auf Position 55 noch bester Deutscher.

Dahlqvist sorgte bei ihrem zweiten Weltcupsieg mit Johanna Dagström für einen schwedischen Doppelerfolg, Dritte wurde Maiken Caspersen Falla aus Norwegen. Bei den Männern holte Terentew (22) seinen ersten Weltcupsieg vor Norwegens Topstar Johannes Hösflot Kläbo und dessen Landsmann Erik Valnes. Weiter geht es an diesem Samstag mit den ersten Distanzrennen. Die Männer laufen 15 km klassisch (10.15 Uhr), die Frauen sind über zehn Kilometer gefordert (13.30 Uhr/ZDF und Eurosport). sid

DER TV-TIPP

Samstag

ZDF: 11-18.25 Uhr Sportstudio live: Biathlon, Weltcup in Östersund/Schweden: Einzel Frauen; ca. 13.50 Uhr, Rodeln, Weltcup in Sotschi/Russland: Einsitzer Frauen; ca. 14.15 Uhr: Bob, Weltcup in Innsbruck: Zweier Männer, 1. Lauf; ca. 14.50 Uhr: Biathlon, Weltcup in Östersund/Schweden: Einzel Männer; ca. 16.40 Uhr: Bob, Weltcup in Innsbruck: Zweier Männer, 2. Lauf; ca. 16.55 Uhr: Skispringen, Weltcup der Männer in Ruka/Finnland: Einzel

Sport 1: 14-18 Uhr und 23-1 Uhr: Darts, Players Championship Finals in Minehead/England: 2. Runde und Achtelfinale; 19.30-23 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga, 15. Spieltag: Holstein Kiel – Werder Bremen.

Eurosport: 9-10.10 Uhr: Nordische Kombination, Weltcup der Männer in Ruka/Finnland: Einzel, Skispringen; 10.10-11.40 Uhr und 13.25-14.50 Uhr: Skilanglauf, Weltcup in Ruka/Finnland: Klassischer Stil Männer und Klassischer Stil Frauen; 11.40-13.25 Uhr und 14.50-16.40 Uhr: Biathlon, Weltcup in Östersund/Schweden: Einzel Frauen und Einzel Männer; 16.40-18.15 Uhr: Skispringen, Weltcup der Männer in Ruka/Finnland: Einzel; 18.50-20 Uhr: Ski alpin, Weltcup der Frauen in Killington/Vermont: Riesenslalom, 2. Lauf; 20-21.45 Uhr: Ski alpin, Weltcup der Männer in Lake Louise/Kanada: Abfahrt.

Servus TV: 16-20.45 Uhr: Tennis, Davis Cup, Gruppe F, 3. Tag: Serbien – Deutschland.

WDR: 14-16 Uhr: Fußball, 3. Liga, 17. Spieltag: SV Wehen Wiesbaden – SC Verl.

Sonntag

ZDF: 10.15-16.25 Uhr: Sportstudio live: Skilanglauf, Weltcup in Ruka/Finnland: Verfolgung Frauen; ca. 10.55 Uhr: Biathlon, Weltcup in Östersund/Schweden: Sprint Frauen; ca. 12.25 Uhr: Bob, Weltcup in Innsbruck: Zweier Frauen, 2. Lauf; ca. 13.35 Uhr: Biathlon, Weltcup in Östersund/Schweden: Sprint Männer; ca. 15.05 Uhr: Nordische Kombination, Weltcup der Männer in Ruka/Finnland: Einzel, Skilanglauf; ca. 15.45 Uhr: Bob, Weltcup in Innsbruck: Vierer, 2. Lauf.

Sport 1: 14-16.55 Uhr und 20-0 Uhr: Darts, Players Championship Finals in Minehead/England: Finalrunden; 16.55-19.30 Uhr: Eishockey, DEL, 26. Spieltag: Adler Mannheim – Red Bull München.

Eurosport: 7.20-9 Uhr: Snowboard, Weltcup in Secret Garden/China: Snowboardcross Männer und Frauen; 9-10.10 Uhr und 15.05-15.35 Uhr: Nordische Kombination, Weltcup der Männer in Ruka/Finnland: Einzel; 10.10-10.55 Uhr und 12.25-13.20 Uhr: Skilanglauf, Weltcup in Ruka/Finnland: Verfolgung Frauen und Männer; 10.55-12.25 Uhr und 13.20-15.05 Uhr: Biathlon, Weltcup in Östersund/Schweden: Sprint Frauen und Männer; 15.35-16.15 Uhr und 18.35-19.45 Uhr: Ski alpin, Weltcup Frauen in Killington/Vermont: Slalom; 16.15-18 Uhr: Skispringen, Weltcup der Männer in Ruka/Finnland: Einzel; 20.05-21.45 Uhr: Ski alpin, Weltcup der Männer in Lake Louise/Kanada: Super-G; 21.45-23.30 Uhr: Snooker, UK Championship in York: 2. Runde.

Servus TV: 16-20.45 Uhr: Tennis, Davis Cup, Gruppe F, 4. Tag: Deutschland – Österreich.

Pro-Sieben Maxx: 18-1.50 Uhr: American Football, NFL, 12. Spieltag: New England Patriots – Tennessee Titans und Green Bay Packers – Los Angeles Rams.

Boll schnell im Rhythmus – und im Achtelfinale

Frankfurt – Rekordeuropameister Timo Boll ist bei der Tischtennis-WM in Houston ohne Probleme ins Achtelfinale eingezogen. Der 40-Jährige setzte sich souverän mit 4:0 (11:4, 11:7, 11:5, 11:5) gegen Pang Yew En Koen (19) aus Singapur durch und erreichte damit zum achten Mal nacheinander bei WM-Starts die Runde der besten 16. Dort trifft Boll auf den Slowaken Yang Wang. „Ich bin gut reingekommen. Ich kannte meinen Gegner noch nicht so gut, hatte ihn kaum auf der Tour gesehen, von daher war ich froh, schnell einen guten Rhythmus gefunden zu haben“, sagte Boll. Den Einzug in die nächste Runde schaffte auch Ruwen Filus, der mit 4:0 gegen Jakub Dyjas (Polen) gewann und im Achtelfinale gegen Kanak Jha (USA) ran muss. Im Viertelfinale könnte es zu einem Duell mit Boll kommen.

Patrick Franziska scheiterte dagegen knapp. Der Olympia-Zweite mit der Mannschaft unterlag dem Schweden Truls Möregardh 3:4. „Ich bin enttäuscht, verärgert – alles so ein bisschen“, sagte Franziska. Benedikt Duda ist nach einem 1:4 gegen den Chinesen Liang Jingkun ebenfalls raus. sid

Jetzt fix: ELF startet mit 2022 mit zwölf Teams

Köln – Die Planungen für die kommende Saison der European League of Football (ELF) sind abgeschlossen. Die Liga wird mit zwölf Teams in ihre zweite Spielzeit gehen, die Mitte Juni startet. Neben den Vienna Vikings und Raiders Tirol aus Österreich, Düsseldorf Rhein Fire sowie den Istanbul Rams/Türkei kommen keine weiteren Neuzugänge hinzu. Weiter dabei sind Titelverteidiger Frankfurt Galaxy, Finalist Hamburg Sea Devils sowie die Berlin Thunder, Leipzig Kings, Stuttgart Surge, Cologne Centurions, Barcelona Dragons/Spanien und Panthers Breslau/Polen. Das Finale ist am 25. September in Klagenfurt.

„Um weitere Standorte zu fixieren, muss alles passen. Da schnippt man nicht mit dem Finger und es stehen Organisation, Team und Stadion“, sagte Commissioner Patrick Esume. Durch die vier Neuen wird die ELF um eine Conference auf drei mit je vier Teams erweitert. Jedes Team spielt zweimal gegen die Kontrahenten der eigenen plus sechs Spiele gegen Mannschaften einer anderen Conference. Die drei Gruppensieger sowie der beste Zweite gehen in die Halbfinals. sid

Schon unter Zugzwang

Das war nichts. Gegen Außenseiter Estland verpatzen die deutschen Basketballer ihren WM-Quali-Auftakt. Vor dem wichtigen Gastspiel in Polen herrscht schon deutlich erhöhter Druck.

VON PATRICK REICHARDT

Nürnberg – Gordon Herbert war bedient. Nach der sportlichen Blamage, die dem neuen Basketball-Bundestrainer den Start in die Amtszeit gehörig vermieste, wollte der 62-Jährige im engen und grell ausgeleuchteten Pressesaal der Nürnberger Arena gar nicht viel sagen. „Ich übernehme zu 100 Prozent die Verantwortung“, sagte Herbert nach dem 66:69 gegen Estland, das nicht nur den sportlichen Druck auf die deutschen Basketballer in der WM-Qualifikation erhöht, sondern das stark ersatzgeschwächte und überhaupt nicht eingespielte Team ohne alle NBA- und Euroleague-Profis weiter verunsichern könnte.

Doch Zeit zum Nachdenken bleibt nicht viel. Für das Team um Kapitän Robin Benzing geht es direkt weiter nach Polen, wo am Sonntagabend (20 Uhr/Magentasport) in Lublin das zweite Quali-Match für die Titelkämpfe in Japan, den Philippinen und Indonesien steigt. „Wir werden mit der gleichen Mannschaft nach Polen reisen. Das ist eine sehr gute Gruppe, aber wir haben einfach nicht gut gespielt. Wir werden einen Weg finden“, kündigte Herbert an.

Statt das enttäuschte und enttäuschende Team in die Pflicht zu nehmen, schützte der Kanadier am Donnerstagabend seine Profis und lenkte den Unmut auf seine eigene Person. „Es ist, wie es ist“, sagte der Coach – und wirkte ob des nicht einkalkulierten Rückschlags ein Stück weit ratlos.

In seinen ersten beiden Länderspielen hat es Herbert alles andere als einfach. Die NBA-Profis um Dennis Schröder und Riesentalent Franz Wagner fehlen genauso wie die Spieler von Meister Alba Berlin und Pokalsieger FC Bayern, weil diese in der Euroleague spielen mussten. Dies galt aber nur für das Spiel gegen die Esten. Auf die Frage, ob er nun Verstärkung für das wegweisende Polen-Spiel bekomme, antwortete Herbert: „Nein.“ Der ewig junge Konflikt zwischen dem Weltverband Fiba und der Euroleague bleibt ein Reizthema, im Falle der Deutschen nun noch verschärft durch den sportlichen Fehlstart.

„Zu viele Dreier zugelassen“

An sein Team richtete Bundestrainer Herbert aufmunternde Worte. „Ich habe ihnen gesagt, das ist Sport. Es ist nicht das Resultat, das wir wollten. Aber es ist jetzt passiert.“ Die 1000 Zuschauer in der neu erbauten Arena am Tillypark sahen zuvor einen Kampf auf Augenhöhe – und das, obwohl Deutschland die Esten vor rund drei Jahren noch mit 86:43 besiegt hatte. „Wir wussten, dass sie gute Werfer sind. Wir haben zu viele Dreier zugelassen. Selbst haben wir nicht gut getroffen“, sagte Bambergs Christian Sengfelder, der mit 21 Punkten als einziger deutscher Akteur komplett überzeugte.

Enttäuscht: Bambergs Christian Sengfelder nach der Niederlage gegen Estland. FOTO: IMAGO IMAGES

Die Routiniers Benzing und Bastian Doreth sowie der formstarke Sengfelder dürften auf dem Auswärtstrip nun besonders gefragt sein. „Wir hätten uns einen anderen Ausgang gewünscht, aber so ist der Sport. Deswegen lieben wir den Sport auch“, sagte Doreth nach der schmerzlichen Schlappe in seiner Heimatstadt Nürnberg. Auch Polen hat sein Auftaktspiel verloren, in Israel setzte es ein 61:69. Wer 2023 in Asien dabei sein möchte, sollte sich im zweiten Gruppenspiel möglichst nicht gleich noch mal eine Niederlage leisten.

„Die WM ist ein ganz wichtiges Event, ein Muss sozusagen“, sagte Armin Andres, Vizepräsident des Deutschen Basketball-Bundes (DBB), bei Magentasport. Auf dem Weg dorthin und zur Heim-EM 2022 in Köln und Berlin sollte die erste Qualifikationsphase eigentlich nur einer Erfüllung der sportlichen Pflicht gleichen – zahlreiche Ausfälle hin oder her. Eine erfolgreiche WM-Quali gilt als Pflicht, zumal die Basketballer schon bei den vergangenen drei Weltmeisterschaften nicht besonders erfolgreich waren: 2010 und 2019 schied man in der Vorrunde aus, 2014 qualifizierte man sich erst gar nicht.

HHV stellt neue Richtlinien für Training und Spiel auf

Main-Taunus – Angesichts der neuen Verordnungen des Landes Hessen zur Pandemiebekämpfung hat das Präsidium des Hessischen Handball-Verbandes folgende Beschlüsse gefasst, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Im Erwachsenenbereich wird der Spiel- und Trainingsbetrieb unter Beachtung der 2G-Regel durchgeführt. Es dürfen nur geimpfte und genesene Personen teilnehmen. Im Jugendbereich dürfen nur geimpfte, genesene oder getestete Spieler am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen. Für Schüler und Schülerinnen, die das 18.Lebensjahr nicht vollendet haben, gilt das durchgängig geführte Testheft der Schulen weiter als Testnachweis. Für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern, die kein Testheft führen, gilt der Schülerausweis als Nachweis. Wer bereits 18 Jahre alt ist, fällt unter die 2G-Regel. Das gleiche gilt für Minderjährige, die nicht mehr in der Schule sind. Im Zuschauerbereich gelten die gleichen Regelungen.

Es gibt Sonderregelungen für Trainer, Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretäre und Offizielle. Sie unterliegen der 3G-Regel. Auch ehrenamtlich Tätige fallen unter diese Personengruppe. Für Spiele mit Mannschaften aus Bayern gilt im Erwachsenenbereich die 2G+-Regel, so dass Spieler zusätzlich einen negativen Test vorweisen müssen. Falls Mannschaften aufgrund der bayerischen 2G+-Regelung Probleme bei der Austragung eines Spiels in Bayern haben, kann die bayerische Heimmannschaft einen Antrag auf kostenfreie Verlegung des Spiels stellen oder das Heimrecht tauschen.

Breckenheim Wallau bricht nach der Pause ein

HANDBALL-OBERLIGA 23:32-Niederlage vor 400 Zuschauern in Wiesbaden – Schwächephase nach Wiederbeginn

Dotzheim – Da war in der zweiten Halbzeit nichts mehr drin für die Handballer der HSG Breckenheim Wallau/Massenheim. In der Oberliga Süd verloren sie gestern Abend vor etwa 400 Zuschauern das Nachholspiel in der Sporthalle Elsässer Platz gegen den TuS Dotzheim mit 23:32 (13:14). Damit musste die Mannschaft von Trainer Gilles Lorenz den Gegner an sich vorbeiziehen lassen. Beide Mannschaften weisen jetzt 3:5 Punkte auf.

Eines gleich vorweg: Der Spielgemeinschaft aus Breckenheim und Wallau gelang es im gesamten Spiel nicht, in Führung zu gehen. Dabei war die erste Halbzeit komplett ausgeglichen. „Da waren wir noch griffig in der Abwehr und haben auch vorne unsere Chancen genutzt“, erklärte der Sportliche Leiter Mathias Beer, „da haben wir gut gespielt und waren jederzeit auf Tuchfühlung“. Als die Mannschaften zur Pause beim 14:13-Zwischenstand in die Kabinen gingen, war für die Gäste noch alles drin. „Wenn wir dann noch ein bisschen zulegen, könnten wir das Spiel vielleicht sogar gewinnen, habe ich zur Pause gedacht“, erklärte Beer, „aber daran haben wir nicht anknüpfen können“.

Die von dem früheren Münsterer Trainer Hans-Josef Embs betreuten Dotzheimer erwischten den besseren Start und entschieden schon in den ersten neun Minuten der zweiten Halbzeit das mit Spannung erwartete Derby. „Wir haben das Spiel in den ersten Minuten verloren. Da klappte vorne im Angriff gar nichts mehr und hinten haben wir in der Abwehr keinen Zugriff mehr bekommen“, musste Mathias Beer mit ansehen, wie seine Mannschaft ihre Chance verspielte. Die Dotzheimer setzten sich bis zur 39. Minute auf 21:14 ab und bauten diese Führung bis auf 28:17 (50.) aus. Der Sportliche Leiter der Spielgemeinschaft war nach der Pause nicht mehr zufrieden mit seinem Team: „Wir waren miserabel und haben immer wieder bei unseren Angriffen die falschen Entscheidungen getroffen.“ Seiner Mannschaft gelang es auch in der Abwehr nicht, den Münsterer A-Jugend-Bundesligaspieler Tom Klein sowie die Rückraumspieler Johannes Schuhmacher, Marc Teuner und Paul Föller in den Griff zu bekommen. „Da waren zu viele Duelle, die wir verloren haben. Das scheint eine Kopfsache zu sein“, erklärt Mathias Beer, der von seinen Spielern fordert: „Jetzt müssen wir uns zusammenreißen und aufrappeln.“

Breckenheim Wallau/Massenheim: Dennis Quandt, Vincent Robinson; Timo Mrowietz 6/3, Timo Mrowietz 5, Paul Kaufmann, Timo Treber je 3, Kenneth Fuhrig 2, Lukas Crecelius, Jannik Göttert, Henry Gottron, Philipp Botzenhardt je 1, David Buckel, Arne Walter. vho

Er war noch bester Feldtorschütze der Breckenheimer: Yannick Mrowietz konnte aber auch nicht den Einbruch seiner Mannschaft im Derby verhindern. FOTO: MARCEL LORENZ

Islami macht den Unterschied

FUSSBALL A-Liga-Tabellenführer Kelsterbach gewinnt Nachholspiel

Main-Taunus – In einem Nachholspiel der Fußball-Kreisliga A Main-Taunus unterlag die SG Bad Soden II dem Tabellenführer Viktoria Kelsterbach mit 2:4 (1:0) und verbleibt auf dem zehnten Tabellenrang.

Alle vier Tor der Gäste erzielte Torjäger Vildan Islami, der sein Torkonto auf 34 Treffer erhöhte. Die Kelsterbacher führen das Klassement nun mit drei Zählern Vorsprung vor dem ersten Verfolger TuS Hornau II an. Unter der Regie von Peter Kötting, der für den rotgesperrten Trainer Rainer Mühlenbeck einsprang, führten die Gastgeber zur Pause nach einer Hereingabe von Sascha Friedrich durch das Tor von Valentino Pöschel (18.) mit 1:0. Die Gäste konnten sich im ersten Abschnitt bis auf einige wenige Möglichkeiten keine Vorteile verschaffen. Im zweiten Abschnitt hatte Bad Sodens Jonas Müller nach einem Eckball die Chance zu erhöhen, scheiterte aber am Kelsterbacher Torhüter Holger Voigt. Nach einem flachen Freistoß von der rechten Seite war Islami zur Stelle und schob zum Ausgleich ein (57.). Kelsterbach blieb am Drücker und nach einem Chip-Ball in den Strafraum traf erneut Islami zur Gästeführung (71.). Im Gegenzug schlug Bad Soden mit Giuseppe Taibi einen Eckball herein, der von Linus Wirth im Kopfballduell abgewehrt wurde. Taibi schlug den Ball volley erneut in die Mitte und Hans-Toni Kutekidila köpfte zum Ausgleich ein (73.). Nach einem Foulspiel von Pöschel an Islami gab es Elfmeter für Kelsterbach, den der Goalgetter links unten verwandelte (82.). Als in der Nachspielzeit Torhüter Philipp Peter mit nach vorne ging, hatte Islami beim Gegenstoß leichtes Spiel und schob den Ball ins leere Tor (90.+3).

„Das war ein sehr gutes A-Liga-Spiel. In der ersten Halbzeit haben wir überhaupt nichts zugelassen. Nach dem Seitenwechsel ließ die Kraft nach. Mit etwas Glück hätten wir einen Punkt behalten können“, resümierte Kötting. Kelsterbachs Trainer Ahmet Demiroglou meinte: „In der ersten Hälfte waren wir nicht richtig auf dem Platz. Die zweite Halbzeit war wesentlich besser und darüber sind wir froh.“ Während die Viktoria am Sonntag im ersten Rückrundenspiel beim TuS Niederjosbach gastiert (15 Uhr), erwartet die zweitplatzierte TuS Hornau um 13 Uhr die auf Rang elf stehende DJK Zeilsheim. Die Mannschaft von Trainer Roger de Melo will die beeindruckende Serie von acht Siegen in Folge unbedingt fortsetzen. ace

Hofheim will in Nied Revanche

FUSSBALL Corona: Bad Soden muss Spiel gegen Weilbach absagen

Main-Taunus – Überraschend aus dem Tritt geraten sind die Kreisoberliga-Fußballer des SV Hofheim. „Das war das erste Spiel der Saison, in dem wir kein eigenes Tor erzielt haben“, meinte Willi Heymann nach dem 0:1 beim BSC Kelsterbach. „Der Sieg für den Gegner geht aufgrund der ersten Halbzeit aber auch in Ordnung.“

Tatsächlich hatte die gastgebende Mannschaft von Dennis Hombach vor allem in den ersten 45 Minute eine engagierte Leistung gezeigt. Nach einer Viertelstunde bekamen die Kelsterbacher einen Strafstoß zugesprochen, Georgios Vassiliou schoss vom Punkt aber über das Tor von Nikola Jurinec. Noch vor dem Seitenwechsel war der Hofheimer Keeper aber geschlagen: BSC-Angreifer Robin Schmiegel spielte sich über rechts stark durch und legte für Philipp Fröhlich quer. Dieser ließ Jurinec keine Chance – 1:0 (38.). Auf der anderen Seite stand Marc Sieber zwischen den Pfosten. Er wurde in der zweiten Hälfte zum Hofheim-Schreck. „Wir haben dann besser nach vorne gespielt und hatten auch Möglichkeiten“, dachte Heymann vor allem an Tuncay Capan, „entweder der gegnerische Torwart hat gehalten, wir haben vergeben, und ein Ball wurde noch auf der Linie gerettet.“ Hofheim hätte den Ausgleich verdient gehabt, konnte aber mit der Niederlage leben. „Dass wir nach der Hälfte der Saison mit nur vier Niederlagen dastehen, hätte nach dem personellen Umbruch im Sommer keiner gedacht.“ Bis auf die abgebrochene Partie gegen Germania Weilbach (1:2), über deren Neu-Ansetzung nach dem Einspruch des Gegners nun auf Verbandsebene entschieden wird, hat der Tabellensechste alle Hinrunden-Spiele absolviert.

Nun stehen die Hofheimer vor dem ersten Rückrunden-Spiel bei Alemannia Nied (Sonntag, 15 Uhr). „Da wollen wir schnell in die Spur zurückfinden und Revanche nehmen“, erklärt Hofheims Sprecher. Beim 1:2 gab es in der Nachspielzeit einen aus Heymanns Sicht umstrittenen Elfmeter für Nied, den die Gäste nutzten. In den folgenden sieben Spielen blieb Hofheim ungeschlagen. Aber auch Alemannia Nied ist gut drauf. Deren letzte Niederlage datiert vom 26. September gegen Bad Soden (0:5).

Die Bad Sodener haben am Sonntag Zwangspause: Wegen eines Corona-Falles muss die Begegnung gegen den Tabellenführer Germania Weilbach abgesetzt werden. Dies wurde gestern Abend zur Gewissheit. awo

SPORT AM WOCHENENDE

BASKETBALL
Regionalliga Südwest/Nord, Damen: TV Hofheim - SV Dreieichenhain (heute, 19 Uhr, Brühlwiesenhalle)

FUSSBALL
Hessenliga, Gruppe 2: SV Zeilsheim - Hessen Dreieich (Sonntag, 14.30 Uhr), FC Eddersheim - Türk Gücü Friedberg (15 Uhr).
Verbandsliga Mitte: Germ. Schwanheim - Spvgg. Eltville (Sonntag, 14 Uhr).
Gruppenliga Wiesbaden: Fvgg. Kastel - SG Hoechst (heute, 17.30 Uhr), FC Eddersheim II - FC Bierstadt (Sonntag, 13 Uhr), **Hellas Schierstein - Germ. Okriftel fällt aus wg. Coronafall Okriftel,** RSV Würges - SGN Diedenbergen, TuS Hornau - SV Wiesbaden, TuRa Niederhöchstadt - SG Selters, VfB Unterliederbach - TSG Wörsdorf, TSV Bleidenstadt - SG Oberliederbach (alle 15.30 Uhr).
Kreisoberliga Main-Taunus: SV Zeilsheim II - SG Sossenheim (Sonntag, 12 Uhr), **SG Bad Soden - G. Weilbach fällt aus wg. Coronafall Bad Soden**, BSC Kelsterbach - Türk. Hattersheim, FC Schwalbach - FSC Eschborn, SV Ruppertshain - FV Neuenhain, DJK Hattersheim - FC Lorsbach, Al. Nied - SV Hofheim, SG Bremthal - Spvgg. Hochheim (alle 15 Uhr).
Kreisliga A: Viktoria Sindlingen - SG Wildsachsen (heute, 17 Uhr), Alem. Nied II - SG Oberliederbach II, SG Bad Soden II - Germ. Weilbach II (beide Sonntag, 12.30 Uhr), TuS Hornau II - DJK Zeilsheim (13 Uhr), 1. FC Sulzbach - BSC Schwalbach, TuS Niederjosbach - Vikt. Kelsterbach, DJK Flörsheim - SV Flörsheim, FC Marxheim - SG Kelkheim, SC Eschborn - Germania Schwanheim II (alle 15 Uhr).
Kreisliga B: FC Eddersheim III - Türk Kelsterbach (Sonntag, 10.30 Uhr), VfB Unterliederbach II - TV Wallau (12 Uhr), TuRa Niederhöchstadt II - Germania Okriftel II (13 Uhr), Creu Höchst - SG Hoechst II, SV Fischbach - SV Hofheim II, Fort. Höchst - BSC Altenhain, FC Schloßborn - SGN Diedenbergen II (alle 15 Uhr), SFD Schwanheim - SV Kriftel II (18 Uhr).

HANDBALL
Oberliga Süd, Damen: TSG Bürgel - TuS Kriftel (Sonntag, 17.30 Uhr, Eso-Sportfabrik).
Landesliga Mitte, Damen, Gruppe 2: TV Idstein - HSG Goldstein/Schwanheim (heute, 17 Uhr, Halle am Hexenturm), TSG Eddersheim II - HSG Sindlingen/Zeilsheim (18 Uhr, Sporthalle Karl-Eckel-Weg).
Bezirksoberliga Wiesbaden/Frankfurt, Gruppe 1: ESG Niederhofheim/Sulzbach - TSG Münster II (Sonntag, 17.30 Uhr, Eichwaldhalle).
Bezirksliga A, Gruppe 1: TuS Dotzheim II - HSG Breckenheim/Wallau-Massenheim II (Sonntag, 18.30 Uhr, Berufsschulzentrum).

TISCHTENNIS
Oberliga: Eintracht Frankfurt - TuS Kriftel (heute, 18.30 Uhr).
Hessenliga Südwest: TTC Hausen - TuS Hornau (heute, 18 Uhr), TuS Kriftel II - TTC Elz (Sonntag, 12 Uhr, Weingartenschule).
Hessenliga Südwest, Damen: SG Kelkheim - Darmstadt 98 (heute, 15 Uhr, Grundschule Sindlinger Wiesen).
Verbandsliga West: TV Wallau - TTC Offheim (heute, 17.30 Uhr, Taunusblickschule), VfR Wiesbaden - Spvgg Hochheim, TV Oberndorf - TSG Eddersheim (beide 19 Uhr), TTC Offheim - Spvgg Hochheim (Sonntag, 14 Uhr).
Verbandsliga West, Damen: DJK Hattersheim - TTC RW Biebrich II (heute, 15.30 Uhr, Robinson-Schule).

VOLLEYBALL
2. Bundesliga Süd: TuS Kriftel - TSV Mimmenhausen (heute, 20 Uhr, Weingartenschule).
2. Bundesliga Süd, Damen: VC Wiesbaden II - TG Bad Soden (heute, 16 Uhr, Sporthalle am 2. Ring).
Regionalliga Südwest: SSC Vellmar - TuS Kriftel II (heute, 19 Uhr, GSH-Halle).
Regionalliga Südwest, Damen: TG Bad Soden II - TGM Gonsenheim (heute, 19 Uhr, Otfried-Preußler-Halle)

Beim Hofheimer SC bricht neue Episode an

SCHWIMMEN Nicola Petzold und Michael Mrozinski sind das neue Trainerteam

Hofheim – Der Hofheimer SC hat die deutschen Kurzbahn- und Jugendmeisterschaften erfolgreich mit einem neuen Trainerteam bestritten. Nicola Petzoldt und Michael Mrozinski haben im Sommer gemeinsam die Nachfolge von Volker Kemmerer übernommen.

Kemmerer hat am 1. September ein neues Amt angetreten. „Ich habe 21 Jahre Wettkampfsport beim Hofheimer SC gemacht. Dann kam das Angebot, mit Cheftrainer Dirk Lange als Co-Trainer bei der SG Frankfurt einzusteigen“, erklärte der Trainer, „die Gruppe umfasst Schwimmer mit internationalen Zielen bis zu Schwimmern auf nationaler Ebene. Wir wollen den nächsten Schritt nach vorne machen. So soll der Zusammenschluss der Carl-von-Weinberg-Schule, einer Eliteschule des Sports, an der ich als Lehrer tätig bin, mit dem Olympiastützpunkt Frankfurt und dem Hessischen Schwimm-Verband vollzogen werden“. Kemmerer, dem diese Entscheidung nicht leicht gefallen ist, der aber diese Herausforderung eingehen wollte, hat einen Vertrag bis 2024 unterschrieben, könnte sich aber durchaus vorstellen, es auch länger zu machen, da die Zusammenarbeit mit Lange sehr gut funktioniere.

Von dem Schritt und der Entscheidung Kemmerers hatte Nicola Petzoldt kurz vor den Sommerferien erfahren. „Ich war sehr überrascht, denn wir hatten in Hofheim große Pläne“, will sie die Entscheidung des ehemaligen Cheftrainers nicht kommentieren, „ich habe dann das Ruder herumgerissen und Michael Mrozinski mit ins Boot geholt. Wir machen das gemeinsam und mussten unsere Schwimmer auf die deutschen Jugendmeisterschaften in fünf Monaten vorbereiten“. Die Vorbereitung war durch die Corona-Situation behindert, viele Schwimmer konnten lange nicht trainieren. Sogar einen Wettkampf im eigenen Bad veranstalteten die Hofheimer, um Pflichtzeiten zu schwimmen. „Es war ein schöner Wettkampf und ein riesiger Motivations-Boost für unsere Schwimmer“, berichtete Petzoldt, „wir haben die deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal als Testballon genommen. Dort haben wir richtig gute Platzierungen errungen“. Dort schwamm Christina Lehr über 100 m- und 200 m-Lagen sogar ins A-Finale, in denen sie Sechste und Siebte wurde. Jakob Striebeck erreichte zwei B-Finals, wobei er über 400 m Lagen einen neuen Vereinsrekord aufstellte. Dies gelang auch der 13-jährigen Hannah Schneider, die nach einem Zehenbruch in der Vorbereitung gehandicapt war, und Ankush Yalgi, der über 200m Schmetterling einen 17 Jahre alten Vereinsrekord verbesserte. Marie Strohalm wurde Sechste über 1500 m Freistil in der jahrgangsoffenen Wertung.

Sie hatte ein großes Programm, zeigte starke Leistungen, verpasste aber knapp eine Medaille: Marie Strohalm. FOTO: ANNE DESCH

So ging der Hofheimer SC bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin mit 15 Schwimmern an den Start, die 54 Starts absolvierten. „Das war unser bestes Vereinsergebnis“, freute sich Nicola Petzoldt über acht Medaillen und 23 Finalteilnahmen.

Den größten Erfolg erzielte Hannah Schneider, die über 200 m Brust den Titel der deutschen Jahrgangsmeisterin holte. Ein besonderer Erfolg angesichts der durch den Zehenbruch gestörten Vorbereitung. Zudem wurde sie Dritte über 100 m Brust. Jakob Striebeck stellte bei seinen letzten deutschen Jugendmeisterschaften zwei Vereinsrekorde über 200 m- und 400 m-Lagen auf und wurde dort jeweils Dritter. Dazu kam ein fünfter Rang mit Bestzeit über 200 m Brust. In fünf Jahrgangs-Finals schaffte es Ankush Yalgi, der über 200 m Schmetterling in seinem Jahrgang 2007 Zweiter wurde. Ebenfalls Silber holte Melvyn Faber-Billot über 200 m Brust, wobei er dort seine Bestzeit um neun Sekunden verbesserte und damit im NK2-Kader steht. Dazu erreichte er drei weitere Jahrgangs-Finals jeweils mit Bestzeit. Zwei dritte Plätze holte Pablo Kohlmann-Garcia, der in der Vorbereitung mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte, und stellte dabei Vereinsrekorde über 100- und 200 m-Brust auf.

Ein ganz hartes Programm absolvierte Marie Strohalm. Im Jahrgang 2007 verbesserte sie über 800 m Freistil ihren Vereinsrekord um acht Sekunden und wurde Sechste, jeweils mit Bestzeiten erreichte sie bei ihren weiteren Starts vierte Plätze, wobei sie sich über 1500 m Freistil um 17 Sekunden verbesserte und dort ebenfalls einen Vereinsrekord aufstellte. Arthur Geis (Jg. 2008) erreichte über 50 m- und 100 m-Brust jeweils mit Bestzeit das Jahrgangsfinale und wurde Fünfter und Sechster. Ebenfalls Bestzeiten stellte Leander Fiolli auf, der sich als Neunter und 16. platziert hatte. Bestzeiten stellten auch David Lehr, Helena Muresan und Joanna Göpel auf.

Das Hofheimer Team wird wohl in den Ferien in Hofheim bleiben, um sich auf die nächsten Höhepunkte vorzubereiten. Dann stehen die süddeutschen Meisterschaften auf der langen Strecke und die deutsche Mannschaftsmeisterschaft in der 2. Bundesliga an, ehe die Vorbereitung auf die deutschen Jugend-Meisterschaften ausgerichtet werden. vho

Ein besonderes Derby für Spielerinnen und Trainer

Bad Soden – Es ist kein Spiel, wie jedes andere: Die Volleyballerinnen der TG Bad Soden treten heute (16 Uhr) im Derby beim Aufstiegsfavoriten VC Wiesbaden II an. Das Team von Steffen Pfeiffer reist als Tabellenführer zum Nachbarn. Zweimal zog es in dieser Saison den Kürzeren gegen den Rivalen. Gelingt ihm nun im dritten Aufeinandertreffen der ersehnte Sieg?

Trainer Steffen Pfeiffer unterzieht sich in der kommenden Woche einer Hüftoperation und steht heute vor seinem letzten Spiel in diesem Jahr. Einen besseren Rahmen hätte er sich dafür nicht ausmalen können. Als Tabellenführer reist er zum Rivalen VC Wiesbaden II, bei dem Pfeiffer selbst aktiv war. Gleiches gilt für die Mittelblockerinnen Matylda Bartoszewska, Anna Koptyeva und Nieke Stock sowie für Samantha Habrich und Viktoria Lehmann. „Vor der Saison war nicht zu erwarten, dass wir so gut dastehen werden“, betont Pfeiffer und erinnert sich an die Saisoneröffnung. Die Wiesbadenerinnen waren für fünf Sätze zu Gast und gewannen alle fünf. „Da hatten wir keine Chance“, räumt Pfeiffer ein. Seitdem nahm die Mannschaft eine erstaunliche Entwicklung, gewann sieben der neun Spiele und blieb nur bei den Sachsen Volleys Grimma ohne Punktgewinn. Zuletzt gab es vier Siege mit überzeugenden Leistungen in Waldgirmes und gegen Planegg-Krailling. Vor allem die reduzierte Zahl an Eigenfehlern im Vergleich zum 3:2-Sieg gegen Freisen freute den Coach. „Gegen Freisen haben wir 66 Eigenfehler, darunter 30 im Angriff gemacht. Wir haben dort aus vielen ungünstigen Angriffspositionen noch draufgehauen. Das haben wir in den letzten beiden Partien nicht mehr gemacht“, merkt er an. Bei weniger risikobehafteten Angriffsschlägen ist aber die eigene Block-Feldabwehr gefragt – und die funktionierte gegen Planegg sehr gut. Die muss auch heute funktionieren, um Wiesbadens Laura Rodwald in Schach zu halten. „Sie ist vielleicht die beste Spielerin der Liga. Sie kann ein Spiel alleine entscheiden“, so Pfeiffer über die Ausnahmespielerin. Mit druckvollen Aufschlägen hielten die Bad Sodenerinnen sie beim Aufeinandertreffen im Hessenpokal zeitweise weit vom Netz weg. Darauf setzt Pfeiffer im anstehenden Derby. Die Elemente Aufschlag und Annahme waren Teil des letzten Trainings. „Wir dürfen nicht zwei Aufschlagfehler in Folge machen. Das haben wir noch einmal angesprochen und daran gearbeitet“, erklärt er mit Blick auf die drei Aufschlagfehler in der Schlussphase des zweiten Satzes gegen Planegg-Krailling, den sein Team mit 23:25 verlor.

In der vergangenen Saison verschliefen die Bad Sodenerinnen die ersten zwei Sätze beim Gastspiel in Wiesbaden, holten sich nach einer Aufholjagd aber dennoch einen Zähler. „Wir wollen von Beginn an auf Augenhöhe sein“, betont der Trainer. Pfeiffer weiter: „Die Motivation ist bei allen besonders groß. Wenn wir weiter unser Spiel machen, ist es egal, ob uns Wiesbaden, Altdorf oder Holz gegenüberstehen. Dann muss man uns erst einmal schlagen.“ Wie auch in den letzten Auswärtsspielen lautet die Zielsetzung „etwas Zählbares mitnehmen“. Dann könnte Bad Soden ein weiteres Wochenende an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga bleiben und den Aufstiegsfavoriten weiter auf Distanz halten. mü

Was sagen die Sterne?

Widder (21.3.–20.4.)
Sie: Sie erreichen Sie Ihre Ziele, halten dann inne und sehen, ob Neues sinnvoll ist. Reden Sie im Kollegenkreis über Ihre Einfälle.
Er: Sie erledigen Wichtiges und brillieren ideenreich. Sie helfen anderen, und freuen sich über die Informationen, die Sie erhalten.

Stier (21.4.–20.5.)
Sie: Sorgen Sie für viel Schwung. Mars verleiht Ihnen Flügel und versorgt Sie mit reichlich Energie. So gelingt mehr, als Sie dachten.
Er: Sie schaffen vieles, aber auf allzu riskante Dinge lassen Sie sich nicht ein. Helfen Sie denen, die alleine nicht weiterkommen.

Zwillinge (21.5.–21.6.)
Sie: Auch wenn eine Sache recht gut verlaufen ist, sollten Sie auch weiterhin einen Blick auf diese werfen. So trumpfen Sie absolut.
Er: Zeigen Sie im Job, dass Sie sich mit allen Details bei einem Projekt beschäftigt haben. Ihrer Karriere geben Sie dann Aufwind.

Krebs (22.6.–22.7.)
Sie: Preschen Sie vor und zeigen Sie, welche Power in Ihnen nun schlummert. Schnell reißen Sie andere mit und gewinnen vieles.
Er: Ein Geistesblitz lässt Sie eine Lösung für ein Problem finden. Im Job zeigen Sie Einsatz, lassen sich inspirieren und sind effektiv.

Löwe (23.7.–23.8.)
Sie: Achten Sie auf Ihre Wortwahl und Ihr Agieren. Einige sind recht empfindlich. Rücksichtsvoll lässt sich Heikles dann zügig regeln.
Er: Ballast werfen Sie mit einer Leichtigkeit ab, die andere jetzt bewundern. Muten Sie sich aber nicht zu viel zu. Pausen helfen.

Jungfrau (24.8.–23.9.)
Sie: Clever schaffen Sie auch die Aufgaben, die andere aufgeben wollten. Mars liefert Elan. Nutzen Sie den ebenfalls für Ihren Sport.
Er: Lassen Sie sich auf alles ein, was Ihnen entspricht und für Sie bereichernd ist. Sie können vieles schnell auf den Weg bringen.

Waage (24.9.–23.10.)
Sie: Klären Sie Heikles sofort. Sie können sich dann Ihren Projekten widmen und brillante Ergebnisse liefern. Unterstützen Sie andere.
Er: Ein kleines Tief zieht schnell vorbei, und dann können Sie sich auf Wesentliches konzentrieren. Sie schaffen mehr als vermutet.

Skorpion (24.10.–22.11.)
Sie: Auch wenn Sie sich stark fühlen, gilt es, nicht alles auf einmal anzugehen. Ein Plan hilft Ihnen, klare Prioritäten zu setzen.
Er: Falls Sie sich über etwas sehr geärgert haben, hilft es, sachlich darüber zu reden. Alles wird sich aufklären. Harmonie winkt dann.

Schütze (23.11.–21.12.)
Sie: Gefühlvoll faszinieren Sie in Ihrer Zweisamkeit. Sagen Sie es auch ehrlich, wenn Sie Zeit für sich brauchen. Harmonie stärkt.
Er: Nehmen Sie Hilfe anderer an, und freuen Sie sich über den Rat von Freunden. Finanzielles lässt sich schneller regeln als gedacht.

Steinbock (22.12.–20.1.)
Sie: Leben Sie Ihre Gefühle aus, und setzen Sie sich im Job nicht unter Druck, wenn etwas nicht auf Anhieb gelingt. Geduld hilft.
Er: Prüfen Sie Angebote genau, und zeigen Sie, dass es bei einer Sache auf Absprachen ankommt. Ihr klares Agieren gibt Halt.

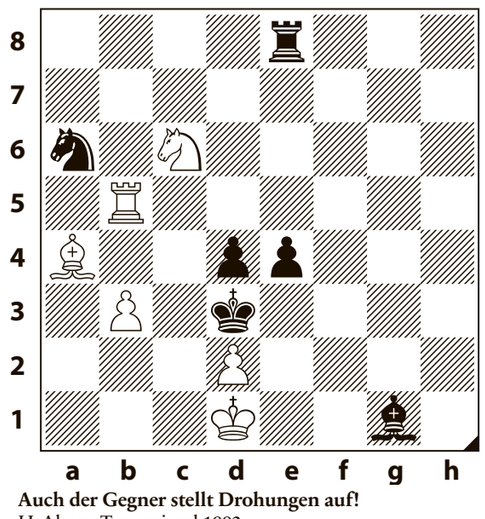
Wassermann (21.1.–19.2.)
Sie: Ihre Flexibilität hilft Ihnen, in ein Vorhaben Aufwind zu bringen und Finanzielles in gute Bahnen zu lenken. Heben Sie nicht ab.
Er: Eine ärgerliche Sache ist nun schnell vom Tisch, wenn Sie die richtigen Worte wählen. Bleiben Sie feinfühlig und auch deutlich.

Fische (20.2.–20.3.)
Sie: Voller Elan bringen Sie sich in Projekte ein und zeigen, dass Sie über Talente verfügen, die Sie bisher nicht entfaltet haben.
Er: Reden Sie über das, was Sie bewegt, und lassen Sie sich nicht auf Aktionen ein, die Ihnen nicht guttun, ob im Job oder privat.

Simon's Cat

HÄGAR DER SCHRECKLICHE

Schachproblem



Auch der Gegner stellt Drohungen auf!
H. Ahues, Tagesspiegel 1992
Kontrolle:
Weiß (6) Kd1, Tb5, La4, Sc6, Bb3, d2
Schwarz (6) Kd3, Te8, Lg1, Sa6, Bd4, e4
Weiß beginnt und setzt in zwei Zügen matt.

Schwarz droht damit, sich mit seinem nächsten Zug ein Fluchtfeld zu verschaffen, z. B. 1.Ta5? oder 1.Th5? e3! 2.Lb5+ Ke4! Kann Weiß dagegen etwas unternehmen?

Blindfeldsuche

In dem Kreuzworträtsel sind Buchstaben versteckt, die als Blindfeld fungieren. Auf diesen Feldern liegen Buchstaben die – zeilenweise von oben nach unten gelesen – ein Zitat oder ein Sprichwort ergeben.

A	U	G	A	P	F	E	L	B	W
B	R	E	T	T	A	L	E	E	I
W	O	U	L	M	S	A	E	G	E
A	E	D	A	R	A	N	S	G	N
E	R	O	S	T	T	E	F	E	E
S	R	R	B	B	I	B	I	E	R
S	A	N	M	A	R	I	N	O	N
E	L	A	I	S	E	U	G	F	U
R	E	E	R	I	E	B	E	L	T
C	X	H	E	S	T	E	R	T	E

Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 26 Wörter mit den unten aufgeführten Bedeutungen zu bilden:

A - BE - CA - CHEN - CKEN - DEL - DEM - DI - E - EIN - EIN - ENZ - ES - ET - GE - GRAU - GRE - HE - HEI - HEND - HOR - I - IN - INS - KER - KI - KO - LEIN - LOT - MAEH - MANN - MAUS - MO - MON - NE - NE - NE - NON - PO - RE - RE - RIE - RING - ROHR - RUE - SAMT - SCHE - SEIT - SPATZ - STA - STRI - SUB - TE - TEIG - THE - TRA - TROE - TUR - TUT - WA - WAND - WAS - WEIN - ZAHL - ZELN

Bei richtiger Lösung ergeben die ersten Buchstaben - von unten nach oben gelesen - und die fünften Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ein Wort nach der Bibel.

1 _____ Mehlspeise
2 _____ Symbol für den Lebensbund
3 _____ abzuziehende Zahl
4 _____ von jener Zeit an
5 _____ Singular
6 _____ Arbeitskleidung
7 _____ Krause, Faltenbesatz
8 _____ lauschen
9 _____ Zutat, Bestandteil
10 _____ Geschäftsordnung
11 _____ Handarbeit
12 _____ Pharmazeut
13 _____ ein Farbton
14 _____ gänzlich
15 _____ Bewohner der Arktis
16 _____ Gewinnspiel
17 _____ Sperling
18 _____ nur wenig
19 _____ dt. Bundespräsident † 1976
20 _____ enges, tiefes Tal
21 _____ Kinovorführfläche
22 _____ Stück für Stück
23 _____ alte Kulturpflanze
24 _____ Plunder, Altwaren
25 _____ Heiligenbild der Ostkirche
26 _____ Haarschopf der Löwen

Bridge

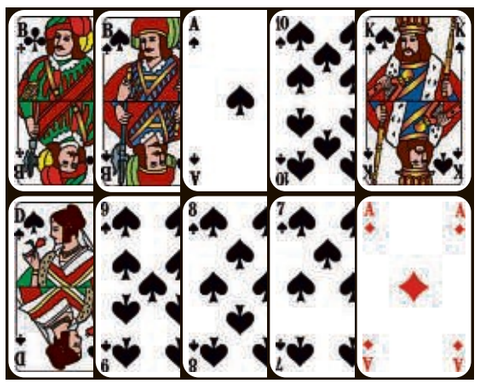
♠ A76
♥ AD10943
♦ B2
♣ A5

N / W O / S

♠ AK
♥ B6
♦ A854
♣ KDB43

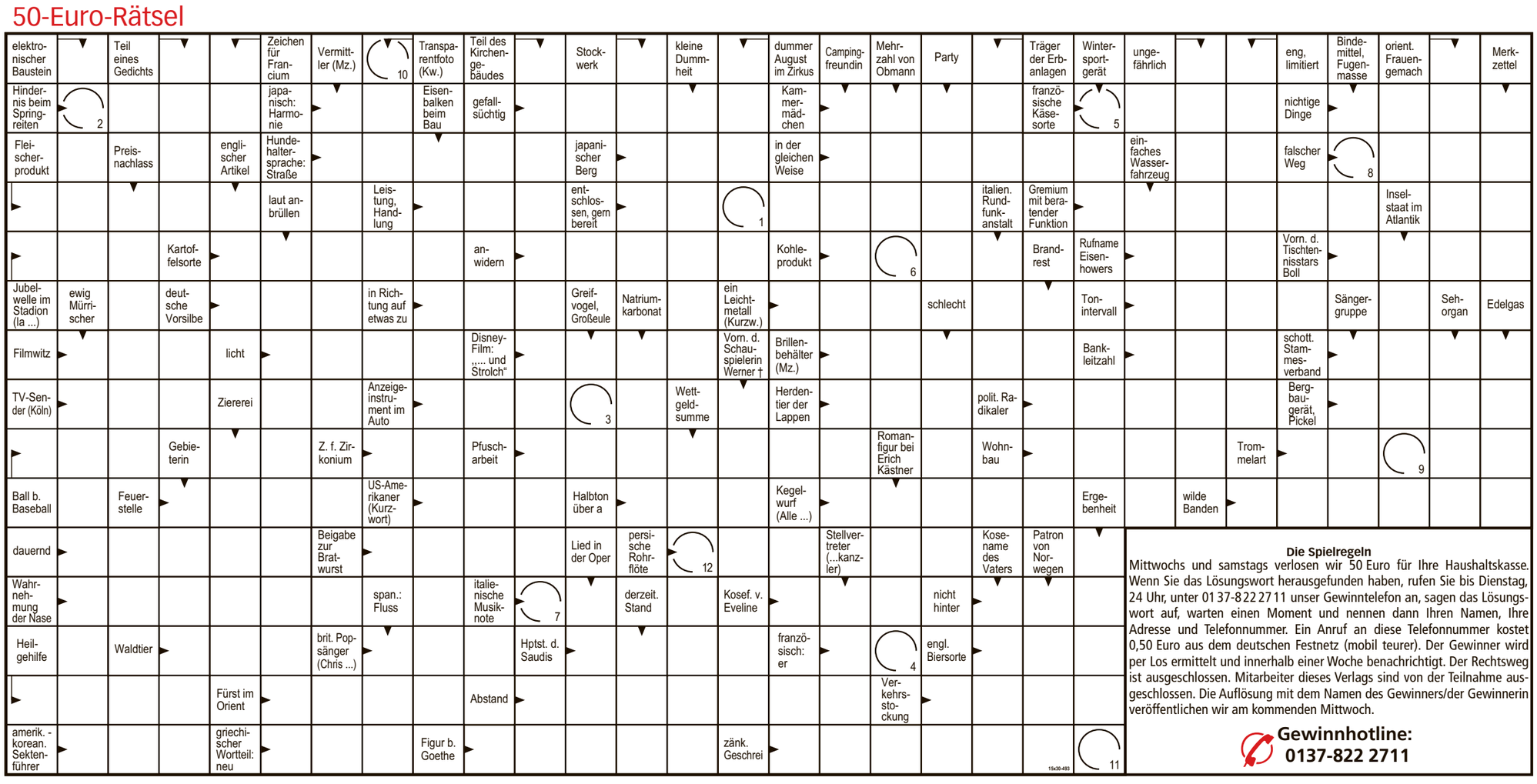
In einem Teamkampf eröffnen Sie als West „1 Coeur". Über Partners „2 Treff" bieten Sie „2 Coeur". Ost stellt die Ass-Frage und reizt Klein-Schlemm in Coeur aus. Leider greift Nord Karo-König an. Sie nehmen und versuchen Treff-Ass, Treff-König und Treff-Dame, doch Süd sticht mit Coeur-Fünf. Kein allzu guter Start. Die Gegner haben es Ihnen nicht eben leicht gemacht. Wie planen Sie weiter?

Skat



FEINSINNIGE LOGIK ALS DREH- UND ANGELPUNKT
Hinterhand hat mit den zehn abgebildeten Karten ein wahrhaft außergewöhnliches Blatt in der Hand. Es ist in Vorhand selbstverständlich ein lupenreiner Grand ouvert, der stolze 216 Punkte einbrächte. In der Spielposition Hinterhand aber ... Wider Erwarten hält Mittelhand beim Reizen, nachdem Vorhand ausgestiegen war, mächtig dagegen. Nach bejahten 59 vermutet Hinterhand einen Null ouvert Hand. Ein Trugschluss, denn Mittelhand ist selbst bei 60 und dann auch noch bei 63 mit von der Partie, ehe sie erst bei 66 das Nachsehen hat und passt. Hinterhand will kein unvertretbares hohes Risiko eingehen, andererseits ihr Blatt aber auch nicht unter Wert verkaufen.
Frage: Welche Spielansage für wie viele Spielpunkte ist dem Alleinspieler in Anbetracht der Spielposition Hinterhand anzuraten?

50-Euro-Rätsel



Die Spielregeln
Mittwochs und samstags verlosen wir 50 Euro für Ihre Haushaltskasse. Wenn Sie das Lösungswort herausgefunden haben, rufen Sie bis Dienstag, 24 Uhr, unter 01 37-822 27 11 unser Gewinntelefon an, sagen das Lösungswort auf, warten einen Moment und nennen dann Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer. Ein Anruf an diese Telefonnummer kostet 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz (mobil teurer). Der Gewinner wird per Los ermittelt und innerhalb einer Woche benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter dieses Verlags sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Auflösung mit dem Namen des Gewinners/der Gewinnerin veröffentlichen wir am kommenden Mittwoch.

Gewinnhotline: 0137-822 2711

Lösung:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

50-Euro-Rätsel: Herzlichen Glückwunsch!
Die Auflösung des Rätsels vom 20. Dezember lautet **„Daseinskampf"**. Gewinnerin des 50-Euro-Scheins ist Theresa Deisel aus Bad Camberg.

Silbenrätsel: 1. TEEWAGEN, 2. AFFENLIEBE, 3. AEHNLICH, 4. BLINKLICHT, 5. ALTMODISCH, 6. HIMALAJA, 7. STANDARTE, 8. PROVOKATIV, 9. SPLITTER, 10. ALTERSGELD, 11. SEILWINDE, 12. PRAHLHANS, 13. KARIKATUR, 14. SONNENUHR, 15. REGENBOGEN, 16. FERIENPARK, 17. ZAHNARZT, 18. SALZSTANGE, 19. INDUSTRIE, 20. TATSACHE, 21. FESTZELT, 22. LAGERPLATZ, 23. GESCHICHTE, 24. VERKEHRT, 25. GRUENSPAN, 26. IRONISCH
Wenn man viel hineinzustecken hat, hat ein Tag hundert Taschen

Auflösungen der letzten Woche

Blindfeldsuche:

L	I	F	T	■	E	D	I	K	T
A	■	L	E	I	T	E	R	I	N
U	D	O	■	I	H	R	■	M	■
R	O	S	E	■	N	■	A	M	T
A	■	K	■	D	I	E	L	E	■
■	G	E	N	I	E	■	E	■	S
A	L	L	■	V	■	S	K	O	P
■	E	■	H	A	L	F	T	E	R
I	N	F	O	■	M	A	O	R	I
K	N	U	F	F	■	X	■	E	T

Geschichte ist machbar

Skat:
Vorhand (V): Herz-10, -König, -9, -8, -7; Karo-10, -König, -9, -8, -7
Mittelhand (M): Pik-Bube, Herz-Bube, Karo-Bube; Pik-10, -König, -Dame, -9, -8; Herz-Ass, -Dame
Hinterhand (H): Kreuz-Bube; Kreuz-Ass, -10, -9, -8, -7; Pik-Ass, -7; Karo-Ass, -Dame
Skat: Kreuz-König, -Dame
Mittelhand verliert ihren Grand Hand so:

1. V Herz-10	M Herz-Ass	**H Kreuz-Bube**	(–23)
2. H Kreuz-Ass	V Karo-König(!)	**M Karo-Bube**	(+17)
3. M Pik-8	**H Pik-Ass**	V Karo-10	(–21)
4. **H Pik-7(!)**	V Karo-7	M Pik-10	(+10)

Im Folgenden muss der Alleinspieler früher oder später Herz-Dame anbieten, worauf Hinterhand Kreuz-10 schmiert und Vorhand mit Herz-König (17 plus bisher 44 = 61 Augen) den Sack für die Gegenspieler zubindet. Spielentscheidend ist hier zunächst Karo-König auf Kreuz-Ass, denn: Bei einer Lusche hätte Mittelhand Herz-Dame ohne Sorgen abwerfen können. Pik-7 im Rückspiel ist letztlich die Zange, aus der es für den Alleinspieler kein Entrinnen gibt.

Schach: Versuche, den Status quo aufrechtzuerhalten, scheitern: 1.De1? oder 1.De3? Sg4? 2.De6 matt, aber: 1...Kc4!; 1.Ta6? Sg4? 2.De6 matt, aber: 1...Sc6!; 1.Th6? Sg4? 2.De6 matt, aber: 1...Sg6! Nicht nur, dass Weiß 2.De6 matt nicht durchsetzen kann, weil er keinen neutralen Wartezug hat, nein, die Alternative, ein völlig überraschendes Turmopfer, blockiert sogar das Mattfeld e6 für die Dame endgültig: **1.Te6!!** Zugzwang! **1...Kxe6 2.Dxe5 matt;** 1...Se5 zieht beliebig, z. B. **1... Sg4 2.Da2! matt; 1... Sc4?! 2.De4 matt.** Besonders apart ist hier, dass es in Fehlversuchen und der Lösung zu Damenmatts auf e6, e5 und e4 kommt. Auch das entfernter liegende Diagonalmatt von a2 aus mit der Deckung des Turms „durch den König hindurch" ist nicht von schlechten Eltern.

Bridge: Zu Ihrem Glück hatte Nord geteilt. So erhielten Sie eine wichtige Information: Er hat mit Coeur AKD107 nicht eröffnet und wird darum nicht Treff-König halten. Da Sie Coeur stechen mussten und in Atout nun gleich lang sind wie Nord, kommen Sie – so scheint es – nicht mehr zur Hand zu Ihrem Karo-Buben. Leider können Sie in Karo nicht AKD abziehen, weil Nord stechen würde; denn er ist kaum 4-5-3-1 verteilt: Süd wird sicher nicht Treff-König zu acht halten. Was tun? Es bleibt Ihnen nichts übrig, als Nords sämtliche Trümpfe zu ziehen. Damit Sie nach den Karos wieder zurück in die Hand kommen, müssen Sie ein wenig zaubern. Sie werfen vom Tisch auf die letzte Pik-Runde Treff-Ass ab! Da Süd kein Coeur mehr hat und nach der Reizung Treff-König bei ihm steht, ist Ihr Manöver ohne Risiko. Sie kassieren Karo AKD und wechseln auf Treff-Sechs. Süd macht seinen König, doch dann haben Sie Rest. Ihre Gegner hielten
Nord ♠ 10873 ♥ AKD107 ♦ 9 ♣ B97
Süd: ♠ 6 ♥ 8 ♦ 108743 ♣ K105432

IN SERIE

Tödliche Falle

Dominique Kuster, die Chefin von Thomas Borchert, springt ausnahmsweise als Anwältin kurzfristig für ihren Vater ein. Sie soll den wegen eines Überfalls zu zehn Jahren Gefängnis verurteilten Familienvater Alexander Böni vor Gericht vertreten, der wegen guter Führung auf eine vorzeitige Haftentlassung hofft. Kurz nach Beginn der Verhandlung zückt Böni jedoch eine unter dem Tisch versteckte Waffe und bringt alle im Saal in seine Gewalt.
Für Hauptmann Furrer, der als Erster eintrifft, beginnt nun ein heikler Einsatz: Als Verhandlungsführer wider Willen weiß er, dass seine Gefühle für Dominique seine Entscheidungen nicht beeinflussen dürfen. Als sich die Situation weiter zuspitzt, kommen Borchert, der Furrer zur Seite steht, zunehmend Zweifel an den Motiven des Täters. Er versucht, auf eigene Faust herauszufinden, was – oder wer – tatsächlich hinter der ganzen Sache steckt.

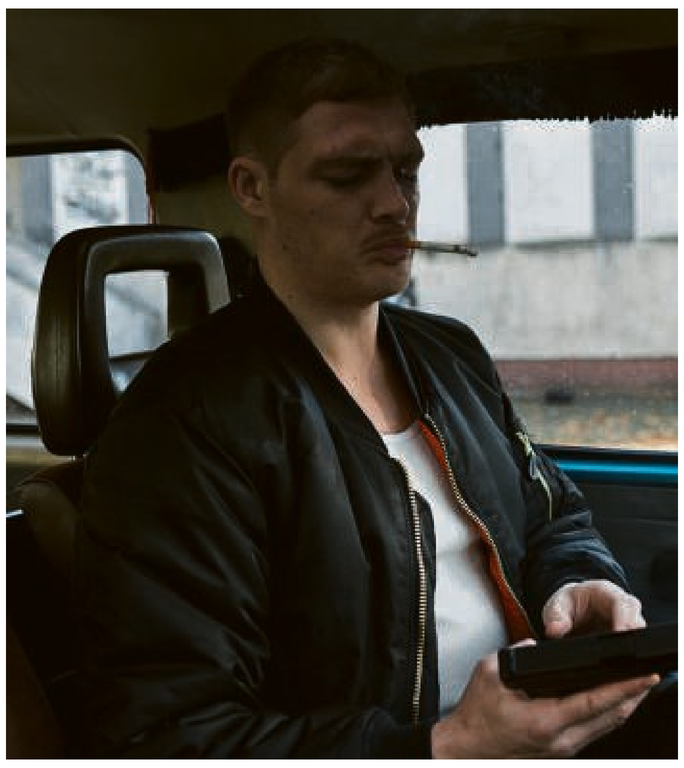
Der Zürich-Krimi
RBB, 22.00 Uhr

Mehr TV-Programm finden Sie auf www.rtv.de

PORTRÄT

Stricher, König und Barbar

David Schütter ist einer der Senkrechtstarter des deutschen Films – der Jungstar beeindruckt dabei durch seine Wandelbarkeit und die Vielfalt seiner Rollen



David Schütter als Karl in „Westwall" (Foto: ZDF)

Die Schauspielerei liegt bei David Schütter, der 1991 in Hamburg geboren wurde, in den Genen: der Schauspieler, Regisseur und Theaterleiter Friedrich Schütter ist sein Großvater. Daher verwundert es nicht, dass David Schütter von 2009 bis 2012 eine Ausbildung an der Schule für Schauspiel Hamburg absolvierte. Zuvor war er bereits in der Serie „Die Pfefferkörner" vor der Kamera gestanden. Nach einigen Nebenrollen in TV-Produktionen gab er 2013 im Jugenddrama „Spieltrieb" sein Kinodebüt.
Es folgten Gastauftritte in Serien wie „Alles Klara", „Großstadtrevier" und „Der Lehrer" sowie in zwei Hamburger „Tatort"-Episoden. 2014 konnte er nicht nur in der Serie „Josephine Klick – Allein unter Cops" eine wiederkehrende Rolle ergattern und in einer „Terra X"-Dokumentation als Alexander der Große überzeugen, sondern mit seinen Rollen als Stricher in „Porn Punk Poetry" sowie als Neo-Nazi in „Wir sind jung. Wir sind stark" groß aufzeigen. Anschließend gehörte er zum Ensemble der Mystery-Serie „Weinberg" (2015), des Fantasy-Jugendabenteuers „Offline – Das Leben ist kein Bonuslevel" sowie der Märchenverfilmung „Das kalte Herz". In „Rübezahls Schatz" spielte er erneut in einem Märchenfilm mit, ehe er in der Serie „4 Blocks" und in der Kiez-Komödie „So was von da" zu sehen war und für Florian Henckel von Donnersmarcks Film „Werk ohne Autor" vor der Kamera stand, der für den Golden Globe sowie für den Oscar nominiert wurde.
International konnte David Schütter vor allem als Folkwin Wolfspeer in der Netflix-Serie „Barbaren" (2020) auf sich aufmerksam machen, für die im Herbst 2021 eine zweite Staffel gedreht wurde. Heute ist David Schütter im ZDF in der Miniserie „Westwall" zu sehen. **ZDF, 21.45 Uhr**

TIPPS DES TAGES

Peter Kniesbeck (André M. Hennicke) wird am Tag seiner Haftentlassung Ziel eines Anschlags. Die Schüsse treffen einen Unbeteiligten und der Täter kann zunächst unerkannt entkommen. (Foto: ZDF)

Ein starkes Team: Verdammt lang her

Es sollte eigentlich ein fröhlicher Tag für Peter Kniesbeck werden, denn endlich wird er aus der Haft entlassen. Doch plötzlich fallen Schüsse und ein Unbeteiligter geht zu Boden. Kniesbeck war Teil einer Bande, die 1990 einen Geldtransport überfallen und einen Bankangestellten erschossen hat. Kurz nach der Wende war Otto einer der Ermittler in dem Fall. Kniesbeck ging damals für den Mord ins Gefängnis, trotz berechtigter Zweifel an seiner Schuld. Denn zwei weiteren Verdächtigen, Jens Hahn und Kalle Schwanek, konnte Otto damals keine Beteiligung nachweisen. Nun rücken die beiden erneut in den Fokus der Ermittlungen, vor allem als ein weiterer Anschlag auf Kniesbeck verübt wird. Otto und Linett finden heraus, dass Kniesbeck während seiner Haftzeit erpresst wurde. Als Kniesbeck sich dem Polizeischutz entzieht und kurz darauf Jens Hahn tot aufgefunden wird, gerät Kniesbeck erneut unter Verdacht. **ZDF, 20.15 Uhr**

Red Heat
Den russischen Cop Ivan Danko verschlägt es nach Chicago. Er soll helfen, einen skrupellosen Drogendealer zur Strecke bringen. Dabei muss er mit dem etwas nachlässigen Cop Art Ridzik zusammen arbeiten.
Actionkomödie 22.05 RTL 2

MacGyver
In Nigeria haben Rebellen einen Bohrturm in die Luft gesprengt, um die Regierung zu erpressen. Die Mitarbeiter der Phoenix-Foundation sollen nun dafür sorgen, dass das brennende Öl gelöscht wird.
Actionserie 22.20 Kabel 1

Easy Rider
Die Hippie-Freunde Wyatt und Billy wollen mit ihren Motorrädern von Los Angeles bis nach New Orleans fahren. Unterwegs werden sie mit den Vorurteilen und dem Hass bigotter Südstaatler konfrontiert.
Roadmovie 23.05 3sat

Tango & Cash
Zwei draufgängerische Cops landen im Gefängnis, wo sie sich vor ihren ehemaligen „Klienten" schützen müssen. Nach einem spektakulären Ausbruch machen sie sich auf die Suche nach dem Widersacher.
Actionfilm 0.10 RTL 2

Das Erste

7.15 Paula und die wilden Tiere **7.40** Anna und die Haustiere **7.55** Checker Tobi. Reihe. Entdeckershow **8.20** Wissen macht Ah! **8.45** neuneinhalb – für dich mittendrin **8.55** Die Pfefferkörner **9.50** Tagesschau **9.55** Zoo-Babies **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte **12.55** Tagesschau **13.00** ★ Der Nikolaus im Haus. TV-Familienfilm (D/A 2008)
14.30 ★ **Auf einmal war es Liebe** TV-Komödie (D 2019)
16.00 **W wie Wissen – Spezial**
16.30 **Deutschland-Reportage** Reportagereihe. Mirjam wird sterben – Wenn das Leben schon mit 14 endet
17.00 **Tagesschau**
17.10 **Brisant** Magazin. Das Boulevardmagazin berichtet über aktuelle Geschehnisse, über Klatsch, Königshäuser und Prominente.
17.50 **Tagesschau**
18.00 **Sportschau** Magazin
18.30 **Sportschau** Magazin
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Das Adventsfest der 100.000 Lichter** Moderation: Florian Silbereisen. Der Showmaster zündet gemeinsam mit vielen Stars die Adventskerzen an und stimmt die Zuschauer auf die besinnlichste Zeit des Jahres ein.
23.30 **Tagesthemen** Mit Wetter
23.50 **Das Wort zum Sonntag**
23.55 **Roland Kaiser – Weihnachtszeit** Konzert
0.55 **Browser Ballett – Satire in Serie** (5/8) Show. Moderation: Schlecky Silberstein, Luise von Finckh

ZDF

6.15 JoNaLu **6.40** Conni. Animationsserie **6.50** Wickie. Serie **7.05** ★ Räuber Ratte. TV-Animationsfilm (GB 2017) Regie: Jeroen Jaspaert **7.30** Zoom. Animationsserie **7.40** Lassie . Die Pferdediebe **8.05** Mia and me **8.30** Bibi **8.55** Bibi und Tina. Der kleine Ausreißer / Der Austauschschüler **9.45** pur+ **10.10** heute Xpress **10.15** Notruf Hafenkante **11.00** sportstudio live
14.15 **Bob: Weltcup** (A)
14.50 **Biathlon: Weltcup** (VPS 11.00). 20 km Herren
16.40 **Bob: Weltcup** (VPS 11.00). Zweierbob Herren
16.55 **Skispringen: Weltcup** (VPS 11.00). 1. Durchgang
17.30 **Nordische Kombination: Weltcup** (VPS 11.00)
17.40 **Skispringen: Weltcup** (VPS 11.00). 2. Durchgang
18.25 **Bares für Rares – Lieblingsstücke** Magazin
19.00 **heute**
19.20 **Wetter**
19.25 **Der Bergdoktor**
20.15 ★ **Ein starkes Team: Verdammt lang her** Krimireihe (D 2021)
21.45 **Westwall** Politserie Kapitel I. Mit Emma Bading
22.30 **Westwall** Politserie Kapitel II. Mit Emma Bading
23.15 **heute-journal**
23.30 **Das aktuelle Sportstudio** Fußball: Bundesliga / 2. Liga, FC Schalke 04 – SV Sandhausen / Biathlon: Weltcup-Auftakt, Bericht aus Östersund (S) / Wintersport: Highlights des Tages
0.55 **heute Xpress**
1.00 **heute-show** (Wdh.)

hr

5.30 Die Ratgeber (VPS 5.15) (Wdh.) **6.00** Planet Wissen (VPS 6.15) **7.00** Planet Wissen (VPS 7.15) **8.00** Maintower (VPS 8.15) (Wdh.) **8.25** hessenschau (VPS 8.40) **8.55** Der Vater und sein Sohn (VPS 9.10). Eine sehr gute Idee **9.20** Rentnercops (VPS 9.35). Wer einmal lügt ... (Wdh.) **10.10** NDR Talk Show (VPS 10.25) (Wdh.) **12.25** Nachtcafé **13.55** Welt der Tiere. Dokureihe
14.25 **Im Bann der Jahreszeiten – Winter** Dokumentationsreihe
15.10 **Elefant, Tiger & Co.**
16.00 **Weihnachtliche Backstube** Dokumentation
16.45 **Hessen à la carte** Reihe
17.15 **Engel fragt** Reportagereihe. Wie viel Sex braucht's zum Glück?
17.45 **maintower weekend**
18.15 **Hauptsache Kultur** Magazin (Wdh.)
18.45 **Tobis Städtetrip** Dokumentationsreihe (Wdh.)
19.30 **hessenschau** Magazin
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Das Tessin** Dokumentation. Alpine Bodenständigkeit trifft auf italienische Lebensart. Tolle Luftaufnahmen zeigen die Vielfalt der Landschaft.
21.45 **Winterzauber in den Ahrntaler Bergen** Doku
22.30 **Winterreise durchs Schnalstal und die Dolomiten** Dokumentation
23.15 **Kommissar Wisting** Krimiserie. Eisige Schatten
0.40 ★ **The Ledge** Thriller (USA/D/SAR 2011) Mit Charlie Hunnam (Wdh.)

Sat.1

5.10 Sechserpack. Show. Guten Morgen (Wdh.) **5.30** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **6.30** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **7.30** Die Tutorial-Champions – Promipaare machen's nach. Doku-Soap **9.45** Das große Backen (Wdh.) **12.05** TopTen! Der Geschmacks-Countdown **13.00** Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente. Doku-Soap (Wdh.)
14.05 **Hochzeit auf den ersten Blick** Experten: Dr. Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst. Heiratswillige Singles wollen einem unbekannten Partner das Ja-Wort geben.. (Wdh.)
17.00 **Let the music play** Ohren auf, hinhören und gewinnen: Beim Quiz mit Moderator Amiaz Habtu gehen drei Kandidat:innen in fünf Spielrunden auf Songtitel-Jagd. Dabei gibt die Live-Band „Wolf & The Gang" den Ton an.
19.55 **Sat.1 Nachrichten**
20.15 ★ **Aladdin** Abenteuerfilm (USA 2019) Mit Naomi Scott, Will Smith, Mena Massoud. Regie: Guy Ritchie. Mit der Hilfe eine Wunderlampe gewinnt Aladdin das Herz der Prinzessin Jasmine und heiratet sie.
22.55 ★ **Harry Potter und die Heiligtümer des Todes (2)** Fantasyfilm (GB 2011) Mit Daniel Radcliffe. Regie: David Yates (Wdh.)
1.25 ★ **The Hole – Die geheimnisvolle Falltür** Thriller (USA 2009) Mit Chris Massoglia. Regie: Joe Dante

RTL

5.15 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap **5.35** Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz. Dokumentationsreihe **8.45** Der Blaulicht-Report. Doku-Soap. Verletzte Frau in Mülltonne / Halbnackter Mann jagt Angestellte. Ein halbnackter Chef jagt seine Angestellte über einen Parkplatz. Was steckt hinter dem Vorfall? **13.45** Die Retourenprofis. Show
14.45 **Die Retourenprofis** Show. Mystery-Schnäppchen und Höchstgebote
15.45 **Best of ...!** Show. Moderation: Angela Finger-Erben
16.45 **Explosiv – Weekend** Magazin. Moderation: Jana Azizi
17.45 **Exclusiv – Weekend** Magazin. Moderation: Frauke Ludowig. „Exclusiv – Weekend" liefert dem Zuschauer auch am Wochenende brandheiße News aus der Welt der Stars
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin
20.15 **Das Supertalent** Show. Halbfinale (1/2). Jury: Chantal Janzen, Michael Michalsky, Lukas Podolski, Ehrlich Brothers. Moderation: Lola Weippert, Chris Tall. Heute kämpfen die Kandidaten um den Einzug ins Finale. Im letzten Jahr wurde der neuseeländische Sänger Nick Ferretti zum Sieger gekürt.
23.00 **Sascha Grammel unzensiert – Muskelkater in der Zunge** Show
0.50 **Sascha Grammel – Hinter den Kulissen** Doku
1.10 **Das Supertalent** (Wdh.)

ProSieben

5.20 Galileo (Wdh.) **6.15** The Middle. Comedyserie. Der Test. Mit Patricia Heaton (Wdh.) **6.45** Two & a Half Men. Comedyserie (Wdh.) **8.05** The Big Bang Theory. Comedyserie (Wdh.) **9.25** How I Met Your Mother **10.45** Eine schrecklich nette Familie. Nicht lange fackeln, Al! / Die Tätowierung **11.50** Superstore. Ladies' Lunch / Valentinstag **12.45** Die Simpsons. Zeichentrickserie
14.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie
15.40 **Two and a Half Men** Comedyserie. Mund weg von meiner Tochter / Wonder Woman / Willkommen in Malibu. Mit Jon Cryer
17.00 **Mom** Comedyserie. Die verschmähte Lederjacke
17.30 **Mom** Comedyserie
18.00 **Newstime**
18.10 **Die Simpsons** Trickserie. Hello, Mr. President
18.40 **Die Simpsons**
19.05 **Galileo** Magazin. Surprise Box: 70er Jahre
20.15 **Schlag den Star** Show. Kandidaten: Olivia Jones (Dragqueen), Katja Burkard (Moderatorin). Moderation: Elton. Zwei wettkampflustige Kandidaten beweisen in bis zu 15 Runden Kampfgeist, Fitness, Geschicklichkeit und Grips.
0.15 **Pokerface – nicht lachen!** Show. Mitwirkende: Pierre Littbarski, Thomas Häßler, Lothar Matthäus, Roman Weidenfeller, Matze Knop, Panagiota Petridou, Laura Karasek, Jochen Schropp, Simon Pearce, u.a. .

kabel eins

5.30 Unforgettable. Geschmacksexplosion **6.15** Elementary. Krimiserie. Konkurrenzkampf / Todesengel. Mit Jonny Lee Miller (Wdh.) **8.10** Blue Bloods. Krimiserie. Das Sechs-Millionen-Dollar-Auto / Blutige Botschaft / Die zweite Augenzeugin. Mit Donnie Wahlberg **10.55** Castle. U.a.: Der Club der Meisterdetektive / Einer von uns / Verliebt, verlobt, verknackt (Wdh.)
14.35 **Castle** Krimiserie. Code 44. Mit Nathan Fillion (Wdh.)
15.30 **Rosewood** Krimiserie. Rinderwahn und Religion
16.25 **News**
16.40 **Rosewood** Krimiserie. Team Rosie und Team Villa
17.35 **Rosewood** Krimiserie Lidocain und Liebeslust Mit Morris Chestnut
18.30 **Blue Bloods** Krimiserie. Mörderische Botschaft. Mit Donnie Wahlberg
19.20 **Blue Bloods** Krimiserie. Eine Familie schwarzer Schafe. Mit Donnie Wahlberg
20.15 **Hawaii Five-0** Krimiserie. Ausgegraben. Jemand exhumiert eine Leiche und tötet einen Friedhofswärter. Five-0 vermutet dahinter zunächst ein Ritual.
21.15 **Hawaii Five-0** Krimiserie Hawaiianische Holzrose. Ein Privatdetektiv, der auf der Suche nach einem Mann war, wird tot in einer Lagune der Waimano Falls entdeckt.
22.20 **MacGyver** Actionserie. Höllenfeuer
23.15 **MacGyver** Actionserie. Herz und Helden
0.10 **Criminal Minds** (Wdh.)

VOX

5.35 Criminal Intent. U.a.: Blauäugig / Das Medium / Niedere Instinkte / Blauäugig / Das Medium. Drei Morde, die offenbar zusammenhängen, geben Goren und Eames Rätsel auf. Die Opfer sind zwei Optiker und ein plastischer Chirurg. Die beiden Cops finden schnell ein Spur, die sie zu Brent Anderson und dessen Bruder Spencer führt. **11.50** Shopping Queen. Doku-Soap
14.50 **Shopping Queen** Doku-Soap
16.50 **Der V.I.P. Hundeprofi** Sabrina Setlur und „Kenzo" / Felix Loch und Lisa Ressle mit „Johnnie Walker" / Radost Bokel mit „Candy" & „Tyson"
17.55 **hundkatzemaus** Magazin. Die Kuhflüsterin vom Königssee / Bauchgurte für Hundehalter:innen
18.50 **hundkatzemaus Spezial – Wir tun was!** (3) Ein tierischer Freund und Helfer
19.10 **Der Hundeprofi unterwegs** Reportagereihe
20.15 ★ **James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug** Agentenfilm (GB/USA 1999) Mit Pierce Brosnan, Sophie Marceau, Robert Carlyle. Regie: Michael Apted. Agent 007 muss eine Millionenerbin vor einem Terroristen beschützen und tappt in eine tödliche Falle.
22.55 ★ **Iron Man** Sci-Fi-Film (USA 2008) Mit Robert Downey Jr., Terrence Howard, Jeff Bridges. Regie: Jon Favreau (Wdh.)
1.15 **Medical Detectives** Dokumentationsreihe

SWR Fernsehen

5.30 Tagebücher des Ersten Weltkriegs **7.30** NS-Täter vor Gericht – Die Rastatter Prozesse (Wdh.) **8.00** odysso (Wdh.) **8.45** Marktcheck (Wdh.) **9.30** Die Ökochecker. Magazin (Wdh.) **10.15** Nachtcafé. Talkshow (Wdh.) **11.45** Um Himmels Willen. Ausgeträumt **12.30** ★ Toni, männlich, Hebamme: Daddy Blues. TV-Komödie (D 2019) Mit Leo Reisinger. Regie: Sibylle Tafel
14.00 **Fahr mal hin** (Wdh.)
14.30 **Schnittgut** Magazin
15.00 **Land – Liebe – Luft**
15.45 **Essgeschichten**
16.15 **Land und lecker im Advent** (1/4). Gefüllte Gänsebrust aus dem Lipperland
17.00 **Camargue, da will ich hin!** Reportage
17.30 **SWR Sport**
18.00 **SWR Aktuell RP** Magazin
18.07 **Hierzuland**
18.15 **menschen & momente** Reportagereihe
18.45 **Stadt – Land – Quiz**
19.30 **SWR Aktuell RP** Magazin
20.00 **Tagesschau**
20.15 ★ **Der letzte Zug von Gun Hill** Western (USA 1959) Mit Kirk Douglas, Anthony Quinn, Carolyn Jones. Regie: John Sturges
21.45 **SWR Aktuell RP** Magazin. Mod.: Christina Dietrich
21.50 ★ **Der Mann mit den goldenen Colts** Western (USA 1959) Mit Richard Widmark. Regie: Edward Dmytryk
23.35 ★ **Chatos Land** Western (USA/GB/E 1972) Mit Charles Bronson
1.10 ★ **Der letzte Zug von Gun Hill** Western (USA 1959)

NDR

8.30 Landgemacht (Wdh.) **9.00** Nordmagazin (Wdh.) **9.30** Hamburg Journal (Wdh.) **10.00** S-H Magazin (Wdh.) **10.30** buten un binnen (Wdh.) **11.00** Hallo Niedersachsen (Wdh.) **11.30** Die Nordreportage (Wdh.) **12.00** Digitale Verlustzone – Wie Deutschland den Anschluss verlor **12.45** Entlang der Vjosa in Albanien (Wdh.) **13.15** Länder – Menschen – Abenteuer (Wdh.)
14.00 **Fußball: 3. Liga** 17. Spieltag: 1. FC Magdeburg – Eintracht Braunschweig
16.00 **Verrückt nach Camping** Dokumentationsreihe
16.45 **WaPo Bodensee** Krimiserie. Hart am Wind
17.35 **Einfach genial** Magazin
18.00 **Nordtour** Magazin. U.a.: „Lumagica": magisches Licht im Freilichtmuseum Molfsee / „Nordtour"-Reporterin unterwegs: Weihnachtsmärchen-Stadt Hamburg, Teil 1
18.45 **DAS!** Magazin
19.30 **Ländermagazine**
20.00 **Tagesschau**
20.15 ★ **Picknick mit Bären** Abenteuerfilm (USA 15) Mit Robert Redford, Nick Nolte, Emma Thompson Regie: Ken Kwapis. Die bizarren Erlebnisse des Schriftstellers Bill und seines übergewichtigen Begleiters auf dem Appalachian Trail.
21.50 ★ **Tiger** Drama (S 2020) Mit Erik Enge Regie: Ronnie Sandahl
23.45 ★ **Inspector Mathias** Krimireihe (GB 2015) Mit Richard Harrington
1.15 **Nordtour** (Wdh.)

WDR

5.25 Lokalzeit (Wdh.) **7.20** Sehen statt Hören. Magazin **7.50** Die Sendung mit dem Elefanten **8.15** Die Sendung mit der Maus (VPS 11.30) **8.45** ★ Utta Danella – Lisa schwimmt sich frei (VPS 8.15). TV-Liebesmelodram (D 2015) **10.15** ★ Schnitzel geht immer. TV-Komödie (D 2016) **11.45** Ohne Schnitzel geht es nicht **13.15** Erlebnisreisen. Reihe **13.30** Ausgerechnet. Reihe
14.00 **Fußball: 3. Liga** 17. Spieltag: SV Wehen Wiesbaden – SC Verl
16.00 **Ausgerechnet** Reportagereihe (Wdh.)
16.30 **Land und lecker im Advent** Dokureihe (Wdh.)
17.15 **Meisterküche** Show
17.45 **Kochen mit Martina und Moritz** Kartoffeln – ein Klassiker für ein gutes Essen. Mit Martina Meuth, Bernd Neuner-Duttenhofer
18.15 **Westart** Magazin
18.45 **Aktuelle Stunde** Magazin
19.30 **Lokalzeit** Magazin
20.00 **Tagesschau**
20.15 ★ **Tatort: Wie alle anderen auch** TV-Kriminalfilm (D 2021) Mit Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär, Roland Riebeling. Regie: Nina C. Wolfrum
21.40 **Wilfried Schmickler – Das Beste** Show
22.40 **Wilfried Theodor Schmickler – Fast ein Selbstporträt** Mit Uwe Lyko, Elke Heidenreich
23.40 **Wilfried Schmickler „Kein Zurück"** Show
0.40 **Wilfried Schmickler „Das Letzte"** Show

BR

7.45 Panoramabilder / Bergwetter **8.45** Tele-Gym. Magazin **9.00** Sehen statt Hören **9.30** Welt der Tiere **10.00** Welt der Tiere **10.30** ★ Liebe wie am ersten Tag. TV-Komödie (D 2005) **12.00** ★ Von ganzem Herzen. TV-Komödie (D 2009) Mit Gudrun Landgrebe. Regie: Berno Kürten **13.30** Ländermagazin (VPS 13.29). Hafen Straubing – von „Hoi, a Schiff!" zu „Schiff, ahoi!"
14.00 **Fußball: 3. Liga** 17. Spieltag: FC Würzburger Kickers – SV Meppen
15.55 **Glockenläuten** (VPS 15.10)
16.00 **BR24 Rundschau**
16.15 **Der blaue Planet** Dokumentationsreihe
17.00 **Anna und die Haustiere** Magazin. Gespenstschrecke und Fangschrecke
17.15 **Blickpunkt Sport**
17.45 **Zwischen Spessart und Karwendel** Magazin
18.30 **BR24 Rundschau**
19.00 **Gut zu wissen** Magazin
19.30 **Kunst + Krempel**
20.00 **Tagesschau**
20.15 ★ **Donna Leon: Das goldene Ei** Krimireihe (D 2016) Mit Uwe Kockisch, Karl Fischer, Julia Jäger. Regie: Sigi Rothemund
21.45 **BR24 Rundschau**
22.00 ★ **Donna Leon: Reiches Erbe** Krimireihe (D 2014) Mit Uwe Kockisch. Regie: Sigi Rothemund
23.30 ★ **Donna Leon: Tierische Profite** Krimireihe (D 2014) Mit Uwe Kockisch
1.00 ★ **Von ganzem Herzen** TV-Komödie (D 2009) Mit Gudrun Landgrebe (Wdh.)

mdr

5.15 ★ Die drei von der Müllabfuhr: Die Streunerin. TV-Komödie (D 2021) (Wdh.) **6.45** Meister Eder und sein Pumuckl **7.35** ★ Der Zauberlehrling. TV-Märchenfilm (D 2017) **9.05** Zahn um Zahn **10.05** Alles Klara **10.55** Familie Dr. Kleist **11.45** Der Osten – Entdecke wo du lebst **12.15** MDR-Garten (Wdh.) **12.45** Unser Dorf hat Wochenende (Wdh.) **13.15** Winterwelten. Doku
14.00 **Fußball: 3. Liga** Möglich: 1. FC Magdeburg – Eintracht Braunschweig.
15.55 **MDR aktuell** mit Wetter
16.00 **Sport im Osten** Aktueller Sport vom Tage Ob im Studio oder vor Ort.
18.00 **Heute im Osten** Reihe
18.15 **Unterwegs in Thüringen** Reportagereihe
18.45 **Glaubwürdig** Porträtreihe. Ramy Al Mawed
18.54 **Sandmann** Reihe
19.00 **MDR Regional** Magazin
19.30 **MDR aktuell**
19.50 **Quickie** Show
20.15 ★ **Das Geheimnis des verborgenen Tempels** Abenteuerfilm (USA/GB 1985) Mit Nicholas Rowe, Alan Cox, Sophie Ward. Regie: Barry Levinson. In London geraten der junge Sherlock Holmes und sein neuer Freund John Watson in ein gemeinsames Abenteuer.
21.55 ★ **Das kalte Herz** Märchenfilm (D 2016) Mit Frederick Lau
23.50 **MDR aktuell**
23.55 ★ **Lauras Wunschzettel** TV-Romanze (A 2005)
1.25 **Großstadtrevier**

RTL II

5.20 X-Factor: Das Unfassbare (Wdh.) **6.00** Infomercial **8.00** X-Factor: Das Unfassbare. Mysteryserie **10.10** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein **12.10** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt (1) Doku-Soap. Wer bleibt cool am Ruhrpott-Pool? **13.10** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt (5) Doku-Soap
14.10 **„Die Schnäppchenhäuser" Spezial** (1) Eine Chefin namens Conny
16.15 **Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt** (2) Der Schnäppchen-Salon – Alles günstig, aber nicht billig!
17.15 **Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt** (3) Doku-Soap. Eine Großfamilie hat Großes vor Eine Großfamilie braucht auch eine große Terrasse – die will allerdings erst einmal gebaut werden?
18.15 **Die Bauretter** Doku-Soap
20.15 ★ **Running Man** Actionfilm (USA 1987) Mit Arnold Schwarzenegger, Maria Conchita Alonso, Yaphet Kotto. Regie: Paul Michael Glaser SF-Thriller: Arnie landet in einer Killer-TV-Show
22.05 ★ **Red Heat** Actionkomödie (USA/H 1988) Mit Arnold Schwarzenegger, James Belushi, Peter Boyle. Regie: Walter Hill
0.10 ★ **Tango & Cash** Actionfilm (USA 1989) Mit Sylvester Stallone
2.00 ★ **Running Man** Actionfilm (USA 1987) (Wdh.)

3sat

5.33 Das hr Comedy Festival (VPS 5.35) **6.20** Kulturzeit (Wdh.) **7.00** nano (Wdh.) **7.30** Alpenpanorama. Reihe **9.00** ZIB **9.05** Kulturplatz **9.35** Bilder aus Südtirol **10.00** Unser Österreich (VPS 9.59). Dokumentationsreihe **10.45** Kellergassen in Niederösterreich **11.30** ★ Dinner for Two. TV-Komödie (A 2003) **13.00** ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland. Magazin **13.15** quer
14.00 **Ländermagazin**
14.30 **Kunst & Krempel**
15.00 **Natur im Garten** Magazin
15.30 **Erlebnisreisen** (Wdh.)
15.50 **Ostwärts – durch Montenegro** Dokumentationsreihe
17.20 ★ **Brot und Steine** Heimatfilm (CH 1979) Mit Liselotte Pulver, Henrik Rhyn, Beatrice Kessler. Regie: Mark M. Rissi
19.00 **heute**
19.21 **Digitale Revolution am Theater?** (VPS 19.20). Neue Perspektiven zum Deutschen Theaterpreis DER FAUST
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Der letzte da Vinci – Das teuerste Kunstwerk der Welt** Dokumentation
21.50 **Das Schweigen des Clans: Das Schicksal der gestohlenen Dresdner Juwelen** Dokumentation
22.35 ★ **Auf Platte** Kurzfilm (D 2021) Mit Benjamin Kramme, Hanh Mai Thi Tran, Susanne Bredehöft. Regie: Pascal Schuh
23.05 ★ **Easy Rider** Roadmovie (USA 1969) Mit Peter Fonda. Regie: Dennis Hopper
0.35 **lebens.art** Magazin

arte

6.20 ABBA Forever. Dokumentarfilm (GB 2019) (Wdh.) **7.15** 360° – Geo-Reportage **9.05** Stadt Land Kunst Spezial (Wdh.) **9.40** Stadt Land Kunst **10.40** Geschichte schreiben **11.00** Zu Tisch ... (Wdh.) **11.25** Drehkreuz Rieselfelder (Wdh.) **12.10** Superhirn im Federkleid (Wdh.) **12.55** Erfolgreich ohne abzuheben? – Wenn Vögel zu Fuß gehen (Wdh.) **13.45** Karl V.
14.40 **Zwischen Lust und Pflicht – Queen Victoria** Dokumentation
15.35 **Auguste Viktoria – Die letzte Kaiserin** Dokumentation
16.30 **Sissi – Die Getriebene**
17.25 **Arte Reportage** Frankreich: Im Tretboot von Calais nach Dover / Mexiko: Indigene gegen Windparks
18.20 **Mit offenen Karten**
18.30 **Starke Frauen, harte Fäuste** Doku (Wdh.)
19.20 **Arte Journal**
19.40 **Zu Tisch ...** Reportagereihe
20.15 **Kaiserspiel in Versailles** Dokumentarfilm (D/H 2020) Regie: Christian Twente. Der Film rekonstruiert die dramatischen Wochen, als König Wilhelm I. 1871 zum deutschen Kaiser ausgerufen wurde.
21.45 **Zurück in die Eiszeit: Die Zimov-Hypothese** Dokumentarfilm (F 2021) Regie: Denis Sneguirev
23.15 **Acasa – Mein Zuhause** (VPS 23.20). Dokumentarfilm (RUM 2020)
0.45 **42 – Die Antwort auf fast alles** Dokumentationsreihe

KiKA

13.25 ★ Onneli und Anneli im Winter. TV-Familienfilm (FIN 2015) **14.45** 1000 Tricks **15.00** Tib und Tumtum **16.40** ★ Die Biene Maja – Freundschaft ist dicker als Honig. Trickfilm (AUS/D 2014) **18.05** Ein Fall für die Erdmännchen. Kinder-Abenteuerserie. Halbe Würstchen **18.20** Edgar, das Super-Karibu **18.40** Pip und Posy. Wo ist Froschi? **18.50** Sandmann **19.00** Peter Pan – Neue Abenteuer. Krakenangriff **19.25** Checker Tobi **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Princess of Science **20.35** Checkpoint

phoenix

11.30 Olaf Scholz beim Juso-Bundeskongress in Frankfurt/M. **13.15** phoenix plus (VPS 13.00). Reportagereihe **14.00** „Zusammen gegen Corona Live" **16.30** Expeditionen ins Tierreich **17.15** Wildes Japan – Land der tausend Inseln (Wdh.) **19.45** Zwischen Wurzeln und Flügeln: Kind sein in Asien (Wdh.) **20.00** Tagesschau **20.15** Geheimnisvolle Unterwelt **23.15** Lange Liebe. Von der Kunst des Zusammenlebens **0.00** Selbstbeschreibung. Porträt **1.20** Frühjahr 45. Dokumentarfilm (D 2013)

SUPER RTL

11.55 ★ Barbie Prinzessinnen-Abenteuer. Animations (USA 20) **13.10** Barbie **13.40** Friends **14.05** Scooby-Doo **14.25** Tom und Jerry **14.50** Weihnachtsmann & Co. KG **16.50** Woozle Goozle **17.20** Angelo! **17.50** Paw Patrol **18.20** Grizzy & die Lemminge **18.50** Weihnachtsmann & Co. KG **19.45** Idefix und die Unbeugsamen **20.15** ★ Winter Castle 2 – Eine winterliche Liebe. TV-Romanze (USA 21) **22.00** ★ Winter Castle – Romanze im Eishotel. TV-Romanze (USA/CDN 19) **23.45** Comedy TOTAL **0.20** Infomercials

Eurosport 1

8.30 Winterpass (Wdh.) **9.00** Nordische Kombination: Weltcup **10.10** Langlauf: Weltcup. 15 km klassisch Herren. Aus Ruka (FIN) **11.40** Biathlon: Weltcup. 15 km Damen **13.25** Langlauf: Weltcup. 10 km klassisch Damen **14.50** Biathlon: Weltcup. 20 km Herren. Aus Östersund (S) **16.40** Biathlon: Weltcup (Wdh.) **17.20** Sport Talks (Wdh.) **17.30** Radsport: Bahn Champions League. 3. Station **21.20** Snooker: UK Championship. 2. Runde. Aus York (GB) **23.30** Judo: Grand Slam **0.30** Biathlon: Weltcup (Wdh.)

Sport1

6.00 Teleshopping (Wdh.) **9.15** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott (Wdh.) **9.30** Normal **10.00** Antworten mit Bayless Conley. Magazin **10.30** Die Arche-Fernsehkanzel **11.00** Teleshopping (Wdh.) **14.00** Darts: Players Championship Finals. 2. Runde **18.00** Darts: Players Championship Finals **19.30** Fußball: 2. Bundesliga – Vorberichte **20.30** Fußball: 2. Bundesliga. 15. Spieltag: Holstein Kiel – SV Werder Bremen **22.30** Fußball: 2. Bundesliga – Analyse **23.00** Darts: Players Championship Finals. Achtelfinale **1.00** Darts Stories. Phil Taylor

rbb

15.25 ★ Die zertanzten Schuhe. TV-Märchenfilm (DDR 1977)**16.10** ★ Frau Holle. Märchenfilm (DDR 1963) **17.10** ★ Die drei Holzfäller. Kurzfilm (SU 1959) **17.20** Kowalski & Schmidt – Deutsch-polnisches Journal **17.53** Sandmann **18.00** rbb UM6 **18.30** rbb Kultur **19.00** Heimatjournal **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt **21.45** rbb24 **22.00** ★ Der Zürich-Krimi: Borchert und die tödliche Falle. Krimireihe (D 20) **23.30** ★ Der einzige Zeuge. Kriminalfilm (USA 1985) Mit Harrison Ford **1.15** ★ Blei. Kurzfilm (D 18)

Tele 5

6.00 Hour of Power **7.00** Werbesendung. Magazin **14.25** Auf eigene Gefahr! Dokumentationsreihe **16.25** Expedition ins Unbekannte. Dokumentationsreihe **18.20** Relic Hunter. Der Kuss des Vampirs / Die Pyramide **20.15** ★ I Am Mother. Sci-Fi-Film (AUS 2019) Mit Clara Rugaard **22.30** ★ Dark Places – Gefährliche Erinnerung. Drama (USA/GB/F 2015) **0.50** ★ Trapped – 24 Stunden Angst. Thriller (USA/D 2002) **2.30** ★ Replicant. Actionfilm (USA 2001) (Wdh.) **4.05** ★ The Wrestler – Ruhm, Liebe, Schmerz. Drama (USA/F 2008) (Wdh.)

ntv

11.00 Nachrichten **11.10** Top Gear. Magazin (Wdh.) **12.10** Mega-Bauten (Wdh.) **14.05** Giganten der Geschichte (Wdh.) **18.30** Auslandsreport (Wdh.) **19.05** Wissen. Magazin (Wdh.) **20.15** Tödliches Afrika. Dokumentationsreihe. Opportunisten / Fluss-Rivalen / Erzfeinde **23.10** Ein Tag in der Wildnis. Dokumentationsreihe. Afrikas Savanne / Chiles Atacama-Wüste / Tasmanien: Insel der Teufel **1.40** Tödliches Afrika. Dokumentationsreihe. Opportunisten / Fluss-Rivalen / Erzfeinde (Wdh.) **3.45** Ein Tag in der Wildnis. Dokumentationsreihe

★ = Spielfilm ◧ = Schwarzweiß-Sendung = Untertitel = Zweikanalton 16:9 = Breitbild = Dolby = Stereo = Audio-Description

IN SERIE

Der wilde Planet

Die Erde war schon immer ein wilder Ort. Das Leben muss seit jeher mit den wechselnden Bedingungen zurechtkommen. Doch die Herausforderungen sind heute größer als je zuvor. Dirk Steffens stellt sich in der letzten Ausgabe des Dreiteilers eine der drängendsten Fragen der Neuzeit: Wie wird der Mensch die wachsende Dynamik des Planeten meistern?
Bisher hat das Leben immer einen Weg gefunden, vor großen Veränderungen und Katastrophen in der Vergangenheit zu bestehen. Die Erde ist dynamisch und ständig in Bewegung. Die Gewalten aus der Tiefe brechen sich in Form von Naturkatastrophen immer wieder Bahn. Landschaften haben sich über Jahrmillionen geformt, Stoff- und Energiekreisläufe entwickelt. Ihr heutiges Gesicht und ihre Bewohner sind das Produkt ihrer wilden Natur. Der Blick ins Tierreich zeigt, welche Strategien dabei immer erfolgreich waren.

Terra X
ZDF, 19.30 Uhr

Mehr TV-Programm finden Sie auf **www.rtv.de**

PORTRÄT

Vielseitiger Österreicher

Juergen Maurer ist einer der interessantesten deutschsprachigen Schauspieler mit einer weitgefächerten Rollenauswahl – seine Berufswahl verdankt er einem Zufall

Juergen Maurer als Oskar Reinhardt in „Vienna Blood" (Foto: ZDF)

Juergen Maurer, der 1967 in Klagenfurt am Wörthersee geboren wurde, begann nach der Matura an der Akademie der Bildenden Künste in Wien ein Grafikstudium, um Zeichenlehrer zu werden. Nebenbei jobbte er als Kellner, geriet beim Tischeabwischen zufällig in das Vorsingen für ein Musical und wurde prompt engagiert. Er begann daraufhin ein Schauspielstudium und legte 1989 die Schauspielreifeprüfung ab. Anschließend spielte er u. a. am Wiener Volkstheater und fünf Jahre am Schauspiel Leipzig. In einer Inszenierung von „Richard III.", die Maurer noch heute für seine bedeutendste Rolle hält, fiel der Schauspieler dem damaligen Intendanten des Wiener Burgtheaters auf, der ihn für das renommierte Haus verpflichtete.
Von 1997 bis 2012 gehörte Maurer dem Ensemble an der Burg an, ehe er freiwillig ausschied, weil die Verbeamtung bevorstand – eine Horrorvorstellung, wie Maurer betont. Seither konzentriert er sich auf die Arbeit für Kino und Fernsehen. Die österreichische Erfolgsserie „Vorstadtweiber" machte ihn nicht nur zum Publikumsliebling, sondern brachte ihm auch das private Glück. Seit dem Jahr 2016 ist er mit seiner Serienkollegin, der Schauspielerin Maria Köstlinger, liiert.
Besonders oft kann man Juergen Maurer in Krimis sehen: Seit 2012 hat er eine wiederkehrende Rolle in der Reihe „Spuren des Bösen", seit 2014 spielt er eine der Hauptrollen in „Neben der Spur". Seit 2019 feiert er Erfolge mit der Krimireihe „Vienna Blood" nach den Bestsellerromanen von Frank Tallis. Heute Abend läuft die Folge „Die schwarze Feder" im Zweiten. Der passionierte Motorradfahrer brilliert auch immer in ungewöhnlichen Rollen, zum Beispiel in „Harry Pinter, Drecksau" (2017) oder in „Südpol" (2019). **ZDF, 22.15 Uhr**

TIPPS DES TAGES

Kerstin Steinmann (Anne Ratte Polle), die Leiterin der Polizeiwache Dortmund-Hörde, hat einen Mann aus ihrem Team verloren: Nicolas Schlüter wurde beim Joggen ermordet. (Foto: ARD)

Tatort: Masken

Der Polizeihauptmeister Nicolas Schlüter wurde während seiner morgendlichen Joggingrunde absichtlich überfahren. Er stand unmittelbar vor einer Beförderung. Auf der Wache war er beliebt und seine Frau Simone erwartet gerade das erste Kind. Kerstin Steinmann, die Leiterin der Polizeiwache Dortmund-Hörde, kann sich nicht erklären, warum ihr Kollege sterben musste. Sie stellt sich schützend vor ihr Team. Die Ermittler Peter Faber, Martina Bönisch, Rosa Herzog und Jan Pawlak haben weder ein Motiv noch Verdächtige. Sie ermitteln in alle Richtungen und stoßen auf Dr. Johannes Oberländer. Den Arzt hatte Nicolas Schlüter offenbar vor seinem Tod ins Visier genommen. Oberländer bietet Seminare an, in denen Männer lernen können, wie sie beim weiblichen Geschlecht gut ankommen. – Arnd Mayer und Claudia Matschulla lieferten das spannende Drehbuch für Ayse Polats erste „Tatort"-Inszenierung. **ARD, 20.15 Uhr**

Alle unter einer Tanne
Elli und Robert haben sich getrennt und längst neue Partner. Diese Tatsache haben sie ihren erwachsenen Kindern jedoch verschwiegen. Das führt zu Turbulenzen, als die Kinder zu Weihnachten anreisen.
TV-Komödie 14.03 ARD

Eine Winterromanze
Maggie fährt mit ihrer besten Freundin Sarah in eine kleine Monarchie in Europa. Es dauert nicht lange, bis die Rechtsanwältin zufällig dem jungen aber verrufenen Prinzen Adrian über den Weg läuft.
TV-Familienfilm 15.15 RTL

Captain Marvel
Die Elite-Soldatin Vers stürzt bei einem Gefecht auf einem für sie fremden Planeten ab, der ihr seltsam bekannt vorkommt. Sie ist auf der Erde gelandet, die sie immer wieder in Visionen erblickt hat.
Sci-Fi-Film 17.50 Pro 7

Der gute Hirte
Nach dem Kriegsende gehört der ehrgeizige Edward Wilson zu den Gründungsmitgliedern der CIA. Allmählich fordert die Paranoia des Kalten Kriegs jedoch ihren Tribut: Wilson misstraut allen und jedem.
Drama 20.15 Arte

Das Erste

8.30 Racko – Ein Hund für alle Fälle **9.25** Die Maus **9.55** Tagesschau **10.00** Eröffnungsgottesdienst der Sammelaktion „Brot für die Welt" **11.00** Gesungene Erinnerungen – Yoed Sorek und die Kraft der Lieder **11.15** Wildes Karelien – Land der Braunbären und Singschwäne **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Wenn es Nacht wird im Ozean. Dokumentation
14.03 ★ **Alle unter einer Tanne** TV-Komödie (D 2014)
15.30 ★ **Drei Haselnüsse für Aschenbrödel** Märchenfilm (CS/DDR 1973) Mit Libuše Šafránková, Pavel Trávnícek, Carola Braunbock
17.00 **Brisant** Magazin
17.30 **Mit Vollgas zurück ins Leben**... Mit 19 Jahren verlor der Sportler bei einem Unfall den rechten Arm..
18.00 **Tagesschau**
18.05 **Bericht aus Berlin**
18.30 **Sportschau**
19.20 **Weltspiegel** Magazin
20.00 **Tagesschau**
20.15 ★ **Tatort: Masken** TV-Kriminalfilm (D 2021) Mit Jörg Hartmann. Regie: Ayse Polat
21.45 **Anne Will** Diskussion Ohne Schonfrist: Gelingt der Ampel-Start in der Corona-Krise? Zu Gast: Manuela Schwesig, Jens Spahn, Annalena Baerbock, Christian Lindner, Melanie Amann Moderation: Anne Will
22.45 **Tagesthemen**
23.05 **ttt** Magazin
23.35 ★ **Die Rüden** Drama (D 2019) Mit Nadin Matthews
1.10 **Tagesschau** (VPS 1.13)

ZDF

6.10 Pip und Posy. Die Mega-Höhle / Aufheben oder weg damit? / Upps, Froschi! **6.30** Die Biene Maja **6.40** Pettersson und Findus. Zeichentrickserie **6.55** Die Muskeltiere **7.15** Bibi Blocksberg. Superpudel Puck **7.45** Bibi und Tina. Tina in Gefahr **8.10** Löwenzahn **8.35** 1, 2 oder 3 **9.03** sonntags **9.30** Katholischer Gottesdienst. Wohin geht die Reise? **10.15** sportstudio live
15.05 **Nordische Kombination: Weltcup** (VPS 10.15) 10 km Langlauf
15.45 **Bob: Weltcup** (VPS 10.15). Viererbob
16.25 **Skispringen: Weltcup** (VPS 10.15). 1. Durchgang
17.00 **heute** Nachrichten
17.10 **sportstudio reportage**
17.55 **Adventskonzert aus Dresden**
18.55 **Aktion Mensch** Magazin
19.00 **heute**
19.10 **Berlin direkt** Magazin
19.30 **Terra X** Dokumentationsreihe. Faszination Erde(3/3)...
20.15 ★ **Inga Lindström: Rosenblüten im Sand** TV-Melodram (D/S 2021) Mit Nadine Menz. Regie: Marco Serafini
21.45 **heute-journal** Wetter
22.15 ★ **Vienna Blood: Die schwarze Feder** Krimireihe (GB/A 2021)
23.45 **Precht** Gespräch
0.30 **heute Xpress**
0.35 **ZDF-History** Dokumentationsreihe. Das dunkle Erbe – Nazis im deutschen Fußball
1.20 ★ **Kommissar Beck: Auf dünnem Eis** Krimireihe (S 2018) Mit Peter Haber. Regie: Mårten Klingberg

hr

8.25 Das Märchen vom Kloster (VPS 8.30) **9.10** Familie Dr. Kleist (VPS 9.15) (Wdh.) **10.00** Der Winzerkönig (VPS 10.05) **10.45** In aller Fr. (VPS 10.50) **11.30** In aller Fr. – Die jungen Ärzte (VPS 11.35) **12.20** ★ Das Blubbern von Glück (VPS 12.25). Kinderfilm (AUS 2019) **13.55** Mythos Australien – Eine Spurensuche von Monika Birk in und um Sydney (VPS 14.00) (Wdh.)
14.40 **Grünes Wunder Costa Rica** (VPS 14.45). (Wdh.)
15.25 **Alles Wissen** (VPS 15.30). Magazin (Wdh.)
16.10 **Mex – Das Marktmagazin** (VPS 16.15) (Wdh.)
16.55 **Mittendrin** (VPS 17.00).
17.40 **Mein Fall ... und weitere außergewöhnliche Verbrechen** (VPS 17.45) Dokusreihe (Wdh.)
18.30 **Engel fragt** Reportagereihe (Wdh.)
19.00 **Tobis Städtetrip** Witzenhausen hautnah!
19.30 **hessenschau** Magazin
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Tobis Städtetrip XXL – Hessen hautnah!** Reportage. Offenbach, Kronberg, Fulda u. v. m.
21.45 **Jede Antwort zählt** Moderation: Sascha Hingst
22.15 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag** (VPS 22.30)
22.35 **heimspiel! Bundesliga** (VPS 22.50)
23.00 **straßen stars** Show. Comedy-Quiz
23.30 **Ich trage einen großen Namen** Show
0.00 **Dings vom Dach**. Show
0.45 **straßen stars** (Wdh.)

Sat.1

5.55 Watch Me **6.00** Auf Streife. Doku-Soap **6.35** Auf Streife. Doku-Soap **7.35** So gesehen – Talk am Sonntag. Gespräch **7.55** Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente (Wdh.) **9.00** SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag. Magazin **11.00** The Voice of Germany. Show. Battle (4/4) (Wdh.) **13.45** Let the music play – Das Hit Quiz. Show (Wdh.)
14.45 **Let the music play – Das Hit Quiz** Show (Wdh.)
15.45 ★ **Die Legende der Wächter** Animationsfilm (AUS/USA 2010) Mit Mandy Bishop, Andrew Gray McDonnell, Alison Scoonr
17.30 **Das große Backen** Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. In dieser Woche geht es nach Japan. In Aufgabe 1 soll ein „Schwammkuchen mit Frucht" hergestellt werden.
19.55 **Sat.1 Nachrichten**
20.15 **The Voice of Germany** Show. Sing-Off (2/2). Coach: Sarah Connor, Johannes Oerding, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Lena Gercke, Thore Schölermann
23.25 **Let the music play – Das Hit Quiz** Show. Moderation: Amiaz Habtu. Beim Quiz mit Moderator und Musiker Amiaz Habtu gehen drei Kandidat:innen in fünf Spielrunden auf Songtitel-Jagd.
0.25 **Let the music play – Das Hit Quiz** Show. Moderation: Amiaz Habtu
1.25 **Geh aufs Ganze!** (Wdh.)

RTL

5.50 ★ Vier Weihnachten und eine Hochzeit. Romanze (USA 2017) **7.30** ★ Ein Heiratsantrag zu Weihnachten. TV-Romantikkomödie (USA/CDN 2015) **9.35** Die Ehrlich Brothers Magic School **10.40** Ehrlich Brothers. Show **11.40** ★ Weihnachtliche Begegnung – Liebe ist mehr als ein Zufall. TV-Romanze (USA 2019) **13.30** ★ Mein Weihnachtsprinz. TV-Romanze (USA 17)
15.15 ★ **Eine königliche Winterromanze** TV-Familienfilm (USA 2017) Mit Merritt Patterson. Maggie lernt im Urlaub den charmanten Adrian kennen, der sich am Ende als Prinz entpuppt.
17.00 ★ **Der König und die Eisprinzessin** TV-Romanze (USA 2018) Mit Merritt Patterson, Andrew Cooper, Brittany Bristow. Regie: Peter Hewitt
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Die Versicherungsdetektive** Doku-Soap
20.15 ★ **Jurassic World: Das gefallene Königreich** Abenteuerfilm (USA/E 2018) Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard, Rafe Spall. Regie: J.A. Bayona. Die letzten Dinosaurier sind vom Aussterben bedroht. Eine Rettungsaktion erweist sich als gefährlicher als gedacht.
22.45 **stern TV** Magazin
0.15 ★ **Jurassic World: Das gefallene Königreich** Abenteuerfilm (USA/E 2018) Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard, Rafe Spall. Regie: J.A. Bayona (Wdh.)

ProSieben

7.35 ★ Doctor Strange. Fantasyfilm (USA 2016) Mit Benedict Cumberbatch, Chiwetel Ejiofor, Rachel McAdams. Regie: Scott Derrickson (Wdh.) **9.50** ★ Ant-Man and the Wasp. Actionfilm (USA 2018) Mit Paul Rudd, Evangeline Lilly, Michael Peña. Regie: Peyton Reed **12.10** ★ Guardians of the Galaxy Vol. 2. Sci-Fi-Film (USA 2017) Mit Chris Pratt, Zoë Saldana. Regie: James Gunn
14.55 ★ **Black Panther** Actionfilm (USA 2018) Mit Chadwick Boseman, Michael B. Jordan, Lupita Nyong'o. Regie: Ryan Coogler (Wdh.)
17.35 **Newstime**
17.50 ★ **Captain Marvel**... Sci-Fi-Film (USA/AUS 2019) Mit Brie Larson, Samuel L. Jackson, Ben Mendelsohn. Regie: Anna Boden, Ryan Fleck. Die intergalaktische Elite-Soldatin Vers stürzt auf die Erde ab und muss das Rätsel um ihre Existenz entschlüsseln.
20.15 ★ **Avengers: Endgame** Actionfilm (USA 2019) Mit Robert Downey Jr., Chris Evans, Mark Ruffalo. Regie: Anthony Russo, Joe Russo
23.45 ★ **The Mechanic** Actionthriller (USA 2011) Mit Jason Statham, Ben Foster, Donald Sutherland. Regie: Simon West. Der Killer Arthur wird von dem Geschäftsmann Dan Sanderson beauftragt, seinen Freund und Mentor Harry zu töten.
1.30 ★ **Trance – Gefährliche Erinnerung** Thriller (GB/USA/F 2013)

kabel eins

5.40 Blue Bloods. Krimiserie. Blutige Botschaft (Wdh.) **6.25** Rosewood. Krimiserie. Rinderwahn und Religion / Team Rosie und Team Villa / Lidocain und Liebeslust. Mit Morris Chestnut (Wdh.) **9.10** Blue Bloods. Krimiserie. Mörderische Botschaft / Eine Familie schwarzer Schafe (Wdh.) **11.00** Tamme Hanken,. Dokureihe **13.00** Tamme Hanken,. Dokureihe. Mallorca
15.00 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reportagereihe. „Stromgold", Rostock
16.00 **News**
16.15 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reihe
17.15 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reportagereihe. „Weinfuzzi", Rostock. Moderation: Mike Süsser. Pro Woche treten fünf Restaurantchefs aus einer Stadt gegeneinander an. Dem Gewinner winken 3000 Euro.
20.15 **Deutschlands beste Miniaturbauer** Reportagereihe. Experte: Tine Wittler. Zum Thema „Wasser, Licht und Bewegung" müssen die Kandidatenteams ein Projekt planen und umsetzen. Sie haben drei Monate Zeit und erhalten 5.000 Euro, um ihre Projekte zu realisieren.
22.20 **Abenteuer Leben am Sonntag** Magazin. Das Miniatur Wunderland Hamburg im Weltrekord-Fieber
0.20 **Berlin hinter Gittern** Dokumentationsreihe (Wdh.)
2.10 **Challenge** Magazin

VOX

5.15 Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Ungehörte Schreie. Eine junge Frau wird tot in ihrem Auto gefunden. Zunächst geht man von Selbstmord aus. Doch es war Mord! **5.40** Criminal Intent. Krimiserie. U.a.: Niedere Instinkte / Die Drahtzieherin / Hinterrücks / Der Schein trügt / Schwarz auf weiß / Undercover / Hasserfüllt / Der Schein trügt (Wdh.)
14.20 **Criminal Intent** Krimiserie. Hasserfüllt (Wdh.)
15.10 ★ **Maleficent – Die dunkle Fee** Fantasyfilm (USA/GB 2014) Mit Angelina Jolie, Elle Fanning, Sharlto Copley. Regie: Robert Stromberg (Wdh.)
17.00 **auto mobil** Magazin. U.a.: Mercedes EQB Moderation: Andreas Jancke, Alexander Bloch
18.10 **Biete Rostlaube, suche Traumauto** Doku-Soap. Moderation: Panagiota Petridou
19.10 **Hape und die 7 Zwergstaaten** (2) Dokureihe
20.15 **Grill den Henssler** (5) Show. Hobbyköche-Special. Experten: Christian Rach, Reiner Calmund. Expertin: Mirja Boes. Gäste: Christian Pötter, Sally Samantha Naumann, Giovanna Tuttolomondo. Moderation: Laura Wontorra
23.35 **Prominent!** Magazin Moderation: Laura Dahm, Amiaz Habtu
0.20 **Medical Detectives** Dokumentationsreihe Feuer und Flamme
1.25 **Medical Detectives** Dokumentationsreihe Der letzte Beweis

SWR Fernsehen

8.15 Claude Dornier – Pionier der Luftfahrt. Dokumentarfilm (D 2018)**9.45** Der Mutmacher – Shai Hoffmanns Weg vom Schauspieler zum Aktivisten **10.15** Schnittgut (Wdh.) **10.45** Essgeschichten (VPS 10.44) (Wdh.) **11.15** Trudel Wulle – Ein Porträt (VPS 10.45) **12.15** ★ Laible & Frisch – Do goht dr Doig (VPS 12.14). Komödie (D 2017) **13.45** Handwerkskunst! Dokureihe
14.30 **Oh Tannenbaum – Fichten-Schorsch und seine Weihnachtsbäume**
15.00 **Advent extrat** Reportage
15.45 **Romantische Advents-Reiseziele** Dokumentation
16.30 **Stadt + Land = Liebe**
17.15 **Die verrückte Welt der Hörnchen** Doku
18.00 **SWR Aktuell RP**
18.07 **Hierzuland** Reihe
18.15 **Ich trage einen großen Namen** Show
18.45 **Landesart** Magazin
19.15 **Die Fallers** Soap
19.45 **SWR Aktuell RP** Magazin
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Die Schweiz von oben** Dokumentarfilm (D 2019) Der Film zeigt in Luftbildern das Panorama der Schweiz und stellt die Geschichte der Alpenrepublik vor.
21.45 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag**
22.05 **SWR Sport** Fußball / Thema / Sport-Hilfe Ahr / Schaltgespräch
22.50 ★ **Albträumer** Drama (D 2021) Mit Sarah Mahita. Regie: Philipp Klinger
0.20 ★ **Freistatt** Drama (D 2014) Mit Louis Hofmann

NDR

6.45 Trio **7.10** X:enius **7.35** Einfach genial (Wdh.) **8.00** h-Moll Messe **9.00** Nordmagazin (Wdh.) **9.30** Hamburg Journal (Wdh.) **10.00** S-H Mag. (Wdh.) **10.30** buten un binnen (Wdh.) **11.00** Hallo Niedersachsen – op Platt **11.30** ★ Niete zieht Hauptgewinn. TV-Liebeskomödie (D 2007) **13.00** Wunderschön! Reportagereihe **13.45** Gran Canaria und seine verborgenen Schätze
14.30 **mareTV Classics** Reportagereihe. Bornholm – Dänemarks Sonneninsel
15.15 **mareTV Classics** Reihe
16.00 **Zoras Advents-bäckerei**
16.30 **Iss besser!** Dokumentationsreihe
17.00 **Bingo!** Gewinnshow
18.00 **Hanseblick** Magazin. Gruben, Wälder, Klettersteige – Der Hanseweg zwischen Soest und Brilon. Moderation: Thilo Tautz
18.45 **DAS!** Magazin. Norddeutschland und die Welt
19.30 **Ländermagazine**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Bernhard Hoëcker – heiter bis wolkig** Show. Wir feiern 70 Jahre TV-Wettervorhersage. Moderation: Bernhard Hoecker
21.45 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag**
22.05 **Die NDR-Quizshow** Das Ratespiel für den ganzen Norden. Moderation: Jörg Pilawa
22.50 **Sportclub** Magazin
23.35 **Sportclub Story**
0.05 **Quizduell – Der Olymp**
0.55 **Anne Will** Diskussion
1.55 **Hanseblick** (Wdh.)

WDR

7.50 Heimathäppchen (VPS 11.35) **8.05** Der Vorkoster (VPS 7.50) (Wdh.) **8.50** Meisterküche (VPS 8.35) (Wdh.) **9.20** Kochen mit Martina und Moritz (VPS 9.05) (Wdh.) **9.50** Westart (VPS 9.35) (Wdh.) **10.20** Kölner Treff (VPS 10.05) (Wdh.) **11.50** Der kulinarische Adventskalender. 24 genüssliche Weihnachtsgeschichten. Dokufilm (D 2015) **13.20** Verrückt nach Zug
14.05 **Verrückt nach Zug** Eine Panne in der Wüste
14.50 **Der Bismarck-Archipel: Tropisches Paradies mit deutscher Vergangenheit** Dokumentation
15.35 **Falk** Anwaltsserie
17.10 **Tierärztin Dr. Mertens** Tierarztserie. Ungebetene Gäste. Mit Elisabeth Lanz
18.00 **Hunde verstehen!** Dokumentationsreihe
18.45 **Aktuelle Stunde** Magazin
19.30 **Westpol** Magazin. Politik in Nordrhein-Westfalen
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Wunderschön!** Reportagereihe. U.a.: Weihnachten im Bergischen Land. Moderation: Anne Willmes
21.45 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag**
22.15 **Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs** Show
22.45 **sport inside**
23.15 **Jürgen Beckers** Show Mensch, Hausmann ... wie das Leben so spielt (1)
23.45 **Hubert ohne Staller** (VPS 23.15). Krimiserie Wasser des Lebens
0.30 **Hubert ohne Staller**

BR

7.45 Panoramabilder / Bergwetter **8.15** ★ Emil und die Detektive. Kinderfilm (D 1954) **9.45** Macht Hoch die Tür – Bayerns Knabenchöre im Advent **10.15** Macht Hoch die Tür – Bayerns Knabenchöre im Advent (3) **10.45** Die wundersame Rettung einer Tora **11.00** Der Sonntags-Stammtisch **12.00** quer (Wdh.) **12.45** Querbeet **13.15** Das Zellertal **13.45** Polizeiinspektion 1
14.05 **Polizeiinspektion 1**
14.30 **Musikantentreffen in Südtirol** Show
15.15 **Landfrauenküche** (Wdh.)
16.00 **BR24 Rundschau**
16.15 **Unser Land** (Wdh.)
16.45 **Euroblick** Magazin
17.15 **Schuhbecks** Magazin Mittelmeer-Küche
17.45 **Schwaben und Altbayern** Regionalmagazin
18.30 **BR24 Rundschau**
18.45 **freizeit** Magazin
19.15 **Unter unserem Himmel** Reportagereihe. Adventsingen in Irsee
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Chiemgauer Volkstheater** Gespenstermacher. Lustspiel
21.45 **Blickpunkt Sport** mit der Bundesliga-Sportsch
23.00 **BR24 Rundschau**
23.15 **Drei. Zwo. Eins. Michl Müller** Show (Wdh.)
0.00 **Woidboyz on the Road** Reportagereihe
0.30 ★ **Donna Leon: Das goldene Ei** Krimireihe (D 2016) Mit Uwe Kockisch, Karl Fischer, Julia Jäger. Regie: Sigi Rothemund (Wdh.)
2.00 **Schuhbecks** (Wdh.)

mdr

7.25 Glaubwürdig (Wdh.) **7.30** Nah dran (Wdh.) **8.00** Selbstbestimmt! Die Reportage **8.30** MDR Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Expedition Arktis – Von Brandenburg an den Nordpol **10.15** ★ D'Artagnans Tochter. Abenteuerfilm (F 1994) **12.20** ★ Die goldene Gans. Märchenfilm (DDR 1964) **13.25** ★ Nussknacker und Mausekönig. TV-Märchenfilm (D 2015)
14.25 ★ **Die drei Holzfäller** Kurzfilm (SU 1959)
14.35 ★ **Schneeweisschen-Märchen** (DDR 1979)
15.45 **Sport im Osten**
16.55 ★ **Das Feuerzeug** Fantasyfilm (DDR 1959)
18.15 **MDR aktuell**
18.20 **Brisant** Magazin
18.52 **Sandmann** Reihe
19.00 **MDR Regional** Magazin
19.30 **MDR aktuell**
19.50 **Kripo live** Es werden ungeklärte Kriminalfälle vorgestellt und die Bevölkerung um Mitarbeit gebeten.
20.15 **Jahrhundertbauwerk Trasse** Dokumentation
21.45 **MDR aktuell**
22.00 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag**
22.20 **MDR Zeitreise** Russisches Erdgas für den Westen
22.50 **Wie russisch ist der Osten?** Dokumentarfilm (D 2020) Russland hatte großen Einfluss auf das Leben der Ostdeutschen. Sie erzählen über ihre Erfahrungen mit den Sowjets.
0.20 **Sprung in die Freiheit** Dokumentarfilm (LIT/LETT/F 2020)

RTL II

5.20 X-Factor: Das Unfassbare (Wdh.) **7.00** Infomercial **8.00** Infomercial **9.00** X-Factor: Das Unfassbare **11.10** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim (2) **12.10** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt. Doku-Soap. Mit den Eltern auf dem Bau **13.10** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt. Wohnst du schon, oder baust du noch?
14.15 **Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim** (3) Doku-Soap
15.15 **Der Trödeltrupp** Doku-Soap. Andi bei Gudrun und Wolfgang
16.15 **Der Trödeltrupp**
17.15 **Mein neuer Alter** Doku-Soap. Alleinerziehende Mutter mit 5 Kindern braucht 6-Sitzer
18.15 **GRIP** Moderation: Matthias Malmedie. Niki Schelle und Jan-Erik Slooten lassen den CUPRA Formentor und den VW T-Roc R aufeinander los.
20.15 ★ **Der Kaufhaus Cop** Actionkomödie (USA 2009) Mit Kevin James, Jayma Mays, Keir O'Donnell Regie: Steve Carr. Der Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes eines Kaufhauses, Paul Blart, bekommt die Chance, sich zu beweisen.
22.00 ★ **Hunter Killer** Actionthriller (USA/GB/CHN/F 2018) Mit Gerard Butler. Regie: Donovan Marsh (Wdh.)
0.20 ★ **13 Sins: Spiel des Todes** Horrorthriller (USA 2014)
1.55 ★ **Der Kaufhaus Cop** Actionkomödie (USA 2009)

3sat

5.15 Frösche – Schätze des Regenwaldes. Dokumentation (Wdh.) **6.00** Faszination Fluss – Der Tagliamento. Dokumentation **6.20** Schweizer Flussgeschichten **9.40** Universum **10.25** Universum (1/2) **11.10** Universum (2/2) **12.00** ★ Fluss des Lebens: Okavango: Fremder Vater. TV-Melodram (D 2018) **13.35** Mythos Kongo (VPS 13.30) (1/2) Doku. Fluss der Extreme
14.15 **Mythos Kongo** (2/2) Im Reich der Menschenaffen
15.00 ★ **Fluss des Lebens: Verloren am Amazonas** TV-Melodram (D 2013)
16.30 **Mythos Amazonas** (VPS 16.25). Dokumentationsreihe
18.40 **Universum** Dokumentationsreihe Ol' Man River – Mächtiger Mississippi. Aufwändige Computeranimationen und Spielszenen führen zurück in die Zeiten Marks Twains und der frühen Entdecker.
20.15 ★ **Hausboot** Komödie (USA 1958) Mit Cary Grant, Sophia Loren, Martha Hyer Regie: Melville Shavelson
22.00 **Brahmaputra – Der große Fluss vom Himalaja** Dokumentation. Tibet – Von der Quelle bis zur großen Schlucht / Indien – Aus der Schlucht in die Ebene / Bangladesch – Von der Tiefebene zum Ozean
0.20 **Mythos Amazonas** Dokumentationsreihe. Grüne Hölle oder Paradies? / Wunder des Lebens / Dschungel in Gefahr (Wdh.)

arte

8.55 42 – Die Antwort auf fast alles (VPS 8.50) (Wdh.) **9.25** Vox Pop **10.00** ★ Der unsichtbare Dritte (VPS 9.55). Thriller (USA 1959) (Wdh.) **12.15** Hundert Meisterwerke und ihre Geheimnisse (VPS 12.10). Dokureihe **12.40** Die großen Mythen (VPS 12.35) (Wdh.) **13.10** Das Gold der Sachsen: Wie Agenten die Schatzkammer des Königs füllten (VPS 13.30) (Wdh.)
14.05 **Francisco de Goya** (VPS 14.25). Dokumentation
15.00 **Twist** (VPS 15.20). Magazin. Memento Mori: Leben, Tod und Trauer
15.35 **Rossinis Il Barbiere di Siviglia** (VPS 15.55). Oper
18.25 **Zu Tisch ...** Reportagereihe. In Württemberg
18.55 **Karambolage** In kurzen Rubriken bietet das Magazin einen Einblick in die deutsch-französische Alltagskultur.
19.10 **Arte Journal**
19.30 **Verrückt nach Schafen...** Dokumentation
20.15 ★ **Der gute Hirte** Drama (USA 2006) Mit Matt Damon, Angelina Jolie, Robert De Niro. Regie: Robert De Niro
22.50 **Josephine Baker, Ikone der Befreiung** (VPS 22.55) Dokumentation
23.45 **Der Nomade** (VPS 23.50) Auf den Spuren von Bruce Chatwin. Dokumentarfilm (GB 2019) Regie: Werner Herzog
1.15 **Wenn Tiger träumen** (VPS 1.20) Eine Geschichte aus dem Nord-Iran. Dokumentarfilm (GB 2020)

KiKA von ARD und ZDF

13.30 ★ Die Prinzessin und der blinde Schmied. TV-Fantasyfilm (CZ/SK 2018) **14.50** ★ Die Teufelsfeder. Fantasykomödie (CZ/SK/DK 2018) **16.25** Mascha und der Bär **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.30** Shaun das Schaf **18.05** Ein Fall für die Erdmännchen. Ein Krokodil im Bett **18.20** Edgar, das Super-Karibu **18.40** Pip und Posy **18.50** Sandmann **19.00** Peter Pan **19.25** pur+ **19.50** logo! **20.00** Team Timster **20.15** stark! **20.30** Schau in meine Welt! Dokumentationsreihe

phoenix DAS GANZE BILD

9.45 Die Kanarischen Inseln (Wdh.) **10.30** Expeditionen ins Tierreich (Wdh.) **11.15** #rosenfeld/feldenkirchen **11.30** persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub – nachgefragt **13.00** die diskussion **14.00** Selbstbeschreibung. Porträt (Wdh.) **15.20** Frühjahr 45. Dokumentarfilm (D 2013) (Wdh.) **16.50** Vilnius – Spurensuche im Jerusalem des Nordens (Wdh.) **17.00** Geheimnisvolle Unterwelt (Wdh.) **20.00** Tagesschau **20.15** Fahrt ins Risiko **23.15** heute-show **23.45** extra 3 **0.15** phoenix gespräch

SUPER RTL

14.10 ★ Barbie in Der Nussknacker. TV-Animationsfilm (USA 2001) **15.25** Tom und Jerry **15.55** Looney Tunes **16.50** Woozle Goozle (4) **17.20** Angelo! **17.50** Paw Patrol **18.20** Grizzy & die Lemminge **18.50** ALVINNN!!! **19.20** Weihnachtsmann & Co. KG **19.45** Idefix und die Unbeugsamen **20.15** ★ Weihnachten im Starlight Café. TV-Romanze (USA 2020) Mit Kimberley Sustad. Regie: Gary Yates **22.00** ★ Izzy gegen die Weihnachtsräuber. TV-Komödie (USA 2018) (Wdh.) **23.50** Comedy TOTAL **0.25** Info.

Eurosport 1

8.30 Ski alpin: Weltcup (Wdh.) **9.00** Nordische Kombination: Weltcup **10.10** Langlauf: Weltcup **10.55** Biathlon: Weltcup **12.20** Langlauf: Weltcup **13.20** Biathlon: Weltcup **15.05** Nordische Kombination: Weltcup **15.35** Ski alpin: Weltcup **16.15** Skispringen: Weltcup **18.00** News **18.05** Ski alpin: Weltcup (Wdh.) **18.35** Ski alpin: Weltcup **19.45** Langlauf: Weltcup (Wdh.) **20.05** Ski alpin: Weltcup **21.45** Snooker: UK Championship. 2. Runde **23.30** Judo: Grand Slam **0.30** Biathlon: Weltcup (Wdh.)

sport1

6.00 Teleshopping. Werbesendung (Wdh.) **7.00** Hattrick pur – Die 2. Bundesliga. 15. Spieltag **7.30** BL pur. 13. Spieltag **9.00** Hattrick pur – Die 2. Bundesliga. 15. Spieltag (Wdh.) **9.30** Bundesliga pur. 13. Spieltag (Wdh.) **11.00** Doppelpass. Die Runde **13.30** Bundesliga pur **14.00** Darts: Players Championship Finals. Viertelfinale **16.55** Eishockey: Deutsche Eishockey Liga. 26. Spieltag: Adler Mannheim – EHC Red Bull München **19.30** Darts: Players Championship Finals **20.00** Darts: Players Championship Finals **0.00** Sport-Clips. Show (Wdh.)

rbb

13.25 ★ Prinzessin Julia. Märchenfilm (CS 1988)**14.55** ★ König Laurin. Fantasyfilm (D 2016) **16.15** IAF – Die jungen Ärzte **17.05** IAF. **17.53** Sandmann **18.00** rbb UM6 **18.30** rbb Gartenzeit **19.00** Täter – Opfer – Polizei **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** Auf Leben und Tod **21.45** rbb24 **22.00** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.20** ★ Ein Mord mit Aussicht. TV-Kriminalfilm (D 2015) Mit Caroline Peters, Bjarne Mädel, Meike Droste. Regie: Jan Schomburg **23.50** John Williams dirigiert John Williams (VPS 23.49) **1.10** Quizduell

Tele 5

6.00 Open Doors Magazin **6.15** Die Stunde des Höchsten **7.00** Dauerwerbesendung **10.30** Hour of Power **11.30** Dauerwerbesendung **15.35** Relic Hunter – Die Schatzjägerin (Wdh.) **16.40** ★ Ein Schweinchen namens Babe. Komödie (AUS/USA 1995) **18.25** ★ Die fantastische Welt der Borger. TV-Komödie (GB/SA 2011) **20.15** ★ Im Land der Raketen-Würmer. Horrorkomödie (USA 1990) Mit Kevin Bacon **22.15** ★ Candyman's Fluch. Horrorfilm (USA/GB 1992) **0.00** ★ Maniac. Horrorthriller (USA 1980) Mit Joe Spinell **1.35** Dauerwerbesendung

ntv

8.30 PS – Das Automagazin (Wdh.)**9.00** Nachrichten**9.15** Startup News (Wdh.)**9.30** Auslandsreport (Wdh.)**10.30** Wissen**11.10** Deluxe – Alles was Spaß macht (Wdh.) **12.10** Tödliches Afrika (Wdh.) **15.05** Ein Tag in der Wildnis (Wdh.) **18.30** PS – Das Automagazin (Wdh.) **19.10** Deluxe – Alles was Spaß macht (Wdh.) **20.15** Rätselhafte Phänomene. Dokumentationsreihe **23.10** Das Universum – Eine Reise durch Raum und Zeit **1.40** Rätselhafte Phänomene (Wdh.) **3.45** Das Universum – Eine Reise durch Raum und Zeit (Wdh.)

★ = Spielfilm ◧ = Schwarzweiß-Sendung (UT) = Untertitel ○○ = Zweikanalton 16:9 = Breitbild (Dolby) = Dolby (Stereo) = Stereo (AD) = Audio-Description

Esa: Bis 2030 soll Europäer auf den Mond

Paris – Die erste Mondlandung eines europäischen Astronauten soll nach Willen des Chefs der Europäischen Weltraumagentur Esa, Josef Aschbacher, bis 2030 geschehen. „Das Ziel ist, einen Astronauten vor Ende der Dekade auf der Mondoberfläche zu sehen“, sagte Aschbacher in Paris. Der oder die Astronautin werde Fußabdrücke von europäischen Schuhen hinterlassen, das sei symbolträchtig. „Ich bin zuversichtlich, dass wir das erreichen werden“, sagte Aschbacher. Der Mond werde sich als neuer Wirtschaftsraum und Kontinent auftun. Noch ist eine Mondmission allerdings nicht geregelt. Aschbacher sprach von einem wichtigen Verhandlungspunkt mit der US-Raumfahrtbehörde Nasa. Die Nasa plant derzeit, bis 2025 erstmals seit knapp 50 Jahren wieder Astronauten zum Mond zu schicken. dpa

83-Jähriger mordete aus Eifersucht

Leipzig – Ein 83-Jähriger ist am Freitag wegen Mordes an seiner Ehefrau verurteilt worden. Das Landgericht Leipzig verhängte gegen den Mann aus Oschatz eine Freiheitsstrafe von sieben Jahren. „Sie haben Ihre Ehefrau heimtückisch getötet, aber Sie sind nur eingeschränkt für die Tat verantwortlich“, sagte der Vorsitzende der Schwurgerichtskammer Hans Weiß. Der 83-Jährige hatte seine schlafende 82-jährige Frau mit einem Kissen erstickt. Seit Jahren hatte es zwischen dem Paar Streit über eine vom Mann vermutete Affäre der Frau mit dem fast 30 Jahre jüngeren Nachbarn gegeben. Dafür gab es laut Gericht aber keinerlei Anhaltspunkte. dpa

Zwei weitere „Höhner“ infiziert

Köln – Nach der Corona-Infektion von Sänger Henning Krautmacher sind noch zwei weitere Mitglieder der Kölner Band Höhner mit dem Virus infiziert. Auch bei Gitarrist Edin Colic und Keyboarder Micki Schläger hätten PCR-Tests positive Ergebnisse geliefert, teilte ein Sprecher am Freitag mit. Alle drei seien vollständig geimpft und nahezu symptomfrei. Deshalb hoffe die Band, doch noch einen Teil ihrer traditionellen „Höhner-Weihnacht-Tour“ spielen zu können. Bis 22. Dezember sind zahlreiche Konzerte geplant. Einige Auftritte mussten bereits abgesagt werden. dpa

Wechselkröte und Schweinswal gekürt

Fellbach – Lurch des Jahres 2022 ist die in Deutschland stark gefährdete Wechselkröte. Das teilte die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde am Freitag in Fellbach mit. Die Amphibien können die Grundfarbe je nach Untergrund aufhellen oder abdunkeln. Die Deutsche Wildtierstiftung kürte unterdessen den Schweinswal zum Tier des Jahres. dpa

Die Wechselkröte FOTO: DPA

Nachwuchs bei den kleinsten Antilopen

Süß, süßer – Mini-Antilope: Der Zoo in Duisburg meldet die Geburt eines jungen Kirk-Dik-Dik. Das noch namenlose Männchen ist bereits Ende Oktober geboren, wie der Zoo am Freitag mitteilte. „Als wir am Morgen in den Stall gekommen sind, haben wir den Winzling entdeckt“, erinnern sich die Tierpfleger laut Mitteilung. Das Tier sei gesund und munter und kann ausgewachsen nur bis zu 5,5 Kilogramm schwer und 30 Zentimeter groß werden. Kirk-Dik-Diks zählen zu den kleinsten Antilopen der Welt und leben vor allem in den Steppen von Ostafrika. In den strauchreichen Gebieten von Zentral- und Nordnamibia ernährt es sich von zahlreichen Pflanzen seiner Umgebung. Es wählt dabei aber äußerst selektiv nur einzelne Pflanzenteile aus. In Deutschland sind Kirk-Dik-Diks in einigen Zoos zu Hause. dpa/red/FOTO: DPA

50 tote Bergleute – und ein „Wunder“

Nach dem Grubenunglück in Sibirien kämpft sich ein Überlebender an die Oberfläche

VON CHRISTIAN THIELE UND ULF MAUDER

Kemerowo – Mehr als 50 Menschen sind in Russland nach dem schwersten Bergwerksunglück seit mehr als zehn Jahren für tot erklärt worden. In der Kohlegrube in dem Ort Belowo in Sibirien starben 46 Bergleute und 5 Retter, wie der Gouverneur des Gebiets Kemerowo, Sergej Ziwiljow, am Freitag im Nachrichtenkanal Telegram mitteilte. Gerettet wurde überraschend ein 51 Jahre alter Mann, der unter Trümmern nach einer Explosion überlebt und sich an die Oberfläche gekämpft hatte. Er gehörte zu den Rettungskräften – ein Einsatzleiter sprach von einem „Wunder“.

Nach Darstellung von Ziwiljow werden 38 Grubenarbeiter und 11 Rettungskräfte in Krankenhäusern behandelt – die meisten von ihnen, weil sie giftige Gase eingeatmet haben. In dem Bergwerk „Listwjaschnaja“ im Kusnezker Kohlebecken (Kusbass) im Westen Sibiriens hatte sich am Donnerstagmorgen aus zunächst unbekannter Ursache eine Explosion ereignet. Kurz darauf sprachen die Behörden zunächst von elf Todesopfern. Unter Tage hielten sich noch 35 Arbeiter auf. Sie wurden schließlich für tot erklärt.

Ziwiljow ordnete eine dreitägige Trauer bis Sonntag an. Viele Menschen legten an öffentlichen Orten Nelken nieder. Der russische Regierungschef Michail Mischustin begann eine Kabinettssitzung mit einer Schweigeminute. Er sprach von einer „Tragödie“ und ordnete Hilfe für die Überlebenden und Hinterbliebenen an. Ein Flugzeug mit zusätzlicher medizinischer Ausrüstung sei nach Kemerowo geschickt worden. Auch Psychologen sollten den Menschen in ihrer Trauer helfen.

Laut Zivilschutzministerium wurden 239 Arbeiter aus dem Schacht gerettet. Das Bergwerk liegt rund 3000 Kilometer östlich der Hauptstadt Moskau. Als wahrscheinlicher Auslöser des Unglücks gelte die Explosion von Methangas, sagte der Gouverneur. „Die genaue Ursache wird von einer Kommission ermittelt.“

Der Bergwerksleiter und zwei weitere leitende Mitarbeiter wurden nach Angaben des Ermittlungskomitees festgenommen. In Gewahrsam kamen demnach auch zwei staatliche Prüfer. Sie sollen die Grube erst eine Woche zuvor kontrolliert haben. Die Generalstaatsanwaltschaft teilte mit, dass es in den Kohlebergwerken im Kusbass massenhaft zu Verstößen gegen die Brandschutzvorschriften gekommen sei.

Verzweifelte Angehörige der Opfer stehen am Kohlebergwerk „Listwjaschnaja“ in Belowo im Südwesten Sibiriens. FOTO: DPA

Rettungskräfte starben bei Einsatz

Die Sucharbeiten unter Tage sollen dem Gouverneur zufolge erst dann fortgesetzt werden, wenn die Explosionsgefahr gebannt ist. Es solle in den nächsten drei Tagen ein zusätzlicher Schacht gebohrt werden, um mögliche Brände zu beseitigen, sagte Ziwiljow.

In Medien schilderten Überlebende dramatische Szenen. „Plötzlich haben wir keine Luft mehr bekommen“, sagte ein Bergmann der Tageszeitung „Kommersant“ zufolge. Viele trugen demnach eine Flasche Sauerstoff bei sich. Das habe ihnen das Leben gerettet.

Das Blatt schrieb, dass Arbeiter unter Tage mitunter Kilometer mit schwerer Schutzausrüstung zu einem Ausgang laufen mussten. Einige hätten das Bewusstsein verloren, als sie bei einer kurzen Pause die Schutzmaske mit Sauerstoff abgenommen hätten.

Die Rettungskräfte starben, als sie den Bergleuten zu Hilfe eilten. Sie sollen posthum mit staatlichen Auszeichnungen für ihren Mut geehrt werden.

Die Witwe eines Bergmannes machte den Behörden schwere Vorwürfe. Vor zehn Tagen habe es bereits gebrannt. Die Bergleute hätten das Feuer gelöscht. Ihr Mann habe gewusst, dass es in der Grube noch Methangas gebe, sagte sie der staatlichen russischen Nachrichtenagentur Ria Nowosti. „Er sagte, wenn der Sensor piept, dann wird er ihn mit Wasser befeuchten, damit er nicht mehr piept. Dies sind die Bedingungen, unter denen gearbeitet wurde.“

Mutmaßlicher Komplize im Fall Eitan festgenommen

Limassol/Pavia – Im mutmaßlichen Entführungsfall des jungen Eitan, des einzigen Überlebenden des tödlichen Gondelunglücks in Norditalien, ist die Polizei gegen einen Verdächtigen vorgegangen. Der mutmaßliche Komplize von Eitans Großvater mütterlicherseits sei am Donnerstag in Limassol im Süden Zyperns festgenommen worden, berichtete die italienische Zeitung „Corriere della Sera“. Die Polizei in Zypern bestätigte auf Nachfrage, dass ein 50-Jähriger dort wegen eines europäischen Haftbefehls in einem Hotel festgenommen wurde und dass dies im Zusammenhang mit der Entführung eines Minderjährigen am 11. September 2021 stehe.

Die Staatsanwaltschaft im italienischen Pavia teilte zudem mit, es handle sich dabei um den im Fall Eitan gesuchten mutmaßlichen Komplizen. Der Mann sei anhand seiner Handydaten lokalisiert worden. Der Großvater mütterlicherseits soll den Jungen – mit Hilfe eines Komplizen – entgegen einer richterlichen Anordnung von Italien nach Israel gebracht haben. dpa

Engels als Ampelmännchen

Wuppertal erinnert an den Weggefährten von Marx

Wuppertal – Wuppertals berühmtester Sohn Friedrich Engels ist seit Freitag in der Stadt als Ampelmännchen präsent. Ein Konterfei des jungen Engels (1820-1895) leuchtet bei Grün und gibt so Fußgängern den Weg zum Engels-Haus frei.

Wuppertals Oberbürgermeister Uwe Schneidewind (Grüne) war bei dem Einbau des ersten Ampelmanns vor Ort. Friedrich Engels war politischer Philosoph, Gesellschaftstheoretiker, Historiker, Journalist und kommunistischer Revolutionär.

Nur etwas für Kenner: Engels-Ampel in Wuppertal. FOTO: DPA

Der Unternehmersohn schrieb als Weggefährte von Karl Marx mit diesem das berühmte „Manifest der Kommunistischen Partei“. Wuppertal wird Friedrich Engels jetzt an vier Stellen in der Stadt als Ampelmännchen leuchten lassen. Dass er bei Grün und nicht bei Rot leuchtet, habe verkehrsrechtliche Gründe, erläuterte die Stadt am Freitag.

Wuppertal wollte 2020 mit zahlreichen Veranstaltungen an den 200. Geburtstag des Philosophen erinnern. Wegen der Corona-Pandemie wurde das Engels-Jahr dann auf 2021 verlängert. Friedrich Engels wurde in Barmen geboren, das heute ein Stadtteil Wuppertals ist. dpa

Erster Warnhinweis schon Tage vor Hochwasser

Düsseldorf – Schon einige Tage vor der Flutkatastrophe von Mitte Juli hat nach Angaben der britischen Expertin Hannah Cloke das europäische Hochwasser-Warnsystem EFAS einen ersten Hinweis auf ein mögliches Extremereignis im Rheinland gegeben. Am 10. Juli 2021 habe EFAS ein Hochwasser, das einmal in 20 Jahren auftritt, mit einer Wahrscheinlichkeit von 22 Prozent für das Rheinbecken prognostiziert, sagte die Hydrologie-Professorin als Zeugin am Freitag im Untersuchungsausschuss des NRW-Landtags in Düsseldorf.

Diese Information sei zwar noch unsicher gewesen, aber man sollte in einen solchem Fall besonders aufmerksam sein, erläuterte sie. Das wäre der Zeitpunkt, an dem national zuständige Behörden einige Informationen zusätzlich anschauen, um ein klareres Bild der Lage zu bekommen. Sie habe keine Hinweise, wie die von EFAS zur Verfügung gestellten Informationen von den entsprechenden nationalen und lokalen Stellen letztlich verwendet worden seien. EFAS-Partner erhielten Warnungen. Diese könnten dann selbstständig auf das Webportal des Warnsystems zugreifen und dort weiterarbeiten.

„Wenn so viele Menschen sterben, müssen wir zugeben, dass das System insgesamt versagt hat“, bekräftigte die Expertin ihre bereits geäußerte Kritik und verwies auf die vielen Toten. dpa

Schon Tausende Briefe an den Weihnachtsmann

Die meisten Zuschriften kommen von Kindern, die noch nicht zur Schule gehen

Himmelpforten – In den drei Weihnachtspostämtern in Niedersachsen haben die ehrenamtlichen Helfer diese Woche mit dem Beantworten der Briefe begonnen. Nach Angaben der Deutschen Post sind bisher um die 5800 Botschaften in Himmelpforten, Nikolausdorf und Himmelsthür angekommen. Insgesamt rechne man mit einer ähnlich hohen Anzahl wie im vergangenen Jahr – rund 86 000 Sendungen hätten die Ämter 2020 erreicht. „Ein paar schreiben schon im Sommer, der große Teil kommt jetzt noch“, sagte eine Sprecherin.

Die meisten Briefe kämen von Kindern, die noch nicht zur Schule gingen und noch an den Weihnachtsmann, das Christkind oder den Nikolaus glaubten. In den Briefen formulierten sie ihre Wünsche, Grüße, aber auch Sorgen. Manchmal verfassten auch Großeltern oder Eltern eine Nachricht, um die Kinder mit einem Antwortbrief vom Weihnachtsmann zu überraschen. Die meisten Kinder wünschten sich Spielsachen. Bei Jüngeren seien Stofftiere beliebt, hieß es. Etwa 50 Ehrenamtliche und sechs Festangestellte der Post beantworteten an den drei Standorten die Briefe. Damit dies gelingt, sollten die Schreiber ihre Post vor dem 15. Dezember verschicken. Neben Himmelsthür, Nikolausdorf und Himmelpforten gibt es noch vier weitere Weihnachtspostämter. dpa

In Himmelpforten holt Wolfgang Dipper, Leiter des Christkindpostamts,die teils bunten Briefe aus einem Briefkasten. FOTO: DPA

PIANISSIMO

Kauf-nix-Tag macht nix

VON PIA ROLFS

Die Älteren erinnern sich: Früher hätte der heutige Tag erster Adventssamstag geheißen. Aber heute ist er Kauf-nix-Tag.
Mit dieser Bezeichnung jedenfalls wollen Konsumkritiker erreichen, dass nichts Überflüssiges angeschafft wird. Ausgerechnet heute, wo mal Zeit dafür wäre! Zudem ist Empörung angebracht, wird doch das Überflüssige mit dem Kauf-nix-Tag sträflich diskriminiert. Schließlich ist es die Grundvoraussetzung für Mode, Genuss und fast alle Vergnügungen der Zivilisation. Es motiviert, zur Arbeit zu gehen. Und jetzt plötzlich gilt es nix. Das ist weniger als nichts, weil nicht mal richtig geschrieben. Aber jeder Tag ist Rechtschreib-nix-Tag. Dennoch könnte der Appell zum Kauf-nix-Tag auf offene Ohren stoßen. Schließlich begehen viele im Corona-Advent den Gedrängenix-Tag. Anderen fällt der Verzicht leicht, weil sie noch verkatert sind vom Kaufrausch am gestrigen Black Friday. Und wer diesen Schnäppchentag so wenig kennt wie den Kauf-nix-Tag, feiert den Weiß-nix-Tag, ohne es zu wissen. Aber macht nix.

LEUTE, LEUTE

Extremsportler kehrt nach Deutschland zurück

Bei seiner Weltumrundung per Triathlon setzt der „deutsche Forrest Gump“ zum Schlusssprint Richtung München an. Jonas Deichmann umrundet seit über einem Jahr den Globus im Triathlon. „Ich freue mich enorm, wieder meine Freunde und Familie zu sehen“, so der Stuttgarter. Am Samstag will er die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland auf seinem Fahrrad überqueren. dpa/FOTO: DEICHMANN/DPA

Madonna kritisiert Regeln auf Instagram

Popstar Madonna hat die Richtlinien auf Instagram in Bezug auf freizügige Fotos von Nutzerinnen kritisiert. „Ich finde es immer noch erstaunlich, dass wir in einer Kultur leben, die es zulässt, dass jeder Zentimeter des weiblichen Körpers gezeigt wird, außer der Brustwarze. Als ob das der einzige Teil der weiblichen Anatomie wäre, der sexualisiert werden könnte“, schrieb die 63-Jährige zu einer Fotoserie. dpa/FOTO: DPA

Planungspanne: Neues Gesicht in der „Tagesschau“

Hamburg – Zuschauer der ARD-„Tagesschau“ haben am Donnerstag eine kleine Überraschung erlebt. Zum ersten Mal führte Moderator André Schünke durch die Nachrichtensendung um 20 Uhr. Grund für seinen Einsatz war laut Norddeutschem Rundfunk eine Planungspanne. Die Sendung wird bei ARD-aktuell auf dem NDR-Gelände in Hamburg produziert. Auf Twitter kommentierte der Sender: „Überrascht? Es gab ein Versehen in der Planung. tagesschau24-Moderator André Schünke ist kurzfristig eingesprungen. Das Beste am Norden ist unsere Spontaneität.“ Für seinen Einsatz bekam Schünke viel Lob, auch von prominenten Kolleginnen. So schrieb etwa Moderatorin Anne Will: „Sehr souverän. Glückwunsch!“ dpa